

Stadt Ulm
Information



Ulmer Statistik 2010

Herausgeber

Stadt Ulm

Bürgerdienste
Sachgebiet Statistik und Wahlen
Kornhausplatz 4, 89073 Ulm

Tel. Auskunftsdienst 0731/161-3372

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Übersichtsplan, Stadtteile	8
Verzeichnis der Stadtteile und Stadtviertel	9
Ulmer Stadtgeschichte in Stichworten	10
Chronik des Jahres 2009	11

01 Stadtgebiet, Naturverhältnisse 17

01 Lage und Größe der Stadt	19
02 Nutzung des Stadtgebiets	20
04 Wasserführung der Donau	21

02 Bevölkerungsstand 23

01 Bevölkerungsstand nach verschiedenen Quellen	26
02 Wohnbevölkerung nach Altersjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	28
04 Wohnbevölkerung nach Stadtteilen und Altersgruppen	30
05 Wohnbevölkerung nach Stadtteilen, Geschlecht, Konfession und Familienstand	31
06 Haushalte nach Stadtteilen	31
07 Wohnbevölkerung und Ausländer in den Stadtvierteln	33
07a Wohnbevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen in den Stadtvierteln	34
08 Ausländische Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeiten	36
09 Eingebürgerte Personen nach Altersgruppen und Art der Einbürgerung	40

03 Bevölkerungsbewegung 41

01 Eheschließungen	43
06 Ehescheidungen nach Ehedauer	45
07 Ehescheidungen nach der Anzahl der minderjährigen Kinder	46
08 Geborene ortsansässiger Mütter	46
11 Säuglingssterblichkeit	47
12 Gestorbene Ortsansässige nach Altersgruppen	47
13 Gestorbene Ortsansässige nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Altersgruppen	48
14 Sterbefälle nach Todesursachen und Geschlecht	49
15 Bevölkerungsentwicklung langfristig und nach Stadtteilen	50
17 Wanderungen nach Herkunft und Ziel	51
23 Kirchen: Ein- und Austritte	52

04 Bau- und Wohnungswesen 53

01 Entwicklung des Wohnungsbestands seit 1950 (im jeweiligen Stadtgebiet)	55
02 Entwicklung des Wohnungsbestandes nach Stadtteilen	56
03 Wohnungsbestand im Stadtkreis nach der Zahl der Räume	57
04 Baugenehmigungen	58
05 Baufertigstellungen	59
06 Fertiggestellte Wohnungen in den Stadtteilen nach der Zahl der Räume	60
07 Bauüberhang	61

05	Preise und Löhne	63
01	Verbraucherpreisindex	65
03	Ulmer Einzelhandelspreise: Ausgewählter Waren in €	66
04	Entwicklung des Preisindex für Wohngebäude nach verschiedenen Basisjahren in Baden-	67
06	Versorgung und Entsorgung, Umwelt	69
01	Energieverteilung der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH	71
02	Energieverteilungsanlagen	71
03	Fernwärmeversorgung der Fernwärme Ulm GmbH	72
04	Abwasserwirtschaft	72
05	Abfallwirtschaft - Überblick	73
06	Abfallwirtschaft - Abfallarten	73
07	Stadtreinigung	73
07	Landwirtschaft und deren Erzeugnisse	75
01	Landwirtschaftliche Betriebe ab 1960 nach der Größenklasse der landwirtschaftlich genutzten Flächen	77
03	Viehhalter und Viehbestände	78
06	Schlacht- und Viehhof: Schlachtungen	79
08	Schlacht- und Viehhof: Beanstandungen	80
08	Gewerbliche Wirtschaft	81
01	Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung	83
02	Umsätze der Ulmer Wirtschaft	84
03	Verarbeitendes Gewerbe: Entwicklung seit 2003	85
04	Betriebe und Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe nach Beschäftigten-Größenklassen	86
07	Gewerbe: An- und Abmeldungen, gemeldete Betriebe	87
10	Bauhauptgewerbe: Ergebnisse der Totalerhebung	88
11	Handwerksbetriebe nach Handwerksgruppen	88
13	Tourismus: Gäste und Übernachtungen	89
14	Tourismus: Stadtführungen	91
17	Handelsregistereintragungen in den Amtsgerichtsbezirken Ulm und Ehingen	92
18	Konkurs- und Vergleichsverfahren in den Amtsgerichtsbezirken Ulm und Ehingen	92
19	Zwangsvollstreckungen im Amtsgerichtsbezirk Ulm	93
09	Arbeitsmarkt	95
01	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabteilungen	97
03	Arbeitslose und Kurzarbeiter im Arbeitsamtsbezirk Ulm	99
04	Offene Stellen im Arbeitsamtsbezirk Ulm	100
05	Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen Arbeitsamtsbezirk Ulm	101
06	Vermittlung von Berufsausbildungsstellen im Arbeitsbezirk Ulm	102
07	Ausbildungsbetriebe, -verträge und Neubegonnene Auszubildende	103

10	Verkehr und Kommunikation	105
01	Straßen	107
02	Radverkehrsanlagen	107
03	Öffentliche Stellplätze für Pkw im Bereich der Innenstadt	108
04	Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH	108
05	Fahrzeugbestand und Einwohner je Kfz	109
06	Bestand an schadstoffreduzierten Personenkraftwagen	110
06a	Bestand an schadstoffreduzierten Personenkraftwagen nach Umweltplaketten und Stadtteilen	110
07	PKW-Bestand in den Ulmer Stadtteilen und Stadtvierteln nach Nutzungsart	111
08	Straßenverkehrsunfälle	112
09	Straßenverkehrsunfälle nach Wochentagen und Tagesstunden	113
11	Soziales	115
01	Verteilung der Sozial- und Jugendhilfe nach Fallzahlen	117
02	Einnahmen und Ausgaben der Sozial- und Jugendhilfe	118
03	Hilfearten nach Fallzahlen und Bruttoausgaben	119
09	Kinder und Kindergärten nach Stadtteilen	120
13	Vormundschaften, Pflegschaften und Beistandschaften für Minderjährige	121
14	Jugendgerichtshilfe	121
15	Verfügbare Plätze in den Altenpflegeheimen der Stadt Ulm	122
16	Empfänger von Wohngeld	122
12	Sport	123
01	Mitglieder der Sportvereine	125
06	Ulmer Stadion: Sportveranstaltungen und Besucher	127
09	Öffentliche Spielplätze für Kinder und Jugendliche	128
13	Gesundheitswesen	129
01	Ärzte, Zahnärzte, Apotheken	131
02	Fachärzte nach Fachgebiet	131
05	Krankenanstalten: Betten, behandelte Personen, Pfl egetage	132
08	Universitätsklinikum Ulm: Einzugsgebiet	133
09	Durchimpfungsquote bei Einschulungskindern	134
10	Meldepflichtige Erkrankungen	134
11	Bestattungswesen	134
14	Schulwesen	135
01	Schulen und Schüler, Gesamtübersicht	137
02	Auswärtige Schüler	138
03	Ausländische Schüler nach Schulart und Staatsangehörigkeit	139
04	Schüler an allgemeinbildenden Schulen seit 1939	139
05	Klassen, Unterrichtsräume und Lehrkräfte an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen	141
06	Schüler nach Klassenstufen an allgemeinbildenden Schulen	142
07	Übergänge aus Grund- und Hauptschulen	143
08	Grund- und Hauptschulen	144
09	Behindertenschulen	145
10	Realschulen	146
11	Allgemeinbildende Gymnasien	146

14 Schulwesen Fortsetzung	
12 Reifeprüfungen	147
13 Schulabgänge	147
14 Berufsschulen	148
15 Berufsschüler in Ausbildungsverhältnissen nach Beschäftigungsort	148
16 Berufsfachschulen	149
17 Berufskollegien	150
18 Berufsbildende Gymnasien	151
19 Fachschulen	151
20 Universität und Fachhochschule: Studierende	152
21 Universität und Fachhochschule: Studierende nach Herkunft	153
22 Universität und Fachhochschule: Studierende nach Hauptfächern	154

15 Kulturelle Einrichtungen	155
01 Ulmer Volkshochschule: Veranstaltungen in gesamten Einzugsgebiet	157
03 Ulmer Volkshochschule: Alle Kursteilnehmer/-innen nach Alter	158
05 Familien-Bildungsstätte Ulm e.V.	159
07 Ulmer Theater: Vorstellungen und Besucher nach Kunstgattungen	160
08 Ulmer Theater: Vorstellungen in der Spielzeit	161
09 Stadtbibliothek: Bestände, Ausleihe und Besucher	162
10 Stadtbibliothek: Aufgliederung der Ortsausleihe	162
11 Ulmer Museum: Besucher und Ausstellungen	163
12 Museum der Brotkultur: Besucher	164
14 Aquarien- und Terrarienschau: Besucher	165
15 Naturkundliches Bildungszentrum der Stadt Ulm	165
16 Ulmer Münster: Besucher	165

16 Öffentliche Sicherheit	167
01 Straftaten in Ulm nach Deliktgruppen	169
01a Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter	170
02 Polizei	171
04 Tätigkeit der Feuerwehr	172

17 Steuern und Finanzen	173
01 Landes- und Bundessteuern: Steueraufkommen beim Finanzamt Ulm	175
03 Lohn- und Einkommensteuerepflichtige sowie deren Einkünfte	175
06 Gemeindesteuern: Steueraufkommen	176
07 Gemeindesteuern: Soll-Steueraufkommen nach Steuerart	177
08 Hebesätze für Realsteuern	177
09 Schulden aus Krediten	178
10 Haushaltsplan und Haushaltsrechnung des Verwaltungshaushalts	178
11 Gemeindefinanzstatistik: Verwaltungs- und Vermögenshaushalt nach Einzelplänen	179

18 Wahlen, Gemeinderat und Verwaltung	181
01 Europawahlen seit 1979	183
02 Bundestagswahlen (Zweitstimmenergebnisse seit 1949)	184
03 Landtagswahlen seit 1960	186
04 Gemeinderatswahlen seit 1946	187
05 Gemeinderatswahlen seit 1946: Erreichte Zahl der Sitze	189
06 Oberbürgermeisterwahlen seit 1948	191
07 Der Gemeinderat und seine beschließenden Ausschüsse	192
08 Personalstand der Stadtverwaltung	193

19	Ulm und Umland	195
01	Stadt Neu-Ulm: Einwohner nach Stadtbezirken, Staatsangehörigkeit und Altersgruppe	197
02	Gemeinden des Alb-Donau-Kreises: Fläche, Wohnbevölkerung, Zusammensetzung nach der Gemeindereform	198
03	Gemeinden des Landkreises Neu-Ulm: Fläche, Wohnbevölkerung, Zusammensetzung nach der Gemeindereform	201
20	Städtevergleich Baden-Württemberg	203
01	Wohnbevölkerung	205
02	Natürliche Bevölkerungsbewegung	205
03	Wanderungsbewegungen (Gewinn und Verlust)	206
04	Wanderungsbewegungen (Zuzüge, Wegzüge)	206
05	Altersstufen der Wohnbevölkerung	207
06	Entwicklung des Wohnungsbestands	208
07	Wohnungsbestand nach der Zahl der Räume	208
08	Bautätigkeit und Wohnungsbestand im Verhältnis zur Wohnbevölkerung	209
09	Übereignete Flächen und Baulandpreise	209
10	Strom-, Gas- und Wasserverbrauch	210
11	Bruttowertschöpfung	210
12	Steuerbarer Umsatz	211
13	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	212
14	Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	213
15	Verarbeitendes Gewerbe	213
16	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige	214
17	Tourismus	214
19	Berufstätige Ärzte	215
20	Schüler an den öffentlichen allgemeinbildenden Schulen	215
21	Verwaltungshaushalt (Planzahlen)	216
22	Steuereinnahmen und Schuldenstand	216
23	Gemeindegebiet und Nutzungsarten	217
24	Natur- und Landschaftsschutzgebiete	217

Zeichenerklärung

- s = geschätzte Zahl
- = nichts vorhanden bzw. Zahlenwert gleich null
- . = Zahlenwert unbekannt bzw. Fragestellung nicht zutreffend bzw. Datenschutz
- 0 = Zahlenwert nicht null, aber kleiner als die Hälfte der verwendeten Zählinheit
- () = eingeschränkte Aussagekraft

darunter = teilweise Ausgliederung einer Summe

davon = vollständige Aufgliederung einer Summe

Mögliche Differenzen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen

STADTKREIS ULM

Stadtteile und Stadtviertel



© Stadt Ulm, Abteilung Vermessung

STADTKREIS ULM: VERZEICHNIS DER STADTTEILE UND STADTVIERTEL

11 Mitte

- 110 Altstadt
- 111 Neustadt
- 112 Karlstraße
- 113 Michelsberg
- 114 Gaisenberg
- 115 Wilhelmsburg

12 Oststadt

- 120 Wielandstraße
- 121 Friedrichsau
- 123 Safranberg
- 124 Eberhardtstraße

13 Böfingen

- 130 Eichenplatz
- 131 Braunland
- 133 Böfingen-Gewerbegebiet
- 134 Böfingen Süd
- 135 Böfingen Mitte
- 136 Böfingen Ost
- 137 Obertalgingen
- 138 Böfingen Nord

14 Weststadt

- 140 Nördliche Wagnerstraße
- 141 Blaubeurer Straße-Gewerbegebiet
- 142 Schillerstraße
- 143 Südliche Wagnerstraße
- 144 Donaubastion
- 145 Galgenberg
- 146 Unterer Kuhberg
- 147 Sedanstraße
- 148 Saarlandstraße
- 149 Mittlerer Kuhberg

15 Eselsberg

- 150 Mähringer Weg
- 151 Eselsberg Mitte
- 152 Hetzenbäumle
- 153 Lehrer Tal
- 154 Universität
- 155 Hasenkopf
- 156 Am Weinberg
- 157 Wanne
- 158 Türmle
- 159 Häringsäcker

16 Söflingen

- 160 Alt-Söflingen
- 161 Sonnenstraße
- 163 Auf der Laue
- 164 Söflingen-Gewerbegebiet
- 165 Roter Berg-Alt
- 166 Harthausen
- 169 Roter Berg-Neu

17 Grimmelfingen

18 Wiblingen

- 180 Alt-Wiblingen
- 182 Erenlah
- 183 Wiblingen-Gewerbegebiet
- 185 Tannenplatz West
- 186 Tannenhof
- 187 Tannenplatz Süd
- 188 Tannenplatz Mitte
- 189 Eschwiesen

19 Donautal

- 190 Daimlerstraße
- 193 Riedhof

20 Jungingen

21 Unterweiler

22 Mähringen

23 Eggingen

24 Ermingen

25 Donaustetten

26 Göggingen

27 Einsingen

28 Lehr

ULMER STADTGESCHICHTE IN STICHWORTEN

um 5000 v.Chr. jungsteinzeitliche Siedlung (bei Eggingen)

2./3. Jh. römischer Gutshof am Kuhberg

4.-7. Jh. alemannisches Gräberfeld (beim Bahnhof)

854 erste urkundliche Erwähnung Ulms als königliche Pfalz

1131/1134 Zerstörung Ulms; nach dem Wiederaufbau unter den Staufern entwickelt sich Ulm bis zur Mitte des 12. Jh. zur Stadt

1377 Grundsteinlegung zum Münster (Ulm zählt ca. 8 000 Einwohner)

1397 mit dem Großen Schwörbrief gibt sich Ulm eine Stadtverfassung; sie regelt die Beteiligung der Bürgerschaft am Stadtreghment

14.-15. Jh. Entwicklung des Ulmer Gebietes zum damals größten aller deutschen Reichsstädte

1530 entscheidet sich die Bürgerschaft in namentlicher Abstimmung für die Einführung der Reformation

1543 Einstellung des Münsterbaus (Ulm zählt ca. 19 000 Einwohner)

1618-1648 der 30jährige Krieg zieht Ulm schwer in Mitleidenschaft; der Pest 1634/35 fallen zahlreiche Bürger und Flüchtlinge zum Opfer

1702 wird Ulm erobert und erhält eine bayerisch-französische Besatzung, deren Abzug die Bürgerschaft 1704 erkauft

1802/03 Verlust der Reichsfreiheit und Eingliederung in das Kurfürstentum Bayern als Provinzhauptstadt für Schwaben

1805 Schlacht bei Elchingen; die österreichische Besatzung kapituliert in Ulm vor Napoleon

1810 Ulm fällt an das Königreich Württemberg, die Donau wird Landesgrenze zu Bayern

1811 Albrecht Berblinger, der "Schneider von Ulm", scheitert beim Versuch die Donau zu überfliegen

1842-1859 Ausbau Ulms zur Festung des Deutschen Bundes

1844 Fortsetzung des Münsterbaus; 1890 wird der Münsterturm, der höchste Kirchturm der Welt, vollendet

1938 Ulm wird Stadtkreis

1944/45 schwere Zerstörung der Altstadt durch Luftangriffe

1955 Eröffnung der "Hochschule für Gestaltung" (HfG), die bis 1968 besteht

1960 Gründung der Staatlichen Ingenieurschule (seit 1972 Fachhochschule)

1967 Gründung der Universität Ulm

1971-1975 Eingemeindungen von Jungingen, Unterweiler, Mähringen, Eggingen, Ermingen, Donaustetten, Gögglingen, Einsingen und Lehr

1987 Ulm wird zur Wissenschaftsstadt

1993 Das Congress Centrum Ulm (CCU) und das von Stararchitekt Richard Meier geplante Stadthaus am Münsterplatz werden eröffnet

2007 Nach 5-jähriger Bauzeit wird, mit der Eröffnung der Kunsthalle Weishaupt, Ulms Neue Mitte vollendet.

Chronik der Stadt Ulm 2010

Januar

- 15 Das neue Messehotel Lago in der Friedrichsau wird eröffnet. Das design-orientierte Vier-Sterne-Hotel bietet auf fünf Etagen 60 Doppelzimmer, zwei Suiten und einen Wellnessbereich in der 6. Etage sowie ein Restaurant und Räume für Tagungen von zehn bis 200 Personen.
- 23 Wenige Tage nach einer auf einen am Ulmer Hauptbahnhof abgestellten Zugwaggon gesprühten Amokdrohung fasst die Polizei den mutmaßlichen Täter, einen 15 Jahre alten Gymnasiasten aus Ulm, der die Tat zugibt. Aufgrund der Amokdrohung blieb das Kepler- und Humboldt-Gymnasium für einen Tag geschlossen. Der Täter wird nun von der Schule verwiesen; außerdem drohen ihm strafrechtliche Konsequenzen.
- 28 Laut Bericht der Agentur für Arbeit waren im Januar 2010 in Ulm und im Alb-Donau-Kreis 8.151 Frauen und Männer arbeitslos gemeldet. Die Quote stieg um 0,6 Prozentpunkte auf 4,9 Prozent. Gleichwohl kann der hiesige Arbeitsmarkt als "robust" bezeichnet werden, weil ein erheblicher Teil des Anstiegs nicht konjunkturbedingt ist und die Anwendung von Kurzarbeit einen stärkeren Anstieg verhindert.

Februar

- 1 - 2 Mit einem Konzert im Ulmer Münster und einem Empfang im Stadthaus beginnt die 1. EU-Konferenz zur Donaustrategie in Ulm. Die zweitägige Konferenz, an der mehr als 400 Teilnehmer aus 19 Ländern teilnehmen, befasst sich mit künftigen Themen und Handlungsfeldern für gemeinsames Handeln, wie beispielsweise Verkehr, Umwelt oder kulturelle Entwicklung. Die Konferenz endet mit einem klaren Bekenntnis zur Demokratie und Bürgerbeteiligung.
- 02 Für die ungewöhnliche Häufung von Lungenentzündungen durch eine Legionellen-Infektion im Stadtgebiet Ulm und Neu-Ulm wird nach umfangreichen Ermittlungen eine größere Nasskühlanlage als Infektionsquelle ausfindig gemacht. Bei der in Deutschland bislang beispiellosen Legionellen-Infektion infizieren sich binnen weniger Tag 64 Menschen; fünf Menschen sterben an der auch als Legionärskrankheit bekannten Form der Lungenentzündung.
- 13 Der schneereiche lange Winter sorgt dafür, dass Streusalz mittlerweile rar geworden und nur noch für vergleichsweise horrenden Preise zu bekommen ist. Auch die Streusalz-Lager der Entsorgungsbetriebe der Stadt Ulm sind leer. Wann Nachschub kommt, ist unklar. Noch mussten keine Straßen gesperrt werden.
- 28 Die 39. "Aktion 100 000 und Ulmer hilft" endet der wirtschaftlichen Krise zum Trotz mit einer noch nie erreichten Spendensumme von 632.265 Euro. Oberbürgermeister Ivo Gönner sieht den Spendenrekord als "großen Ausdruck von Solidarität und von Verbundenheit der Menschen". Die Gelder kommen neben Einzelpersonen rund 100 Einrichtungen und Verbänden sowie vor allem der mit 50.000 Euro bedachten Lebenshilfe Ulm/Neu-Ulm zu gute.

März

- 1 Der Daimler-Konzern wird das Modellprojekt Car2go nach Ablauf der einjährigen Testphase nicht nur fortsetzen sondern noch weiter ausbauen. In der zweiten Jahreshälfte soll die Flotte von 200 auf 300 Autos erweitert und auf Benzin-Fahrzeuge mit Start-Stopp-Automatik umgestellt werden. Das Projekt zur Kurzzeitmiete von 200 Smart-Fahrzeugen läuft nach Einschätzung des Unternehmens in Ulm/Neu-Ulm "sehr erfolgreich". Die Zahl der Fahrzeugmieten liegt bei 5.000 pro Woche, täglich sind es zwischen 700 und 1.000.

- 10 Mit geändertem Wahlrecht findet die Wahl des Internationalen Ausschusses des Ulmer Gemeinderates statt. Wahlberechtigt sind nur noch die ausländischen Bürgerinnen und Bürger, die keinem EU-Mitgliedsstaat angehören. Die Wahlbeteiligung steigt von 4,5 Prozent im Jahr 2004 auf 10,4 Prozent deutlich an. In den internationalen Ausschuss werden vier Türken und ein Bosnier gewählt. Vervollständigt wird das Gremium durch weitere sechs Vertreter, die von den Gemeinderatsfraktionen bestimmt werden.
- 18 Der Ulmer Generikahersteller Ratiopharm wird an den israelischen Konkurrenten Teva Pharmaceutical verkauft. Die Übernahme muss noch von den zuständigen Aufsichtsbehörden genehmigt werden. Teva geht allerdings davon aus, dass der Kauf bis Jahresende abgeschlossen ist. Teva will den Standort Ulm zur Deutschlandzentrale des Unternehmens machen.
- 26 Thomas Oelmayer erklärt seinen Rückzug aus der aktiven Politik. Nach drei Legislaturperioden im Landtag von Baden-Württemberg tritt der 55-jährige Rechtsanwalt von der politischen Bühne ab und will sich künftig wieder verstärkt der Basisarbeit zuwenden. Er gehörte 1979 zu den Gründungsmitgliedern des Kreisverbands der Grünen und war auch an der Entwicklung der Partei auf Landes- und Bundesebene beteiligt.

April

- 13 In der Kriminalstatistik der Polizeidirektion Ulm ist ein relativ starker Anstieg der Straftaten Betrug, Diebstahl und Sachbeschädigung zu verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr weist die Kriminalstatistik für Ulm und den Alb-Donau-Kreis insgesamt 644 Straftaten mehr aus, was einem Anstieg von 4,3 Prozent entspricht. Trotz des Anstiegs der Gesamtzahl der Straftaten kann sich die Bevölkerung in der Region laut Polizei noch immer sehr sicher fühlen.
- 17 Die Stadtwerke und die Stadt Ulm eröffnen ihr gemeinsames Service Center in der Neuen Straße 79 mit einem Tag der offenen Tür. Das Service Center Neue Mitte dient als Anlaufstelle für Bürger, die nach Ulm ziehen wollen, in der Stadt umziehen oder den Wohnort wechseln. Mit der Einrichtung des ServiceCenters werden neue Wege im Hinblick auf Öffnungszeiten, Servicequalität und Kundenservice beschritten.
- 22 Mit einem ökumenischen Trauergottesdienst nehmen die Mitarbeiter des Ulmer Bundeswehrkrankenhauses Abschied von ihrem in Afghanistan gefallenen Kollegen Dr. Thomas Broer. Der 33-jährige Oberstabsarzt starb am 15. April 2010 bei einem Angriff von Taliban-Kämpfern auf ein Sanitätsfahrzeug, das verletzten Bundeswehrsoldaten zu Hilfe eilen wollte.

Mai

- 8 - 9 In Ulm finden die Deutschen Aerobic-Meisterschaften statt. In der Kuhberghalle treten dabei in den verschiedenen Altersklassen insgesamt 177 aktive Sportler aus 18 deutschen Vereinen an. Die Bilanz der Sportlerinnen des SSV Ulm 1846 kann sich am Ende sehen lassen: mehrere hervorragende Platzierungen, darunter eine Deutsche Vizemeisterin im Einzel in der Altersklasse 18 werden erreicht.
- 11 Joachim Hedwig, seit 2002 Fraktionsvorsitzender der CDU im Ulmer Gemeinderat, stirbt kurz vor seinem 65. Geburtstag. Joachim Hedwig gehörte dem Ulmer Gemeinderat seit 1999 an. Zuvor war der in Wiblingen lebende Realschullehrer bereits von 1987 bis 1992 an der Spitze des CDU-Stadtverbandes gestanden. Für seine Verlässlichkeit und seine Geradlinigkeit genoss der Christdemokrat über alle Partei- und Fraktionsgrenzen hinweg am Rats Tisch hohes Ansehen.

- 19 Ulm gewinnt nach der Solarbundesliga nun auch die Solar-Champions League und wird im Rahmen des 6. Kongresses "Zukunftsbeständiger Städte und Gemeinden in Europa" in Dunkerque, Frankreich, mit dem ersten Platz in der Kategorie Großstädte in der europäischen "RES Champions League" ausgezeichnet.

Juni

- 2 Die Finanzlage der Stadt Ulm hat sich dramatisch verschlechtert. Die Ursachen dafür sind ein steigender Aufwand für Sozialhilfe und Kinderbetreuung sowie große Investitions- und Sanierungsprojekte. Parallel dazu gehen die Steuereinnahmen zurück. Neben einem bereits laufenden Konsolidierungsprogramm, das bis Ende 2011 Einsparungen von jährlich 4,5 Millionen Euro erzielen soll, werden weitere Maßnahmen erforderlich. Alle Gebühren und Eintrittspreise kommen auf den Prüfstand. Zudem soll die Grundsteuer erhöht werden.
- 14 Die Ulmer Wohnungs- und Siedlungs-Gesellschaft mbH (UWS) weit ihr neues Mietercenter an der Neuen Straße 104 ein. Auf insgesamt 750 qm Service- und Büroflächen werden künftig die Mieterinnen und Mieter sowie die Mietinteressenten in allen Fragen "Rund um das Wohnen bei der UWS" umfassend beraten.
- 19 - 20 Rund 8.000 Musikerinnen und Musiker kommen nach Ulm zum 43. Landesposaunentag. Nachdem das Eröffnungskonzert wegen des Dauerregens noch ins Münster verlegt werden muss, kann der größte Posaunenchor der Welt die Abschlussfeier wie gewohnt auf dem Münsterplatz zelebrieren, der kurzerhand in ein Meer aus Blech verwandelt wird.
- 23 Die seit zwei Jahren bestehende Europäische Donauakademie gründet sich als private Gesellschaft neu. Sie will die Völkerverständigung fördern und bietet die Plattform für die Zusammenarbeit in Wissenschaft und Kultur entlang der mehr als 2.800 Kilometer langen Donau. Derzeit sind verschiedene Projekte im Entstehen, so etwa eine umfangreiche Studie zur europäischen Identität durch Migration entlang der Donau.
- 30 Nach 20 Jahren endet die Tätigkeit der Arbeitsgruppe Gravitationsphysiologie der Universität Ulm. In den 20 Jahren ihres Bestehens kann die Arbeitsgruppe auf neun Weltraumexperimente zurückblicken, davon drei auf Shuttle-Missionen und eines auf einem russischen Satelliten. Mit den Untersuchungen sollte den Einfluss eines Entzugs der Schwerkraft auf die Entwicklung sensorischer und neuronaler Systeme an Tieren erforscht werden.

Juli

- 03 Die Ulmer Innenstadt wird nach dem Einzug der deutschen Fußballnationalmannschaft ins WM-Halbfinale zur Partyzone. Der beispiellose 4:0-Sieg über Argentinien löst einen regelrechten Freudentaumel aus. Beim Public-Viewing auf dem Münsterplatz gehen die 4.000 bis 5.000 Fans vor der Großeinwand auf die Knie und singen. Vier Gartenduschen sorgen dafür, dass die Fans bei Temperaturen über 35 Grad die Hitze aushalten. Der Autokorso nach dem Sieg über die Argentinischen Fußballer nimmt eine für Ulm neue Dimension an.
- 13 Für die neue Multifunktionshalle auf dem Neu-Ulmer Volksfestplatz findet die Grundsteinlegung statt. Ein Basketball-Trikot, ein paar Münzen, aktuelle Zeitungen: Das alles befindet sich in der Metallbox, die die Oberbürgermeister von Ulm und Neu-Ulm dabei im Boden versenken. Dabei wird auch bekannt, wie der 27 Millionen Euro teure Bau der beiden Städte einmal heißen soll: "Ratiopharm-Arena".
- 22 Im Ulmer Science Park II erfolgt der erste Spatenstich für den Bau eines 27 Millionen Euro teuren, 6.600 Quadratmeter großen Laborgebäudes. Dort sollen Hochleistungsbatterien entwickelt werden, die als Schlüsseltechnologie für die dezentrale Speicherung von Strom aus erneuerbaren Energien und für die Elektromobilität gelten. Bauherr des Laborgebäudes ist das Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW).

- 26 Die Firma Interspa Gesellschaft für Kur- und Freizeitanlagen mbH aus Stuttgart, Betreiber von vier weiteren Erlebnisbädern in Deutschland, wird künftig die Freizeitanlagen der Städte Ulm und Neu-Ulm, darunter das frühere Atlantis, pachten. So entscheiden die Stadträtinnen und Stadträte der beiden Städte nahezu einstimmig in einer gemeinsamen Sitzung. Das vorige Public Private Partnership-Betreibermodell wird es nicht mehr geben. Die Anlagen bleiben im Besitz der Städte Ulm und Neu-Ulm.

August

- 3 Auch im Finanzkrisenjahr 2010 nimmt Ulm dank einmaliger Zahlungen mehr Gewerbesteuern ein als erwartet. Das Gros des Geldes wird genutzt, um Schulden zu reduzieren, respektive dazu, weniger neue Kredite aufzunehmen. Das zunächst befürchtete Überschreiten der 200-Millionen-Schulden-Grenze dürfte sich damit zunächst erledigt haben.
- 6 - 8 Rund 1.750 Talente starten bei den Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften der A- und B-Jugend im Ulmer Donaustadion. Der SSV Ulm 1846 zeigt sich als professioneller Gastgeber, nur das Wetter spielt nicht mit. In Gewitter und Wolkenbruch muss deshalb der allerletzte Wettbewerb der 69. Deutschen Jugendmeisterschaften, das Hammerwerfen der weiblichen A-Jugend, um 16.29 Uhr im vierten von sechs Versuchen sogar abgebrochen werden.
- 27 "Mamma Duna", unter diesem Motto feiern Ulm und Neu-Ulm das siebte Internationale Donaufest. "Die Zukunft Europas wird entlang der Donau entschieden" betont Oberbürgermeister Ivo Gönner bei der Eröffnung des siebten Donaufestes. Die Aufgabe der heutigen Generation liege darin, Frieden an der Donau zu schaffen, so wie es unsere Elterngeneration am Rhein erreicht habe.

September

- 6 In Ulm organisiert sich der Widerstand gegen das Bahn-Großprojekt Stuttgart 21. Die Grünen, der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) und der Verkehrsclub Deutschland (VCD) gründen das Aktionsbündnis "K 21 - gut für Ulm", wobei K 21 als Alternative für S 21 - also: Stuttgart 21 - steht. K 21 fordert einen modernen Kopfbahnhof in Stuttgart.
- 12 Nach mehr als zehnjähriger Arbeit der Münsterbauhütte ist die Restaurierung des südlichen Chorturms abgeschlossen. Der 1877 vollendete, 86 Meter hohe Turm erstrahlt wieder in hellem Glanz und bildet einen Kontrast zum mittelalterlichen Teil der Kathedrale. Rund neun Millionen Euro hat die aufwändige Sanierung des maroden Turms verschlungen.
- 24 Der 4. Energietag auf dem Münsterplatz bietet mit 44 Ausstellern an 30 Ständen ein umfangreiches Programm mit vielen Attraktionen und Höhepunkten. Die Themen Elektromobilität und nachwachsende Rohstoffe stehen im Vordergrund. Unterschiedliche Themenblöcke ermöglichen, sich individuell über die unterschiedlichen Fachgebiete zu informieren und die Wirkung moderner Entwicklungen konkret zu erfahren.

Oktober

- 20 Die auf dem nördlichen Weinhof untersuchten Siedlungsspuren reichen zurück bis zum 11./12. Jahrhundert. Das ist das Ergebnis der Rettungsgrabung, die seit Mai dieses Jahres dem Bau der Synagoge vorausgegangen ist. Spuren der karolingischen Pfalz des 9. Jahrhunderts konnten bei der Grabung jedoch nicht nachgewiesen werden.

- 23 Die Sanierung der Weststadt schreitet weiter voran. Um das Weststadthaus herum ist im Rahmen der zehnjährigen Stadtteilsanierung ein neues Zentrum entstanden, zu dem mit der Einweihung der für 2,4 Millionen Euro zur Mehrzweckhalle umgebauten ehemaligen Ballspielhalle ein weiterer Mosaikstein hinzu kommt. Die modern ausgebaute Mehrzweckhalle dient künftig nicht nur dem Schul- und Vereinssport, sie soll auch als Veranstaltungsort für Vereine und Organisationen dienen, soll Versammlungs- und Begegnungsstätte werden.

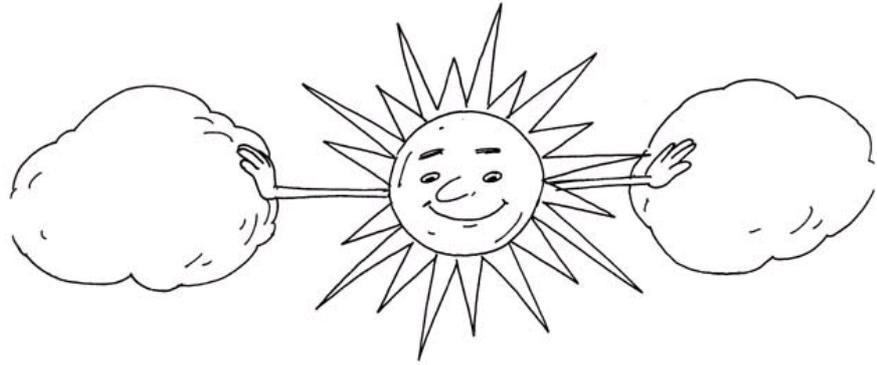
November

- 24 Die erst vor zwei Jahren aus dem SSV Ulm 1846 ausgegliederte Fußballabteilung muss Insolvenz beantragen. Die beiden Investoren-Gruppen, die sich ins Gespräch gebracht hatten, den Verein vor diesem einschneidenden Schritt zu bewahren, konnten sich auf die Schnelle nicht zu einer Beteiligung oder zu einer Übernahme durchringen.

Dezember

- 8 Das Sanierungsgebiet Oberer Kuhberg wird förmlich festgelegt. Es eröffnet insbesondere zwei Projekten Perspektiven: der Erneuerung und neuen Nutzung der Gebäudegruppe der ehemaligen Hochschule für Gestaltung (HfG) und der Erweiterung und der Neugestaltung der Freiflächen des von annähernd 10 000 Schülern besuchten Schulzentrums.
- 10 Ulm erreicht wieder einen Spitzenplatz in einem wirtschaftlichen Städtevergleich. Nach dem neunten Platz im "Prognos Zukunftsatlas" belegt Ulm nun im bundesweiten Gesamtranking einer Studie im Auftrag der arbeitgeberfinanzierten Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft und der Zeitschrift "Wirtschaftswoche" gar Rang drei hinter Erlangen und Ingolstadt und Platz eins unter allen untersuchten Städten Baden-Württembergs. Bewertet wurden die 100 einwohnerstärksten kreisfreien Städte in den Kategorien Dynamik und erreichtes Niveau. In die Studie flossen auch Faktoren wie das Einkommensniveau, die Zahl der Arbeitslosen oder die Höhe der kommunalen Steuern ein.
- 15 Die Stadt Ulm kauft über die Ulmer Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft (UWS) das Intercity-Hotel am Ulmer Hauptbahnhof. Das entsprechende Grundstück ist ein wichtiger Baustein innerhalb des Projektes "City-Bahnhof Ulm". Der Hotelkomplex hätte zu einem Bremsklotz bei der Entwicklung und Umsetzung der großflächigen Sanierung und Umgestaltung des Bahnhofareals werden können, so die Befürchtung der Stadtplaner.
- 27 In Ulm erfriert in eisiger Nacht ein Obdachloser. Der 57-jährige hatte bei etwa minus zehn Grad sein Nachtlager an einem Gebäude in der Sedelhofgasse aufgeschlagen. Passanten entdeckten gegen 2.45 Uhr den zitternden Mann und verständigten die Polizei. Der Rettungsdienst brachte den Obdachlosen sofort ins Krankenhaus. Er war jedoch bereits zu stark unterkühlt. Trotz aller Bemühungen gelingt es den Ärzten nicht, den Mann zu retten.
- 29 Im Hof und in einer Halle einer Textilfabrik an der B28 im Ulmer Westen kommt es zu einem Großbrand. Die Feuerwehr rückt mit 15 Fahrzeugen aus und hat den Brand schnell unter Kontrolle; verletzt wird niemand. Die Suche nach dem Brandherd und weiteren Glutnestern dauert noch bis in die Morgenstunden an. Die genaue Ursache des Brandes bleibt zunächst unklar.

01 Stadtgebiet, Naturverhältnisse



01 STADTGEBIET, NATURVERHÄLTNISSE

Nr.		Seite
01	Lage und Größe der Stadt	19
02	Nutzung des Stadtgebiets	20
04	Wasserführung der Donau	21

0101 LAGE UND GRÖSSE DER STADT

Geographische Lage Ulms (Münster Hauptportal)	48° 23' 58'' nördliche Breite 9° 59' 35'' östliche Länge
Differenz zwischen Ortszeit und mitteleuropäischer Zeit	- 20 Minuten 2 Sekunden
Tiefster Geländepunkt (Donau an der östlichen Stadtgrenze)	458,5 m über N.N.
Höchster Geländepunkt Eggingen (Gewann Salenhau)	645,8 m über N.N.
Höhenlage Stadtgebiet (Münster Hauptportal)	478,1 m über N.N.
Stadtgebiet am 31.12.2009	119,0 km ²
Größte Ausdehnung	
Nord-Süd	18,0 km
Ost-West	11,7 km
Gewässer	Länge im Stadtgebiet
- Donau	15,6 km
- Große Blau	5,7 km
- Kleine Blau	2,2 km
- Weihung (Wiblingen)	4,9 km
- Rötelbach (Einsingen)	4,0 km
- Grenzgraben (Donautal)	3,6 km
- Donau-Kanal (Donautal)	3,1 km
- Blau-Kanal (Söflingen)	3,8 km
Amtliche Einwohnerzahl am 31.12.2010	122.801
Einwohner pro km ²	1.032 Ew/km ²

0103 NUTZUNG DES STADTGEBIETS

Quelle: Stadtmessungsamt

Stand: jeweils 31.12. der Berichtsjahre

Nutzungsart	Fläche am Jahresende					
	2008	2009	2010	2008	2009	2010
	in ha			in %		
Gebäude und Freifläche	2.101,9	2.130,4	2152,3	17,7	17,9	18,1
Betriebsfläche	80,7	80,6	87,2	0,7	0,7	0,7
Erholungsfläche	307,4	306,5	314,6	2,6	2,6	2,7
Verkehrsfläche	1.185,3	1.204,8	1223,8	10,0	10,2	10,3
Landwirtschaftsfläche	5.395,1	5.350,3	5301,9	45,5	45,1	44,7
Wald	2.263,5	2.267,8	2275,1	19,1	19,1	19,2
Wasser	154,9	154,9	155,8	1,3	1,3	1,3
Flächen anderer Nutzung	379,9	373,4	358,1	3,2	3,1	3,0
Stadtkreis Ulm gesamt	11.868,7	11.868,7	11868,8	100,0	100,0	100,0

0104 WASSERFÜHRUNG DER DONAU 1)

Pegelmessung des Wasserwirtschaftsamts Donauwörth am Pegel Neu-Ulm;

Wasserführungsmessung der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH am Kraftwerk Böfinger Halde)

Monat Jahr	Pegelstand					Wasserführung				
	Tagesmittel				Monats- mittel- wert	Tagesmittel				Monats- mittel- wert m3/s
	Höchstwert		Tiefstwert			Höchstwert		Tiefstwert		
	cm	Datum	cm	Datum	cm	m3/s	Datum	m3/s	Datum	m3/s
Januar	234	1.	138	30.	162					
Februar	231	27.	133	18.	151					
März	255	22.	155	15.	192					
April	196	1.	148	18.	159					
Mai	278	31.	163	25.	178					
Juni	356	3.	157	30.	205					
Juli	294	25.	142	11.	174					
August	394	6.	153	27.	209					
September	344	1.	145	24.	177					
Oktober	183	21.	139	14.	152					
November	242	13.	145	11.	160					
Dezember	321	9.	148	5.	205					
2010	394	06.08.	133	18.02.	177	-	-	-	-	-
2009	320	24.06.	120	4.10.	165	-	-	-	-	-
2008	332	22.04.	119	02.10.	161	-	-	-	-	-
2007	325	30.05.	125	05.11.	171	367	31.05.	48	06.11.	116
2006	399	29.03.	123	02.12.	181	530	30.03.	42	15.02.	126
2005	543	24.08.	140	03.12.	183	777	24.08.	42	03.12.	117
2004	384	14.01.	119	20.09.	159	547	14.01.	40	20.09.	102
2000	425	07.08.	148	31.12.	195	587	08.08.	162	08.02.	144
1995(94/95) 3)	417	26.01.	146	09.11.	202	1050	26.01.	63	22.10.	173

Daten werden seit 2008 nicht mehr erhoben.
Maßgeblich ist die offizielle Pegelmessung des Wasserwirtschaftsamtes.

1) Witterungsdaten werden aus Kostengründen nicht mehr erhoben.

Monat Jahr	Tage mit mittlerem Pegelstand von ... bis unter ... m					Tage mit mittlerer Wasserführung von ... bis unter ... m3/s				
	unter 1	1 - 1,5	1,5 - 2	2 - 2,5	über 2,5	unter 50	50 - 100	100 - 150	150 - 250	über 250
Januar	-	12	16	3	-					
Februar	-	23	3	2	-					
März	-	-	17	14	-					
April	-	5	25	-	-					
Mai	-	-	30	1	-					
Juni	-	-	17	8	5					
Juli	-	12	11	7	1					
August	-	-	18	9	4					
September	-	3	23	3	1					
Oktober	-	13	18	-	-					
November	-	7	22	1	-					
Dezember	-	3	14	8	6					
2010	-	78	214	56	17	-	-	-	-	-
2009	-	147	164	49	5	-	-	-	-	-
2008	-	154	177	32	-	-	-	-	-	-
2007	-	81	236	44	4	5	148	143	66	3
2006	-	127	148	48	42	15	185	67	64	34
2005	-	71	205	63	26	17	172	88	79	9
2004	-	149	198	12	7	17	153	128	31	14
2000	-	2	208	138	18	-	99	106	157	3
1995(94/95) 3)	-	6	150	138	66	-	64	107	132	62

Daten werden seit 2008 nicht mehr erhoben.
Maßgeblich ist die offizielle Pegelmessung des Wasserwirtschaftsamtes.

2) Hydrologisches Jahr 1. November bis 30. Oktober; bei den Angaben Pegelstand und Wasserführung sind die Monate November und Dezember aus dem Vorjahr.

3) Ab 01.01.1996 wurde umgestellt auf das Kalenderjahr.

02 Bevölkerungstand

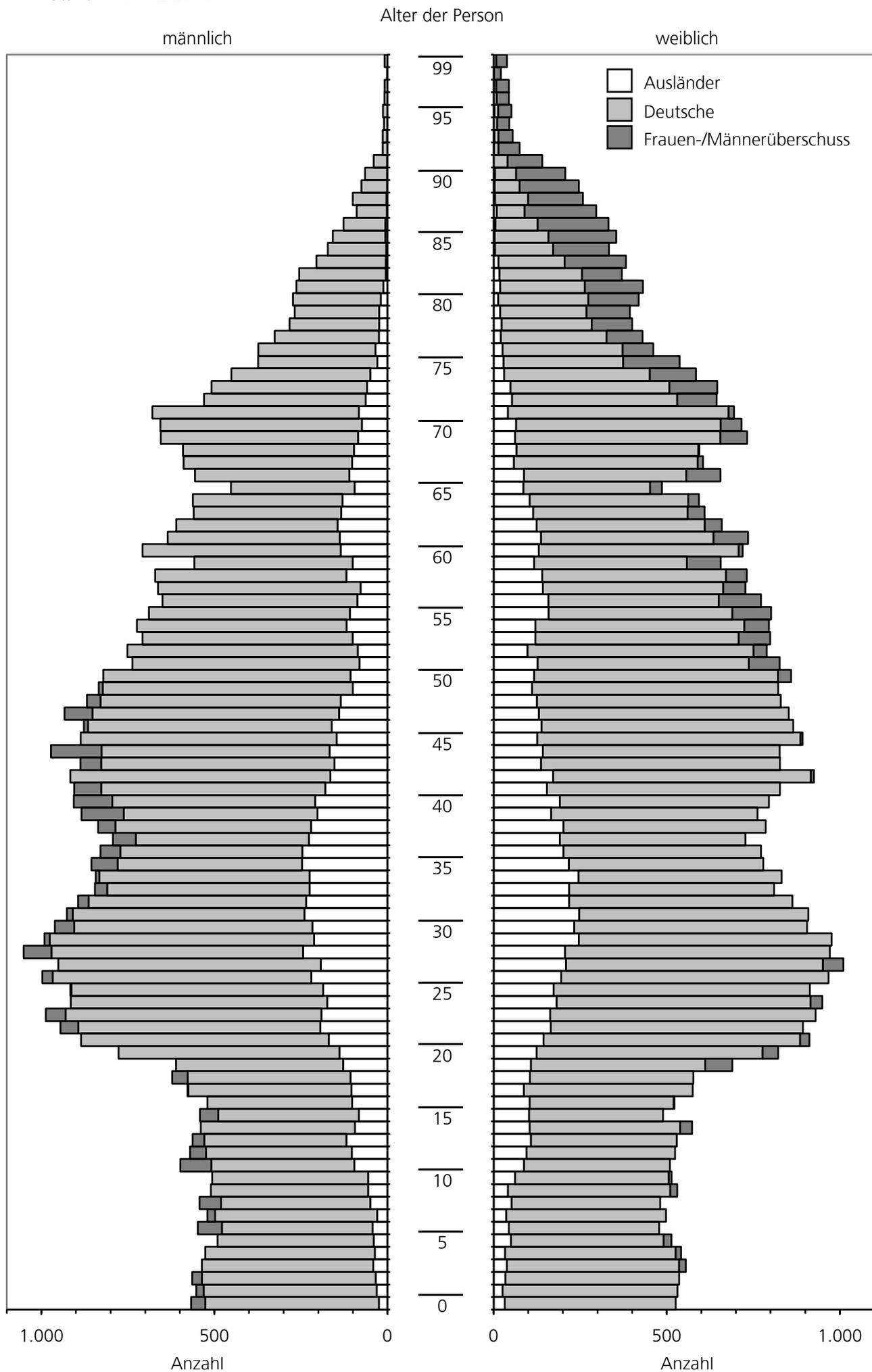


02 BEVÖLKERUNGSSTAND

Nr.		Seite
01	Bevölkerungsstand nach verschiedenen Quellen	26
02	Wohnbevölkerung nach Altersjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	28
04	Wohnbevölkerung nach Stadtteilen und Altersgruppen	30
05	Wohnbevölkerung nach Stadtteilen, Geschlecht, Konfession und Familienstand	31
06	Haushalte nach Stadtteilen	31
07	Wohnbevölkerung und Ausländer in den Stadtvierteln	33
07a	Wohnbevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen in den Stadtvierteln	34
08	Ausländische Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeiten	36
09	Eingebürgerte Personen nach Altersgruppen und Art der Einbürgerung	40
Abb. 1	Alterspyramide der Wohnbevölkerung der Stadt Ulm	25
Abb. 2	Bevölkerungsentwicklung seit 1984	27
Abb. 3	Wohnbevölkerung nach Altersgruppen in %	30
Abb. 4	Haushalte in Ulm	32
Abb. 5	Ausländer nach Nationalitäten	39

Abb. 1 Alterspyramide der Wohnbevölkerung der Stadt Ulm

Stand: 31.12.2010



0201 BEVÖLKERUNGSSTAND NACH VERSCHIEDENEN QUELLEN

Jahresende VZ (Volks- zählung 25.05.87)	Fortgeschriebene Einwohnerzahl				Auswertung der EDV-Datei Wohnbevölkerung		Ausländer nach der Datei des Bundesver- waltungsamts
	des Stat. Landesamts		der Stadt Ulm		insgesamt	Ausländer	
	insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer			
Mai 1945 1)			28.585	.	.	.	.
VZ 1950	71.132	2.401	.	.	.	.	.
VZ 1960	88.951	1.650	.	.	.	.	.
VZ 1970	92.981	9.670	.	.	.	.	.
1980	100.671	13.583	100.382	15.374	104.347	14.340	14.345
1985	99.936	12.352	99.012	14.003	102.423	12.757	12.833
25.05.87	101.151	12.764	99.997	14.397	103.258	12.994	.
VZ 1987 2)	103.494	13.349	.	.	.	.	.
1987	104.556	13.805	104.220	13.749	104.099	13.460	13.367
1990	110.529	15.800	108.785	14.900	108.824	14.910	.
1995	115.721	20.687	112.808	19.497	112.855	19.484	19.567
2000	117.233	20.406	112.972	19.213	112.972	19.213	19.425
2001	118.347	20.622	114.022	19.320	114.023	19.320	19.499
2002	119.155	21.110	114.878	19.806	114.786	19.798	20.038
2003	119.807	21.065	115.238	19.697	115.173	19.686	19.986
2004	120.107	20.881	115.561	19.570	115.562	19.570	19.688
2005	120.625	20.717	115.948	19.379	115.770	19.331	19.590
2006	120.925	20.755	116.201	19.427	116.205	19.393	19.581
2007	121.434	20.765	116.524	19.394	116.528	19.394	19.559
2008	121.648	20.558	116.664	19.213	116.669	19.209	19.391
2009	122.087	20.558	117.081	19.308	117.090	19.302	19.491
2010	122.801	20.646	117.723	19.288	117.734	19.280	19.491

1) Nach Nahrungsmittelbevölkerung

2) Bis zum 25.05.1987 war das Volkszählungsergebnis von 1970 die Fortschreibungsbasis. Danach wurde das Ergebnis der Volkszählung 1987 zur neuen Basiszahl.

Anmerkung:

Die vorstehende Tabelle zeigt, abhängig von der zugrundegelegten Quelle, unterschiedliche Einwohnerzahlen Ulms. Ursache der Differenzen ist, dass die Einwohnerzahlen, wie auch in anderen Städten, nach unterschiedlichen Verfahren ermittelt werden.

1. Da ist zunächst die vom Statistischen Landesamt ermittelte sogenannte amtliche Einwohnerzahl. Ihr liegt das Ergebnis der Volkszählung vom 25. Mai 1987 als neue Fortschreibungsbasis zugrunde. Diese Zahl wird seither kontinuierlich wie folgt fortgeschrieben:

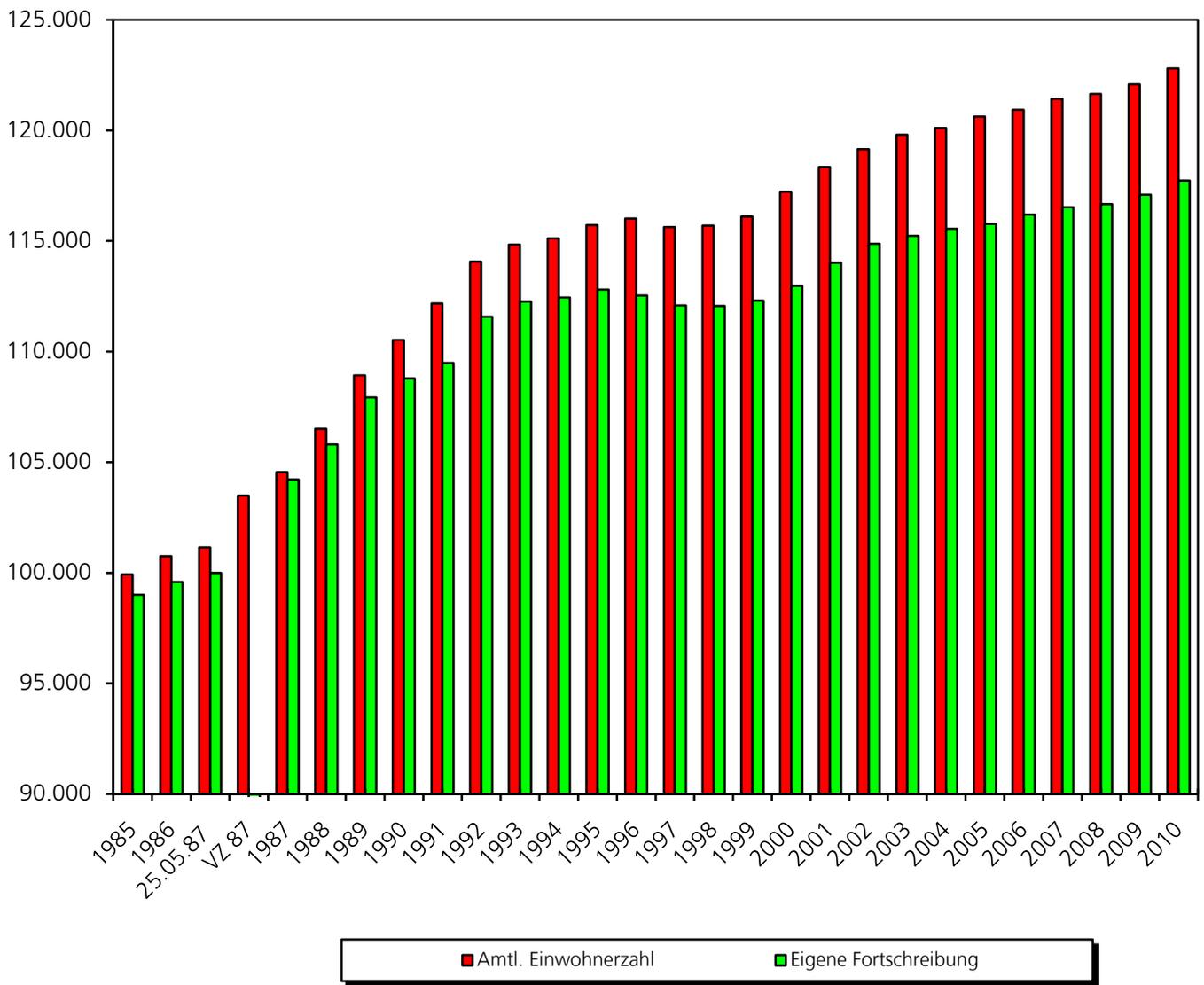
- positiv um Zuzüge in Ulm und Neugeborene von Ulmer Müttern
- negativ um Wegzüge von Ulm (allerdings werden nur Wegzüge ins Ausland sofort abgezogen, andere Wegzüge aus Ulm erst dann, wenn die in Ulm weggezogene Person sich in einer anderen Gemeinde des Bundesgebiets angemeldet hat) sowie um verstorbene Ulmer.

'Amtlich' wird diese Einwohnerzahl deshalb genannt, weil sie immer dann herangezogen wird, wenn eine Rechtsvorschrift auf die Einwohnerzahl einer Stadt oder Gemeinde abhebt (z.B. im Wahlrecht, im Finanzausgleichsrecht).

2. Die fortgeschriebene Einwohnerzahl der Stadt Ulm wird im Grundsatz wie beim Statistischen Landesamt ermittelt; allerdings werden alle Fortschreibungsfälle sofort berücksichtigt. Die eigene Fortschreibung ist notwendig, weil das Statistische Landesamt nur die Einwohnerzahl der Gesamtstadt und nicht auch für einzelne Stadtteile ermittelt.

3. Die dritte Einwohnerzahl für Ulm ergibt sich aus der Zählung der Datensätze der städtischen Einwohnerdatei. Wie nahe diese Zahl den tatsächlichen Verhältnissen kommt, zeigt u. a. die Tatsache, dass sie im Jahr 1987 nur um 236 Personen unter dem Volkszählungsergebnis lag. Diese Zahl ist unverzichtbar, weil die beiden Fortschreibungen keine Zahlen nach Strukturmerkmalen (z.B. Alter, Familienstand, Staatsangehörigkeit, Religionszugehörigkeit) und in kleinräumiger Gliederung (Stadtviertel, Baublock, Baublockseite, Schulbezirk, Wahlbezirk usw.) liefern.

Abb. 2 Bevölkerungsentwicklung seit 1984



Volkszählung 1987: Positive Berichtigung um 2.343 Personen

0202 WOHNBEVÖLKERUNG NACH ALTERSJAHREN, STAATSANGEHÖRIGKEIT UND GESCHLECHT

Quelle: EDV-Bestandsauswertung Duva

Stand: 31.12.2010

Alter von ... bis unter ... Jahre	Deutsche		Ausländer		Deutsche	Ausländer	Wohnbevölkerung		
	männlich	weiblich	männlich	weiblich			männlich	weiblich	insgesamt
0 - 1	542	494	25	32	1.036	57	567	526	1.093
1 - 2	521	505	31	26	1.026	57	552	531	1.083
2 - 3	530	502	34	34	1.032	68	564	536	1.100
3 - 4	495	517	41	38	1.012	79	536	555	1.091
4 - 5	489	508	37	33	997	70	526	541	1.067
5 - 6	451	463	40	50	914	90	491	513	1.004
6 - 7	505	434	43	44	939	87	548	478	1.026
7 - 8	490	462	30	36	952	66	520	498	1.018
8 - 9	493	429	50	52	922	102	543	481	1.024
9 - 10	454	489	56	41	943	97	510	530	1.040
10 - 11	450	452	56	62	902	118	506	514	1.020
11 - 12	502	421	96	88	923	184	598	509	1.107
12 - 13	467	429	103	95	896	198	570	524	1.094
13 - 14	444	421	119	108	865	227	563	529	1.092
14 - 15	445	469	94	104	914	198	539	573	1.112
15 - 16	459	387	83	102	846	185	542	489	1.031
16 - 17	418	418	102	104	836	206	520	522	1.042
17 - 18	474	488	104	87	962	191	578	575	1.153
18 - 19	515	472	107	105	987	212	622	577	1.199
19 - 20	483	581	128	108	1.064	236	611	689	1.300
20 - 21	638	698	139	124	1.336	263	777	822	1.599
21 - 22	715	768	170	144	1.483	314	885	912	1.797
22 - 23	751	728	194	165	1.479	359	945	893	1.838
23 - 24	796	767	191	163	1.563	354	987	930	1.917
24 - 25	741	767	174	182	1.508	356	915	949	1.864
25 - 26	730	740	186	173	1.470	359	916	913	1.829
26 - 27	777	772	220	195	1.549	415	997	967	1.964
27 - 28	758	801	193	209	1.559	402	951	1.010	1.961
28 - 29	807	765	244	206	1.572	450	1.051	971	2.022
29 - 30	779	730	212	246	1.509	458	991	976	1.967
30 - 31	744	672	217	233	1.416	450	961	905	1.866
31 - 32	686	662	240	247	1.348	487	926	909	1.835
32 - 33	659	645	235	218	1.304	453	894	863	1.757
33 - 34	620	592	225	218	1.212	443	845	810	1.655
34 - 35	618	587	225	245	1.205	470	843	832	1.675
35 - 36	608	562	247	217	1.170	464	855	779	1.634
36 - 37	583	570	246	202	1.153	448	829	772	1.601
37 - 38	566	536	227	191	1.102	418	793	727	1.520
38 - 39	615	584	221	202	1.199	423	836	786	1.622
39 - 40	682	596	202	166	1.278	368	884	762	1.646
40 - 41	697	604	209	191	1.301	400	906	795	1.701
41 - 42	725	673	180	154	1.398	334	905	827	1.732
42 - 43	751	753	165	172	1.504	337	916	925	1.841
43 - 44	734	690	153	137	1.424	290	887	827	1.714
44 - 45	805	684	167	142	1.489	309	972	826	1.798
45 - 46	739	766	147	126	1.505	273	886	892	1.778
46 - 47	716	727	161	138	1.443	299	877	865	1.742

Fortsetzung auf der nächsten Seite

0202 FORTSETZUNG

Alter von ... bis unter ... Jahre	Deutsche		Ausländer		Deutsche	Ausländer	Wohnbevölkerung		
	männlich	weiblich	männlich	weiblich			männlich	weiblich	insgesamt
47 - 48	793	721	140	131	1.514	271	933	852	1.785
48 - 49	733	704	135	125	1.437	260	868	829	1.697
49 - 50	734	711	100	111	1.445	211	834	822	1.656
50 - 51	714	742	107	117	1.456	224	821	859	1.680
51 - 52	656	699	81	127	1.355	208	737	826	1.563
52 - 53	665	691	86	98	1.356	184	751	789	1.540
53 - 54	607	679	101	120	1.286	221	708	799	1.507
54 - 55	606	675	118	120	1.281	238	724	795	1.519
55 - 56	580	642	109	159	1.222	268	689	801	1.490
56 - 57	563	614	87	158	1.177	245	650	772	1.422
57 - 58	585	585	78	142	1.170	220	663	727	1.390
58 - 59	552	591	119	140	1.143	259	671	731	1.402
59 - 60	457	539	101	117	996	218	558	656	1.214
60 - 61	573	589	135	130	1.162	265	708	719	1.427
61 - 62	497	598	138	137	1.095	275	635	735	1.370
62 - 63	466	535	144	124	1.001	268	610	659	1.269
63 - 64	426	495	134	114	921	248	560	609	1.169
64 - 65	432	489	130	104	921	234	562	593	1.155
65 - 66	357	400	95	86	757	181	452	486	938
66 - 67	446	567	110	88	1.013	198	556	655	1.211
67 - 68	487	546	102	59	1.033	161	589	605	1.194
68 - 69	494	528	97	66	1.022	163	591	594	1.185
69 - 70	570	670	85	62	1.240	147	655	732	1.387
70 - 71	582	651	74	65	1.233	139	656	716	1.372
71 - 72	596	653	83	41	1.249	124	679	694	1.373
72 - 73	467	591	63	53	1.058	116	530	644	1.174
73 - 74	449	597	59	49	1.046	108	508	646	1.154
74 - 75	401	554	50	30	955	80	451	584	1.035
75 - 76	345	508	29	29	853	58	374	537	911
76 - 77	338	435	35	26	773	61	373	461	834
77 - 78	301	409	25	21	710	46	326	430	756
78 - 79	259	377	24	23	636	47	283	400	683
79 - 80	244	374	24	19	618	43	268	393	661
80 - 81	254	406	19	13	660	32	273	419	692
81 - 82	251	412	12	19	663	31	263	431	694
82 - 83	250	353	5	17	603	22	255	370	625
83 - 84	200	368	5	14	568	19	205	382	587
84 - 85	168	329	4	4	497	8	172	333	505
85 - 86	152	351	6	3	503	9	158	354	512
86 - 87	121	327	6	5	448	11	127	332	459
87 - 88	87	287	2	9	374	11	89	296	385
88 - 89	97	254	3	4	351	7	100	258	358
89 - 90	74	243	1	3	317	4	75	246	321
90 und älter	179	710	3	10	889	13	182	720	902
Insgesamt	47.475	50.979	9.833	9.447	98.454	19.280	57.308	60.426	117.734

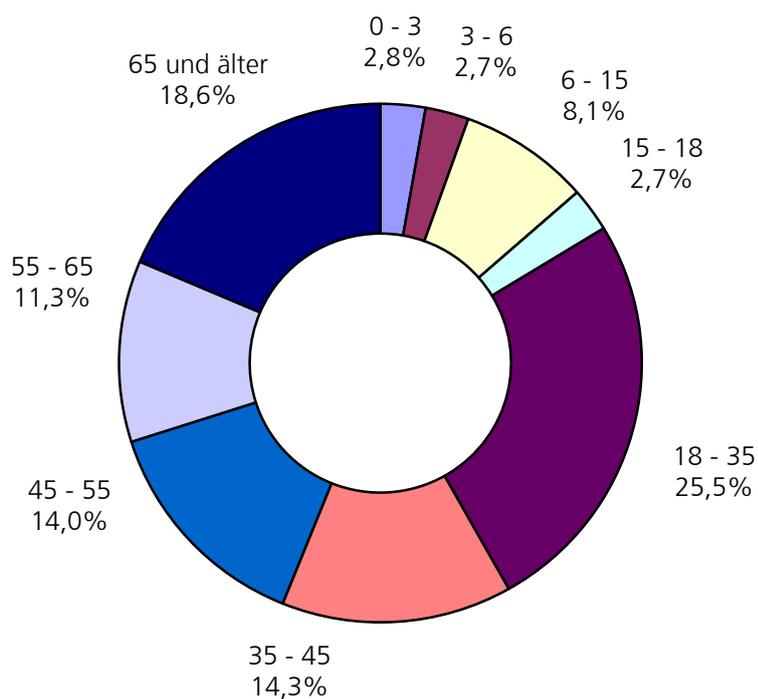
0204 WOHNBEVÖLKERUNG NACH STADTEILEN UND ALTERSGRUPPEN

Quelle: Bestandsauswertung Duva

Stand : 31.12.2010

Stadtteil	Von der Wohnbevölkerung sind von ... bis unter ... Jahre alt									Wohnbevölkerung je Stadtteil	
	0 - 3	3 - 6	6 - 15	15 - 18	18 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und älter	insgesamt	% aller Ulmer
Mitte	377	302	808	261	4.751	2.198	1.723	1.454	2.669	14.543	12,4
Oststadt	203	149	469	150	2.397	1.159	956	806	1.395	7.684	6,5
Böfingen	306	316	981	343	2.317	1.387	1.619	1.260	2.333	10.862	9,2
Weststadt	663	611	1.698	559	6.339	3.317	2.877	2.178	3.664	21.906	18,6
Eselsberg	522	537	1.508	474	4.982	2.525	2.442	1.755	2.581	17.326	14,7
Söflingen	279	280	854	280	2.388	1.586	1.533	1.384	2.333	10.917	9,3
Grimmelfingen	24	43	182	53	207	218	186	87	145	1.145	1,0
Wiblingen	394	396	1.284	457	3.064	1.821	2.274	2.139	3.644	15.473	13,1
Donautal	5	3	9	4	78	60	31	23	21	234	0,2
Jungingen	94	95	330	110	606	476	494	392	617	3.214	2,7
Unterweiler	44	56	140	44	264	200	192	158	228	1.326	1,1
Mähringen	37	51	131	39	251	194	152	127	206	1.188	1,0
Eggingen	34	37	155	60	240	199	225	148	235	1.333	1,1
Ermingen	34	35	119	39	235	176	190	148	246	1.222	1,0
Donaustetten	46	54	166	64	286	204	260	167	228	1.475	1,3
Göggingen	74	67	256	105	576	360	520	438	460	2.856	2,4
Einsingen	73	67	231	111	517	353	432	319	459	2.562	2,2
Lehr	67	63	212	73	547	376	361	325	444	2.468	2,1
Ulm insgesamt	3.276	3.162	9.533	3.226	30.045	16.809	16.467	13.308	21.908	117.734	
% aller Ulmer	2,8	2,7	8,1	2,7	25,5	14,3	14,0	11,3	18,6		100

Abb. 3 Wohnbevölkerung nach Altersgruppen in %



0205 WOHNBEVÖLKERUNG NACH STADTTETLEN, GESCHLECHT, KONFESSION UND FAMILIENSTAND

Quelle: Bestandsauswertung Duva

Stand: 31.12.2010

Stadtteil	Von der Wohnbevölkerung sind								
	männlich	weiblich	ev.	kath.	sonst. 1)	ledig	verh.	verw.	gesch.
Mitte	7.114	7.429	3.647	4.725	6.171	7.447	4.855	1.003	1.238
Oststadt	3.757	3.927	2.041	2.476	3.167	3.883	2.688	521	592
Böfingen	5.192	5.670	3.168	3.553	4.141	4.213	5.091	787	771
Weststadt	10.594	11.312	4.963	6.771	10.172	10.319	8.518	1.302	1.767
Eselsberg	8.394	8.932	4.174	5.728	7.424	7.991	7.231	881	1.223
Söflingen	5.245	5.672	3.014	4.264	3.639	4.498	4.896	725	798
Grimmelfingen	558	587	476	330	339	544	525	37	39
Wiblingen	7.435	8.038	3.777	5.956	5.740	5.775	7.490	1.191	1.017
Donautal	173	61	40	73	121	103	103	6	22
Jungingen	1.581	1.633	1.416	982	816	1.301	1.593	178	142
Unterweiler	672	654	261	741	324	516	720	46	44
Mähringen	584	604	560	343	285	509	577	57	45
Eggingen	674	659	247	887	199	562	647	75	49
Ermingen	631	591	231	758	233	478	639	52	53
Donaustetten	743	732	307	858	310	601	738	74	62
Gögglingen	1.422	1.434	688	1.491	677	1.119	1.457	143	137
Einsingen	1.284	1.278	524	1.471	567	1.025	1.295	154	88
Lehr	1.255	1.213	1.029	776	663	1.025	1.224	125	94
Insgesamt	57.308	60.426	30.563	42.183	44.988	51.909	50.287	7.357	8.181
% aller Ulmer	48,7	51,3	26,0	35,8	38,2	44,1	42,7	6,2	6,9

1) Sonstige bzw. ohne Angabe

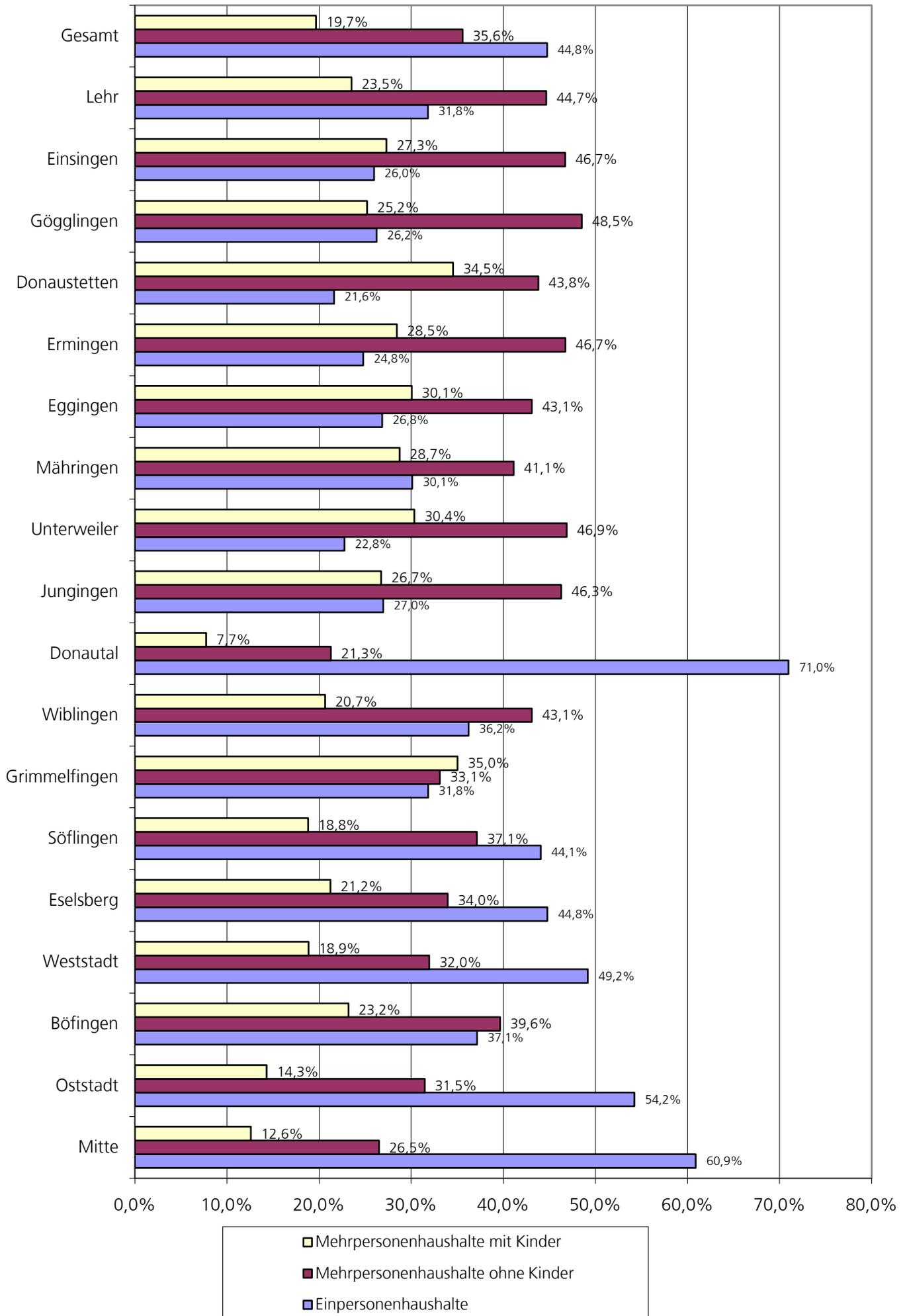
0206 HAUSHALTE NACH STADTTETLEN

Quelle: Bestandsauswertung Duva

Stand: 31.12.2010

Stadtteil	Haus- halte insges.	Ein- personen- haus- halte	Mehrpersonenhaushalte							
			mit 2 Personen		mit 3 Personen		mit 4 Personen		mit 5 und mehr Pers.	
				darunter mit Kinder		darunter mit Kinder		darunter mit Kinder		darunter mit Kinder
Mitte	8.818	5.370	2.029	188	744	387	449	345	226	191
Oststadt	4.405	2.389	1.179	78	449	241	281	214	107	97
Böfingen	5.077	1.886	1.527	141	799	365	615	454	250	218
Weststadt	11.532	5.672	3.100	288	1.331	717	965	759	464	410
Eselsberg	8.700	3.897	2.442	213	1.074	570	916	726	371	339
Söflingen	5.526	2.435	1.592	123	743	325	521	395	235	196
Grimmelfingen	468	149	118	12	75	42	89	74	37	36
Wiblingen	7.241	2.624	2.343	166	1.144	455	774	571	356	304
Donautal	155	110	29	1	6	4	5	3	5	4
Jungingen	1.335	360	428	21	240	90	222	171	85	75
Unterweiler	514	117	149	10	100	33	105	76	43	37
Mähringen	508	153	151	8	79	36	94	77	31	25
Eggingen	529	142	150	9	88	34	103	79	46	37
Ermingen	492	122	153	12	84	30	103	71	30	27
Donaustetten	550	119	150	7	105	43	122	92	54	48
Gögglingen	1.162	305	335	18	243	83	208	129	71	63
Einsingen	1.036	269	325	17	183	69	182	129	77	68
Lehr	1.097	349	326	22	207	83	153	106	62	47
Zusammen	59.145	26.468	16.526	1.334	7.694	3.607	5.907	4.471	2.550	2.222

Abb. 4 Haushalte in Ulm



0207 WOHNBEVÖLKERUNG UND AUSLÄNDER IN DEN STADTVIERTELEN

Quelle: Bestandsauswertung Duva

Stand : 31.12.2010

Stadtviertel Stadtteil	Wohnbevölkerung			Stadtviertel Stadtteil	Wohnbevölkerung		
	insges.	Ausländer			insges.	Ausländer	
		abs.	%			abs.	%
110 Altstadt	7.529	1.467	19,5	160 Alt-Söflingen	3.277	522	15,9
111 Neustadt	3.709	958	25,8	161 Sonnenstraße	2.115	304	14,4
112 Karlstraße	1.099	364	33,1	163 Auf der Laue	4.204	341	8,1
113 Michelsberg	1.824	187	10,3	164 Söfl.-Gewerbegebiet	472	124	26,3
114 Gaisenberg	334	35	10,5	165 Roter Berg - Alt	326	24	7,4
115 Wilhelmsburg	48	0	0,0	166 Harthausen	73	8	11,0
				169 Roter Berg - Neu	450	16	3,6
11 Stadtteil Mitte	14.543	3.011	20,7	16 Stadtteil Söflingen	10.917	1.339	12,3
120 Wielandstraße	4.424	736	16,6	17 Stadtteil Grimmelfingen	1.145	105	9,2
121 Friedrichsau	20	3	15,0	180 Alt-Wiblingen	3.570	599	16,8
123 Safranberg	1.987	352	17,7	182 Erenlahuh	3.641	703	19,3
124 Eberhardtstraße	1.253	109	8,7	183 Wibl.-Gewerbegebiet	50	17	34,0
12 Stadtteil Oststadt	7.684	1.200	15,6	185 Tannenplatz West	2.480	441	17,8
130 Eichenplatz	2.410	472	19,6	186 Tannenhof	280	27	9,6
131 Braunland	931	64	6,9	187 Tannenplatz Süd	1.145	122	10,7
133 Böfingen - Gewerbegebiet	54	2	3,7	188 Tannenplatz Mitte	3.682	525	14,3
134 Böfingen Süd	1.447	288	19,9	189 Eschwiesen	625	70	11,2
135 Böfingen Mitte	1.384	220	15,9	18 Stadtteil Wiblingen	15.473	2.504	16,2
136 Böfingen Ost	1.935	319	16,5	190 Daimlerstraße	209	109	52,2
137 Obertalgingen	1.632	238	14,6	193 Riedhof	25	16	64,0
138 Böfingen Nord	1.069	88	8,2	19 Stadtteil Donautal	234	125	53,4
13 Stadtteil Böfingen	10.862	1.691	15,6	20 Stadtteil Jungingen	3.214	158	4,9
140 Nördliche Wagnerstraße	3.030	866	28,6	21 Stadtteil Unterweiler	1.326	74	5,6
141 Blaubeurer Str.-Gewerbegeb.	420	124	29,5	22 Stadtteil Mähringen	1.188	56	4,7
142 Schillerstraße	1.974	576	29,2	23 Stadtteil Eggingen	1.333	45	3,4
143 Südliche Wagnerstraße	4.039	1.155	28,6	24 Stadtteil Ermingen	1.222	42	3,4
144 Donaubastion	1.908	529	27,7	25 Stadtteil Donaustetten	1.475	40	2,7
145 Galgenberg	1.139	129	11,3	26 Stadtteil Göggingen	2.856	151	5,3
146 Unterer Kuhberg	1.487	213	14,3	27 Stadtteil Einsingen	2.562	147	5,7
147 Sedanstraße	1.086	142	13,1	28 Stadtteil Lehr	2.468	121	4,9
148 Saarlandstraße	5.091	1.052	20,7				
149 Mittlerer Kuhberg	1.732	248	14,3				
14 Stadtteil Weststadt	21.906	5.034	23,0				
150 Mähringer Weg	1.265	387	30,6				
151 Eselsberg Mitte	3.550	741	20,9				
152 Hetzenbäumle	2.283	732	32,1				
153 Lehrer Tal	978	160	16,4				
154 Universität	75	67	89,3				
155 Hasenkopf	2.098	246	11,7				
156 Am Weinberg	1.650	175	10,6				
157 Wanne	2.004	275	13,7				
158 Türmlle	989	266	26,9				
159 Häringsäcker	2.434	388	15,9				
15 Stadtteil Eselsberg	17.326	3.437	19,8	Stadtkreis Ulm	117.734	19.280	16,4

0207a WOHNBEVÖLKERUNG NACH AUSGEWÄHLTEN ALTERSGRUPPEN IN DEN STADTVIERTELN

Quelle: Bestandsauswertung Duva

Stand : 31.12.2010

Stadtviertel Stadtteil	ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		0 - 3	3 - 5	5 - 6	6 - 15	15 -18	18 - 45	45 - 60	60 - 65	65 u. älter
110 Altstadt	7.529	178	85	44	355	117	3.686	1.273	435	1.356
111 Neustadt	3.709	95	56	23	212	67	1.763	596	152	745
112 Karlstraße	1.099	36	14	19	70	22	614	178	49	97
113 Michelsberg	1.824	54	31	17	137	43	701	349	80	412
114 Gaisenberg	334	12	9	2	34	10	155	49	7	56
115 Wilhelmsburg	48	2	1	1	-	2	30	6	3	3
11 Stadtteil Mitte	14.543	377	196	106	808	261	6.949	2.451	726	2.669
120 Wielandstraße	4.424	125	65	16	305	85	2.235	812	206	575
121 Friedrichsau	20	-	-	-	2	-	8	4	4	2
123 Safranberg	1.987	57	33	24	120	48	927	342	95	341
124 Eberhardtstraße	1.253	21	9	2	42	17	386	219	80	477
12 Stadtteil Oststadt	7.684	203	107	42	469	150	3.556	1.377	385	1.395
130 Eichenplatz	2.410	87	61	28	252	75	992	434	113	368
131 Braunland	931	20	17	7	69	24	270	186	44	294
133 Böfingen - Gewerbegebiet	54	1	1	-	4	2	16	11	2	17
134 Böfingen Süd	1.447	38	35	12	107	51	494	305	99	306
135 Böfingen Mitte	1.384	24	22	9	101	36	389	256	70	477
136 Böfingen Ost	1.935	52	19	15	163	56	586	399	114	531
137 Obertalgingen	1.632	53	45	23	211	75	642	397	72	114
138 Böfingen Nord	1.069	31	16	6	74	24	315	286	91	226
13 Stadtteil Böfingen	10.862	306	216	100	981	343	3.704	2.274	605	2.333
140 Nördliche Wagnerstraße	3.030	89	57	27	210	76	1.585	490	125	371
141 Blaub. Str. -Gewerbegeb.	420	17	5	3	36	14	201	77	13	54
142 Schillerstraße	1.974	49	31	14	103	48	923	360	98	348
143 Südliche Wagnerstraße	4.039	144	83	30	256	79	1.907	708	228	604
144 Donaubastion	1.908	52	30	16	119	50	986	330	80	245
145 Galgenberg	1.139	26	25	12	96	16	480	237	59	188
146 Unterer Kuhberg	1.487	57	25	19	123	46	597	316	68	236
147 Sedanstraße	1.086	42	18	4	43	11	395	179	45	349
148 Saarlandstraße	5.091	121	86	43	528	168	1.954	1.001	258	932
149 Mittlerer Kuhberg	1.732	66	57	26	184	51	628	303	80	337
14 Stadtteil Weststadt	21.906	663	417	194	1.698	559	9.656	4.001	1.054	3.664
150 Mähringer Weg	1.265	43	29	14	89	31	537	225	68	229
151 Eselsberg Mitte	3.550	93	67	32	249	77	1.365	716	201	750
152 Hetzenbäumle	2.283	78	44	22	231	66	933	424	118	367
153 Lehrer Tal	978	35	23	12	85	21	411	152	48	191
154 Universität	75	-	-	-	-	-	58	17	-	-
155 Hasenkopf	2.098	53	38	22	192	62	990	413	90	238
156 Am Weinberg	1.650	38	45	20	128	34	569	315	110	391
157 Wanne	2.004	70	61	23	237	63	1.066	369	34	81
158 Türmlle	989	37	23	7	83	31	347	205	72	184
159 Häringsäcker	2.434	75	39	16	214	89	1.231	521	99	150
15 Stadtteil Eselsberg	17.326	522	369	168	1.508	474	7.507	3.357	840	2.581

O207a WOHNBEVÖLKERUNG NACH AUSGEWÄHLTEN ALTERSGRUPPEN IN DEN STADTVIERTELN (Fortsetzung)

Stadtviertel Stadtteil	ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		0 - 3	3 - 5	5 - 6	6 - 15	15 -18	18 - 45	45 - 60	60 - 65	65 u. älter	
160 Alt-Söflingen	3.277	85	64	24	235	58	1.362	576	177	696	
161 Sonnenstraße	2.115	61	35	17	138	46	830	408	123	457	
163 Auf der Laue	4.204	108	70	35	373	145	1.338	977	282	876	
164 Söflingen-Gewerbegebiet	472	11	7	2	36	11	214	96	21	74	
165 Roter Berg - Alt	326	5	5	4	35	8	97	77	29	66	
166 Harthausen	73	3	3	1	7	4	16	21	5	13	
169 Roter Berg - Neu	450	6	10	3	30	8	117	72	53	151	
16 Stadtteil Söflingen	10.917	279	194	86	854	280	3.974	2.227	690	2.333	
17 Stadtteil Grimmelfingen	1.145	24	28	15	182	53	425	234	39	145	
180 Alt-Wiblingen	3.570	66	55	21	260	91	1.248	807	186	836	
182 Erenlah	3.641	116	88	39	356	117	1.212	684	205	824	
183 Wiblingen-Gewerbegebiet	50	-	-	-	5	2	17	16	4	6	
185 Tannenplatz West	2.480	78	47	24	190	73	740	490	202	636	
186 Tannenhof	280	-	1	-	1	5	66	142	27	38	
187 Tannenplatz Süd	1.145	19	16	10	97	34	334	254	108	273	
188 Tannenplatz Mitte	3.682	109	54	31	276	90	1.012	852	258	1.000	
189 Eschwiesen	625	6	8	2	99	45	256	160	18	31	
18 Stadtteil Wiblingen	15.473	394	269	127	1.284	457	4.885	3.405	1.008	3.644	
190 Daimlerstraße	209	5	1	2	9	4	116	42	9	21	
193 Riedhof	25	-	-	-	-	-	22	2	1	-	
19 Stadtteil Donautal	234	5	1	2	9	4	138	44	10	21	
20 Stadtteil Jungingen	3.214	94	66	29	330	110	1.082	712	174	617	
21 Stadtteil Unterweiler	1.326	44	39	17	140	44	464	265	85	228	
22 Stadtteil Mähringen	1.188	37	37	14	131	39	445	209	70	206	
23 Stadtteil Eggingen	1.333	34	30	7	155	60	439	308	65	235	
24 Stadtteil Ermingen	1.222	34	24	11	119	39	411	265	73	246	
25 Stadtteil Donaustetten	1.475	46	38	16	166	64	490	354	73	228	
26 Stadtteil Gögglingen	2.856	74	36	31	256	105	936	759	199	460	
27 Stadtteil Einsingen	2.562	73	46	21	231	111	870	596	155	459	
28 Stadtteil Lehr	2.468	67	45	18	212	73	923	547	139	444	
Stadtkreis Ulm insgesamt	117.734	3.276	2.158	1.004	9.533	3.226	46.854	23.385	6.390	21.908	
Ausländer	19.280	182	149	90	1.277	582	10.272	3.599	1.290	1.839	
2009	Insgesamt	117.090	3.268	2.068	1.040	9.601	3.348	46.600	23.231	5.976	21.958
	Ausländer	19.302	192	161	87	1.379	614	10.256	3.647	1.236	1.730
2008	Insgesamt	116.669	3.345	2.065	1.057	9.602	3.045	46.549	23.013	5.927	21.706
	Ausländer	19.209	227	179	75	1.523	617	10.160	3.649	1.186	1.593
2005	Insgesamt	115.770	3.306	2.147	1.052	9.978	3.624	46.517	21.949	6.450	20.747
	Ausländer	19.331	257	210	120	1.869	717	10.046	3.797	1.025	1.290
2000	Insgesamt	112.972	3.436	2.319	1.035	10.165	3.503	45.695	20.995	7.208	18.616
	Ausländer	19.213	625	544	232	2.063	727	9.543	3.913	813	753
1995	Insgesamt	112.855	3.429	2.324	1.201	10.473	3.544	46.154	22.033	5.344	18.353
	Ausländer	19.484	838	553	281	2.539	1.005	9.502	3.731	525	510
1990	Insgesamt	108.824	3.411	2.116	1.076	9.671	3.448	45.438	20.805	5.518	17.341
	Ausländer	14.910	681	408	204	2.293	892	7.134	2.755	290	253
1985	Insgesamt	102.423	2.988	2.189	1.075	8.960	4.270	41.982	19.353	5.436	16.170
	Ausländer	12.757	613	524	274	1.917	547	6.473	2.015	202	192
1980	Insgesamt	104.347	3.101	1.974	1.105	11.472	4.889	43.031	18.003	4.472	16.300
	Ausländer	14.340	902	594	325	1.789	616	8.100	1.745	115	154

0208 AUSLÄNDISCHE WOHNBEVÖLKERUNG NACH STAATSANGEHÖRIGKEITEN

Quelle: Bestandsauswertung Duva

Stand: 31.12.2010

Staatsangehörigkeit	Insgesamt				
	Anzahl	% aller in Ulm wohnenden Ausländer	davon		
			Männer	Frauen	davon Kinder bis unter 18 J.
Afghanistan	32	0,17	19	13	4
Ägypten	70	0,36	46	24	9
Albanien	22	0,11	9	13	1
Algerien	45	0,23	28	17	5
Angola	21	0,11	9	12	9
Argentinien	18	0,09	9	9	1
Armenien	9	0,05	3	6	-
Aserbajdschan	12	0,06	6	6	4
Äthiopien	20	0,10	13	7	2
Australien	25	0,13	11	14	4
Bangladesch	29	0,15	23	6	1
Belgien	24	0,12	14	10	3
Benin	1	0,01	1	-	-
Bolivien	4	0,02	2	2	-
Bosnien-Herzegowina	1.445	7,49	718	727	148
Brasilien	91	0,47	28	63	6
Bulgarien	106	0,55	47	59	9
Burkina Faso	1	0,01	1	-	-
Chile	18	0,09	10	8	3
China	326	1,69	148	178	15
China (Taiwan)	9	0,05	3	6	1
Costa Rica	1	0,01	1	-	-
Cote d'Ivoire	4	0,02	2	2	-
Dänemark	15	0,08	9	6	-
Dominikanische Rep.	9	0,05	1	8	-
Ecuador	12	0,06	2	10	2
Eritrea	44	0,23	16	28	3
Estland	10	0,05	5	5	1
Finnland	101	0,52	48	53	24
Frankreich	200	1,04	110	90	14
Gambia	6	0,03	3	3	1
Georgien	43	0,22	15	28	5
Ghana	12	0,06	8	4	-
Griechenland	504	2,61	269	235	23
Großbritannien	154	0,80	96	58	16
Guatemala	3	0,02	3	-	-
Guinea	2	0,01	1	1	-
Haiti	2	0,01	2	-	1
Honduras	3	0,02	1	2	-
Indien	158	0,82	96	62	16
Indonesien	16	0,08	4	12	1
Irak	248	1,29	145	103	81
Iran	128	0,66	74	54	8
Irland	14	0,07	8	6	-
Israel	80	0,41	62	18	9
Italien	1.847	9,58	1.078	769	186
Jamaika	4	0,02	1	3	-
Japan	44	0,23	13	31	2
Jemen	11	0,06	8	3	-
Jordanien	8	0,04	5	3	1
Jugoslawien	1	0,01	-	1	-

Fortsetzung auf der nächsten Seite

0208 AUSLÄNDISCHE WOHNBEVÖLKERUNG NACH AUSGEWÄHLTEN STAATSANGEHÖRIGKEITEN
(FORTSETZUNG)

Staatsangehörigkeit	Insgesamt				
	Anzahl	% aller in Ulm wohnenden Ausländer	davon		
			Männer	Frauen	davon Kinder bis unter 18 J.
Kamerun	45	0,23	24	21	7
Kanada	31	0,16	14	17	4
Kasachstan	100	0,52	43	57	9
Katar	4	0,02	1	3	1
Kenia	21	0,11	7	14	3
Kirgistan	31	0,16	10	21	6
Kolumbien	19	0,10	8	11	3
Kongo	10	0,05	4	6	4
Korea, Dem.Volksrep.	2	0,01	1	1	-
Korea, Republik	36	0,19	13	23	9
Kosovo	621	3,22	313	308	173
Kroatien	1.070	5,55	515	555	64
Kuba	12	0,06	5	7	-
Lettland	32	0,17	18	14	2
Libanon	29	0,15	19	10	4
Liberia	1	0,01	1	-	-
Libyen	2	0,01	2	-	-
Litauen	18	0,09	4	14	-
Luxemburg	3	0,02	1	2	-
Madagaskar	1	0,01	-	1	-
Malawi	1	0,01	1	-	-
Malaysia	31	0,16	21	10	5
Malta	3	0,02	1	2	1
Marokko	37	0,19	17	20	2
Mauritius	1	0,01	-	1	-
Mazedonien	207	1,07	108	99	30
Mexiko	19	0,10	13	6	-
Moldau	31	0,16	12	19	3
Mongolei	7	0,04	-	7	-
Montenegro	53	0,27	34	19	4
Mosambik	1	0,01	1	-	-
Myanmar	8	0,04	3	5	1
Nepal	3	0,02	1	2	1
Neuseeland	5	0,03	3	2	-
Nicaragua	3	0,02	1	2	-
Niederlande	57	0,30	32	25	2
Nigeria	49	0,25	37	12	3
Norwegen	7	0,04	2	5	-
Oman	2	0,01	-	2	-
Österreich	374	1,94	181	193	21
Pakistan	87	0,45	51	36	17
Paraguay	1	0,01	-	1	-
Peru	16	0,08	7	9	1
Philippinen	43	0,22	6	37	7
Polen	294	1,52	113	181	26
Portugal	425	2,20	233	192	55
Rumänien	420	2,18	208	212	25
Russische Föderation	399	2,07	155	244	41
Saudi-Arabien	5	0,03	1	4	3
Schweden	48	0,25	22	26	12
Schweiz	68	0,35	31	37	4
Senegal	4	0,02	2	2	-
Serbien	596	3,09	257	339	52
Serbien (einschließlich Kosovo)	500	2,59	266	234	111

Fortsetzung auf der nächsten Seite

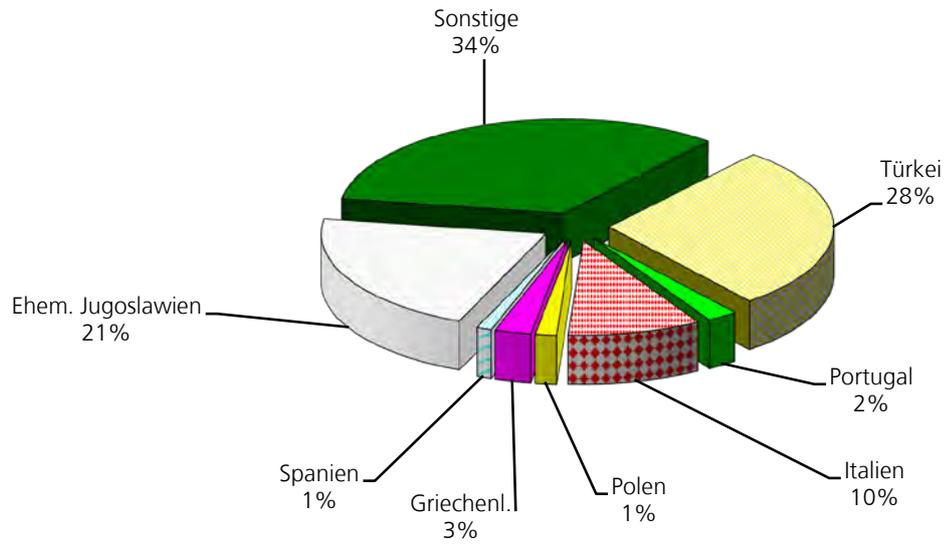
0208 AUSLÄNDISCHE WOHNBEVÖLKERUNG NACH AUSGEWÄHLTEN STAATSANGEHÖRIGKEITEN
(FORTSETZUNG)

Staatsangehörigkeit	Insgesamt				
	Anzahl	% aller in Ulm wohnenden Ausländer	davon		
			Männer	Frauen	davon Kinder bis unter 18 J.
Serbien und Montenegro	85	0,44	41	44	6
Sierra Leone	3	0,02	2	1	-
Simbabwe	1	0,01	-	1	-
Singapur	4	0,02	2	2	-
Slowakei	58	0,30	21	37	2
Slowenien	136	0,71	75	61	6
Spanien	209	1,08	100	109	8
Sri Lanka	17	0,09	8	9	4
Sudan	9	0,05	6	3	1
Südafrika	8	0,04	3	5	1
Syrien	37	0,19	28	9	5
Tadschikistan	2	0,01	2	-	-
Tansania	1	0,01	1	-	-
Thailand	96	0,50	19	77	7
Togo	9	0,05	5	4	3
Trinidad und Tobago	1	0,01	1	-	-
Tschechische Republik	73	0,38	21	52	5
Türkei	5.430	28,16	2.820	2.610	742
Tunesien	44	0,23	28	16	1
Turkmenistan	2	0,01	1	1	-
Uganda	6	0,03	-	6	1
Ukraine	371	1,92	152	219	40
Ungarn	256	1,33	167	89	10
USA	194	1,01	114	80	13
Usbekistan	22	0,11	10	12	4
Venezuela	6	0,03	2	4	1
Verein.arab.Emirate	3	0,02	2	1	-
Vietnam	122	0,63	55	67	20
Weißrußland	36	0,19	13	23	4
Zaire	33	0,17	16	17	15
Zypern	3	0,02	2	1	-
ohne Angabe	1	0,01	-	1	1
staatenlos	28	0,15	17	11	3
ungeklärt	68	0,35	41	27	41
unklar	1	0,01	1	-	1
Insgesamt abs.	19.280	100,00	9.833	9.447	2.280
%			51,00	49,00	11,83

Abb. 5 Ausländer nach Nationalitäten

Quelle: Bestandauswertung Duva
JB-Tab. 0208

Stand: 31.12.2010



0209 EINGEBÜRGERTE PERSONEN NACH ALTERSGRUPPEN UND ART DER EINBÜRGERUNG

Quelle: Sonderauswertung Statistisches Landesamt

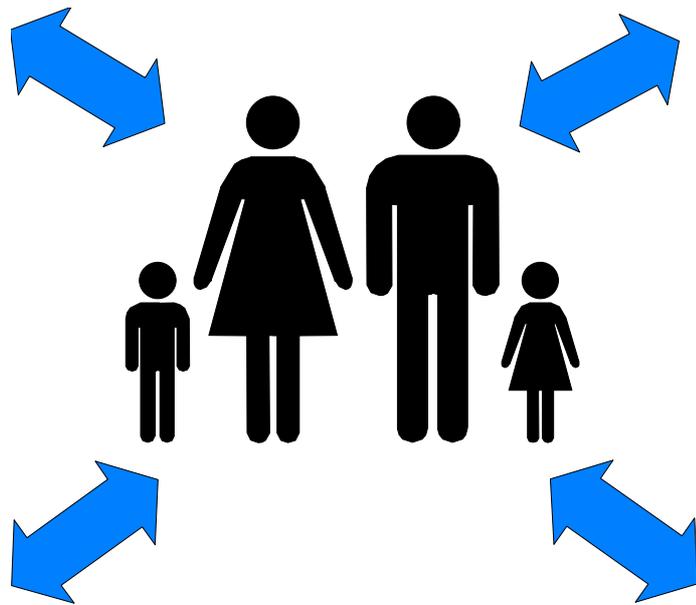
Stand : Ende d. Berichtsjahres

Alter von ... bis unter ... Jahren	Einbürgerungen insgesamt		Anspruchs- einbürgerung 1)		Ermessens- einbürgerungen 2)		Einbürgerungen gemäß § 9 StAG	
	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich
unter 5	5	1	-	-	5	1	-	-
5 - 10	7	4	-	-	7	4	-	-
10 - 15	11	8	2	2	9	6	-	-
15 - 20	27	13	17	8	10	5	-	-
20 - 25	34	16	33	16	1	-	-	-
25 - 30	33	15	31	14	-	-	2	1
30 - 35	42	25	33	21	4	3	5	1
35 - 40	39	23	31	18	6	4	2	1
40 - 45	16	9	13	8	2	-	1	1
45 - 50	15	5	13	4	1	1	1	-
50 - 55	2	-	2	-	-	-	-	-
55 - 60	2	-	1	-	-	-	1	-
60 - 65	-	-	-	-	-	-	-	-
65 - 70	1	-	1	-	-	-	-	-
70 und älter	-	-	-	-	-	-	-	-
Ulm insgesamt	234	119	177	91	45	24	12	4
2010	234	119	177	91	45	24	12	4
2009	158	78	128	65	19	11	11	2
2008	200	114	159	100	23	11	18	3
2007	248	130	200	107	35	19	13	4
2006	211	114	176	94	25	17	10	3
2005	256	128	198	101	34	17	24	10
2004	285	-	254	-	10	-	21	-
2003	353	-	312	-	15	-	26	-

1) § 10 Abs. 1 StAG; § 40 b, c StAG; §§ 11, 12 Abs. 1 StAngRegG; Art. 116 Abs. 2 S. 1 GG.;
§ 21 HAuslG; Art. 2 des Gesetzes zur Verminderung der Staatenlosigkeit.

2) § 10 Abs. 2 StAG; §§ 8, 13, 14, 16 Abs. 2 StAG; § 9 StAngRegG.

03 Bevölkerungsbewegung



03 BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

Nr.		Seite
01	Eheschließungen	43
06	Ehescheidungen nach Ehedauer	45
07	Ehescheidungen nach der Anzahl der minderjährigen Kinder	46
08	Geborene ortsansässiger Mütter	46
11	Säuglingssterblichkeit	47
12	Gestorbene Ortsansässige nach Altersgruppen	47
13	Gestorbene Ortsansässige nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Altersgruppen	48
14	Sterbefälle nach Todesursachen und Geschlecht	49
15	Bevölkerungsentwicklung langfristig und nach Stadtteilen	50
17	Wanderungen nach Herkunft und Ziel	51
23	Kirchen: Ein- und Austritte	52
Abb. 6	Ehescheidungen und Eheschließungen	44
Abb. 7	Geburten und Sterbefälle von Ortsansässigen	48
Abb. 8	Kirchenaustritte	52

0301 EHESCHLIESSUNGEN

Quelle: Eigene Auswertungen, Eigene Fortschreibung Tab. 31

Eheschließungen	1975	1980	1985	1990	1995	2000	2005	2007	2008	2009	2010
Anzahl 1) je 1000 Einwohner	587 6,0	604 6,0	636 6,4	704 6,5	886 7,9	929 8,2	927 8,0	886 7,6	871 7,5	898 7,7	921 7,9
Alter bei Eheschließung des 2) Ehemannes											
unbekannt	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
unter 18	4	-	-	-	-	1	3	1	-	1	-
18 - 21	83	46	22	31	32	34	15	12	12	13	8
21 - 25	207	176	137	92	123	106	90	91	87	64	72
25 - 30	134	190	228	249	299	243	267	208	208	221	234
30 - 35	70	} 132	} 179	} 187	208	225	225	229	220	227	240
35 - 40	39				90	142	135	148	146	157	155
40 - 50	19	35	41	88	76	109	114	111	117	136	124
50 und älter	31	25	29	57	58	68	78	86	81	79	88
Durchschnittsalter:	28,9	29,5	29,9	31,5	35,1	35,5	36,2	36,4	37,0	36,7	36,9

der Ehefrau

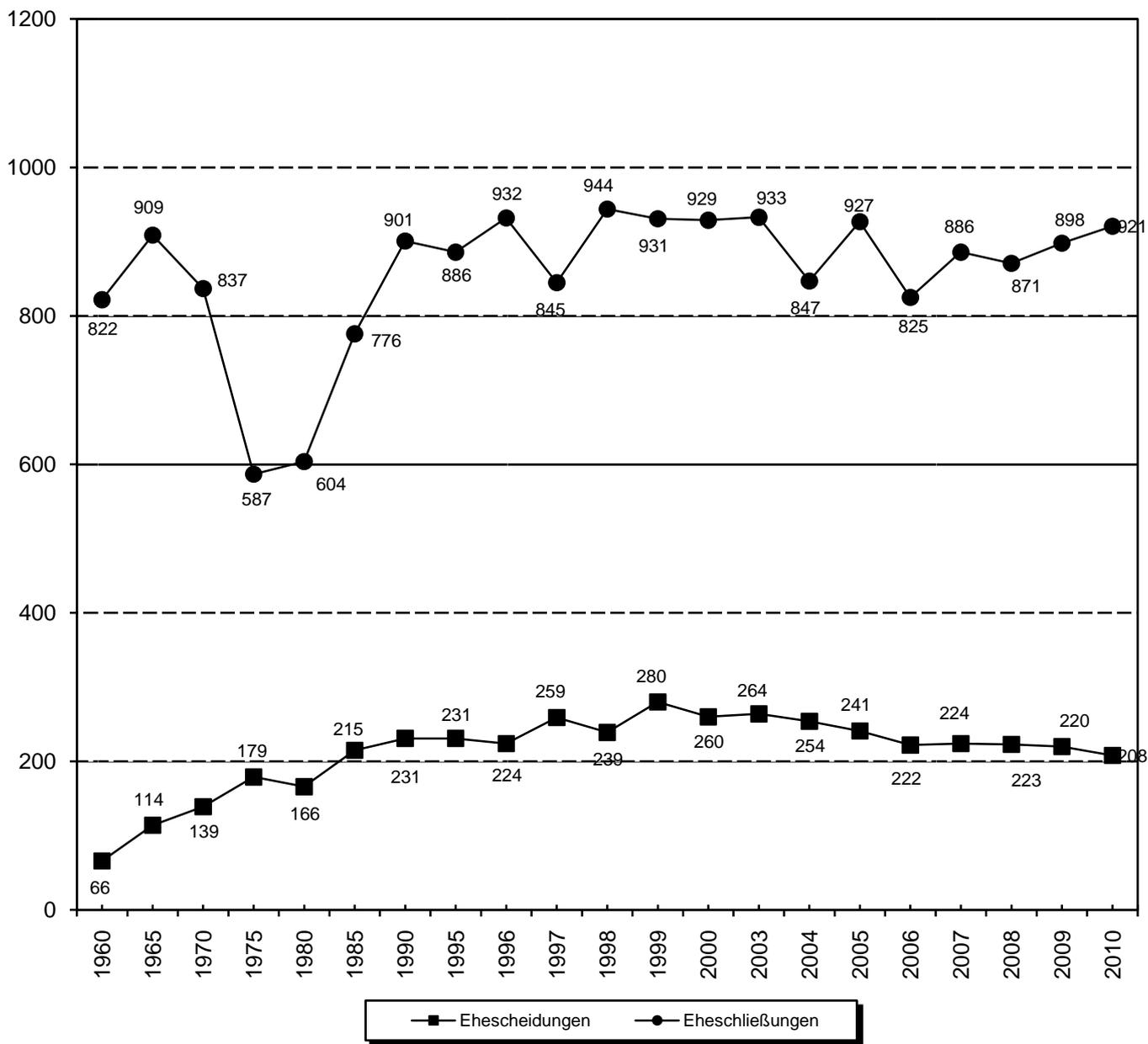
unbekannt	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
unter 18	39	24	2	3	17	11	6	8	3	3	3
18 - 21	179	115	64	49	91	93	63	56	56	35	30
21 - 25	183	210	211	194	172	158	166	137	132	113	152
25 - 30	85	139	212	234	290	268	271	266	249	299	283
30 - 35	37	} 77	} 99	} 137	160	184	180	188	199	215	221
35 - 40	24				57	94	109	88	95	94	82
40 - 50	16	22	26	64	69	79	87	91	81	74	82
50 und älter	24	17	22	23	28	42	45	52	56	65	68
Durchschnittsalter:	25,7	26,3	27,0	28,3	32,2	33,0	33,5	34,1	34,7	35,24	34,7

1) Eheschließungen von Ortsansässigen in Ulm und auswärts

2) Auswertung bezieht sich auf Ortsansässige, die in Ulm geheiratet haben.

Abb. 6 Ehescheidungen und Eheschließungen

Quelle: Tabelle 0301 und 0306 der jeweiligen Jahrbücher



0306 EHESCHIEDUNGEN NACH EHEDAUER

Quelle: Statistisches Landesamt, Sonderauswertung Sch. 16

Jahr	Ehescheidungen		Ehedauer von ... bis unter ... Jahre									
	insgesamt	je 1000 Einwohner	0 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 4	4 - 5	5 - 10	10 - 15	15 - 20	20 - 25	25 und mehr
1980	166	1,7	-	1	10	10	11	41	36	31	16	10
1982	192	1,9	1	14	7	14	12	57	36	23	18	10
1984	221	2,2	1	5	11	20	14	59	32	29	32	18
1986	228	2,3	-	5	11	18	13	79	34	38	14	16
1988	221	2,1	-	19	15	17	15	50	37	34	22	12
1990	231	2,1	-	22	15	25	18	51	29	20	27	24
1992	186	1,6	-	7	7	20	10	55	29	24	18	16
1994	195	1,7	4	8	13	13	16	58	25	25	15	18
1996	224	1,9	-	3	4	14	13	72	48	30	23	17
1997	259	2,2	-	3	10	18	18	90	38	22	32	28
1998	239	2,2	-	-	5	7	14	70	56	34	26	27
1999	280	2,2	-	-	9	14	14	78	48	42	29	46
2000	260	2,2	1	1	9	10	15	80	52	30	34	28
2001	229	2,2	-	4	5	13	18	48	41	46	22	32
2002	246	2,2	1	9	11	12	21	65	46	32	28	21
2003	264	2,0	2	2	5	13	28	79	52	34	21	28
2004	254	2,0	-	5	5	13	17	84	49	38	19	24
2005	241	2,0	-	8	7	16	16	70	35	28	31	30
2006	222	2,0	3	6	7	14	10	61	37	35	24	25
2007	224	2,0	1	3	10	10	16	63	48	21	28	24
2008	223	2,0	-	2	4	15	9	66	46	32	25	24
2009	220	1,9	-	-	7	9	9	63	40	40	24	28
2010	208	1,8	-	2	9	12	10	50	54	29	13	29
%	100,0		0,0	1,0	4,3	5,8	4,8	24,0	26,0	13,9	6,3	13,9

0307 EHESCHIEDUNGEN NACH DER ANZAHL DER MINDERJÄHRIGEN KINDER

Quelle: Statistisches Landesamt, Sonderauswertung Sch. 16

Jahr	Geschiedene Ehen mit minderjährigen Kindern											Betroffene Kinder insgesamt
	insge- samt	davon mit ... minderjährigen Kindern										
		1		2		3		4		5 und mehr		
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	
1980	103	61	59,2	25	24,3	15	14,6	1	1,0	1	1,0	166
1982	106	60	56,6	36	34,0	9	8,5	-	-	1	0,9	164
1984	126	73	57,9	46	36,5	6	4,8	1	0,8	-	-	187
1986	117	71	60,7	35	29,9	9	7,7	2	1,7	-	-	176
1988	115	61	53,0	43	37,4	7	6,1	4	3,5	-	-	184
1990	98	60	61,2	28	28,6	10	10,2	-	-	-	-	146
1992	111	65	58,6	34	30,6	8	7,2	4	3,6	-	-	173
1994	108	60	55,6	38	35,2	5	4,6	4	3,7	1	0,9	172
1996	113	55	48,7	49	43,4	9	8,0	-	-	-	-	180
1998	120	63	52,5	46	38,3	11	9,2	-	-	-	-	188
1999	144	65	45,1	61	42,4	11	7,6	6	4,2	1	0,7	249
2000	143	67	46,9	60	42,0	11	7,7	4	2,8	1	0,7	246
2001	117	61	52,1	40	34,2	14	12,0	2	1,7	-	-	191
2002	141	78	55,3	50	35,5	10	7,1	2	1,4	1	0,7	221
2003	155	86	55,5	55	35,5	14	9,0	-	-	-	-	238
2004	149	64	43,0	63	42,3	19	12,8	3	2,0	-	-	299
2005	124	64	51,6	44	35,5	15	12,1	1	0,8	-	-	201
2006	113	58	51,3	44	38,9	8	7,1	2	1,8	1	0,9	183
2007	112	64	56,6	37	32,7	10	8,8	1	0,9	-	-	172
2008	120	55	24,7	54	24,2	10	4,5	1	0,4	-	-	197
2009	120	56	46,7	50	41,7	12	10,0	1	0,8	1	1	202
2010	104	53	51,0	42	40,4	7	6,7	1	1,0	1	1,0	168

0308 GEBORENE ORTSANSÄSSIGER MÜTTER, Stand: 31.12.2010

Quelle: Eigene Bevölkerungsfortschreibung Tab. 01, 21; Statistisches Landesamt

Geborene	1970	1975	1980	1985	1990	1995	2000	2005	2007	2008	2009	2010
insgesamt	1.075	1.086	1.141	1.042	1.204	1.153	1.112	1.105	1.139	1.194	1.108	1.156
davon Totgeburten	4	6	-	3	1	2	3	5	2	4	4	1
Lebendgeborene	1.071	1.080	1.141	1.039	1.203	1.151	1.109	1.100	1.137	1.190	1.104	1.155
davon männlich	562	573	576	538	585	596	560	555	556	616	567	605
weiblich	509	507	565	501	618	555	549	545	581	574	537	550
Deutsche	924	759	819	799	974	873	861	860	907	924	957	1.052
Ausländer	147	321	322	240	229	278	248	240	230	266	147	103
ehelich	985	1.008	1.054	937	1.042	1.005	935	871	898	952	867	907
nichtehelich	86	72	87	102	161	146	174	229	239	238	237	248

0311 SÄUGLINGSSTERBLICHKEIT

Quelle: Statistisches Landesamt, Berichte A IV/3 und A II/1 und Sonderauswertung

Erreichtes Alter Sterblichkeitsquote	1985	1990	1995	2000	2002	2004	2006	2007	2008	2009	2010
Unter 1 Jahr insgesamt:	6	5	9	5	5	3	2	3	2	4	1
darunter											
in den ersten 7 Lebenstagen	-	-	-	2	5	-	1	1	-	2	1
davon unter 1 Tag	2	2	3	2	4	-	-	1	-	1	1
1 Tag bis unter 1 Woche	-	-	1	-	1	-	-	-	-	1	-
1 Woche bis unter 1 Monat	-	1	-	-	-	3	1	1	-	-	-
1 Monat bis unter 1 Jahr	4	2	5	3	-	-	-	1	2	2	-
Sterblichkeitsquote 1)											
Ulm	5,9	4,1	7,6	4,5	4,3	2,7	2,2	2,1	1,8	3,6	0,8
Baden-Württemberg	7,2	6,4	5,1	3,9	3,4	3,4	3,3	3,3	3,1	3,2	2,9

1) Gestorbene Säuglinge auf 1 000 Lebendgeborene

0312 GESTORBENE ORTSANSÄSSIGE NACH ALTERSGRUPPEN

Quelle: Eigene Bevölkerungsfortschreibung Tab. 25

Erreichtes Alter von ... bis unter ... Jahre	unter 1	1 - 5	5 - 15	15 - 25	25 - 45	45 - 65	65 - 75	75 und älter	Zusammen
1970	24	7	7	13	42	240	299	406	1.038
1975	14	2	4	18	48	206	293	480	1.065
1980	12	-	2	17	40	150	262	518	1.001
1985	7	1	-	10	37	145	238	553	991
1990	8	6	2	11	39	189	178	651	1.084
1995	3	1	2	7	53	151	225	715	1.157
2000	5	-	1	4	24	159	220	687	1.100
2005	2	1	1	8	30	149	192	700	1.083
2006	2	-	1	4	26	131	198	679	1.041
2007	3	1	1	6	24	135	195	754	1.119
2008	2	-	2	5	35	136	200	778	1.158
2009	3	1	2	7	21	141	206	728	1.109
2010	-	1	-	6	26	153	191	741	1.118

0313 GESTORBENE ORTSANSÄSSIGE NACH GESCHLECHT, STAATSANGEHÖRIGKEIT UND ALTERSGRUPPE

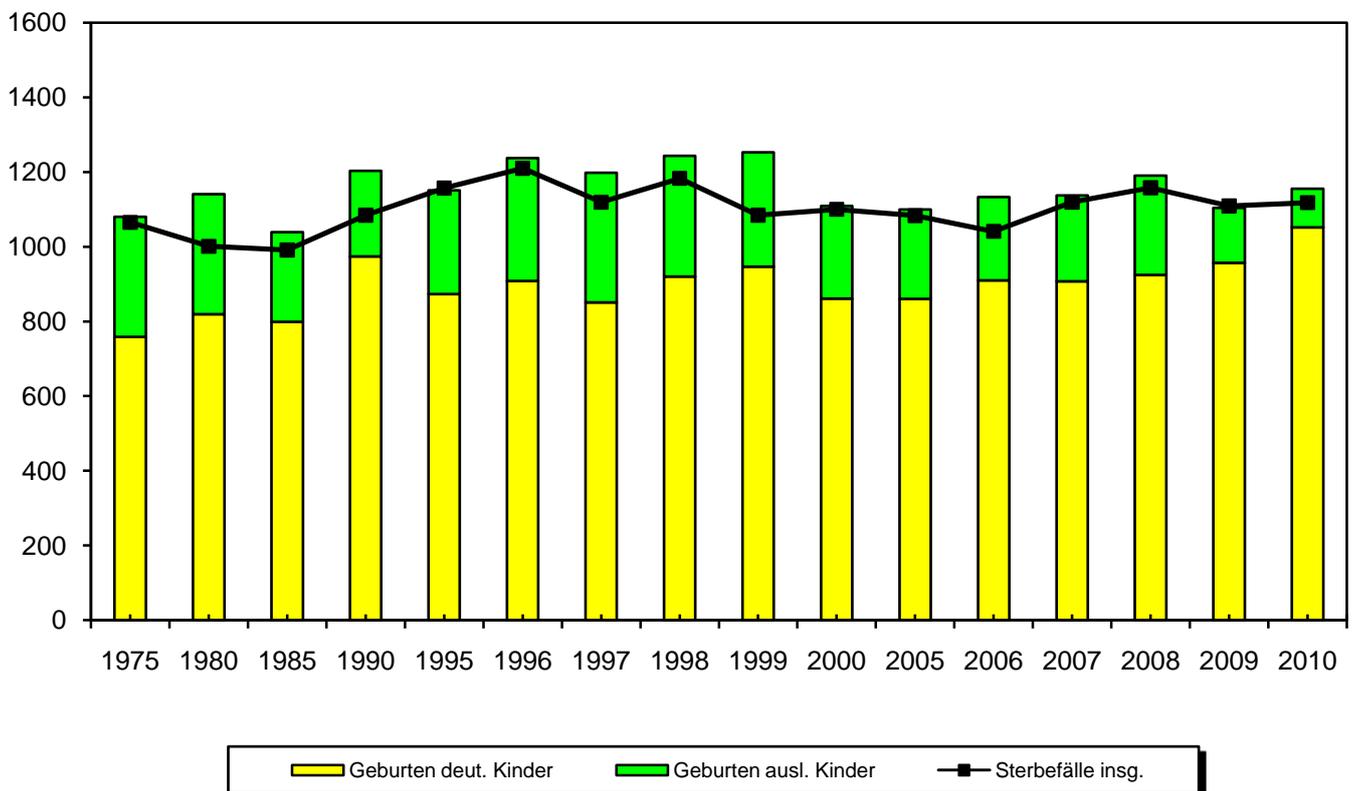
Quelle: Eigene Bevölkerungsfortschreibung Tab. 25

Stand: 31.12.2010

Alter von ... bis unter ... Jahre	Deutsche			Ausländer			Zusammen		
	männl.	weibl.	insge- samt	männl.	weibl.	insge- samt	männl.	weibl.	insge- samt
unter 1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1 - 5	1	-	1	-	-	-	1	-	1
5 - 10	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	-	-	-	-	1	1	-	1	1
20 - 25	3	1	4	1	-	1	4	1	5
25 - 30	3	3	6	-	-	-	3	3	6
30 - 35	3	-	3	-	1	1	3	1	4
35 - 40	3	-	3	1	-	1	4	-	4
40 - 45	7	4	11	1	-	1	8	4	12
45 - 50	8	6	14	7	-	7	15	6	21
50 - 55	14	14	28	2	1	3	16	15	31
55 - 60	23	14	37	5	6	11	28	20	48
60 - 65	25	16	41	10	2	12	35	18	53
65 - 70	40	23	63	6	6	12	46	29	75
70 - 75	53	52	105	9	2	11	62	54	116
75 - 80	54	45	99	4	4	8	58	49	107
80 - 85	79	85	164	3	3	6	82	88	170
85 - 90	85	167	252	4	1	5	89	168	257
90 - 95	36	87	123	-	1	1	36	88	124
95 - 100	13	58	71	-	-	-	13	58	71
100 und älter	2	10	12	-	-	-	2	10	12
zusammen	452	585	1.037	53	28	81	505	613	1.118

Abb. 7 Geburten und Sterbefälle von Ortsansässigen

Quelle: Tab. 0308 und 0313



0314 STERBEFÄLLE IN ULM, NACH TODESURSACHEN UND GESCHLECHT

Quelle: Statistisches Landesamt, Sonderauswertung

Todesursachen	Sterbefälle 2010							Sterbe- fälle 2009 insge- samt
	insge- samt	davon		im Alter von...bis unter...Jahren				
		männl.	weibl.	0 - 50	50 - 65	65 - 80	80 und älter	
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	16	7	9	1	2	5	8	14
darunter:								
Tuberkulose	-	-	-	-	-	-	-	-
HIV-Krankheit	-	-	-	-	-	-	-	-
Bösartige Neubildungen, Krebs	254	115	139	25	72	102	55	268
darunter:								
Verdauungsorgane	77	38	39	9	18	33	17	94
Atmungsorgane	50	34	16	4	26	16	4	45
weibliche Brustdrüse	23	2	21	3	6	11	3	24
weibliche Geschlechtsorgane	15	-	15	2	5	5	3	16
männliche Geschlechtsorgane	8	8	-	-	1	5	2	16
Harnorgane	11	4	7	-	1	6	4	21
Bösartige Neubildungen des lymphatischen blutbildenen und verwandten Gewebes	27	11	16	1	3	12	11	18
Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechsel- krankheiten	41	15	26	2	5	14	20	28
darunter								
Diabetes mellitus	28	9	19	1	2	11	14	23
Krankheiten des Kreislaufsystems	445	183	262	11	40	154	240	468
darunter:								
Hypertonie u. Hochdruckkrankheiten	50	17	33	1	3	11	35	37
akuter Herzmuskelinfarkt	61	26	35	4	7	19	31	66
sonstige Formen der Herzkrankheit	118	42	76	1	7	38	72	130
Zerebrovaskuläre Krankheiten	76	31	45	3	5	32	36	89
Krankheiten der Atmungsorgane	82	46	36	2	9	36	35	67
darunter:								
akute Infektion der oberen Atemwege	1	-	1	-	-	-	1	-
Grippe und Pneumonie (Lungenentzündung)	15	5	10	1	-	5	9	11
Sonstige akute Infektionen der unteren Atemwege	1	1	-	-	-	1	-	-
Chronische Krankheiten der unteren Atemwege	40	26	14	1	8	17	14	34
Krankheiten der Verdauungsorgane	60	34	26	12	10	25	13	55
darunter:								
Krankheit der Leber	19	12	7	7	7	3	2	20
Krankheit des Urogenitalsystems	38	15	23	1	-	11	26	31
Vorsätzliche Selbstbeschädigung	16	12	4	7	2	4	3	12
Übrige Todesursachen und sonstige Sterbefälle	140	68	72	24	27	30	59	157
Sterbefälle insgesamt 1)	1.092	495	597	85	167	381	459	1.100

1) beurkundete Sterbefälle des Standesamtes Ulm

0315 BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG LANGFRISTIG UND NACH STADTTILEN

Quelle: Eigene Bevölkerungsfortschreibung Tabelle 1j

Stand: 31.12.2010

Jahr Stadtteil	Nationalität	Geburten 1)	Sterbefälle 2)	Außenwanderungen		Binnenwanderungen		Veränderung insgesamt
				Zuzüge	Wegzüge	Zuzüge	Wegzüge	
1995	Deutsche	873	1.106	5.972	6.108	6.314	6.314	-369
	Ausländer	278	51	3.236	2.703	3.054	3.054	760
2000	Deutsche	861	1.047	6.243	5.801	6.250	6.250	256
	Ausländer	248	53	3.266	2.860	2.329	2.329	601
2005	Deutsche	860	1.012	6.229	5.911	5.974	5.974	166
	Ausländer	240	71	2.574	2.522	2.199	2.199	221
2006	Deutsche	910	972	6.213	6.273	5.777	5.777	-122
	Ausländer	223	69	2.592	2.363	1.874	1.874	383
2007	Deutsche	907	1.059	6.524	6.461	5.537	5.537	-89
	Ausländer	230	60	2.636	2.394	1.959	1.959	412
2008	Deutsche	924	1.096	6.597	6.491	5.379	5.379	-66
	Ausländer	266	62	2.721	2.719	1.781	1.781	206
2009	Deutsche	957	1.039	6.552	6.411	5.563	5.563	59
	Ausländer	147	70	2.643	2.362	1.765	1.765	358
2010	Deutsche	1.052	1.037	6.675	6.315	5.701	5.701	375
	Ausländer	103	81	2.765	2.520	1.840	1.840	267
Mitte	Deutsche	140	202	1.276	1.145	966	973	62
	Ausländer	20	15	582	517	303	366	7
Oststadt	Deutsche	79	92	725	572	447	422	165
	Ausländer	6	8	264	246	111	118	9
Böfingen	Deutsche	100	86	442	440	464	460	20
	Ausländer	8	5	143	151	145	145	-5
Weststadt	Deutsche	207	173	1.452	1.320	1.367	1.255	278
	Ausländer	27	24	515	508	525	482	53
Eselsberg	Deutsche	155	94	979	964	786	929	-67
	Ausländer	13	11	469	457	327	355	-14
Söflingen	Deutsche	96	117	583	529	525	512	46
	Ausländer	6	6	219	196	139	124	38
Grimmel- fingen	Deutsche	4	3	47	58	40	38	-8
	Ausländer	-	1	16	11	9	11	2
Wiblingen	Deutsche	120	159	473	558	542	548	-130
	Ausländer	14	9	310	253	180	174	68
Donautal	Deutsche	2	3	11	10	6	10	-4
	Ausländer	1	-	126	85	10	26	26
Jungingen	Deutsche	28	22	107	116	73	80	-10
	Ausländer	2	-	22	15	7	6	10
Unterweiler	Deutsche	19	5	45	52	38	40	5
	Ausländer	2	1	7	7	7	3	5
Mähringen	Deutsche	10	8	77	72	58	62	3
	Ausländer	-	-	6	5	8		9
Eggingen	Deutsche	12	5	42	54	27	45	-23
	Ausländer	-	-	11	6	5	2	8
Ermingen	Deutsche	8	8	33	35	42	24	16
	Ausländer	-	1	2	1	1	1	0
Donaustetten	Deutsche	12	10	54	51	41	35	11
	Ausländer	-	-	10	14	3	1	-2
Gögglingen	Deutsche	20	11	95	117	103	96	-6
	Ausländer	1		29	17	18	12	19
Einsingen	Deutsche	23	26	79	92	61	60	-15
	Ausländer	1	-	19	6	27	8	33
Lehr	Deutsche	17	13	155	130	115	112	32
	Ausländer	2	-	15	25	15	6	1

1) Von ortsansässigen Müttern

2) Ortsansässige

3) Eigene Fortschreibung zum 31.12.10: 117.123 Personen; davon Deutsche: 98.435; Ausländer: 19.288

0317 WANDERUNGEN NACH HERKUNFT UND ZIEL

Quelle: EDV-Bewegungstabelle 4 ZJ, 4 WJ und 4 SJ

Stand: 31.12.2010

Herkunft/Ziel	Insgesamt			davon					
	Zuzug von ...	Wegzug nach ...	Verän- derung	Deutsche			Ausländer		
				Zuzug von ...	Wegzug nach ...	Verän- derung	Zuzug von ...	Wegzug nach ...	Verän- derung
Beimerstetten	29	41	- 12	22	33	- 11	7	8	- 1
Bernstadt	24	26	- 2	23	23	-	1	3	- 2
Blaubeuren	98	66	32	82	63	19	16	3	13
Blaustein	312	335	- 23	252	288	- 36	60	47	13
Breitingen	4	5	- 1	4	5	- 1	-	-	-
Dornstadt	104	98	6	90	85	5	14	13	1
Erbach	144	152	- 8	129	131	- 2	15	21	- 6
Holzkirch	1	2	- 1	1	2	- 1	-	-	-
Illerkirchberg	55	88	- 33	47	80	- 33	8	8	-
Langenau	88	149	- 61	63	123	- 60	25	26	- 1
Staig	32	30	2	28	25	3	4	5	- 1
Summe 15-km im Alb-Donau-Kreis	891	992	-101	741	858	-117	150	134	16
Summe übriger Alb-Donau-Kreis	437	288	149	358	237	121	79	51	28
Summe Alb-Donau-Kreis	1.328	1.280	48	1.099	1.095	4	229	185	44
Elchingen	104	119	- 15	88	96	- 8	16	23	- 7
Holzheim	10	13	- 3	9	13	- 4	1	-	1
Nersingen	60	49	11	51	45	6	9	4	5
Neu-Ulm	942	1.121	- 179	724	896	- 172	218	225	- 7
Senden	145	175	- 30	124	131	- 7	21	44	- 23
Summe 15-km im Landkreis Neu-Ulm	1.261	1.477	-216	996	1.181	-185	265	296	-31
Summe übriger Landkreis Neu-Ulm	187	194	-7	163	174	-11	24	20	4
Summe Landkreis Neu-Ulm	1.448	1.671	-223	1.159	1.355	-196	289	316	-27
Summe 15 km-Umkreis	2.152	2.469	-317	1.737	2.039	-302	415	430	-15
Summe ADK und Landkreis Neu-Ulm	2.776	2.951	-175	2.258	2.450	-192	518	501	17
Summe übriges Baden-Württemberg	2.369	1.804	565	2.086	1.583	503	283	221	62
Summe übriges Bayern	1.099	1.055	44	916	879	37	183	176	7
Summe übriges Bundesgebiet	1.208	1.014	194	992	851	141	216	163	53
Summe Ausland und unbekannt	1.988	2.011	-23	423	552	-129	1.565	1.459	106
Insgesamt	9.440	8.835	605	6.675	6.315	360	2.765	2.520	245

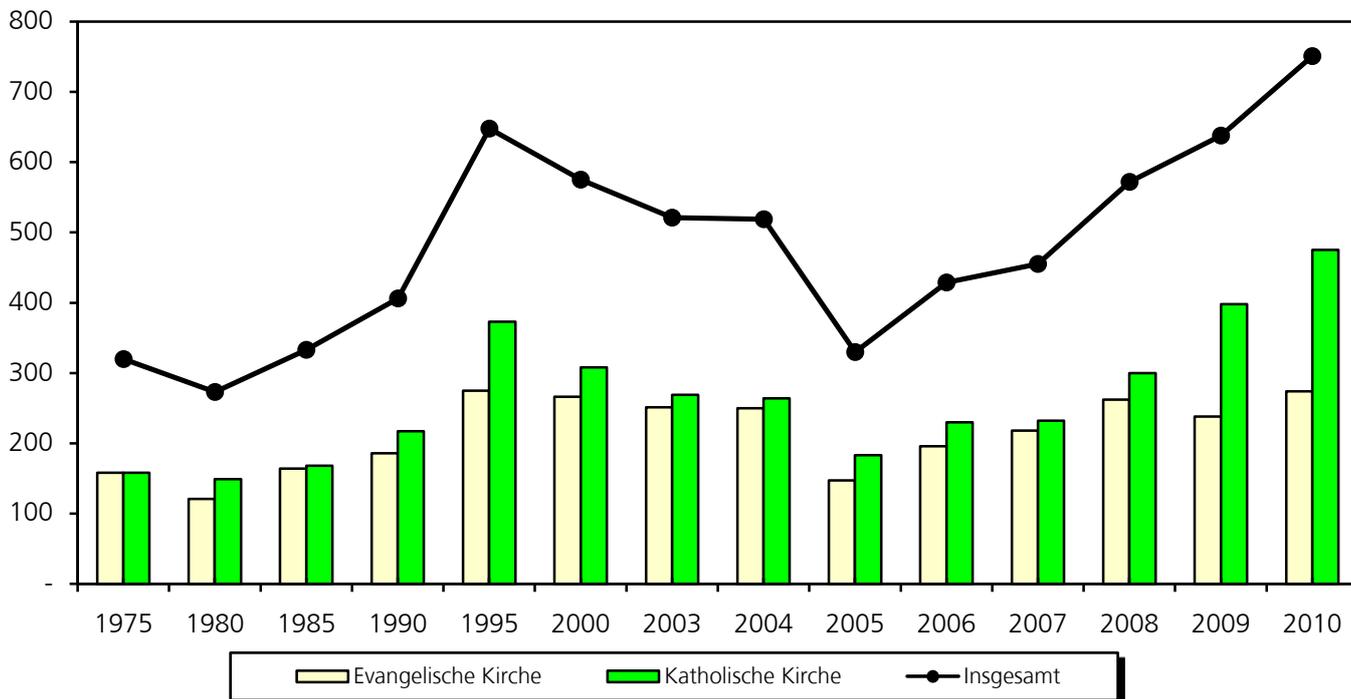
0323 KIRCHEN: EIN- UND AUSTRITTE

Quelle: Bürgerdienste IV

Jahr	Evangelische Kirche			Katholische Kirche			Sonstige			Insgesamt		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
Eintritte												
1975	8	6	14	7	6	13	-	-	-	15	12	27
1980	9	12	21	10	8	18	4	3	7	23	23	46
1985	10	12	22	2	5	7	1	-	1	13	17	30
1990	14	17	31	7	4	11	-	1	1	21	22	43
1995	10	13	23	3	5	8	-	-	-	13	18	31
2000	5	11	16	6	3	9	-	-	-	11	14	25
2003	9	8	17	1	1	2	-	-	-	10	9	19
2004	13	23	36	5	6	11	-	-	-	18	29	47
2005	7	10	17	4	9	13	-	-	-	11	19	30
2006	16	23	39	8	11	19	-	-	-	24	34	58
2007	8	24	32	1	6	7	-	-	-	9	30	39
2008	10	21	31	4	2	6	-	-	-	14	23	37
2009	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2010	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Austritte												
1975	91	67	158	89	69	158	-	4	4	180	140	320
1980	76	45	121	92	57	149	2	1	3	170	103	273
1985	96	68	164	101	67	168	1	-	1	198	135	333
1990	116	70	186	138	79	217	2	1	3	256	150	406
1995	169	106	275	220	153	373	-	-	-	389	259	648
2000	149	117	266	184	124	308	-	1	1	333	242	575
2003	130	121	251	150	119	269	-	1	1	280	241	521
2004	136	114	250	142	122	264	1	4	5	279	240	519
2005	85	62	147	93	90	183	-	-	-	178	152	330
2006	102	94	196	128	102	230	2	1	3	232	197	429
2007	121	97	218	122	110	232	1	4	5	244	211	455
2008	159	103	262	173	127	300	7	3	10	339	233	572
2009	141	97	238	244	154	398	1	1	2	386	252	638
2010	-	-	274	-	-	475	-	-	2	-	-	751

Abb. 8 Kirchengaustritte (evangelisch, katholisch)

Quelle: Tab. 0323



04 Bau- und Wohnungswesen



04 BAU- UND WOHNUNGSWESEN

Nr.		Seite
01	Entwicklung des Wohnungsbestands seit 1950 (im jeweiligen Stadtgebiet)	55
02	Entwicklung des wohnungsbestands nach Stadtteilen	56
03	Wohnungsbestand im Stadtkreis nach der Zahl der Räume	57
04	Baugenehmigungen	58
05	Baufertigstellungen von Gebäuden und Wohnungen nach Stadtteilen	59
06	Fertiggestellte Wohnungen in den Stadtteilen nach der Zahl der Räume	60
07	Bauüberhang	61

Abb. 9	Entwicklung des Wohnungsbestandes in Ulm seit 1980	56
--------	--	----

0401 ENTWICKLUNG DES WOHNUNGSBESTANDS SEIT 1950 (IM JEWEILIGEN STADTGEBIET)

Quelle: Gebäude- und Wohnungszählungen und darauf aufbauende Fortschreibungen des Statistischen Landesamts

Stichtag	Wohn- gebäude 1)	Wohnungen 2)	Wohnräume einschl. Küchen 2)3)	Wohnräume je Wohnung	Bewohner je	
					Wohnung	Wohnraum
13.09.50	5.579	15.554	.	.	4,57	.
15.09.56	7.233	22.729	88.595	3,9	3,98	1,02
06.06.61	8.215	26.839	103.945	3,9	3,45	0,89
25.10.68	9.105	29.733	121.621	4,1	3,03	0,74
31.12.70	9.409	31.460	126.399	4,0	2,96	0,74
31.12.75	12.105	37.788	157.117	4,2	2,60	0,63
31.12.80	13.730	40.739	171.610	4,2	2,56	0,60
31.12.85	14.837	44.604	186.863	4,2	2,22	0,53
25.05.87(VZ)	15.236	45.426	189.379	4,2	2,27	0,54
31.12.87	15.414	45.872	191.284	4,2	2,26	0,54
31.12.90	16.143	47.538	200.025	4,2	2,29	0,54
31.12.95	17.374	51.792	217.272	4,2	2,18	0,52
31.12.00	18.496	55.023	230.971	4,2	2,05	0,49
31.12.01	18.687	55.273	232.330	4,2	2,06	0,49
31.12.02	18.819	55.573	233.789	4,2	2,06	0,49
31.12.03	18.922	55.765	234.781	4,2	2,07	0,49
31.12.04	19.086	56.286	236.858	4,2	2,05	0,49
31.12.05	19.208	56.564	238.159	4,2	2,05	0,49
31.12.06	19.307	56.707	239.066	4,2	2,05	0,49
31.12.07	19.422	56.925	240.067	4,2	2,05	0,49
31.12.08	19.461	57.117	240.821	4,2	2,04	0,48
31.12.09	19.509	57.233	241.285	4,2	2,05	0,49
31.12.10	19.583	57.505	242.433	4,2	2,05	0,49

- 1) Einschließlich Wochenend- /Ferienhäuser mit 50 und mehr m² Wohnfläche
- 2) In Wohn- und Nichtwohngebäuden
- 3) Zimmer mit 6 und mehr m² Wohnfläche
- 4) Wohnbevölkerung eigene Fortschreibung per 31.12.: 117.723

Allgemeine Anmerkung zu den Bestandveränderungen (Saldo Zugänge minus Abgänge):

Die Zugänge und Abgänge von Wohngebäuden, Wohnungen und Wohnräumen sind wie folgt definiert:

1. Zugänge

- alle fertiggestellten Neubauten von Wohngebäuden und die daraus resultierenden Zugänge von Wohnungen bzw. Wohnräumen;
- alle durch Umbauten, Ausbauten und Erweiterungen von bestehenden Gebäuden (Wohn- und Nichtwohngebäude) zusätzlich gewonnenen neuen Wohnungen und Wohnräume;
- der Zugang von Wohngebäuden, Wohnungen und Wohnräumen bei Nutzungsänderungen (Umwandlung von Nichtwohngebäuden in Wohngebäude) sowie
- alle beim Neubau von Nichtwohngebäuden geschaffenen Wohnungen bzw. Wohnräume.

2. Abgänge

- alle Abbrüche von Wohngebäuden und Gebäudeteilen und die sich dadurch ergebenden Abgänge von Wohnungen und Wohnräumen;
- alle durch Nutzungsänderungen bedingten Abgänge von Wohngebäuden, Wohnungen bzw. Wohnräumen sowie
- alle durch Abbrüche von Nichtwohngebäuden oder Gebäudeteilen abgehenden Wohnungen und Wohnräume.

0402neu ENTWICKLUNG DES WOHNUNGSBESTANDS NACH STADTTILEN

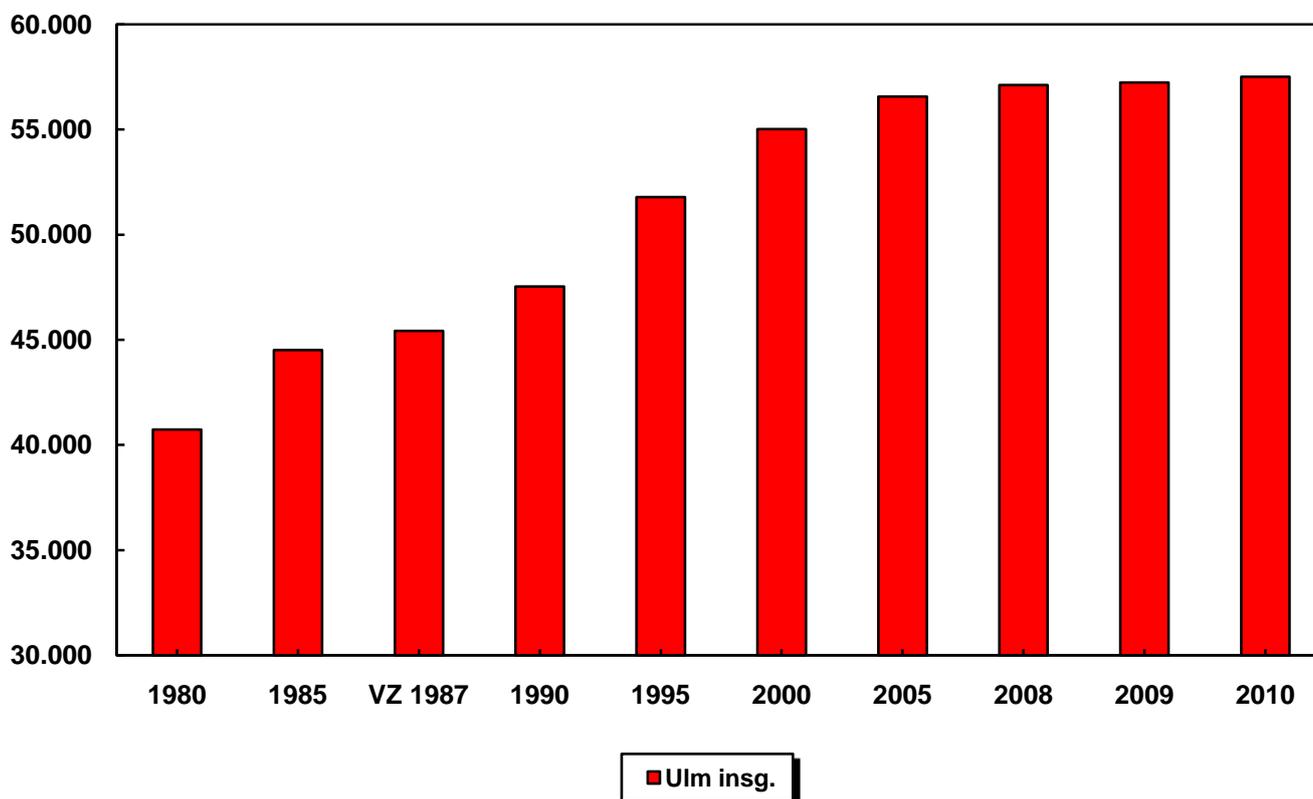
jeweils Jahresende

Statistisches Landesamt bzw. eigene Auswertungen

Stadtteil	Wohnungsbestand									
	1980	1985	VZ 1987	1990	1995	2000	2005	2008	2009	2010
Mitte	6.660	7.163	7.467	7.494	7.898	8.068	8.205	8363	8359	8397
Oststadt	2.558	2.816	3.417	3.614	4.220	4.431	4.461	4477	4477	4485
Böfingen	3.145	3.779	3.772	3.865	4.272	4.822	4.944	4964	4964	4967
Weststadt	9.237	9.528	9.223	9.532	10.095	10.508	10.881	10911	10987	11136
Eselsberg	5.094	5.297	5.636	6.026	7.207	7.744	7.983	8103	8114	8118
Söflingen	3.667	4.111	4.250	4.498	4.884	5.413	5.583	5629	5640	5686
Grimmelfingen	387	394	272	279	283	382	433	455	456	458
Wiblingen	5.163	6.157	6.279	6.589	6.683	6.924	7.020	7038	7041	7043
Donautal	134	136	110	104	107	107	109	110	110	110
Jungingen	949	1.035	1.002	1.042	1.113	1.177	1.251	1276	1277	1282
Unterweiler	342	366	340	349	412	437	456	466	471	478
Mähringen	369	392	382	395	436	477	484	508	511	513
Eggingen	330	362	359	386	423	479	503	506	506	506
Ermingen	377	409	372	386	414	450	480	489	490	494
Donaustetten	376	387	350	370	440	480	511	524	530	531
Göggingen	521	657	644	864	1.055	1.140	1.171	1180	1180	1181
Einsingen	748	801	749	789	870	915	973	985	988	991
Lehr	682	731	802	956	980	1.074	1.116	1131	1131	1131
Ulm insg.	40.739	44.521	45.426	47.538	51.792	55.023	56.564	57.117	57.233	57.505

Anmerkung: Durch die Umrechnung des Wohnungsbestandes auf die Stadtteile können Rundungsdifferenzen zur Gesamtsumme entstehen

Abb. 9 Entwicklung des Wohnungsbestands in Ulm seit 1980



0403neu WOHNUNGSBESTAND IM STADTKREIS NACH DER ZAHL DER RÄUME 1)

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht F II/1

Jahr	Wohnungen insges.	davon mit ... Räumen 2) einschließlich Küche													
		1		2		3		4		5		6		7 u. mehr	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
1985	44.608	913	2,0	2.503	5,6	9.636	21,6	16.405	36,8	8.867	19,9	3.708	8,3	2.576	5,8
1990	47.538	1.914	4,0	2.822	5,9	9.346	19,7	16.232	34,1	9.458	19,9	4.404	9,3	3.362	7,1
1995	51.792	2.065	4,0	3.060	5,9	10.664	20,6	17.472	33,7	10.079	19,5	4.800	9,3	3.652	7,1
2000	55.023	2.132	3,9	3.296	6,0	11.513	20,9	18.416	33,5	10.589	19,2	5.132	9,3	3.945	7,2
2001	55.273	2.133	3,9	3.303	6,0	11.537	20,9	18.448	33,4	10.659	19,3	5.187	9,4	4.006	7,2
2002	55.573	2.141	3,9	3.323	6,0	11.578	20,8	18.508	33,3	10.734	19,3	5.228	9,4	4.061	7,3
2003	55.765	2.136	3,8	3.331	6,0	11.606	20,8	18.544	33,3	10.780	19,3	5.279	9,5	4.089	7,3
2004	56.286	2.155	3,8	3.440	6,1	11.719	20,8	18.662	33,2	10.828	19,2	5.336	9,5	4.146	7,4
2005	56.564	2.162	3,8	3.463	6,1	11.758	20,8	18.736	33,1	10.879	19,2	5.378	9,5	4.188	7,4
2006	56.707	2.145	3,8	3.493	6,2	11.737	20,7	18.770	33,1	10.906	19,2	5.410	9,5	4.246	7,5
2007	56.925	2.156	3,8	3.513	6,2	11.790	20,7	18.788	33,0	10.949	19,2	5.449	9,6	4.280	7,5
2008	57.117	2.167	3,8	3.556	6,2	11.839	20,7	18.822	33,0	10.957	19,2	5.472	9,6	4.304	7,5
2009	57.233	2.171	3,8	3.585	6,3	11.861	20,7	18.847	32,9	10.964	19,2	5.486	9,6	4.319	7,5
2010	57.505	2.177	3,8	3.629	6,3	11.928	20,7	18.903	32,9	11.006	19,1	5.500	9,6	4.362	7,6

Veränderung
zum Vorjahr

abs.	272	6	44	67	56	42	14	43
%	0,5	0,3	1,2	0,6	0,3	0,4	0,3	1,0

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden; ohne Wohnheime

2) Zimmer mit 6 und mehr m² Wohnfläche

0404 BAUGENEHMIGUNGEN

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht F II/1 u. 2 j

Jahr	Errichtung neuer Gebäude	Rauminhalt 1 000 m ³	Wohnungen in Neubauten	Wohnfläche 100 m ²	Nutzfläche 100 m ²	Veranschlagte Baukosten 1) 1 000 €	nachrichtlich: Baugenehmi- gungen für Wohnungen in bestehenden Gebäuden 2)
Wohngebäude							
1985	182	255	623	460	.	47.565	24
1990	300	464	1.091	807	.	87.073	63
1995	199	361	798	611	.	82.878	105
2000	205	271	470	472	.	60.561	35
2001	114	156	234	254	.	34.622	- 2
2002	107	135	193	230	.	28.895	3
2003	174	236	405	406	198	53.907	91
2004	109	147	298	274	87	34.041	13
2005	168	223	316	403	135	53.339	7
2006	104	145	224	265	87	34.030	19
2007	45	95	142	148	61	22.443	94
2008	83	182	333	323	81	49.435	75
2009	71	106	157	182	63	28.815	94
2010	146	207	341	371	91	26.500	105
Nichtwohngebäude							
1985	71	331	17	.	553	40.036	
1990	80	610	27	.	1.142	76.607	
1995	36	289	20	.	427	37.037	
2000	51	379	29	.	584	48.332	
2001	36	786	1	.	1.122	102.072	
2002	41	1.012	1	6	1.532	72.577	
2003	27	636	-	16	813	80.130	
2004	19	566	-	-	577	65.871	
2005	25	712	3	5	966	152.686	
2006	29	550	12	14	764	47.183	
2007	27	141	4	6	244	30.541	
2008	15	257	2	4	277	32.140	
2009	30	371	12	12	567	87.753	
2010	20	196	-	-	325	43.443	

1) Im Zeitpunkt der Baugenehmigung

2) Wohn- und Nichtwohngebäude; bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden kann der Saldo aus dem Zustand vor und dem Zustand nach der Baumaßnahme negative Werte annehmen.

0405 BAUFERTIGSTELLUNGEN VON GEBÄUDEN UND WOHNUNGEN NACH STADTEILEN 1)

Quelle: Statistisches Landesamt und eigene Auswertungen

Stand: 31.12.2010

Stadtteil	Wohn- u. Nichtwohn- gebäuden insgesamt	Wohnungen in			davon in neuerstellten Wohngeb.				
		Wohn- gebäuden	Nichtwohn- gebäuden	insge- samt	insge- samt	mit			darin Whgen
						1	2	3 u.mehr Whgen	
Mitte	18	34	8	42	22	-	1	2	20
Oststadt	12	8	0	8	5	5	-	-	0
Böfingen	2	3	0	3	3	1	1	-	0
Weststadt	36	165	0	165	163	5	4	7	150
Eselsberg	9	5	0	5	25	5	-	1	20
Söflingen	26	47	2	49	21	8	1	1	11
Grimmelfingen	2	2	0	2	2	2	-	-	0
Wiblingen	3	3	0	3	2	-	1	-	0
Donautal	1	0	0	0	-	-	-	-	0
Jungingen	8	5	0	5	5	5	-	-	0
Unterweiler	8	6	0	6	5	5	-	-	0
Mähringen	3	2	0	2	2	2	-	-	0
Eggingen	2	0	0	0	-	-	-	-	0
Ermingen	3	4	0	4	4	2	1	-	0
Donaustetten	1	1	0	1	1	1	-	-	0
Gögglingen	4	1	0	1	1	1	-	-	0
Einsingen	4	4	0	4	4	2	1	-	0
Lehr	4	0	0	0	-	-	-	-	0
Nicht eindeutig zuordenbar	24	15	0	15	6	4	1	-	0
Ulm insgesamt	170	305	10	315	271	48	11	11	201

1) Einschließlich Aus- und Umbauten

0406 FERTIGGESTELLTE WOHNUNGEN IN DEN STADTTTEILEN NACH DER ZAHL DER RÄUME 1)

Stand: 31.12.2010

Quelle: Statistisches Landesamt, Sonderauswertung

Stadtteil	Wohnungen 2)		davon mit ... Wohnräumen einschließlich Küche						
	Anzahl	%	1	2	3	4	5	6	7 u. mehr
Mitte	42	13,3	1	14	17	1	6	-	3
Oststadt	8	2,5	-	-	-	-	2	-	6
Böfingen	3	1,0	-	1	-	-	-	1	1
Weststadt	165	52,4	2	23	45	53	32	2	8
Eselsberg	5	1,6	-	-	-	-	-	2	3
Söflingen	49	15,6	-	7	15	13	4	7	3
Grimmelfingen	2	0,6	-	-	-	2	-	-	-
Wiblingen	3	1,0	1	1	1	-	-1	1	-
Donautal	-	0,0	-	-	-	-	-	-	-
Jungingen	5	1,6	-	-	-	-	-	-	5
Unterweiler	6	1,9	-	-	-1	-	-	2	5
Mähringen	2	0,6	-	-	-	-	-	1	1
Eggingen	-	0,0	-	-	-	-	-	-	-
Ermingen	4	1,3	1	-	-	-	-	2	1
Donaustetten	1	0,3	-	-	-	-	-	1	-
Gögglingen	1	0,3	-	-1	-	1	-	-	1
Einsingen	4	1,3	1	-	-	-	1	1	1
Lehr	-	0,0	-	-	-	-	-	-	-
Keinem Stadtteil zuzuordnen	15	4,8	0	-1	4	4	1	-1	8
Ulm insgesamt	315	100,0	6	44	81	74	45	19	46
% aller fertiggestellten Wohnungen	100,0		1,9	14,0	25,7	23,5	14,3	6,0	14,6

1) Einschließlich Aus- und Umbauten

2) Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden

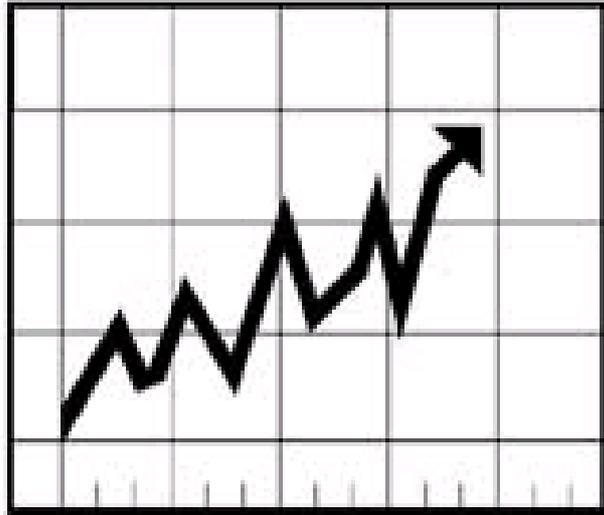
0407neu BAUÜBERHANG

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht F II/1 u.2 jährlich

Jahr	Genehmigte, noch nicht fertiggestellte Bauvorhaben										Erloschene Genehmigungen; Anzahl der Wohnungen	
	Gebäude und Bau- maßnahmen in		Wohnungen									
	Wohnbauten 1)	Nichtwohn- bauten	insgesamt	in Neubauten				begonnen		noch nicht begonnen		
				zusammen	unter Dach (rohbaufertig)							
			=100 %	abs.	%	abs.	%	abs.	%			
1985	361	124	1.165	1.111	596	53,6	231	20,8	284	25,6	85	
1990	416	162	1.320	1.337	366	27,4	455	34,0	516	38,6	2	
1995	521	115	1.826	1.671	792	47,4	217	13,0	662	39,6	47	
2000	345	112	694	652	248	38,0	104	16,0	300	46,0	43	
2001	249	130	606	570	218	38,2	111	19,5	352	61,8	43	
2002	226	132	485	473	204	43,1	145	30,7	124	26,2	7	
2003	307	116	750	688	331	48,1	63	9,2	294	42,7	-	
2004	223	84	476	455	212	46,6	75	16,5	168	36,9	18	
2005	248	77	456	434	91	21,0	172	39,6	171	39,4	17	
2006	244	88	471	440	238	54,1	27	6,1	175	39,8	10	
2007	145	77	370	256	71	27,7	78	30,5	107	41,8	10	
2008	152	43	460	428	97	22,7	97	22,7	234	54,7	18	
2009	185	74	676	606	321	53,0	108	17,8	177	29,2	3	
2010	265	89	712	667	372	55,8	70	10,5	225	33,7	7	

1) Einschließlich Wohnheime

05 Preise und Löhne



05 PREISE UND LÖHNE

Nr.		Seite
01	Verbraucherpreisindex	65
03	Ulmer Einzelhandelspreise: ausgewählte Waren in €	66
04	Entwicklung des Preisindex für Wohngebäude nach verschiedenen Basisjahren in Baden-Württemberg	67

0501 VERBRAUCHERPREISINDEX (BASISJAHR 2005 = 100) INSGESAMT UND NACH HAUPTGRUPPEN

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht M I/2 (2)

Statistisches Bundesamt, Berichtreihe 7

Jahres- durch- schnitt Monat		Insgesamt	In den Hauptgruppen									
			Nahrungs- mittel u. alkoholf. Getränke	Alkohol. Getränke u.Tabak- waren	Bekleidung und Schuhe	Gesund- heits- pflege	Verkehr	Nach- richten- über- mittlung	Freizeit, Unter- haltung, Kultur	Beherb.- u. Gaststätten- dienstleist.	Andere Waren u. Dienstleist.	
2005	BaWü	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	Deutschl.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2006	BaWü	101,7	102,8	102,7	100,2	99,3	103,1	96,0	99,3	100,8	101,1	101,1
	Deutschl.	101,6	102,0	103,0	99,4	100,5	103,0	96,0	99,5	101,2	101,1	101,1
2007	BaWü	104,0	106,8	105,6	102,1	99,5	106,7	94,9	99,4	103,6	103,6	103,6
	Deutschl.	103,9	105,9	106,4	100,7	101,3	106,9	94,9	99,8	104,0	103,7	103,7
2008	BaWü	106,8	113,2	107,6	103,2	101,9	109,8	91,8	99,3	105,8	105,7	105,7
	Deutschl.	106,6	112,3	108,4	101,4	103,0	110,5	91,8	99,8	106,3	105,9	105,9
2009	BaWü	107,2	111,7	110,7	104,2	103,1	107,3	89,8	101,1	107,4	107,4	107,4
	Deutschl.	107,0	110,9	111,3	102,8	104,0	108,3	89,8	101,4	108,7	107,5	107,5
2010	BaWü	108,4	112,4	112,3	106,4	104,0	111,3	88,0	101,3	108,4	107,9	107,9
	Deutschl.	108,2	112,5	113,0	103,7	104,7	112,1	88,0	101,3	109,9	108,4	108,4
Jan	BaWü	107,3	111,6	112,5	102,0	103,5	110,0	88,8	99,4	107,1	107,7	107,7
	Deutschl.	107,1	111,3	113,0	100,4	104,3	110,8	88,8	99,4	108,5	108,1	108,1
Feb	BaWü	107,5	111,3	112,4	104,7	103,7	108,9	88,6	102,0	107,6	107,1	107,1
	Deutschl.	107,5	111,5	113,1	102,8	104,3	110,3	88,6	101,8	109,1	107,6	107,6
Mrz	BaWü	108,3	112,4	112,4	107,1	103,9	111,4	88,5	101,9	107,2	107,0	107,0
	Deutschl.	108,0	112,4	113,1	104,7	104,3	112,1	88,5	101,9	109,2	107,6	107,6
Apr	BaWü	108,1	113,4	112,4	107,7	103,5	111,9	88,6	98,8	105,8	107,5	107,5
	Deutschl.	107,9	113,2	113,2	105,0	104,3	112,9	88,5	98,9	107,8	108,0	108,0
Mai	BaWü	108,3	112,5	112,1	107,5	103,6	111,8	88,3	99,7	107,1	107,7	107,7
	Deutschl.	108,0	112,5	112,8	104,3	104,4	112,5	88,3	99,9	109,0	108,2	108,2
Jun	BaWü	108,4	113,0	112,3	105,9	103,6	111,7	88,0	99,8	108,3	107,9	107,9
	Deutschl.	108,1	112,7	112,9	103,1	104,5	112,5	88,0	100,0	109,8	108,3	108,3
Jul	BaWü	108,6	112,9	112,1	102,2	104,1	111,5	88,2	102,9	111,2	107,9	107,9
	Deutschl.	108,4	112,9	112,9	99,5	104,7	112,1	88,2	103,0	112,6	108,4	108,4
Aug	BaWü	108,6	111,8	112,3	104,3	104,2	111,1	88,0	103,4	110,7	108,3	108,3
	Deutschl.	108,4	112,1	113,0	101,3	104,8	111,9	88,0	103,4	112,2	108,8	108,8
Sep	BaWü	108,6	111,7	112,4	108,1	104,5	111,5	87,7	100,9	108,3	108,5	108,5
	Deutschl.	108,3	112,0	113,1	104,9	105,1	111,9	87,7	101,2	109,2	108,9	108,9
Okt	BaWü	108,6	111,4	112,1	108,7	104,5	111,7	87,4	101,2	108,1	108,4	108,4
	Deutschl.	108,4	111,9	113,1	105,8	105,2	112,1	87,4	101,2	109,1	108,9	108,9
Nov	BaWü	108,9	112,6	112,5	109,9	104,4	111,8	87,1	100,2	106,9	108,5	108,5
	Deutschl.	108,5	112,9	113,2	106,6	105,2	112,3	87,1	100,2	108,1	109,0	109,0
Dez	BaWü	109,9	113,8	111,9	108,9	104,6	112,8	86,7	104,9	112,9	108,2	108,2
	Deutschl.	109,6	114,0	112,9	105,6	105,2	113,8	86,7	104,9	114,1	108,8	108,8

0503 ULMER EINZELHANDELSPREISE: AUSGEWÄHLTE WAREN IN €

Quelle: Eigene Preiskartei

Warenart (Mengeneinheit)	Durchschnittspreis von ca. 6 Betrieben					Veränderung 2010 gegenüber 2009 in %
	Dezember					
	1980	1990	2000	2009	2010	
LEBENSMITTEL						
Mischbrot (1 kg)	1,24	1,62	2,03	2,57	2,68	4,3
Weißbrot (1 kg)	1,53	2,22	2,87	3,25	3,33	2,6
Weizenmehl, Type 405 (1 kg)	0,75	0,92	0,43	0,81	0,30	-63,1
Eiernudeln, in Packungen zu 500 g, einfache Qualität (1 kg)	1,41	2,79	2,80	4,13	4,58	10,9
Langkornreis, Spitzenreis (1 kg)	1,83	3,72	2,29	3,88	3,68	-5,2
Linsen, mittlere Größe (1 kg)	2,41	1,48	1,15	3,58	2,94	-18,0
Speisekartoffeln, bei Abnahme von 2,5 kg (1kg)	0,36	0,65	0,65	0,96	1,99	107,7
Zwiebeln (1 kg)	0,83	0,85	1,04	1,05	0,94	-10,2
Tafeläpfel, inländische, mittlere Qualität (1 kg)	0,99	1,61	1,48	1,87	1,99	6,6
Apfelsinen (1 kg)	1,00	1,61	1,45	2,09	1,99	-4,8
Deutsche Markenbutter (1 kg)	4,85	4,64	4,52	6,53	5,08	-22,2
Deutsche Eier, Güteklasse A, Gewichtsklasse L (10 Stück)	1,45	1,44	2,01	2,29	2,29	0,0
Käse, Emmentaler, 45% Fett i.Tr. (1 kg)	7,26	8,65	8,21	11,32	7,53	-33,5
Vollmilch, 3,5% Fettgehalt (1 l)	0,58	0,67	0,69	1,04	0,94	-9,3
Zucker, Kristallraffinade (1 kg)	0,88	0,97	1,03	1,12	0,92	-18,1
Vollmilchschokolade, Markenware (100 g Tafel)	0,62	0,65	0,69	1,08	0,87	-19,1
Brathähnchen, bratfertig, Handelsklasse A (1 kg)	2,80	3,10	2,17	2,74	2,99	9,2
Rindfleisch zum Kochen, mit Knochen (1 kg)	4,45	6,44	8,29	12,60	13,60	7,9
Schweinefleisch, Kotelett (1 kg)	6,17	6,49	7,97	8,85	8,49	-4,0
Jagdwurst, mittlere Qualität (1 kg)	6,35	9,28	11,56	10,65	9,03	-15,2
Gekochter Schinken, Hinterschinken (1 kg)	9,71	12,70	14,65	11,35	14,23	25,3
Flaschenbier, 11-14 % Stammwürzegehalt (1 l)	0,86	0,87	1,24	1,66	0,67	-60,0
Einfaches Tafelwasser, ohne Geschmack (0,7 l)	0,30	0,32	0,36	0,61	0,78	26,6
BEKLEIDUNG UND SCHUHE (mittlere Qualität)						
Damenkleid	83,17	91,74	118,55	112,22	120,97	7,8
Mädchenkleid	33,62	45,11	30,36	33,85	34,85	3,0
Herren-Sweatshirt Baumwolle Gr. 50	.	.	35,27	58,77	60,77	3,4
Damenfeinstrumpfhose (1 Stück)	2,45	3,00	4,76	6,23	6,23	0,0
Klassischer Herrenschnürschuh	43,46	87,76	119,99	119,95	119,93	0,0
Damen-Freizeitschuh	45,00	62,19	82,92	96,60	94,93	-1,7
Kinderhalbschuhe, Gr. 35 (1 Paar)	31,77	48,01	53,63	67,45	69,95	3,7
DIENSTLEISTUNGEN UND SONSTIGES						
Besohlen von Herrenschuhen (Ledersohle)	17,24	19,02	21,33	26,90	33,90	26,0
Friseurleistungen für Herren, Haarschneiden, einschl. Waschen ab 1990	4,35	6,35	19,29	23,17	23,14	-0,1
Friseurleistungen für Damen, Waschen und Legen 1)	7,32	10,14	-	-	-	-
Friseurleistungen für Damen, Waschen und Schneiden, Föhnen einschl. Festiger und Haarspray	.	.	31,00	35,42	35,42	0,0
Tageszeitung, Abonnement (Monatsbezug)	8,95	13,75	19,38	26,85	27,80	3,5
Kino-Eintrittskarte (1 Karte)	3,32	4,60	6,30	6,67	6,83	2,5
Leichtes Heizöl (100 l)	35,50	29,00	44,46	56,98	74,63	31,0
Normalbenzin, Selbstbedienung, bleifrei ab 1987 (10 l)	6,03	5,62	9,68	13,21	-	-
Superbenzin, Selbstbedienung, bleifrei (10 l) 3)	.	.	.	13,21	14,65	10,9
Dieselmotorenöl, Selbstbedienung (10 l)	6,03	5,55	8,29	11,19	13,15	17,5

1) ab 2000 neue Definition siehe nächste Zeile

2) wird seit 2008 nicht mehr erhoben

3) ab 2010 wird nur noch Super angeboten.

0504 ENTWICKLUNG DES PREISINDEX FÜR WOHNGEBÄUDE NACH VERSCHIEDENEN BASISJAHREN IN BADEN-WÜRTTEMBERG

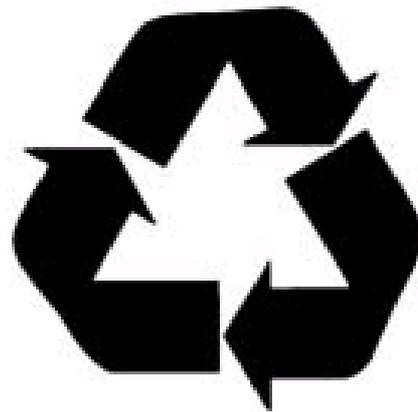
Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht M I/4

Jahr 1)	Monat	Basisjahr						
		1913	1950	1970	1980	1995	2000	2005
		= 100						
1970		700,6	296,8	100,0	54,3	36,3	36,7	35,8
1980		1.288,7	545,9	183,9	100,0	66,7	67,5	65,9
1990		1.656,4	701,7	236,5	128,5	85,7	86,8	84,6
2000		1.909,5	808,8	272,6	148,2	98,8	100,0	97,6
2001		1.924,9	815,4	274,8	149,4	99,6	100,8	98,3
2002		1.930,7	817,8	275,7	149,8	99,9	101,1	98,6
2003		1.919,0	812,8	274,0	148,8	99,3	100,5	98,0
2004		1.941,8	822,5	277,2	152,4	101,2	101,7	99,2
2005		1.958,5	829,6	279,6	151,9	101,4	102,6	100,0
2006		2.016,7	854,2	288,0	156,5	104,4	105,7	102,4
	Februar	1.977,6	837,7	282,4	153,4	102,3	103,6	100,7
	Mai	1.994,7	844,9	284,8	154,8	103,2	104,5	101,5
	August	2.032,9	861,1	290,3	157,7	105,2	106,5	103,1
	November	2.061,6	873,2	294,3	159,9	106,7	108,0	104,3
2007		2.170,4	919,3	309,9	168,4	112,3	113,7	109,6
	Februar	2.151,3	911,2	307,2	166,9	111,3	112,7	108,8
	Mai	2.168,5	918,5	309,6	168,2	112,2	113,6	109,4
	August	2.178,0	922,6	311,0	169,0	112,7	114,1	109,8
	November	2.183,7	925,0	311,8	169,4	113,0	114,4	110,3
2008		2.207,7	935,1	315,2	171,3	114,3	115,7	112,8
	Februar	2.177,8	922,4	310,9	169,0	112,7	114,1	111,3
	Mai	2.207,2	934,8	315,1	171,2	114,3	115,6	112,8
	August	2.230,6	944,8	318,5	173,1	115,5	116,9	114,0
	November	2.215,0	938,2	316,2	171,8	114,7	116,0	113,2
2009		2.221,4	940,9	317,2	172,3	115,0	116,4	113,5
	Februar	2.224,8	942,3	317,6	172,6	115,2	116,6	113,7
	Mai	2.218,9	939,8	316,8	172,1	114,9	116,2	113,4
	August	2.222,8	941,5	317,4	172,4	115,1	116,5	113,6
	November	2.218,9	939,8	316,8	172,1	114,9	116,2	113,4
2010		2.242,4	949,8	320,1	174,0	116,1	117,5	114,6
	Februar	2.220,9	940,6	317,1	172,3	115,0	116,3	113,5
	Mai	2.240,4	948,9	319,9	173,8	116,0	117,4	114,5
	August	2.252,2	953,9	321,5	174,7	116,6	118	115,1
	November	2.258	956,4	322,4	175,2	116,9	118,3	115,4

1) Jahresangaben sind Durchschnittswerte

06

Versorgung und Entsorgung, Umwelt



06 VERSORGUNG UND ENTSORGUNG, UMWELT

Nr.		Seite
01	Energieverteilung der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH	71
02	Energieverteilungsanlagen	71
03	Fernwärmeversorgung der Fernwärme Ulm GmbH	72
04	Abwasserwirtschaft	72
05	Abfallwirtschaft - Überblick	73
06	Abfallwirtschaft - Abfallarten	73
07	Stadtreinigung	73
Abb. 10	Angefallener Müll im Stadtkreis seit 1996	74
Abb. 11	Recycling-Sammlung von Wertstoffen	74

0601 ENERGIEBEVERTEILUNG DER STADTWERKE ULM/NEU-ULM GMBH

Quelle: Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH

Jahr	Stromverteilung	Gasverteilung	Wärme	Wasserverteilung
	GW h			Mio. m ³
1999	1.168	2.215	88	10,6
2000	1.175	2.085	82	10,9
2001	1.198	2.099	93	10,9
2002	1.209	2.043	107	11,1
2003	1.248	2.138	117	11,2
2004	1.266	2.199	113	11,0
2005	1.284	2.190	114	10,5
2006	1.309	2.100	107	10,5
2007	1.293	1.966	102	10,3
2008	1.336	1.949	118	10,3
2009	1.376	1.998	120	10,1
2010	1.464	2.259	130	10,1

Anmerkung: 1 GW h (Gigawattstunde) = 1 Mio. kW h (Kilowattstunden) = 1 000 MW h (Megawattstunden)
Seit 1999 nur noch Energieverteilungsmengen aus dem ges. Geschäftsgebiet der SWU.

0602 ENERGIEVERTEILUNGSANLAGEN

Quelle: Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH

Jahr	Strom				Gas			Wasser		
	Versorgungsnetz		Kunden- an- schlüsse	Meß- einrich- tungen	Versor- gungs- netz	Kunden- an- schlüsse	Meß- einrich- tungen	Versor- gungs- netz	Kunden- an- schlüsse	Meß- einrich- tungen
	Freilei- tungen	Kabel								
	km		Stück		km	Stück		km	Stück	
1960	435	681	14.663	48.067	176	6.610	24.902	201	8.320	8.984
1965	400	914	15.237	51.907	218	7.089	24.783	237	9.474	10.504
1970	386	1.197	17.334	53.591	221	7.175	20.474	250	10.137	11.394
1975	274	927	19.328	59.974	212	7.306	19.628	317	13.387	14.042
1980	243	1.054	21.105	62.135	232	7.667	18.978	350	15.185	15.638
1985	272	1.352	26.280	85.074	273	7.965	19.559	571	24.453	25.148
1990	272	1.581	29.216	91.122	334	9.258	20.688	599	26.063	26.936
1995	303	1.793	34.243	107.615	449	11.914	22.560	650	27.733	28.753
1998	334	2.037	37.600	116.446	505	13.663	23.738	663	28.437	29.519
1999	327	2.072	37.963	116.961	531	14.311	24.291	666	28.697	29.815
2000	323	2.104	40.297	117.675	561	15.182	24.831	671	29.237	30.241
2001	317	2.135	40.647	118.238	588	15.957	25.250	674	29.289	30.442
2002	304	2.176	41.018	118.863	618	16.707	25.598	677	29.562	30.652
2003 1)	2.493		41.398	119.486	706	17.818	26.188	681	29.789	30.818
2004	2.496		41.847	120.527	769	19.016	27.149	747	30.097	31.023
2005	2.515		42.221	121.139	798	19.678	27.559	752	30.287	31.152
2006	2.526		42.610	121.882	812	20.079	27.773	755	30.544	31.355
2007	2.550		42.943	122.263	856	21.077	28.399	758	30.738	31.483
2008	2.589		44.127	124.228	888	21.876	28.902	759	30.837	31.819
2009	2.896		49.771	135.528	1012	25.891	33.094	764	31.010	31.937
2010	2.920		50.004	136.965	1023	26.221	33.070	766	31.198	32.114

1) Ab 2003 kann nur die Gesamtlänge des Versorgungsnetzes ermittelt werden.

0603 FERNWÄRMEVERSORGUNG DER FERNWÄRME ULM GmbH

Quelle: Fernwärme Ulm GmbH

Jahr	Kunden- anschlüsse zum Jahresende	Länge des Heiz- netzes km	Vorhalteleistung			Wärmeabgabe		
			insgesamt	davon für		insgesamt	davon an	
				Haushalte, Gewerbe u.a.	Industrie		Haushalte, Gewerbe u.a.	Industrie
			MW			GWh		
1995 1)	1.934	107,9	326,8	214,0	112,8	582,5	396,1	186,4
2000	2.277	128,5	365,2	271,0	94,2	650,2	479,3	170,9
2001	2.371	130,8	368,5	257,0	93,5	697,5	520,3	177,2
2002	2.408	132,7	378,4	283,8	94,6	667,1	513,9	153,2
2003	2.475	133,8	383,9	284,3	99,6	681,7	504,8	176,9
2004	2.523	135,7	392,4	291,1	101,3	721,0	534,9	186,1
2005	2.555	137,2	394,3	292,1	102,2	742,8	550,4	192,4
2006	2.602	137,6	385,1	285,4	99,7	813,7	602,9	210,8
2007	2.625	143,2	384,5	288,9	95,6	683,4	513,5	169,9
2008	2.669	145,8	386,5	290,4	96,1	785,6	590,3	195,3
2009	2.703	148,4	388,5	291,1	97,4	783,8	587,3	196,5
2010	2.751	151,7	390,9	294,2	96,7	788,0	593,1	194,9

1) Mit dem 01.07.1995 wurde die Fernwärmeversorgung der EVS und die Fernwärme Ulm Süd GmbH zur Fernwärme Ulm GmbH zusammengefasst.

0604 ABWASSERWIRTSCHAFT

Stand : jeweils Jahresende

Quelle: Entsorgungsbetriebe Stadt Ulm

Jahr	Beschäftigte insgesamt	Kanalisiertes Gebiet	Netzlänge	Angeschlossene Einwohner im Stadtgebiet 1)	Amtliche Einwohner- zahl 30.06.d.J.	nicht angeschlossene Einwohner	Gesamte Abwasser- menge 3)	Veranlagte Abwasser- menge 4)
		ha	km					
1965		1.550	215					
1970		1.875	250					
1975		2.300	350					
1980		2.485	374					
1985		2.735	418	99.436				
1990		2.861	448	110.029				
1995		3.025	485	115.187				
2000	45	2.916 2)	558 2)	116.947	117.233	286	20.323	7.807
2001	46	2.920	558	118.129	118.347	218	21.563	7.940
2002	47	2.920	560	119.155	119.370	215	22.458	7.853
2003	45	2.926	560	119.589	119.807	218	18.238	7.867
2004	46	2.929	562	119.692	119.940	248	17.727	7.690
2005	47	2.944	568	120.132	120.371	239	19.906	7.607
2006	47	2.951	577	120.416	120.664	248	21.829	7.456
2007	45	2.951	580	120.883	121.136	253	21.545	7.255
2008	45	2.964	584	121.184	121.414	230	20.978	7.425
2009	45	3.005	588	121.695	121.898	203	18.833	7.372
2010	44	3.013	592	122.036	122.235	199	20.515	7.255

1) Basis: Amtl. Einwohnerzahl - nicht angeschlossene Einwohner

2) Basis: elektronisches Kanalkataster

3) Schmutz-, Regen- und Fremdwasser

4) Basis: Trinkwasserverbrauch

0605 ABFALLWIRTSCHAFT - ÜBERBLICK

Quelle: Entsorgungsbetriebe Stadt Ulm

Jahr	Beschäftigte insgesamt	Abfälle zur Verwertung	Abfälle zur thermischen Behandlung	Abfälle zur Deponierung	to	
2000	54	38.368	17.292	6.619		62.279
2001	50	38.456	16.531	7.144		62.131
2002	51	40.224	15.732	4.781		60.737
2003	54	42.123	15.705	6.278		64.105
2004	54	41.906	15.577	6.954		64.437
2005	52	43.143	15.558	6.691		65.392
2006	51	43.458	16.638	8.694		68.790
2007	53	44.816	16.219	9.022		70.057
2008	51	39.227	16.688	8.492		64.407
2009	52	42.095	16.830	9.051		67.976
2010	54	38.579	16.532	8.529		63.640

0606 ABFALLWIRTSCHAFT - ABFALLARTEN

Quelle: Entsorgungsbetriebe Stadt Ulm

Abfallart (to)	Jahr	2000	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	Biomüll		4.708	4.678	4.722	4.759	4.109	4.722	4.816	4.974	4.970
Papier u. Kartonage		10.103	9.637	10.021	10.268	10.233	9.950 1)	9.012	8.564	8.111
Leichtverpackungen		1.984	2.409	2.534	2.408	2.439	2.725	2.949	2.939	3.128
Hohlglas		4.018	3.974	3.254	3.630	3.671	3.582	3.519	3.938	3.804
Flachglas		326	275	265	300	316	296	341	353	332
Altholz		3.631	3.884	4.172	4.564	4.508	4.964	4.539	5.041	4.540
Schrott		1.312	1.259	1.291	1.286	1.186	1.097	922	1.201	1.163
Gartenabfälle		12.133	15.863	15.498	15.749	16.824	17.338 2)	13.016	14.950	12.378
Chem. Problemmüll		153	144	151	179	172	142	113	135	153
Summe Abfälle zur Verwertung		38.368	42.123	41.908	43.143	43.458	44.816	39.227	42.095	38.579
Hausmüll		9.596	9.334	9.060	8.893	9.678	9.186	9.836	9.989	9.963
Sperrmüll		4.104	4.442	4.813	5.109	5.483	5.550	5.361	5.405	5.194
Gewerbe-u. Klinikmüll		3.592	1.929	1.704	1.556	1.477	1.483	1.492	1.437	1.375
Summe Abfälle zur therm. Behandlung		17.292	15.705	15.577	15.558	16.638	16.219	16.688	16.830	16.532
Bauschutt		6.619	6.278	6.954	6.691	8.694	9.022	8.492	9.051	8.529
Summe Abfälle zur Deponierung		6.619	6.278	6.954	6.691	8.694	9.022	8.492	9.051	8.529

1) Rückgang bei EBU z.T. durch Einführung der "Blauen Tonne" 2) neue Berechnungsmethode

0607 STADTREINIGUNG

Quelle: Entsorgungsbetriebe Stadt Ulm

Jahr	Beschäftigte insgesamt	Reinigungsleistung der Kehrmaschinen	Entsorgung von Kehrriecht	Winterdienst Fahrzeugeinsatz	Einsatz Streumittel, Lauge
		in km	to	Tage	to
2000	38	90.000	2.901	500	1.443
2005	38	93.315	1.812	1.557	7.651
2006	39	79.221	2.158	735	4.286
2007	40	62.160	1.808	463	2.640
2008	38	64.640	1.690	604	3.334
2009	43	69.370	1.723	860	4.511
2010	42	85.135	2.111	1.218	7.624

Abb. 10 Angefallener Müll im Stadtkreis Ulm (in t)

Quelle: Tabelle 0605

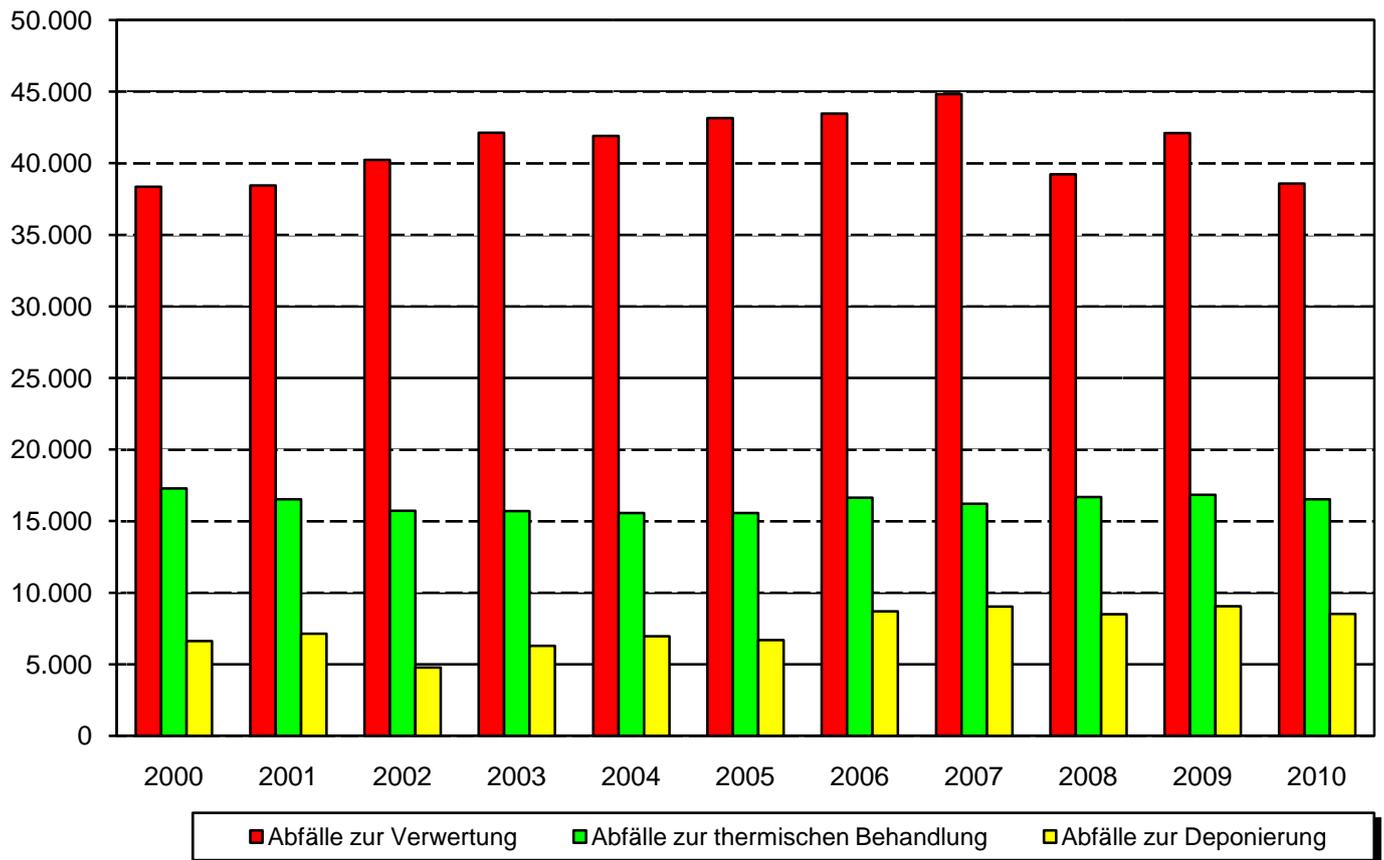
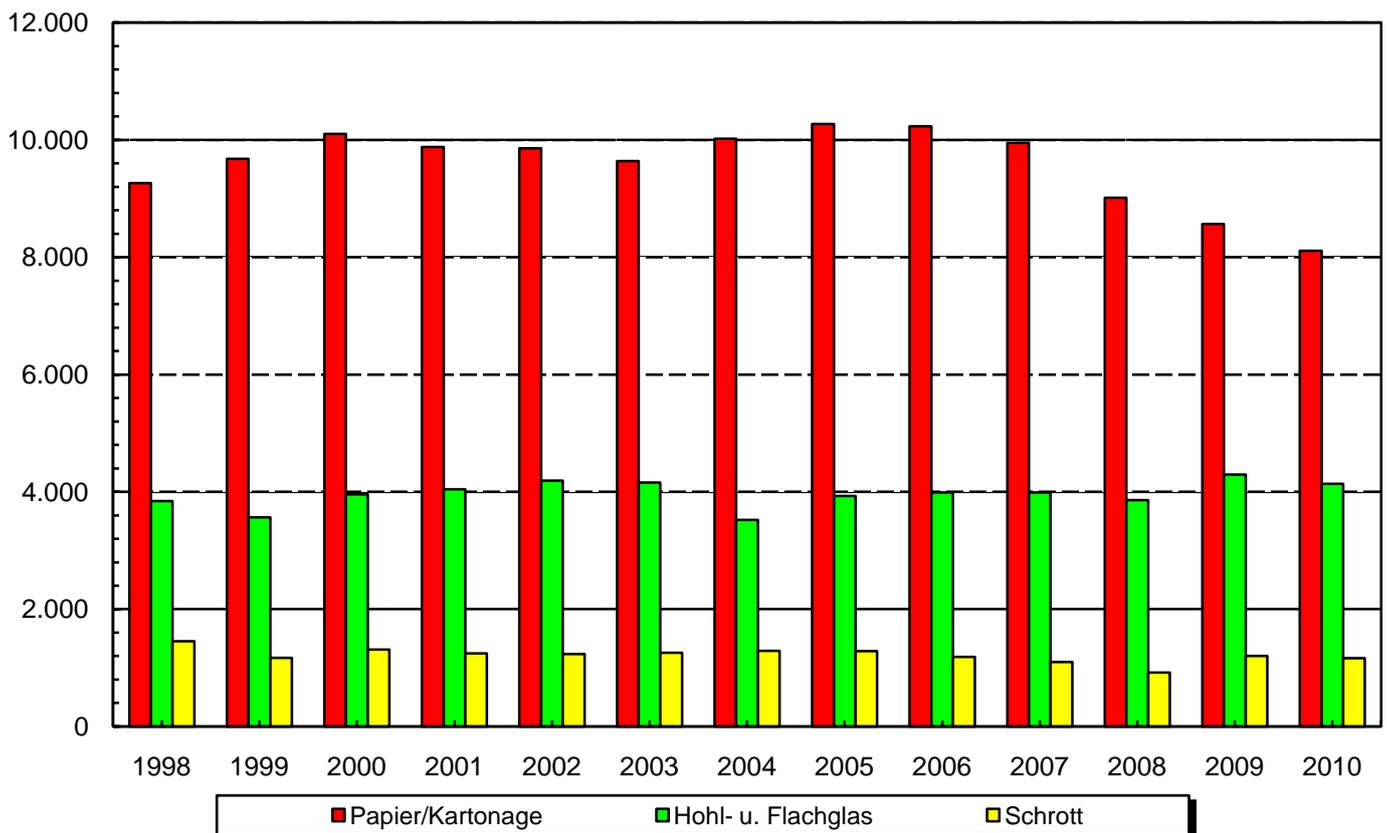
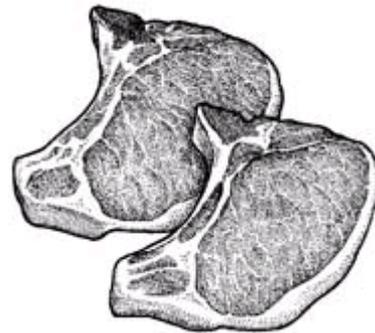


Abb. 11 Recycling-Sammlung von Wertstoffen (in t)

Quelle: Tabelle 0606



07 Landwirtschaft und deren Erzeugnisse



07 LANDWIRTSCHAFT UND DEREN ERZEUGNISSE

Nr.		Seite
01	Landwirtschaftliche Betriebe ab 1960 nach der Größenklasse der landwirtschaftlich genutzten Fläche	77
03	Viehhalter und Viehbestände	78
06	Schlacht- und Viehhof: Schlachtungen	79
08	Schlacht- und Viehhof: Beanstandungen bei der Schlachttier- und Fleischuntersuchung	80

**0701 LANDWIRTSCHAFTLICHE BETRIEBE AB 1960 NACH DER GRÖßENKLASSE
DER LANDWIRTSCHAFTLICH GENUTZTEN FLÄCHE 1)**

Quelle: Stat. Landesamt Baden-Württemberg Bericht C IV/7 (1)

Ulm gesamt	Landwirtschaftl. Betriebe					landw. genutzte Fläche	
	mit landw. genutzter Fläche (LF) von...bis unter...ha					insgesamt	20 u. mehr
	insgesamt	0 - 5	5 - 10	10 - 20	20 u. mehr		
	Anzahl					ha	
1997	209	54	17	49	89	4.819	3.845
1999	182	35	18	43	86	4.885	4.042
2001	179	41	15	39	84	4.836	4.042
2003	166	38	12	34	82	4.813	4.109
2005	155	33	13	28	81	4.790	4.191
2007	146	35	11	27	73	4.780	4.198
2010	118	16	8	23	71	4.694	4.246
Veränderung abs. gegenüber 1997	-91	-38	-9	-26	-18	-125	401
Veränderung in % gegenüber 1997	-43,5	-70,4	-52,9	-53,1	-20,2	-2,6	10,4

1) Das statistische Landesamt kann Einzeldaten nicht mehr wie in früheren Jahren zur Verfügung stellen.
Die Jahrbuchtabellen 0701a und 0701b mußten deshalb zur Tabelle 0701 zusammengeführt werden.

0703 Viehhalter und Viehbestände

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht C III/1 Viehzählung

Stand: jeweils Mai

Jahr	Halte von					Gehaltene Tiere					
	Pferden	Rindern	Schweinen	Schafen	Hühnern	Pferde	Rinder		Schweine	Schafe	Hühner
							Insges.	davon Milch- kühe			
1980	46	192	243	21	259	222	5.857	2.075	14.378	577	12.465
1982	54	176	226	20	192	244	5.748	2.077	15.909	689	11.378
1984	47	166	211	29	186	228	5.738	1.977	17.026	766	10.896
1986	52	156	201	26	166	275	5.723	1.917	16.297	801	9.827
1988	47	144	168	26	155	261	5.105	1.699	16.847	976	8.834
1990	44	132	135	20	132	282	5.111	1.610	17.966	848	8.180
1992	49	112	133	23	138	334	4.028	1.356	17.807	751	7.534
1994	48	88	121	20	132	361	3.600	1.174	17.982	679	7.523
1996	38	84	98	20	114	360	3.418	1.096	16.291	598	6.853
1999	17	65	73	8	65	224	3.142	1.053	17.761	588	6.046
2001	17	55	63	7	58	225	2.984	995	19.402	613	6.123
2003	21	44	57	6	50	241	2.627	913	19.359	432	5.506
2007	22	34	53	5	34	249	2.044	844	21.147	372	3.821
2010 1)	13	27	31	4	19	220	2.036	827	19.867	.	3.203

Anmerkung: 1998, 2000 und 2002 fanden nur repräsentative Viehzählungen statt.

1) Durch Anhebung der Erfassungsgrenzen sind die Ergebnisse mit den Vorjahren nicht mehr vergleichbar.

0706 SCHLACHTUNGEN

Quelle: Städtisches Veterinäramt

Jahr	Bullen	Kühe	Jung- rinder	Kälber	Schweine	Pferde	Schafe u. sonstige	insgesamt
Schlachtungen								
2000	19.765	41.747	10.368	472	164.491	-	1.008	237.851
2001	22.342	43.879	13.104	414	177.745	-	569	258.053
2002	25.213	42.222	12.870	449	273.904	-	-	354.658
2003	27.243	40.234	11.566	228	312.472	-	-	391.743
2004	34.769	44.819	12.247	255	370.400	-	-	462.490
2005	35.275	42.799	12.251	279	525.838	-	-	616.442
2006	38.543	46.017	12.981	241	623.113	-	-	720.895
2007	46.952	41.376	12.728	183	736.584	-	-	837.823
2008	52.078	47.769	13.891	330	835.373	-	-	949.441
2009	51.692	45.742	15.248	427	896.529	-	-	1.009.638
2010	50.263	43.856	17.480	332	1.166.053	-	-	1.277.984

Schlachtungen (in Tonnen Schlachtgewicht)

Rinder insgesamt

1999		17.479		8.756	-	28	26.263
2000		25.161		13.274	-	-	38.435
2001		25.764		14.092	-	-	39.856
2002		26.416		19.944	-	-	46.360
2003		26.772		30.095	-	-	56.867
2004		33.828		35.078	-	-	68.906
2005		30.919		49.750	-	-	80.669
2006		33.728		58.976	-	-	92.704
2007		36.033		69.848	-	-	105.881
2008		40.144		79.052	-	-	119.196
2009		39.650		85.708	-	-	125.358
2010		38.487		110.590	-	-	149.077

0708 BEANSTANDUNGEN BEI DER SCHLACHTTIER- UND FLEISCHUNTERSUCHUNG

Quelle: Städtisches Veterinäramt

Jahr	Geschlachtete Tiere			
	insgesamt	Beanstandungen		davon untauglich
		Anzahl	%	
1980	117.850	131	0,11	131
1982	113.041	73	0,06	73
1984	132.186	164	0,12	164
1986	124.116	254	0,20	254
1988	151.217	288	0,19	288
1990	150.654	316	0,21	316
1992	138.392	291	0,21	291
1994	177.044	339	0,19	339
1996	147.329	260	0,18	260
1998	156.329	641	0,41	641
1999	169.857	780	0,46	780
2000	237.851	1.322	0,56	1.322
2001	258.053	1.755	0,68	1.755
2002	354.658	1.614	0,46	1.614
2003	391.743	1.463	0,37	1.463
2004	462.490	1.453	0,31	1.453
2005	616.442	1.686	0,27	1.686
2006	720.895	2.315	0,32	2.315
2007	837.823	2.896	0,35	2.896
2008	949.441	2.943	0,31	2.943
2009	1.009.638	3.736	0,37	3.736
2010	1.277.984	3.845	0,30	3.845

08 Gewerbliche Wirtschaft



08 GEWERBLICHE WIRTSCHAFT

Nr.		Seite
01	Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung	83
02	Umsätze der Ulmer Wirtschaft: Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik	84
03	Verarbeitendes Gewerbe: Entwicklung seit 2003	85
04	Betriebe und Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe nach Beschäftigten-Größenklassen	86
07	Gewerbe: An- und Abmeldungen, gemeldete Betriebe	87
10	Bauhauptgewerbe: Ergebnisse der Totalerhebung	88
11	Handwerksbetriebe nach Handwerksgruppen	88
13	Tourismus: Gäste und Übernachtungen	89
14	Tourismus: Stadtführungen	91
17	Handelsregistereintragungen in den Amtsgerichtsbezirken Ulm und Ehingen	92
18	Konkurs- und Vergleichsverfahren in den Amtsgerichtsbezirken Ulm und Ehingen	92
19	Zwangsvollstreckungen im Amtsgerichtsbezirk Ulm	93
Abb. 12	Anteil der Steuerpflichtigen und des Steuerbaren Umsatzes an den Umsätzen der Ulmer Wirtschaft	84
Abb. 13	Gemeldete gewerbliche Betriebe 2007	87
Abb. 14	Übernachtungen - Entwicklung seit 1960	90
Abb. 15	Durchschnittliche Verweildauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben Entwicklung seit 1960	90
Abb. 16	Vollstreckungsaufträge an Gerichtsvollzieher – Entwicklung seit 1990	93

0801 BRUTTOINLANDSPRODUKT, BRUTTOWERTSCHÖPFUNG

Quelle: Statistisches Landesamt, Internet SRDB

Jahr	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen				Bruttoinlandspr. in jeweiligen Preisen	
	Insgesamt	davon aus Wirtschaftsbereich			Insgesamt	je Person der Wohnbevölkerung 2)
		Land- und Forstwirtschaft	Produzierendes Gewerbe 1)	Dienstleistungsbereiche		
in Mio. €	in Mio. €			in Mio. €	in €	
1994	4.131	15	1.387	2.728	4.585	39.876
1995	4.483	15	1.592	2.876	4.957	42.960
1996	4.536	16	1.545	2.975	5.012	43.199
1997	4.790	16	1.621	3.153	5.289	45.637
1998	4.794	15	1.697	3.082	5.299	45.839
1999	4.861	15	1.725	3.121	5.402	46.602
2000	5.049	17	1.770	3.261	5.610	48.072
2001	5.136	15	1.729	3.392	5.699	48.155
2002	5.012	13	1.530	3.470	5.557	46.637
2003	5.273	12	1.700	3.562	5.853	48.854
2004	5.489	12	1.857	3.620	6.073	50.563
2005	5.704	11	1.894	3.798	6.319	52.385
2006	5.902	12	1.966	3.925	6.542	54.100
2007	6.343	11	2.236	4.097	7.073	58.246
2008	6.237	11	2.043	4.183	6.953	57.683
2009	5.829	10	1.673	4.146	6.527	53.462

- 1) Produzierendes Gewerbe = Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung, Bergbau und Baugewerbe
- 2) EDV-Bestandszahl (Wohnbevölkerung) zum 31.12. des jeweiligen Jahres

Anmerkung des statistischen Landesamtes Baden-Württemberg:

Aktuelle Ergebnisse der Revision 2005 mit überarbeiteten Werten ab 1991 sowie Neuerungen vor allem durch die Verwendung neuer Ansätze im Rahmen des europaweit rechtsverbindlichen Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG).

0802 Umsätze der Ulmer Wirtschaft: Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik

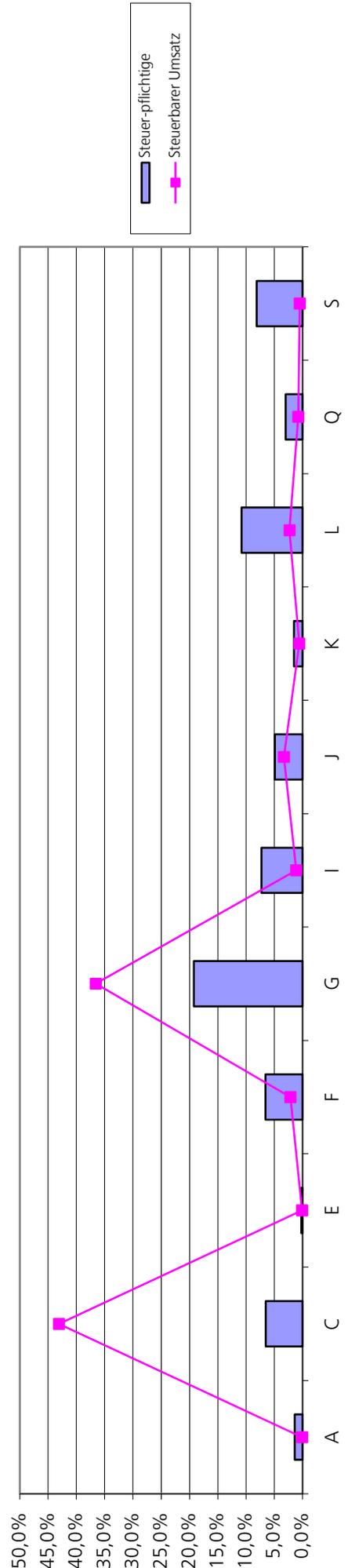
Quelle: Statistisches Landesamt, Internet SRDB

Wirtschaftszweig	2009	
	Steuerpflichtige Anzahl	Steuerbarer Umsatz 1 000 €
A-S Wirtschaftszweige insgesamt 1)	5.090	14.763.046
darunter		
A Land- und Forstwirtschaft	70	11.990
C Verarbeitendes Gewerbe	332	6.363.872
E Wasserversorgung	11	14.015
F Baugewerbe	334	317.224
G Handel; Reparatur von KFZ und Gebrauchsgütern	979	5.403.163
I Gastgewerbe	369	164.472
J Information und Kommunikation	249	489.092
K Kredit- und Versicherungsgewerbe	77	82.998
L Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung von bewegl. Sachen, Erbringung wirtsch. Dienstleistungen	549	338.199
Q Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	153	110.653
S Erbringung sonst. öffentl. und pers. Dienstleistungen	413	72.353

1) 2009 wurde die Systematik der Wirtschaftszweige neu gegliedert, deshalb ist das Ergebnis mit den Vorjahren nicht mehr vergleichbar.

Abb. 12 Anteil der Steuerpflichtigen und des Steuerbaren Umsatzes an den Umsätzen der Ulmer Wirtschaft

Stand: 2009



0803 VERARBEITENDES GEWERBE 1): ENTWICKLUNG SEIT 2003

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht E I/1, E I/6

Jahr	Betriebe	Beschäftigte	Arbeits- stunden	Bruttolohn- u. Gehalts- summe	Umsatz		Investi- tionen	Auslands- umsatz in % des Gesamt- umsatzes
					insgesamt	Auslands- umsatz		
			Tsd.-Std.	Millionen Euro				
2003	109	20.614	30.584	863	4.946	1.937	91	39,2
2004	106	20.470	30.804	874	5.234	2.186	102	41,8
2005	101	19.514	29.516	863	5.294	2.324	110	43,9
2006	98	19.084	28.762	851	5.758	2.560	154	44,5
2007	100	20.157	2)	906	6.337	2.828	181	44,6
2008	101	20.885	2)	963	6.791	3.127	110	46,0
2009	94	18.652	2)	876	4.908	1.886	74	38,4
2010	95	18.369	2)	878	5.095	2.047	.	40,2

- 1) Industrie- und Handwerksbetriebe von Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe mit 20 und mehr Beschäftigten
- 2) Durch vereinfachte Merkmalsabfrage zur Entlastung der Betriebe werden diese Daten ab 2007 nicht mehr erhoben.

**0804 BETRIEBE UND BESCHÄFTIGTE IM VERARBEITENDEN GEWERBE
NACH BESCHÄFTIGTEN - GRÖSSENKLASSEN (ERGEBNISSE DER GESAMTERHEBUNG)**

Stand : Jeweils Ende September

Quelle: Statistisches Landesamt, Sonderauswertung

Jahr	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten					Zusammen
	1 - 49	50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 u. mehr	
Betriebe						
2003	47	21	20	12	10	110
2004	45	18	22	12	10	107
2005	40	17	25	10	9	101
2006	37	17	25	11	8	98
2007	39	15	25	12	9	100
2008	41	15	27	9	9	101
2009	39	14	22	11	8	94
2010	44	13	20	10	8	95
Beschäftigte						
2003	1.078	1.537	3.130	4.328	10.622	20.695
2004	1.035	1.282	3.374	4.390	10.476	20.557
2005	936	1.197	3.742	3.864	9.692	19.431
2006	865	1.154	3.734	4.248	9.117	19.118
2007	970	978	3.788	4.279	10.142	20.157
2008	1.004	1.039	4.525	3.592	10.725	20.885
2009	955	959	3.420	4.019	9.299	18.652
2010	1.055	997	3.301	3.863	9.153	18.369

Anmerkung:

Durch eine Änderung der Tabellenklassifikation sind die alten Größenklassen nicht mehr auswertbar.

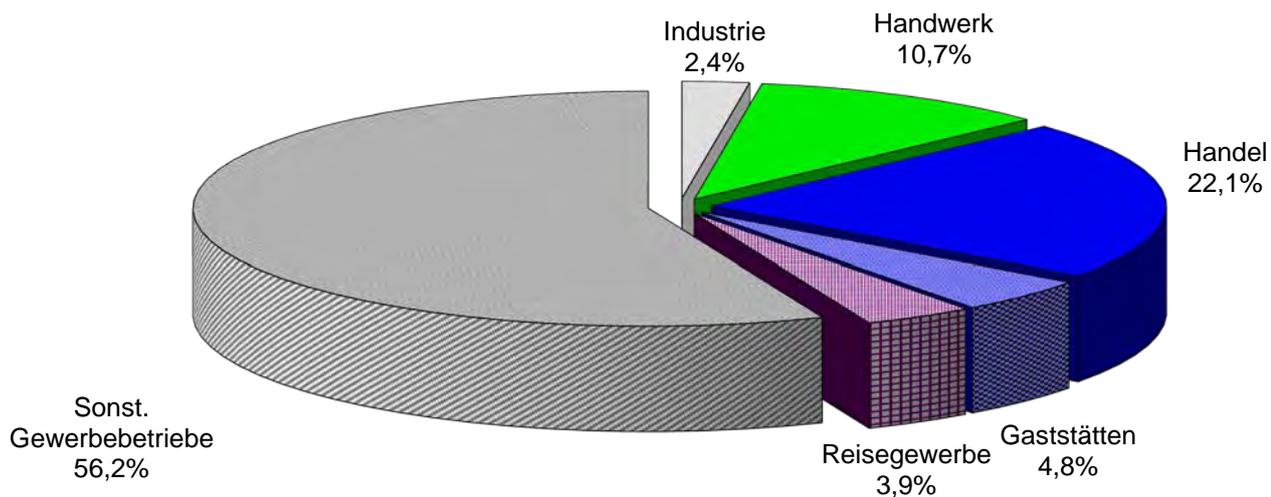
0807 GEWERBE: AN- UND ABMELDUNGEN, GEMELDETE BETRIEBE

Quelle: Bürgerdienste I - Gewerkekartei-

Gewerbeart	Gemeldete Betriebe am Jahresende		Anmeldungen	Abmeldungen	Veränderung	Gemeldete Betriebe am Jahresende
	2008	2009					2010
Industrie	236	235	8	8	0	235
Handwerk	1.044	1.053	122	120	2	1.055
Handel	2.125	2.173	254	248	6	2.179
Gaststätten	484	481	67	76	-9	472
Reisegewerbe	379	383	1	2	-1	382
Sonst. Gewerbebetriebe	5.365	5.457	715	619	96	5.553
Insgesamt	9.633	9.782	1.167	1.073	94	9.876

Abb. 13 Stadt Ulm - Gemeldete gewerbliche Betriebe 2010

Quelle: Tabelle 0807



0810 BAUHAUPTGEWERBE: ERGEBNISSE DER TOTALERHEBUNG

Stand: jeweils Juni

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht E II/2

Jahr	Betriebe	Tätige Personen	Arbeits- stunden	Entgelt	Gesamtumsatz ohne (MwSt)
			1 000		
1995	67	1.830	179	3.859	166.359
2000	63	1.352	129	3.146	124.362
2002	56	1.147	108	1.729	98.832
2003	50	949	89	2.370	95.918
2004	44	846	86	1.920	82.377
2005	40	734	80	1.697	69.425
2006	40	722	71	1.892	97.139
2007	40	712	72	1.818	90.024
2008	39	702	78	1.738	120.806
2009	43	774	82	2.057	94.173
2010	43	733	83	1.870	.

0811 HANDWERKSBETRIEBE NACH HANDWERKSGRUPPEN

Stand: jeweils Jahresende

Quelle: Handwerkskammer Ulm

Jahr	Handwerks- betriebe insgesamt	davon gehören zur Gruppe						
		Bau und Ausbau	Metall	Holz	Bekleidung	Nahrung	Gesundheit	Glas, Papier, usw.
2005								
Anl. A	682	146	276	36	-	53	165	6
Anl. B 1	190	31	27	8	55	4	40	25
Anl. B 2	225	77	6	28	37	6	67	4
insges.	1.097	254	309	72	92	63	272	35
2006								
Anl. A	665	146	269	34	-	47	162	7
Anl. B 1	187	28	26	8	53	4	42	26
Anl. B 2	222	78	8	27	33	5	67	4
insges.	1.074	252	303	69	86	56	271	37
2007								
Anl. A	676	147	264	34	-	43	182	6
Anl. B 1	226	41	26	7	63	5	59	25
Anl. B 2	231	68	10	28	34	8	80	3
insges.	1.133	256	300	69	97	56	321	34
2008								
Anl. A	661	136	259	35	-	47	179	5
Anl. B 1	232	36	25	9	68	4	68	22
Anl. B 2	213	62	12	29	29	8	70	3
insges.	1.106	234	296	73	97	59	317	30
2009								
Anl. A	659	134	255	36	-	45	185	4
Anl. B 1	252	46	28	8	70	4	70	26
Anl. B 2	224	61	13	35	32	7	74	3
insges.	1.135	241	296	79	102	56	329	33
2010								
Anl. A	11.922	2.929	5.027	888	5	888	2.101	84
Anl. B 1	2.795	746	314	251	672	63	397	352
Anl. B 2	3.122	769	169	976	344	45	715	104
insges.	17.839	4.444	5.510	2.115	1.021	996	3.213	540

1) Anlage A = meisterprüfungspflichtige Betriebe;

Anlage B 1 = nicht meisterprüfungspflichtige Betriebe, jedoch berufsspezifische Ausbildung

Anlage B 2 = sonstige

0813 TOURISMUS: GÄSTE UND ÜBERNACHTUNGEN

Quelle: Eigene Erhebungen, ab 2006 Statistisches Landesamt, Bericht G IV/I

Jahr Monat	Neuangekommene Gäste			Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben						Beherbergungsbetriebe mit 10 u. mehr Betten	
	ins- gesamt	ausl. Gäste		ins- gesamt	ausl. Gäste		Betten- aus- lastung in %	Durchschn. Verweildauer in Tagen		Betriebe	Betten
		Anzahl	%		Anzahl	%		insg.	ausl.Gä- ste		
1960	182.212	63.418	34,8	263.125	72.250	27,5	59,9	1,4	1,1	46	1.422
1965	181.997	56.176	30,9	268.741	65.235	24,3	59,2	1,5	1,2	44	1.268
1970	193.898	46.409	23,9	296.288	63.195	21,3	61,4	1,5	1,4	48	1.323
1975	145.030	36.012	24,8	214.442	43.500	20,3	47,5	1,5	1,2	41	1.224
1980	141.767	36.382	25,7	204.299	52.948	25,9	45,4	1,4	1,5	42	1.215
1985	127.622	37.546	29,4	190.243	53.747	28,3	38,0	1,5	1,4	39	1.386
1990	136.056	37.281	27,4	233.791	58.829	25,2	48,4	1,7	1,6	36	1.297
1995	168.872	42.357	25,1	289.303	73.532	25,4	31,9	1,7	1,7	36	2.487
2000	198.674	45.517	22,9	343.303	81.218	23,7	39,1	1,7	1,8	35	2.333
2003	195.540	45.956	23,5	344.657	88.186	25,6	38,4	1,8	1,9	37	2.696
2004	201.695	52.300	25,9	344.604	92.510	26,8	38,7	1,7	1,8	36	2.609
2005	210.363	55.247	26,3	343.416	96.902	28,2	38,8	1,6	1,8	37	2.726
2006	231.700	62.900	27,1	388.300	112.900	29,1	40,4	1,7	1,8	39	2.655
2007	238.320	63.043	26,5	390.800	104.734	26,8	40,4	1,6	1,7	39	2.655
2008	239.382	62.574	26,1	407.366	113.880	28,0	42,2	1,7	1,8	39	2.634
2009	234.052	60.725	25,9	389.341	104.746	26,9	40,2	1,7	1,7	40	2.678
2010	240.274	65.690	27,3	393.715	106.714	27,1	39,4	1,6	1,6	43	2.843
Januar	13.876	3.886	28,0	23.767	6.495	27,3	29,3	1,7	1,7		
Februar	16.098	4.728	29,4	26.234	7.295	27,8	35,0	1,6	1,5		
März	18.852	4.841	25,7	31.482	7.942	25,2	38,0	1,7	1,6		
April	18.765	4.800	25,6	29.511	7.544	25,6	36,8	1,6	1,6		
Mai	18.787	4.517	24,0	30.360	7.574	24,9	36,7	1,6	1,7		
Juni	19.425	4.925	25,4	31.609	8.044	25,4	39,6	1,6	1,6		
Juli	25.501	8.250	32,4	40.289	12.649	31,4	45,7	1,6	1,5		
August	21.931	7.390	33,7	37.062	11.828	31,9	43,2	1,7	1,6		
September	23.572	6.681	28,3	38.254	10.661	27,9	45,1	1,6	1,6		
Oktober	23.671	5.426	22,9	40.436	9.664	23,9	46,2	1,7	1,8		
November	20.809	4.954	23,8	34.518	8.695	25,2	40,6	1,7	1,8		
Dezember	18.987	5.292	27,9	30.193	8.323	27,6	36,1	1,6	1,6		

Abb. 14 Tourismus: Übernachtungen -Entwicklung seit 1960-

Quelle: Tabelle 0813

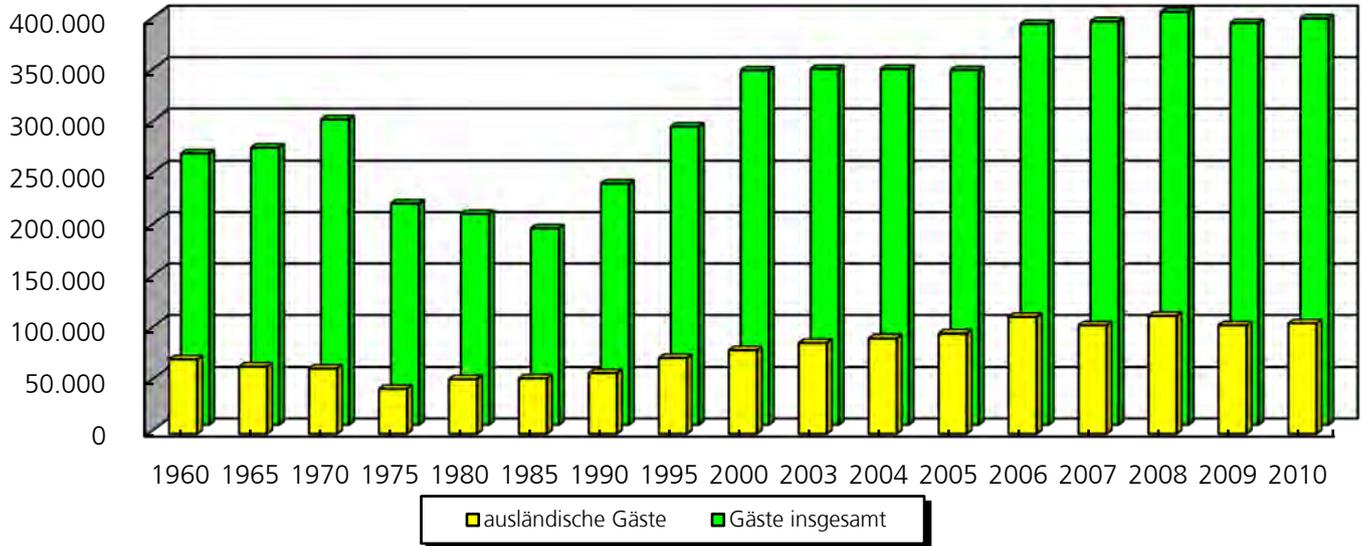
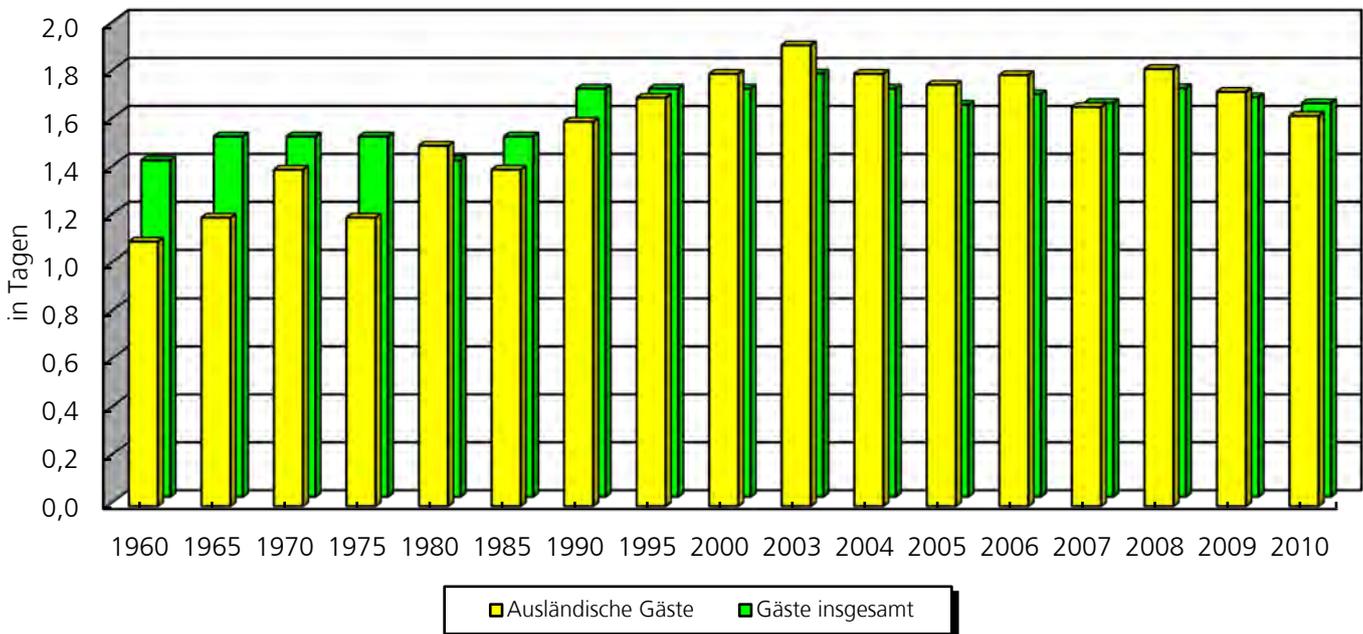


Abb. 15 Durchschnittliche Verweildauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben Entwicklung seit 1960

Quelle: Tabelle 0813



0814 TOURISMUS: STADTFÜHRUNGEN

Quelle: Ulm/Neu-Ulm Tourismuszentrale bzw. Touristik GmbH (UNT)

Führungen	Jahr								
	2000	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Gruppenfüh. Insgesamt	2.695	3.183	3.248	3.135	3.107	3.154	3.721	3.277	3.750
Teilnehmer	75.000	92.315	97.440	93.687	90.600	96.720	106.000	67.006	66.442
davon:									
Stadt- u. Münsterfüh.	1.042	1.444	1.488	1.451	1.310	1.350	1.398	1.220	1.316
Altstadtführungen	1.140	1.008	1.042	957	1.012	996	1.295	943	925
Münsterführungen	240	264	297	299	240	201	292	240	300
Schulklassen	173	374	300	281	321	327	304	262	317
Ulmer Extras	39	58	54	90	49	93	51	68	67
sonstige Führungen (Halb- u. Ganztages- fahrten, Erlebnisführungen)	61	35	69	9	75	187	381	410	825
Regelm. Stadtführungen	380	414	408	419	457	571	604	713	547
Teilnehmer	3.266	4.375	5.133	5.415	6.131	7.628	8.841	10.727	6.776
Abendbummel	82	89	69	95	85	104	85	95	83
Teilnehmer	655	1.142	925	1.097	1.065	1.132	996	1.037	748
Ulmer Extras	47	39	33	46	31	45	27	56	50
Teilnehmer	1.013	770	732	855	647	880	534	1.093	1.039
Stadt-/Festungsrundfahrten							158	73	64
Teilnehmer							2653	1.645	796

0817 HANDELSREGISTEREINTRAGUNGEN IM REGISTERBEZIRK AM STANDORT ULM 1)

Quelle: Amtsgericht Ulm

Jahr	Handelsregister A 2)			Handelsregister B					
	Eintra- gungen	Löschun- gen	Bestand am Jahresende	Aktiengesellschaften			Gesellschaft mit beschr. Haftung		
				Eintra- gungen	Löschungen	Bestand am Jahresende	Eintra- gungen	Löschun- gen	Bestand am Jahresende
2007	621	612	7.817	13	45	249	1.143	917	18.231
2008	481	370	7.928	21	20	250	1.139	757	18.613
2009	463	396	7.995	13	16	247	1.380	913	19.080
2010	531	354	8.139	18	15	250	1.472	776	19.775

1) Der bisherige Registerbezirk Ulm und Ehingen ist im Zuge der Konzentration der Registergerichte am Standort Ulm im Laufe des Jahres 2006 auf die nachfolgenden Amtsgerichtsbezirke erweitert worden: Aalen, Bad Mergentheim, Bad Saulgau, Bad Waldsee, Biberach(Riss), Crailsheim, Ehingen, Ellwangen, Geislingen (Steige), Göppingen, Heidenheim, Langenburg, Leutkirch (im Allgäu), Neresheim, Ravensburg, Riedlingen, Schwäbisch-Gmünd, Sigmaringen, Tettnang, Wangen (im Allgäu) und Ulm.
Die Zahlen von 2007 sind deshalb mit den Vorjahren nicht mehr vergleichbar.

2) Ins Handelsregister A werden Personengesellschaften eingetragen: Einzelkaufleute, OHG, KG

0818 KONKURS- UND VERGLEICHsverfahren IN DEN AMTSGERICHTSBEZIRKEN ULM UND EHINGEN

Quelle: Amtsgericht Ulm

Jahr	Verfahrens- anträge	darunter					Verfahren eröffnet
		mangels Masse abgelehnt	zurück- genommen	noch nicht entschieden	auf sonstige Weise erledigt		
2004							
IN	308	43	18	-	51	160	
IK	152	4	6	-	24	114	
2005							
IN	258	55	25	-	71	130	
IK	172	-	8	-	19	190	
2006							
IN	228	23	12	-	60	120	
IK	330	-	4	-	13	264	
2007							
IN	193	27	12	-	69	84	
IK	339	3	8	-	5	370	
2008							
IN	216	22	12	-	73	107	
IK	330	1	-	-	9	348	
2009							
IN	234	19	8	-	63	113	
IK	367	1	7	-	9	374	
2010							
IN	208	24	4		77	97	
IK	384	0	1		5	371	

Anmerkung:

Seit dem am 01.01.1999 die neue Insolvenzordnung in Kraft getreten ist, werden 2 Arten von Insolvenzverfahren unterschieden:

- 1) Das Regelinsolvenzverfahren (IN) grundsätzlich für Firmen und Nachlassinsolvenzen.
- 2) Das Verbraucherinsolvenzverfahren (IK) für natürliche Personen, die aufgrund bestimmter Bemessungskriterien nicht dem Regelinsolvenzverfahren zuzuordnen sind.

Zusätzlich wurde noch das Restschuldbefreiungsverfahren neu aufgenommen. Dieses Verfahren können nur natürliche Personen durchlaufen. Ziel ist es nach einer Wohlverhaltensphase von 7 Jahren die noch verbleibende Restschuld zu erlassen.

0819 ZWANGSVOLLSTRECKUNGSVERFAHREN IM AMTSGERICHTSBEZIRK ULM 1)

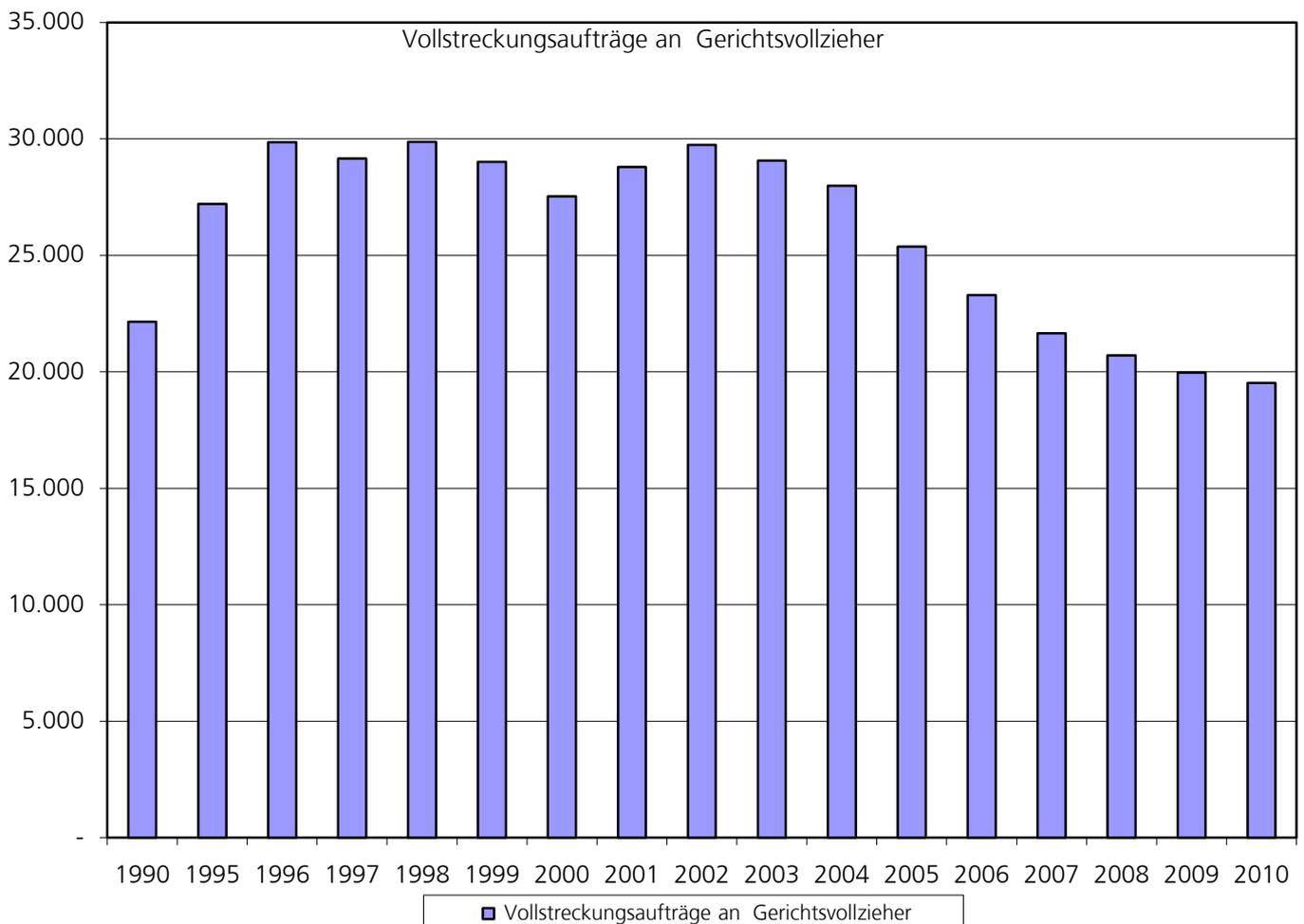
Quelle: Amtsgericht Ulm

Stand: jeweils Jahresende

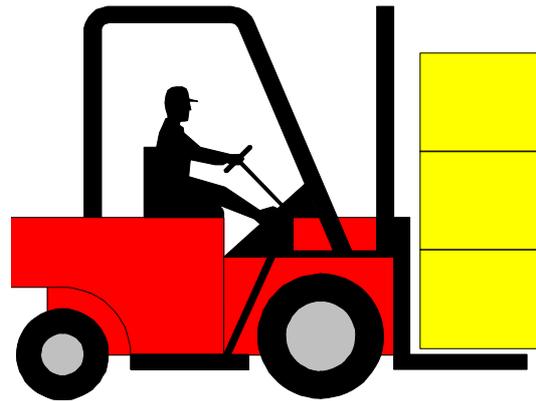
Jahr	Zwangsvollstreckungsverfahren insgesamt	davon Pfändungs- und Überweisungsbeschlüsse	Vollstreckungsaufträge an Gerichtsvollzieher	
			insgesamt	Anträge der Justizbehörde
1990	-	4.190	22.146	2.204
1995	-	4.118	27.203	1.139
1996	-	4.188	29.859	1.016
1997	-	4.395	29.162	1.227
1998	-	4.397	29.882	1.049
1999	6.965	4.238	29.023	1.023
2000	7.394	3.817	27.528	1.000
2001	7.938	3.916	28.797	981
2002	8.249	3.792	29.750	837
2003	8.994	4.127	29.074	1.035
2004	8.966	3.936	27.990	1.127
2005	8.783	3.973	25.377	1.515
2006	7.765	3.684	23.298	939
2007	7.689	3.632	21.662	1.084
2008	7.501	3.416	20.707	1.330
2009	7.933	3.691	19.965	1.232
2010	7.257	3.694	19.528	1.393

1) Umfasst Stadtkreis Ulm und Alb-Donau-Kreis

Abb. 16 Vollstreckungsaufträge an Gerichtsvollzieher -Entwicklung seit 1990-



09 Arbeitsmarkt



09 ARBEITSMARKT

Nr.		Seite
01	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabteilungen	97
03	Arbeitslose und Kurzarbeiter im Arbeitsamtsbezirk Ulm	99
04	Offene Stellen im Arbeitsamtsbezirk Ulm	100
05	Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen Arbeitsamtsbezirk Ulm	101
06	Vermittlung von Berufsausbildungsstellen im Arbeitsbezirk Ulm	102
07	Ausbildungsbetriebe, -verträge und neubegonnene Ausbildungsverhältnisse	103
Abb. 17	Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen	97
Abb. 18	Entwicklung des verarbeitenden Gewerbes, der privaten Dienstleistungen und des Handels seit 1994	98
Abb. 19	Bestand an gemeldeten Stellen	101
Abb. 20	Bestand an Ausbildungsverträgen der IHK und HK	102

0901 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE ARBEITNEHMER IN ULM SEIT 2000 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht A VI/5 (1)

Stand: jeweils Ende Juni

Jahr	Beschäftigte 1) insges	Land-Forstwirtschaft, Fischerei und Bergbau	Energie-Wasserversorgung	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel und Gastgewerbe	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	Kreditinstitute, Versicherungen	Öffentl. Verwaltung	Öffentl. und private Dienstleist. (ohne öffentl. Verw.)	Dienstleistungen v. Unternehmen u. freien Berufen, Verw. (ohne öffentl. Verw.)
2000	74.280	233	778	19.712	3.037	15.227	3.770	2.480	3.926	15.585	9.525
2002	74.747	223	821	18.639	2.582	15.602	3.588	2.425	4.006	16.129	10.732
2004	72.676	182	776	17.956	2.181	15.078	3.457	2.368	4.168	16.142	10.368
2005	74.597	154	787	18.944	2.012	15.064	3.700	2.437	4.300	16.097	11.102
2006	76.737	157	817	18.849	1.949	15.199	3.856	2.413	4.444	16.144	12.909
2007	78.530	145	787	19.242	2.047	15.133	4.265	2.274	4.993	15.862	13.782
2008	81.448	52	1.125	19.412	2.153	15.967	7.044	2.267	18.815	2.047	12.565
2009	79.048	62	1.103	18.748	2.304	16.278	7.092	2.152	19.174	2.155	9.955
2010	81.237	74	1.091	18.410	2.359	15.210	7.760	2.232	19.668	2.225	12.208

Im Jahr 2008 wurde die bisherige Gliederung aktualisiert. Deshalb sind die Zahlen nur noch eingeschränkt mit denen früherer Jahre vergleichbar.

1) Einschl. der Personen ohne Angaben der Wirtschaftsabteilungen

Abb.17 Versicherungspflichtig Beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen 2010

Quelle: Statistisches Landesamt ; Stand: Ende Juni; Tabelle 0901

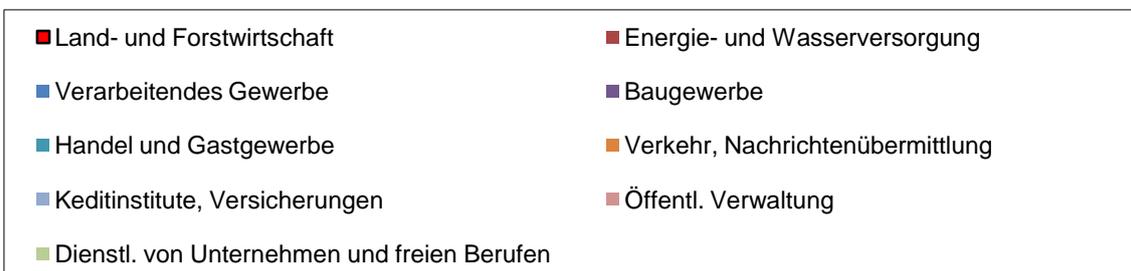
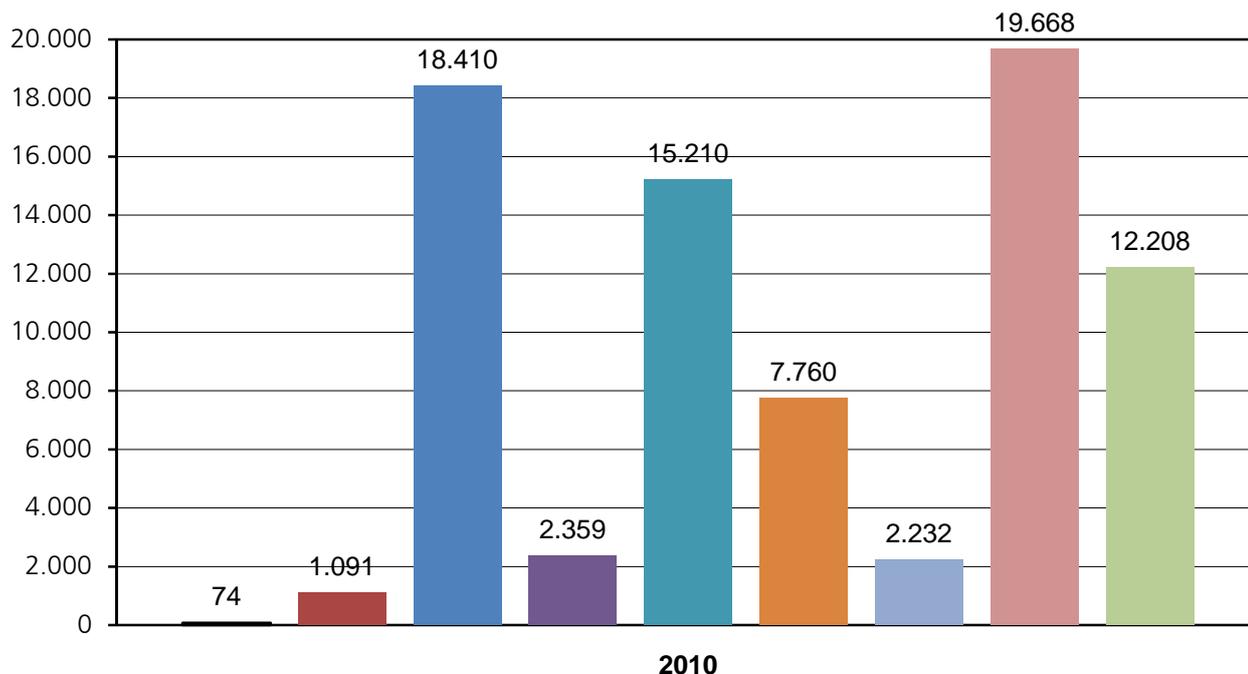
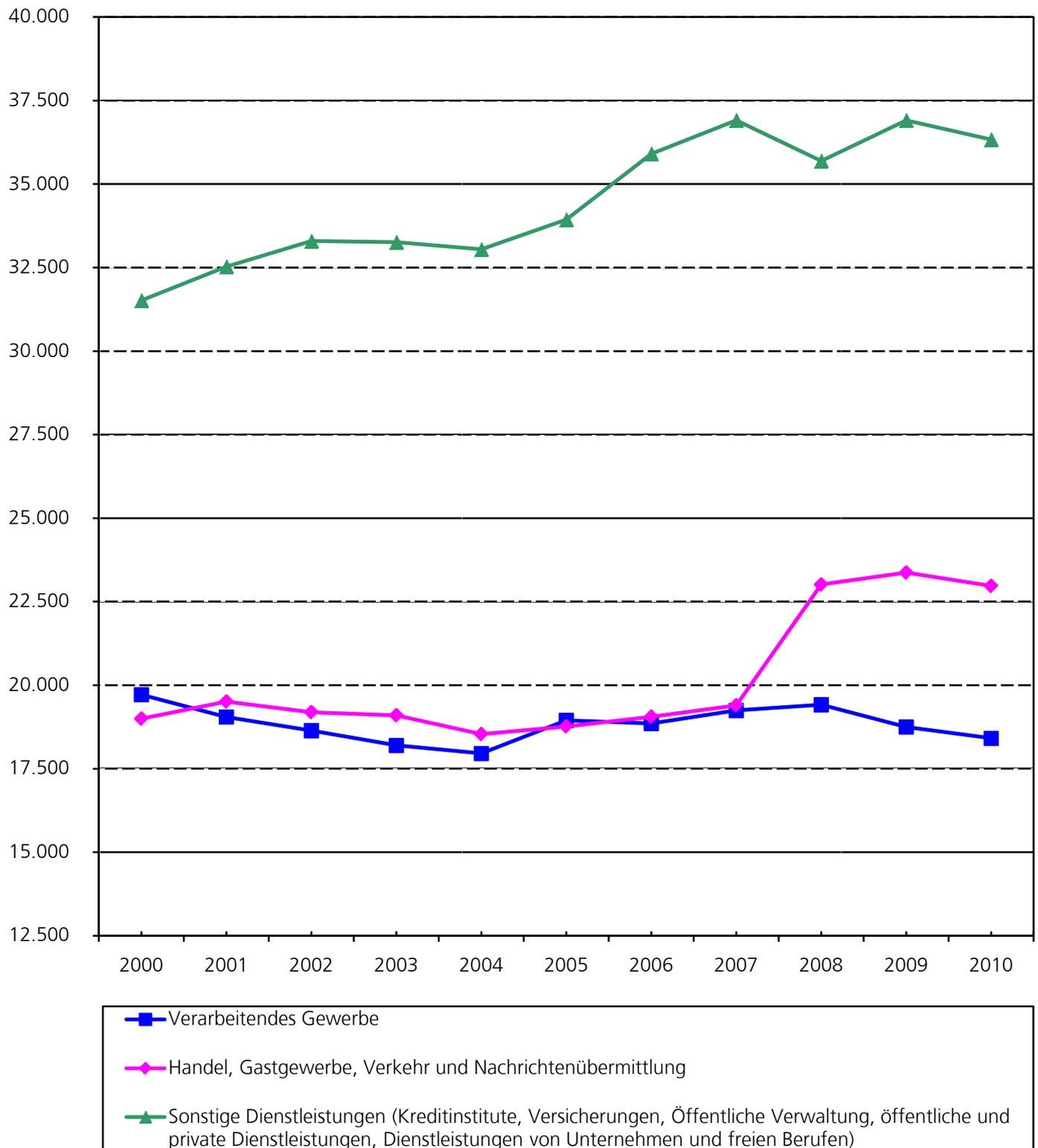


Abb. 18 Entwicklung des verarbeitenden Gewerbes, der privaten Dienstleistungen und des Handels seit 2000

Stand: Ende Juni

Quelle: Statistisches Landesamt; Tabelle 0901



0903 ARBEITSLOSE UND KURZARBEITER IM ARBEITSAGENTURBEZIRK ULM 1) 3)

Quelle: Arbeitsagentur Ulm

Monat Jahr	Zugang	Arbeitslose insgesamt						Kurzarbeit	
		Bestand	Quote 2)	darunter				Betriebe	Kurz- arbeiter
				weiblich	Aus-länder	unter 20 J.	über 55 J. 4)		
1990	13.320	4.807	4,2	2.485	797	163	498	16	2.403
1995	17.086	8.078	6,5	3.626	1.967	280	2.131	42	602
1996	19.432	8.839	7,1	3.772	2.276	328	2.194	70	2.412
1997	19.142	9.707	7,9	4.141	2.555	307	2.535	65	702
1998	18.160	9.108	7,3	4.053	2.346	265	2.616	46	531
1999	17.302	8.634	7,0	3.955	2.142	225	2.651	37	613
2000	16.507	8.226	5,7	3.592	1.972	174	2.382	26	231
2001	16.732	7.363	5,3	3.489	1.787	177	2.066	40	573
2002	18.941	8.645	6,1	3.845	2.152	263	1.695	72	907
2003	21.587	9.768	6,2	4.249	2.463	250	1.501	83	1.162
2004	21.682	10.045	6,4	4.400	2.541	247	1.418	55	632
2005	22.958	12.040	5,8	5.862	3.269	365	1.717	63	608
2006	20.226	10.059	6,3	5.099	2.779	285	1.657	35	259
2007	20.378	7.126	4,4	3.810	1.965	166	1.047	37	299
2008	20.352	5.716	3,5	3.100	1.565	154	835	33	309
2009	24.984	7.529	4,6	3.507	2.079	186	1.037	260	7.106
2010	24.899	7.084	4,3	3.404	1.820	153	1.237	178	3.197
Januar	2.735	8.151	4,9	3.596	2.135	152	1.202	257	6.239
Februar	1.994	8.113	4,9	3.567	2.111	174	1.217	274	5.555
März	1.975	7.900	4,8	3.503	2.088	160	1.239	257	4.986
April	2.184	7.571	4,6	3.503	1.971	149	1.251	223	3.780
Mai	1.898	7.170	4,3	3.400	1.862	127	1.227	198	3.053
Juni	1.899	6.859	4,2	3.312	1.765	120	1.246	186	2.891
Juli	2.170	6.872	4,2	3.414	1.730	176	1.216	158	2.530
August	2.368	7.145	4,3	3.633	1.747	245	1.240	124	1.736
September	1.897	6.595	4,0	3.386	1.654	169	1.249	129	2.230
Oktober	1.858	6.239	3,8	3.234	1.584	128	1.236	113	1.623
November	1.957	6.138	3,7	3.157	1.582	116	1.252	115	1.828
Dezember	1.964	6.250	3,8	3.137	1.614	122	1.268	101	1.910

1) Stadtkreis Ulm und Alb-Donau-Kreis

2) Arbeitslose in % der abhängig beschäftigten zivilen Erwerbspersonen

3) Zugang = Jahressumme; andere Zahlen = Jahresmittelwerte

4) Ab 1992 über 55-jährige, vorhergehende Jahrgänge über 59-jährige

0904 OFFENE STELLEN IM ARBEITSAGENTURBEZIRK ULM 1)3)

Quelle: Arbeitsagentur Ulm

Monat Jahr	Zugang	Bestand an offenen Stellen insgesamt	Arbeitssuchende 2)	
			insgesamt	je offene Stelle
1990	9.430	1.801	.	3,8
1995	9.130	1.131	.	.
1996	9.223	1.225	.	.
1997	10.249	1.602	12.665	8,3
1998	11.175	1.994	11.922	6,0
1999	13.779	2.588	11.456	5,0
2000	14.605	3.390	9.998	3,0
2001	11.605	3.187	9.758	3,1
2002	8.973	2.511	11.402	4,6
2003	7.356	1.681	12.746	7,9
2004	6.712	1.105	13.704	13,0
2005	7.411	1.145	16.965	15,3
2006	12.058	1.669	16.046	10,9
2007	13.464	2.440	12.616	5,4
2008	11.108	2.573	10.715	4,2
2009	8.660	1.750	13.163	7,6
2010	10.634	2.026	12.435	6,4
Januar	573	1.449	13.715	9,5
Februar	783	1.606	13.600	8,5
März	733	1.734	13.447	7,8
April	943	1.815	12.866	7,1
Mai	1.004	1.974	12.607	6,4
Juni	895	2.083	12.402	6,0
Juli	950	2.121	12.436	5,9
August	1.151	2.270	12.372	5,5
September	943	2.368	11.616	4,9
Oktober	890	2.333	11.455	4,9
November	955	2.359	11.300	4,8
Dezember	814	2.198	11.408	5,2

1) Stadtkreis Ulm und Alb-Donau-Kreis

2) Arbeitssuchende = Arbeitslos gemeldete mit und ohne Leistungsbezug

3) Zugang = Jahressumme; andere Zahlen = Jahresmittelwerte

0905 ARBEITSLOSE UND OFFENE STELLEN NACH BERUFSGRUPPEN IM ARBEITSAGENTURBEZIRK ULM

Quelle: Arbeitsagentur Ulm

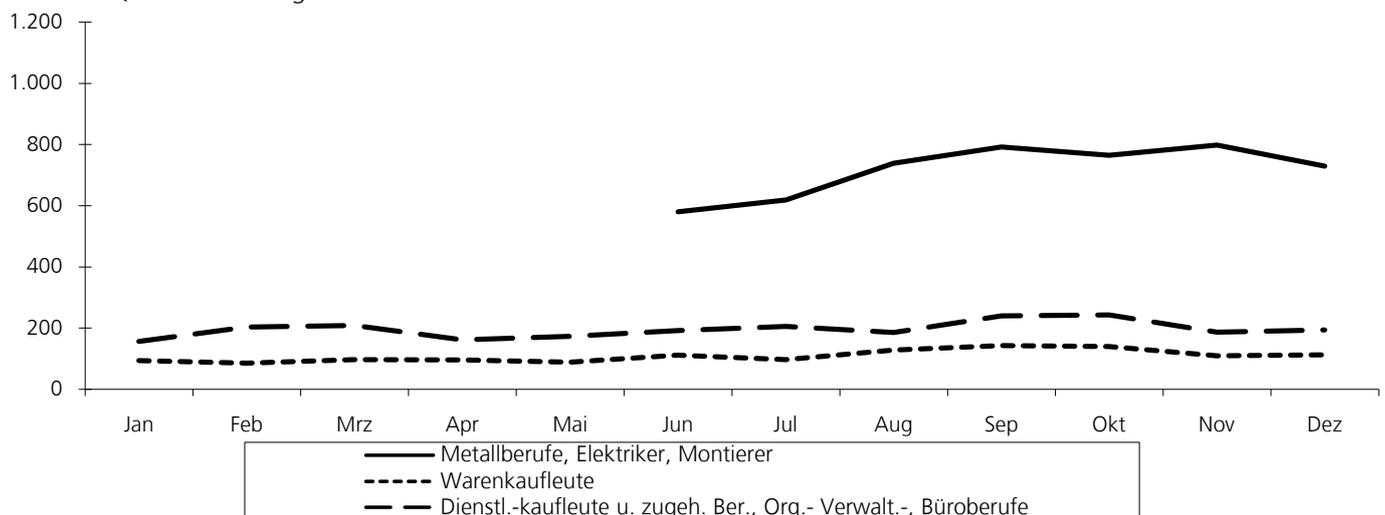
Jahr	Bestand an Arbeitslosen								
	alle Berufs- bereiche	Metall- berufe Elektriker, Montierer	Textil-und Beklei- dungs- berufe	Bauberufe	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathe- matiker	Waren- kaufleute	Dienstl.- kaufleute u. zugeh. Ber., Org.- Verwalt.-, Büroberufe	Gesund- heits- dienst- berufe	Sozial- u. Erzieh., geistes- u. naturw. Berufe
		19-32	33-36	44-47	60-61	68	69-70,75-78	84-85	86-89
2000	7.538	1.083	134	330	165	639	1.155	296	329
2002	8.698	1.277	129	409	163	747	1.438	263	371
2003	9.787	1.451	126	459	196	893	1.560	306	435
2004	10.112	1.463	115	454	185	997	1.541	336	412
2005	12.040	1.638	128	460	194	1.177	1.632	425	524
2006 1)	9.904	.	.	.	.	.	.	.	.
2007 1)	7.058	.	.	.	.	.	.	.	.
2008 1)	5.705	.	.	.	.	.	.	.	.
2009 1)	7.575	.	.	.	101	676	958	169	295
2010 1)	7.081	.	.	.	107	720	1.060	175	280

Jahr	Bestand an gemeldeten Stellen								
	alle Berufs- bereiche	Metall- berufe Elektriker, Montierer	Textil-und Beklei- dungs- berufe	Bauberufe	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathe- matiker	Waren- kaufleute	Dienstl.- kaufleute u. zugeh. Ber., Org.- Verwalt.-, Büroberufe	Gesund- heits- dienst- berufe	Sozial- u. Erzieh., geistes- u. naturw. Berufe
		19-32	33-36	44-47	60-61	68	69-70,75-78	84-85	86-89
2000	3.419	732	15	96	193	273	421	139	101
2002	2.460	546	10	36	95	175	422	178	93
2003	1.565	378	4	19	74	119	248	102	59
2004	997	316	3	12	58	60	85	46	30
2005	917	233	5	13	33	77	118	34	29
2006	1.503	561	4	37	41	87	132	48	33
2007	2.426	942	9	34	49	121	187	55	39
2008	2.422	850	5	46	69	153	236	111	59
2009 1)	1.588	.	.	.	52	98	217	88	110
2010 1)	1.983	.	.	.	55	109	196	97	84

1) Aus technischen Gründen kann die BA diese Daten vorübergehend nicht zur Verfügung stellen.

Abb. 19 Bestand an gemeldeten Stellen 2010

Quelle: Arbeitsagentur Ulm



0906 VERMITTLUNG VON BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN IM ARBEITSAGENTURBEZIRK ULM

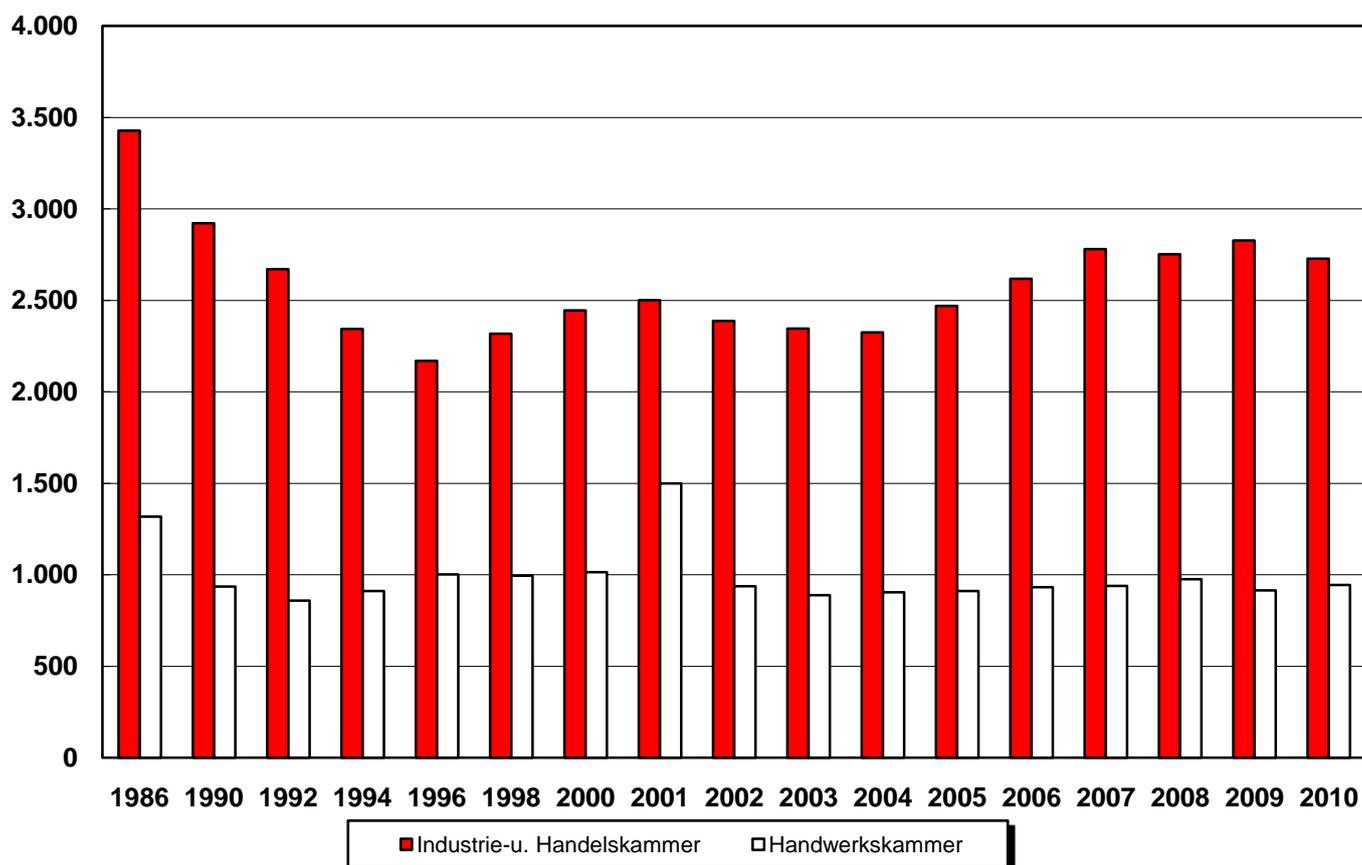
Stand : Berichtsjahr vom 01.10. - 30.09.

Quelle: Arbeitsagentur Ulm Ausbildungsmarktbericht

Berufsgruppe	Kenn- ziffer	Berufsausbildungsstellen				Am Ende des Berichtsjahres			
		Bewerber		gemeldete Stellen		nicht unter- gebrachte Bewerber		unbesetzte Ausbildungs- stellen	
		2009/ 2010	2008/ 2009	2009/ 2010	2008/ 2009	2009/ 2010	2008/ 2009	2009/ 2010	2008/ 2009
Metallberufe	19-30	314	323	320	386	.	5	5	.
Elektriker	31	109	92	154	134	.	.	3	6
Textil-, Bekleidungs- und Lederberufe	33-37	4	8	7	17	-	-	-	.
Ernährungsberufe	39-43	64	72	114	158	-	.	10	16
Bau- u. Baunebenberufe einschl. Tischler	44-51	148	110	172	167	-	-	9	7
Übrige Fertigungsberufe	10-18								
	52-54	75	78	62	87	.	.	.	.
Technische Berufe	60-63	26	27	32	37	.	-	.	-
Waren- und Dienstleistungskaufleute	68-70	391	445	495	579	8	10	16	23
Verkehrsberufe	71-74	50	55	95	69	.	3	.	13
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	75-78	324	280	372	388	6	9	10	13
Körperpfleger, Gästebetreuer, Hausver- waltungs- und Reinigungsberufe	90-93	110	144	155	250	.	.	20	14
Übrige Dienstleistungsberufe	79-89	154	166	149	116	6	3	4	5
Sonstige und nicht zuordenbare Berufe	01-09								
	98	23	31	27	44	.	-	.	3
Zusammen		1.792	1.831	2.154	2.432	20	30	77	100

Abb. 20 Bestand an Ausbildungsverträgen der Industrie- und Handelskammer; sowie der Handwerkskammer im Stadtkreis Ulm

Quelle: Tab. 0907



0907 AUSBILDUNGSBETRIEBE, -VERTRÄGE UND NEUBEGONNENE AUSBILDUNGSVERHÄLTNISS

Quellen: Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer

Bereich Jahr	Bereich Industrie- und Handelskammer				Bereich Handwerkskammer			
	Bestand am Jahresende				Bestand am Jahresende			
	Ausbil- dungs- betriebe	Ausbildungsverträge		dar. im Berichts- jahr begonnene Ausbildungs- verhältnisse	Ausbil- dungs- betriebe	Ausbildungsverträge		dar. im Berichts- jahr begonnene Ausbildungs- verhältnisse
insgesamt		weiblich	insgesamt			weiblich		

Kammerbezirk 1)

1990	1.140	6.389	2.605	2.312	4.062	9.220	2.687	3.341
1995	954	4.824	1.837	1.674	4.138	9.563	2.051	3.798
1996	1.004	4.723	1.805	1.708	4.848	9.774	2.136	3.573
1997	1.030	4.978	1.915	1.975	4.829	9.601	2.179	3.426
1998	1.045	5.225	2.039	1.971	4.777	9.481	2.217	3.607
1999	1.133	5.631	2.210	2.126	4.713	9.500	2.341	3.658
2000	1.218	5.869	2.316	2.171	4.649	9.418	2.416	3.559
2001	1.292	6.213	2.417	2.331	4.434	8.849	2.256	3.202
2002	1.223	6.188	2.367	2.136	4.099	8.777	2.153	3.114
2003	1.221	6.105	2.349	2.121	4.458	8.655	2.042	3.080
2004	1.253	6.159	2.321	2.227	4.043	8.523	1.963	3.176
2005	1.270	6.342	2.439	2.347	3.541	8.700	1.994	3.139
2006	1.370	6.580	2.562	2.405	4.374	8.809	2.071	3.257
2007	1.422	6.937	2.722	2.674	4.411	8.879	2.210	3.451
2008	1.475	7.145	2.791	2.697	4.622	9.072	2.380	3.481
2009	1.412	7.206	2.891	2.609	4.620	8.918	2.371	3.301
2010	1.391	6.989	2.673	2.441	4.716	8.459	2.229	3.087

Stadtkreis Ulm

1990	433	2.922	1.203	1.061	323	936	363	347
1995	356	2.203	887	770	309	960	302	393
1996	356	2.170	864	798	391	1.001	301	343
1997	379	2.274	934	948	377	1.000	328	371
1998	381	2.318	983	859	395	994	333	378
1999	408	2.447	1.046	935	377	1.001	343	382
2000	450	2.445	1.063	926	388	1.014	354	385
2001	494	2.501	1.098	942	370	1.500	490	444
2002	506	2.388	1.057	857	285	938	326	320
2003	510	2.346	1.075	866	301	888	310	307
2004	500	2.324	1.024	909	317	904	593	327
2005	495	2.470	1.069	991	324	911	301	325
2006	527	2.617	1.136	1.004	282	932	322	348
2007	555	2.780	1.200	1.134	296	939	335	357
2008	578	2.752	1.174	1.057	291	976	396	378
2009	556	2.828	1.211	1.084	383	915	366	348
2010	545	2.728	1.149	1.019	417	944	377	344

Bereich Industrie- und Handelskammer:

Bereich Handwerkskammer:

Stadtkreis Ulm, Alb-Donau-Kreis, Kreis Biberach

Stadtkreis Ulm, Alb-Donau-Kreis, Bodenseekreis, Ostalbkreis

Landkreis Biberach, Heidenheim und Ravensburg

10 Verkehr und Kommunikation



10 VERKEHR UND KOMMUNIKATION

Nr.		Seite
01	Straßen in Ulm	107
02	Radverkehrsanlagen in Ulm	107
03	Öffentliche Stellplätze für Pkw	108
04	Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH	108
05	Fahrzeugbestand und Einwohner je Kfz	109
06	Bestand an schadstoffreduzierten Personenkraftwagen	110
06a	Bestand an schadstoffreduzierten Personenkraftwagen nach Umweltplaketten und Stadtteilen	110
07	PKW-Bestand in den Ulmer Stadtteilen und Stadtvierteln	111
08	Straßenverkehrsunfälle	112
09	Straßenverkehrsunfälle nach Wochentagen und Tagesstunden	113
Abb. 21	Kraftfahrzeugbestand in Ulm	109
Abb. 22	Straßenverkehrsunfälle und Verletzte im Stadtkreis	112
Abb. 23	Verteilung der Verkehrsunfälle auf die Tageszeit	113

1001 STRABEN IN ULM

Stand : jeweils Jahresende

Quelle: Amt für Verkehrsplanung und Straßenbau

Jahr	Gesamtstraßenlänge	davon						Gemeindestraßen
		klassifizierte Straßen						
		Bundesautobahnen	Bundesstraßen	Landesstraßen	Kreisstraßen	zusammen	dar. Ortsdurchfahrten i.d. Baulast der Stadt	
km								
1970	216,45	-	24,80	5,50	21,00	51,30	15,30	165,15
1975 1)	321,20	4,16	39,39	37,00	41,41	121,96	55,53	199,24
1980	356,13	4,16	56,85	37,05	41,90	139,96	61,97	216,17
1985	378,86	4,16	52,03	20,13	64,09	140,41	83,83	238,25
1990	401,80	4,16	52,89	20,15	67,48	144,68	88,93	257,12
1995	412,60	4,16	52,89	20,15	67,48	144,68	88,93	267,92
2000	428,30	4,16	52,92	20,32	67,48	144,88	89,13	283,42
2001	431,00	4,16	52,92	20,32	67,48	144,88	89,13	286,12
2002	433,72	4,16	52,92	20,32	67,48	144,88	89,13	288,84
2003	436,66	4,16	54,37	20,32	67,79	146,64	90,89	290,02
2004	438,56	4,16	54,37	20,32	67,79	146,64	90,89	291,92
2005	443,46	4,16	54,37	20,32	67,79	146,64	90,89	296,82
2006	448,56	4,16	54,37	20,32	70,19	149,04	90,89	299,56
2007	449,94	4,16	54,37	20,32	72,33	151,18	90,89	298,76
2008 2)	454,49	6,98	53,94	21,24	72,87	155,03	90,89	299,46
2009	461,29	6,98	53,94	21,24	72,87	155,03	90,89	306,26
2010	463,89	6,98	53,94	21,24	72,87	155,03	90,89	308,86

1) 1970 - 1975 Eingemeindungen

2) Die zum Teil größeren Änderungen bei den klassifizierten Straßen, sind durch einen Abgleich des Bestandes mit dem RP Tübingen zustande gekommen.

1002 RADVERKEHRSANLAGEN IN ULM

Stand : jeweils Jahresende

Quelle: Amt für Verkehrsplanung und Straßenbau

Jahr	Radverkehr auf				Radverkehrsverbindungen auf Straßen		Zusammen
	seperaten Radwegen	kombinierten Geh- u. Radwegen	Freigegebenen Gehwegen	asphaltierten Feldwegen	Radfahrspuren	Verkehrsberuhigte Zonen u. 30 km-Zonen	
km							
1996	20,3	86,7	18,7	38,6	0,4	56,0	220,7
1997	20,3	87,2	18,7	38,9	0,8	56,0	221,9
1998	18,6	89,6	19,8	40,9	0,8	57,0	226,7
1999	18,6	91,1	19,8	40,9	0,8	57,0	228,2
2000	18,6	92,0	19,8	41,5	0,8	57,0	229,7
2001	19,4	92,4	19,1	41,5	1,5	57,0	230,9
2002	19,9	94,9	20,0	46,4	2,2	63,9	247,3
2003	20,0	96,1	20,5	46,4	2,2	63,9	249,1
2004	20,1	96,3	20,5	48,5	2,2	63,9	251,5
2005	20,1	96,8	20,5	48,5	2,9	65,0	253,8
2006	20,1	97,6	21,2	49,0	2,9	66,9	257,7
2007	20,1	99,5	21,4	51,2	3,1	69,2	264,5
2008	20,1	99,8	21,4	51,2	3,1	69,2	264,8
2009	19,1	100,1	21,4	51,2	3,3	69,2	264,3
2010	20,7	100,2	21,4	51,2	3,3	69,2	266,0

1003 ÖFFENTLICHE STELLPLÄTZE FÜR PKW IM BEREICH DER INNENSTADT *)

Stand: jeweils Jahresende

Quelle: Abt. Verkehrsplanung und Straßenbau

Jahr	Ständig verfügbare Stellplätze					Zeitweilig verfügbare Stellplätze	
	in Parkhäusern und Tiefgaragen	gebührenpflichtige Kurzzeitparkplätze	nicht bewirtschaftete Parkplätze	Anwohner Parkplätze	gesamt	gebührenpflichtig	nicht bewirtschaftet
2000	3.800	1.389	1.333	1.129	7.651	100	-
2001	3.800	1.341	1.333	1.134	7.608	100	-
2002	3.800	1.328	1.333	1.134	7.595	100	-
2003	3.800	1.353	1.333	1.134	7.620	112	-
2004	3.800	1.356	1.320	1.134	7.610	112	-
2005	3.800	1.356	1.320	1.134	7.610	112	-
2006	4.380	1.246	1.312	1.134	8.072	112	-
2007	4.380	1.224	1.305	1.134	8.043	112	-
2008	4.380	1.224	1.229	1.210	8.043	112	-
2009	4.380	1.167	1.153	1.286	7.986	112	-
2010	4.380	1.095	1.162	1.286	7.923	112	-

*) Gebiet zwischen Donau, Bahnlinie, Zinglerstr., Bismarckring, Thränstr., Hindenburgring, Ludwig-Erhard-Brücke, Karlstr., Stauferring, Löfflerstr., Pionierkaserne, Donau

1004 VERKEHRSBETRIEB DER STADTWERKE ULM/NEU-ULM GMBH

Quelle: Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH

Jahr	Linien	Linienlänge 1)	Fahrzeuge insgesamt	Wagen-	Nutzplatz-	Fahrgäste		Im Tagesdurchschnitt		
				kilometer	Anzahl insges.	je Wagen-km	je 100 Nutzplatz-km	Wagen-km	Fahrgäste	
	Anzahl	km	Anzahl	Mio.	Anzahl		1 000			
2001	13	138,5	98	4,8	410	26,8	5,6	6,5	13,2	73,4
2002	13	138,5	99	4,8	409	27,2	5,7	6,7	13,2	74,5
2003	15	145,5	91	4,5	412	27,7	6,2	6,7	12,3	75,9
2004	15	145,5	91	4,5	431	28,4	6,3	6,6	12,3	77,8
2005	20	213,5	79	4,5	429	29,2	6,5	6,8	12,3	80,0
2006	19	213,8	80	4,5	432	29,9	6,6	6,9	12,3	81,9
2007	19	213,5	76	4,6	436	30,2	6,6	6,9	12,6	82,7
2008	20	220,5	76	4,6	419	30,7	6,7	7,3	12,6	84,1
2009	20	212,2	74	4,8	468	30,7	6,4	6,6	13,2	84,1
2010	20	216,3	73	4,9	479	31,6	6,4	6,6	13,4	86,6

1) Summe der einzelnen Linien zwischen Ausgangs- und Endhaltestelle

1005 FAHRZEUGBESTAND UND EINWOHNER JE KFZ (OHNE BAHN, POST, BUNDESWEHR)

Stand : jeweils Jahresbeginn

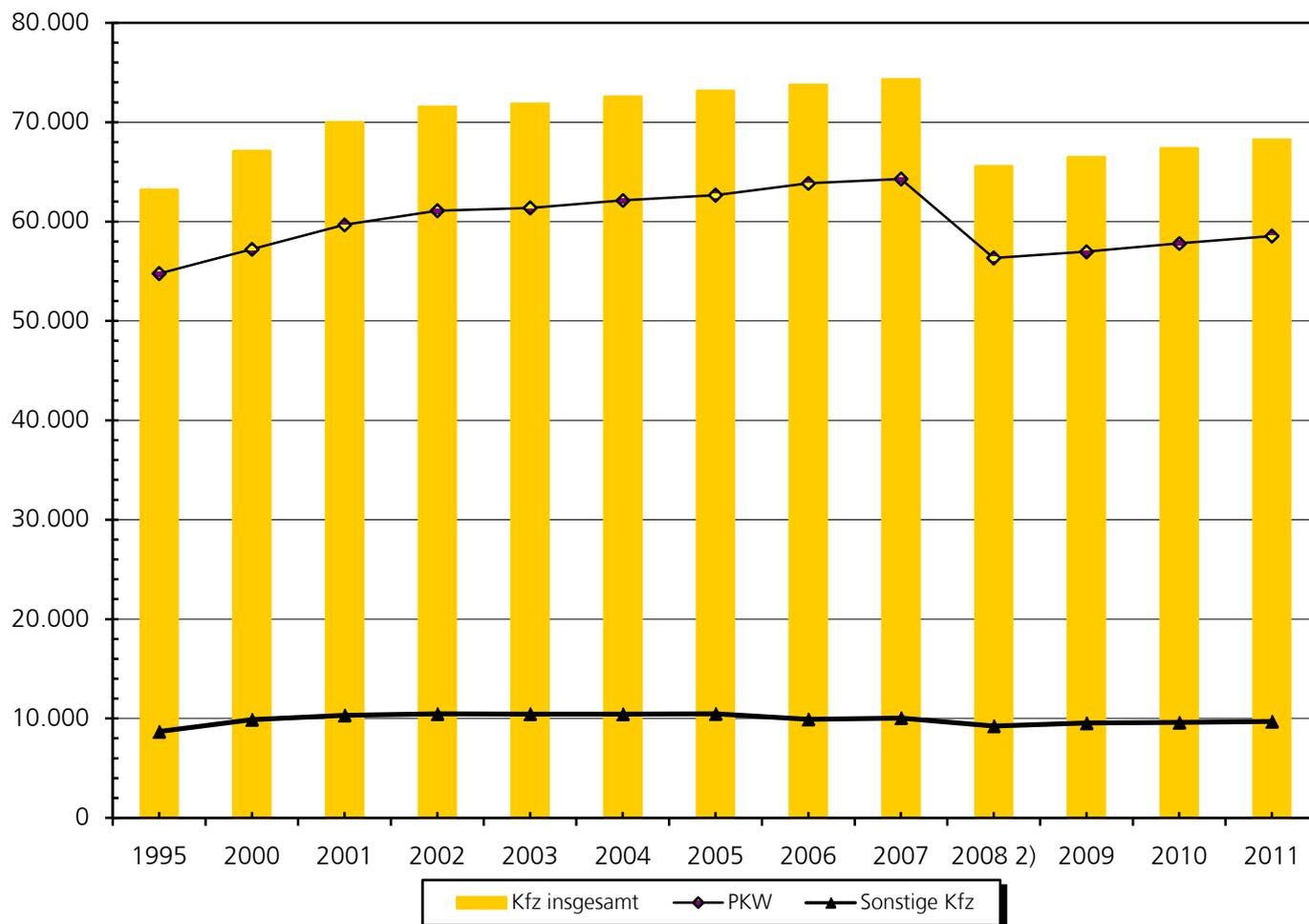
Quelle: Stat. Landesamt Baden-Württemberg Bericht H I/2

Jahr	Pkw		Krafträder	Lkw	Zug- maschinen	Omnibusse	Übrige Kfz	Kfz insgesamt
	insgesamt	Einwohner je PKW 1)						
1995	54.757	2,1	3.285	2.917	1.074	421	985	63.214
2000	57.200	2,0	4.074	3.195	1.095	439	1.090	67.093
2001	59.659	1,9	4.273	3.360	1.133	446	1.116	69.987
2002	61.083	1,9	4.363	3.403	1.120	446	1.133	71.548
2003	61.367	1,9	4.459	3.314	1.134	446	1.141	71.861
2004	62.114	1,9	4.530	3.262	1.128	396	1.128	72.558
2005	62.661	1,8	4.663	3.189	1.120	392	1.116	73.141
2006	63.829	1,8	4.748	3.284	1.140	389	370	73.760
2007	64.273	1,8	4.853	3.294	1.140	395	378	74.333
2008 2)	56.334	2,1	4.246	3.103	1.098	405	392	65.578
2009	56.953	2,0	4.396	3.254	1.107	386	397	66.490
2010	57.784	2,0	4.557	3.215	1.102	347	381	67.386
2011	58.531	2,0	4.616	3.228	1.129	348	380	68.232

- 1) Einwohnerzahl (EDV-Bestand: Wohnbevölkerung jeweils zum Jahresende 117.734)
 2) bis 2007 waren im Gesamtbestand auch die abgemeldeten Fahrzeuge enthalten,
 ab 2008 können nur noch die zugelassenen Fahrzeuge dargestellt werden. Dadurch
 sind die Ergebnisse nur bedingt vergleichbar.

Abb. 21 Kraftfahrzeugbestand im Stadtkreis Ulm

Quelle: Tab. 1005, Stat. Landesamt Baden-Württemberg



1006 BESTAND AN SCHADSTOFFREDUZIERTEN PERSONENKRAFTWAGEN

Stand : jeweils Jahresbeginn
Quelle: Kraftfahrtbundesamt

Jahr	Pkw												
	mit Ottomotor			mit Dieselmotor			mit Gasantrieb		sonstig. Antriebe		zusammen		
	insg.	darunter		insg.	darunter		insg.	dar. Erdgas	insg.	dar. schadstoff-redu.	insg.	darunter	
		schadstoff-reduziert			schadstoff-reduziert							schadstoff-reduziert	
abs.		%	abs.		%	abs.						%	
2003 1)	47.332	46.037	97,3	14.026	13.883	99,0	-	-	9	5	61.367	59.925	97,7
2004	46.803	45.720	97,7	15.301	15.189	99,3	-	-	10	6	62.114	60.915	98,1
2005	45.992	45.061	98,0	16.658	16.570	99,5	-	-	11	8	62.661	61.639	98,4
2006	45.441	44.595	98,1	18.318	17.984	98,2	60	46	10	-	63.829	62.579	98,0
2007	46.217	45.741	99,0	17.938	17.725	98,8	110	66	8	-	64.273	63.466	98,7
2008 2)	38.050	37.756	99,2	18.095	17.944	99,2	161	89	28	-	56.334	55.700	98,9
2009	37.863	37.635	99,4	18.758	18.651	99,4	302	118	30	-	56.953	56.286	98,8
2010	38.049	37.343	98,1	19.735	19.385	98,2	-	-	-	-	57.784	56.728	98,2
2011	38.302	37.604	98,2	20.229	19.950	98,6	-	-	-	-	58.531	57.554	98,3

1) Ab 2003 neue Klassifizierung; kann mit früheren Jahren nicht verglichen werden.

2) Bis 2007 waren im PKW-Bestand auch abgemeldete Fahrzeuge enthalten. Ab 2008 werden nur noch zugelassene Fahrzeuge ausgewiesen.

1006a BESTAND AN SCHADSTOFFREDUZIERTEN PERSONENKRAFTWAGEN NACH UMWELTPLAKETTEN

Stand : jeweils Jahresbeginn
Quelle: Kraftfahrtbundesamt

Stadtteil	PKW						Nutzfahrzeuge 1)					
	Gesamt BENZIN	Grün	Gesamt DIESEL	Rot	Gelb	Grün	Gesamt BENZIN	Grün	Gesamt DIESEL	Rot	Gelb	Grün
Mitte	4.536	4.416	2.848	164	647	1.995	46	30	870	123	302	291
Oststadt	2.263	2.208	970	54	267	638	13	5	95	8	22	27
Böfingen	3.444	3.399	1.547	98	505	921	10	5	130	21	35	47
Weststadt	6.250	6.137	3.900	199	829	2.818	46	29	768	75	221	342
Eselsberg	5.127	5.057	2.095	122	637	1.309	20	6	191	25	56	73
Söflingen	4.117	4.038	1.809	132	464	1.181	32	22	376	31	86	176
Grimmelfingen	355	347	197	21	55	118	2	-	107	6	7	11
Wiblingen	4.782	4.734	1.794	142	665	956	15	7	280	22	72	109
Donautal	247	235	1.314	22	106	1.184	17	16	835	55	156	549
Jungingen	1.332	1.313	855	35	151	661	5	1	326	16	72	117
Unterweiler	529	512	213	18	67	124	2	1	53	2	9	10
Mähringen	431	421	211	8	78	122	1	-	41	-	1	9
Eggingen	489	475	225	19	70	134	1	0	105	6	21	11
Ermingen	470	462	209	10	63	131	4	1	78	4	4	7
Donaustetten	617	606	208	20	69	115	2	2	71	2	3	24
Gögglingen	1.153	1.126	475	33	149	285	4	2	67	4	11	6
Einsingen	1.059	1.044	565	28	142	387	1	1	104	10	19	26
Lehr	1.028	1.005	775	24	128	612	16	11	317	25	82	138
nicht zuordenbar	73	69	19	3	5	10	-	-	35	1	1	3
Gesamt	38.302	37.604	20.229	1.152	5.097	13.701	237	139	4.849	436	1.180	1.976

1007 PKW BESTAND IN DEN ULMER STADTTEILEN UND STADTVIERTELEN NACH NUTZUNGSART

Stand : 01.01.2011

Quelle: Auswertung des Kraftfahrtbundesamtes

Stadtviertel Stadtteil	PKW			Stadtviertel Stadtteil	PKW		
	insgesamt	privat	ge- werbl.		insgesamt	privat	ge- werbl.
110 Altstadt	3.792	3.039	753	160 Alt-Söflingen	1.528	1.342	186
111 Neustadt	1.381	1.099	282	161 Sonnenstraße	1.002	985	17
112 Karlstraße	700	305	395	163 Auf der Laue	2.170	2.139	31
113 Michelsberg	860	789	71	164 Söfl.-Gewerbegebiet	727	292	435
114 Gaisenberg	137	121	16	165 Roter Berg - Alt	177	172	5
115 Wilhelmsburg	514	36	478	166 Harthausen	40	40	-
				169 Roter Berg - Neu	282	279	3
11 Stadtteil Mitte	7.384	5.389	1.995	16 Stadtteil Söflingen	5.926	5.249	677
120 Wielandstraße	1.772	1.544	228	17 Stadtteil Grimmelfingen	552	546	6
121 Friedrichsau	25	12	13	180 Alt-Wiblingen	1.608	1.551	57
123 Safranberg	867	841	26	182 Erenlah	1.385	1.382	3
124 Eberhardtstraße	569	507	62	183 Wibl.-Gewerbegebiet	144	54	90
12 Stadtteil Oststadt	3.233	2.904	329	185 Tannenplatz West	1.000	996	4
130 Eichenplatz	1.007	1.006	1	186 Tannenhof	32	30	2
131 Braunland	541	536	5	187 Tannenplatz Süd	563	557	6
133 Böfingen - Gewerbegebiet	329	45	284	188 Tannenplatz Mitte	1.574	1.567	7
134 Böfingen Süd	545	545	-	189 Eschwiesen	270	270	-
135 Böfingen Mitte	496	484	12	18 Stadtteil Wiblingen	6.576	6.407	169
136 Böfingen Ost	859	857	2	190 Daimlerstraße	448	83	365
137 Obertalgingen	656	654	2	193 Riedhof	1.113	18	1095
138 Böfingen Nord	558	553	5	19 Stadtteil Donautal	1.561	101	1.460
13 Stadtteil Böfingen	4.991	4.680	311	20 Stadtteil Jungingen	2.187	1.688	499
140 Nördliche Wagnerstraße	1.337	947	390	21 Stadtteil Unterweiler	742	730	12
141 Blaubeurer Str.-Gewerbegeb.	1.214	165	1.049	22 Stadtteil Mähringen	642	635	7
142 Schillerstraße	676	572	104	23 Stadtteil Eggingen	714	699	15
143 Südliche Wagnerstraße	1.368	1.280	88	24 Stadtteil Ermingen	679	665	14
144 Donaubastion	958	644	314	25 Stadtteil Donaustetten	825	813	12
145 Galgenberg	546	521	25	26 Stadtteil Göggingen	1.628	1.616	12
146 Unterer Kuhberg	621	607	14	27 Stadtteil Einsingen	1.624	1.377	247
147 Sedanstraße	726	370	356	28 Stadtteil Lehr	1.803	1.328	475
148 Saarlandstraße	1.945	1.904	41	nicht eindeutig zuordenbar	92	80	12
149 Mittlerer Kuhberg	759	719	40	Stadtkreis Ulm	58.531	49.403	9.128
14 Stadtteil Weststadt	10.150	7.729	2.421				
150 Mähringer Weg	441	427	14				
151 Eselsberg Mitte	1.351	1.328	23				
152 Hetzenbäumle	841	837	4				
153 Lehrer Tal	419	404	15				
154 Universität	288	6	282				
155 Hasenkopf	847	836	11				
156 Am Weinberg	782	776	6				
157 Wanne	798	787	11				
158 Türmlle	514	430	84				
159 Häringsäcker	941	936	5				
15 Stadtteil Eselsberg	7.222	6.767	455				

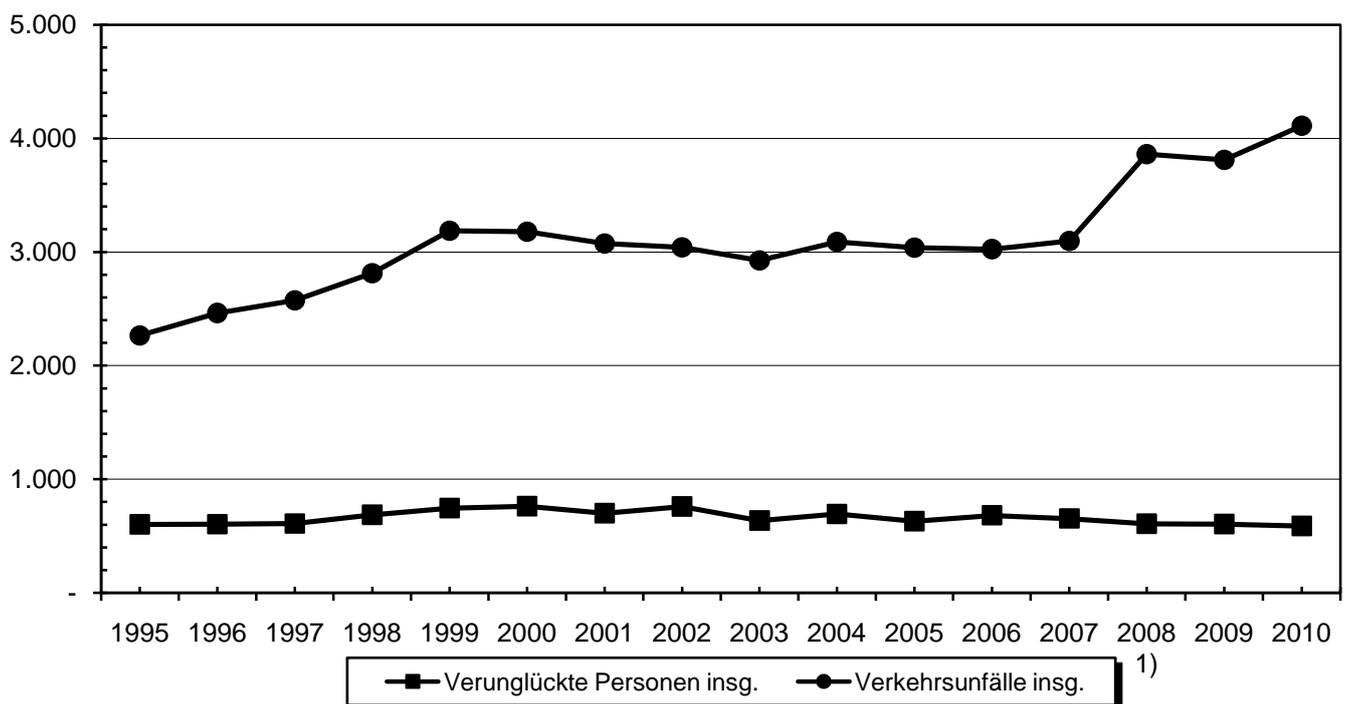
1008 STRAßENVERKEHRSUNFÄLLE

Quelle: Polizeidirektion Ulm

Jahr	Unfälle				Verunglückte Personen			
	insgesamt	davon		darunter Bagatellunfälle	insgesamt	davon		
		mit Personenschaden	reine Sachschäden			Tote	Verletzte	
						schwer	leicht	
1995	2.264	455	1.809	976	602	11	79	512
1996	2.462	442	2.020	1.113	603	13	100	490
1997	2.572	487	2.085	1.089	609	3	106	500
1998	2.811	508	2.303	1.240	685	4	89	592
1999	3.186	575	2.611	1.475	745	1	108	636
2000	3.178	575	2.603	1.411	762	8	95	659
2001	3.074	534	2.540	1.399	699	3	97	599
2002	3.039	568	2.471	1.347	758	8	96	654
2003	2.925	486	2.439	1.408	636	3	86	547
2004	3.087	529	2.558	1.475	693	4	74	615
2005	3.036	477	2.559	1.492	629	3	84	542
2006	3.024	503	2.521	1.433	681	4	98	579
2007	3.096	493	2.603	1.410	653	2	114	537
2008 1)	3.860	469	3.391	2.228	608	3	81	524
2009	3.809	450	3.359	2.204	604	2	87	515
2010	4.110	434	3.676	2.452	587	4	70	513

1) Durch die neue Verwaltungsvorschrift für die Verkehrspolizei sind ab 2008 auch Verkehrsunfälle mit unbedeutender Ordnungswidrigkeit und Wildunfälle enthalten. Deshalb sind die Zahlen mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar.

Abb. 22 Straßenverkehrsunfälle und Verletzte im Stadtkreis Ulm



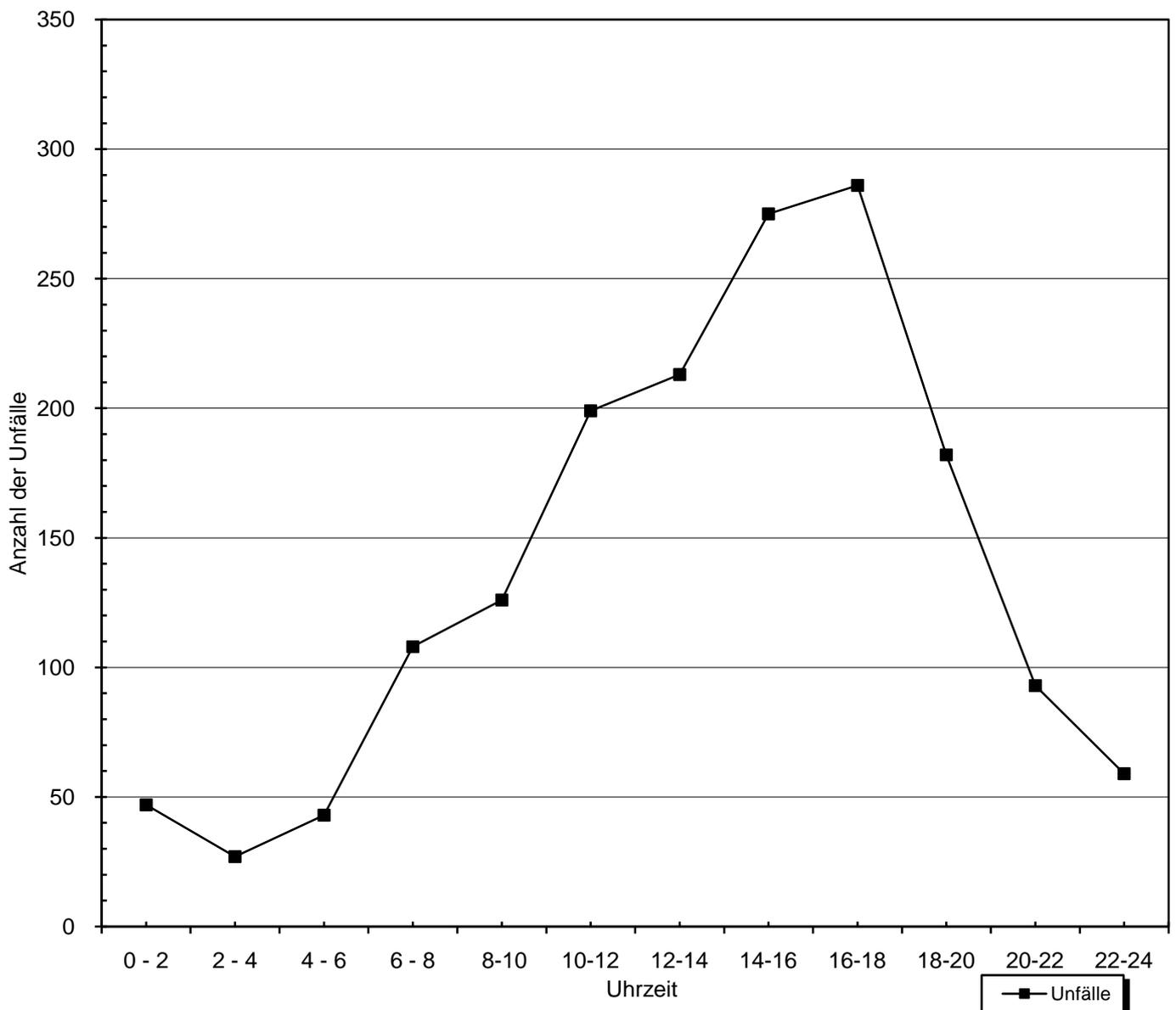
1009 STRAßENVERKEHRSUNFÄLLE NACH WOCHENTAGEN UND TAGESSTUNDEN 1)

Quelle: Polizeidirektion Ulm

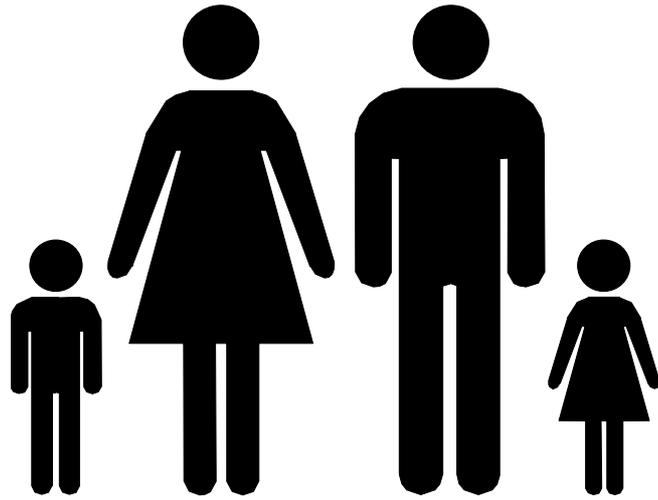
Wochentag Jahr	Unfälle von ... bis ... Uhr												2010		2009	
	0 - 2	2 - 4	4 - 6	6 - 8	8-10	10-12	12-14	14-16	16-18	18-20	20-22	22-24	abs.	%	abs.	%
Montag	5	-	5	26	23	34	33	40	45	33	10	12	266	16,0	283	17,6
Dienstag	11	1	5	18	22	32	33	54	53	23	11	5	268	16,2	259	16,1
Mittwoch	3	2	5	23	23	22	26	28	45	26	17	5	225	13,6	232	14,5
Donnerstag	4	6	5	16	18	34	43	21	58	39	12	8	264	15,9	250	15,6
Freitag	4	4	4	17	24	32	39	66	35	27	13	7	272	16,4	258	16,1
Samstag	10	3	9	3	11	33	30	41	30	20	23	15	228	13,8	187	11,7
Sonntag	10	11	10	5	5	12	9	25	20	14	7	7	135	8,1	136	8,5
2010 abs.	47	27	43	108	126	199	213	275	286	182	93	59	1.658			
%	2,8	1,6	2,6	6,5	7,6	12,0	12,8	16,6	17,2	11,0	5,6	3,6		100		
2009 abs.	47	23	31	105	140	176	216	243	256	205	111	52			1.605	
%	2,9	1,4	1,9	6,5	8,7	11,0	13,5	15,1	16,0	12,8	6,9	3,2				100

1) nur ausgewertete Unfälle

Abb. 23 Verteilung der Verkehrsunfälle auf die Tageszeit im Jahr 2010



11 Soziales



11 SOZIALES

Nr.		Seite
01	Verteilung der Sozial- und Jugendhilfe nach Fallzahlen	117
02	Einnahmen und Ausgaben der Sozial- und Jugendhilfe	118
03	Hilfearten nach Fallzahlen und Bruttoausgaben	119
09	Kinder und Kindergärten nach Stadtteilen	120
13	Vormundschaften, Pflegschaften und Beistandschaften für Minderjährige	121
14	Jugendgerichtshilfe	121
15	Verfügbare Plätze in den Altenpflegeheimen der Stadt Ulm	122
16	Empfänger von Wohngeld	122

Abb. 24	Ausgaben nach ausgewählten Hilfearten	118
---------	---------------------------------------	-----

1101 Verteilung der Sozial- und Jugendhilfe nach Fallzahlen

Quelle: Verwaltungs-Informationen-System

Stand: Ende des jeweiligen Jahres

Jahr Hilfeart	2010	2009	2008	2007	2006
Sozialhilfe nach SGB XII (Kapitel 3 bis 9) (bisher BSHG)	2509	2.393	2.304	2.218	2.173
Grundsicherung für Arbeits- suchende SGB II (Hartz IV) 1)	3182	3.296	2.807	3.298	3.807
Sozialhilfe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	85	90	79	82	109
Leistungen der Jugendhilfe	716	710	652	597	700
Unterhaltsvorschuss 2)	558	506	513	523	526
Sonstige Leistungen	-	-	-	-	-
Insgesamt 3)	7050	6.995	6.355	6.718	7.315

1) Gesetz zum 01.01.2005 in Kraft getreten

2) Seit dem 01.04.2004 sind die Kommunen mit 1/3 der Kosten beteiligt.

3) Erhält eine Person mehrere Hilfen gleichzeitig, wird diese für jede Hilfeart als ein Fall gezählt

Anmerkung zu den Tabellen 1101 bis 1103:

Durch die grundsätzlichen Gesetzesänderungen im Bereich der Sozial- u. Jugendhilfe seit 2004 war eine Aktualisierung der Tabellen unabdingbar. Aus diesem Grund sind auch die Daten bis 2004 nur eingeschränkt oder nicht mehr mit den Daten seit 2005 vergleichbar.

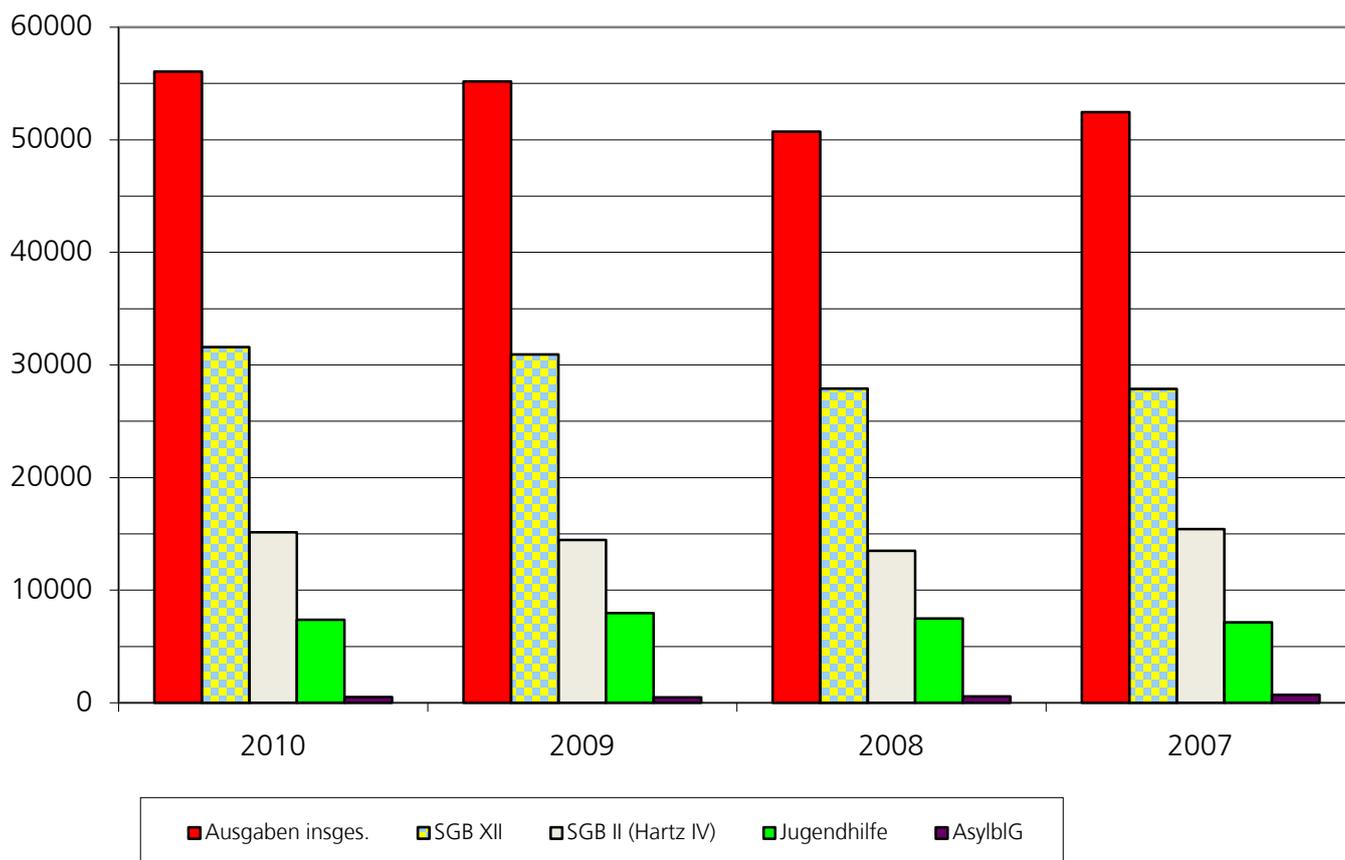
1102 Einnahmen und Ausgaben der Sozial- und Jugendhilfe 1)

Quelle: Verwaltungs-Informations-System

Stand: Ende des jeweiligen Jahres

Jahr	2010		2009		2008		2007	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Hilfeart	in T€							
Sozialhilfe nach SGB XII (Kapitel 3 bis 9) (bish. BSHG)	4.447	31.580	3.903	30.929	3.356	27.892	3.862	27.878
Grundsicherung für Arbeits- suchende SGB II (Hartz IV) 1)	5.613	15.135	5.876	14.468	5.905	13.487	6.539	15.423
Sozialhilfe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	-	503	-	495	-	578	-	705
Leistungen der Jugendhilfe	567	7.375	589	7.959	869	7.481	746	7.137
Unterhaltsvorschuss 2)	-	256	-	212	-	214	-	226
Sonstige Leistungen	-	-	428	988	513	1.078	516	1.100
Insgesamt	11.225	56.061	10.935	55.188	10.643	50.730	11.663	52.469

Abb. 24 Ausgaben nach ausgewählten Hilfearten in T€



1) Siehe auch die Anmerkung und die Fußnoten zu Tabelle 1101

2) kommunaler Zuschussbedarf

1103 Hilfearten nach Fallzahlen und Bruttoausgaben 1)

Quelle: Verwaltungs-Informationssystem

Stand: Ende des jeweiligen Jahres

Jahr	2010		2009		2008		2007	
	Fälle 2)	Ausgaben	Fälle 2)	Ausgaben	Fälle 2)	Ausgaben	Fälle 2)	Ausgaben
Hilfeart	in T€		in T€		in T€		in T€	
Sozialhilfe nach SGB XII (Kapitel 3 bis 9) (bisher BSHG)	2.509	31.580	2.393	30.929	2.304	27.892	2.218	27.878
Grundsicherung für Arbeits- suchende SGB II (Hartz IV)	3.182	15.135	3.296	14.468	2.807	13.487	3.298	15.423
Sozialhilfe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	85	503	74	495	79	578	82	705
Leistungen der Jugendhilfe	716	7.375	710	7.959	652	7.481	597	7.137
Unterhaltsvorschuss	558	256	506	212	513	214	523	226
Sonstige Leistungen	-	674	-	988	-	1.078	-	1.100
Insgesamt	7.050	56.061	6.979	55.051	6.355	50.730	6.718	52.469

1) Siehe auch die Anmerkung und die Fußnoten zu Tabelle 1101

2) Erhält eine Person mehrere Hilfen gleichzeitig, wird diese für jede Hilfeart als ein Fall gezählt

1109 KINDER UND KINDERTAGESSTÄTTEN NACH STADTTTEILEN IM JAHR 2010

Quellen: Kindertagesstättenstatistik des Fachber. Jugend, Familie und Soziales

Stand: 30.06.2010

Stadtteil	Kinder- tagesst. insges.	Plätze in Kindertagesstätten				Betreute Kinder				
		von...bis...unter Jahren			zusam- men	von...bis...unter Jahren			zusam- men	dar. mit Migra- tionshintergrund
		0 - u. 3	3 - u. 6	6 u. älter		0 - u. 3	3 - u. 6	6 u. älter		
Mitte	8	61	257	-	318	48	256	-	304	163
Oststadt	7	41	271	25	337	41	269	21	331	151
Böfingen	7	10	294	20	324	9	285	15	309	218
Weststadt	17	117	718	93	928	118	714	72	904	429
Eselsberg	14	78	556	49	683	78	552	38	668	324
Söflingen	8	60	328	-	388	56	325	-	381	125
Grimmelfingen	2	5	65	-	70	4	65	-	69	22
Wiblingen	11	37	466	20	523	30	454	9	493	323
Donautal	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Jungingen	2	15	96	-	111	15	95	-	110	14
Unterweiler	1	-	56	-	56	-	54	-	54	10
Mähringen	1	-	56	-	56	-	53	-	53	6
Eggingen	1	7	46	-	53	2	51	-	53	2
Ermingen	1	5	43	-	48	4	44	-	48	3
Donaustetten	1	16	13	-	29	10	19	-	29	9
Gögglingen	2	21	106	-	127	16	111	-	127	41
Einsingen	1	14	41	-	55	10	45	-	55	9
Lehr	2	12	77	-	89	9	73	-	82	13
Summe	86	499	3.489	207	4.195	450	3.465	155	4.070	1.862
nachrichtl: Betriebl. Kinder- tagesstätten- Plätze für Ulmer Kinder	4	55	20	-	75	52	15	-	67	21
Insgesamt:	90	554	3.509	207	4.270	502	3.480	155	4.137	1.883
2009	91	433	3.560	220	4.213	338	3.490	184	4.012	1.710

1113 VORMUNDSCHAFTEN, PFLEGSCHAFTEN UND BEISTANDSCHAFTEN FÜR MINDERJÄHRIGE

Quelle: Fachbereich Jugend, Familie und Soziales

Jahr	Minderjährige unter						Beistandschaft des Jugendamts
	Amts-		sonstiger Pflegschaft 1)				
	vormund- schaft	pfleg- schaft	insgesamt	darunter 2)			
				Unterhaltspflegschaft	Sorgerechtpflegschaft		
1975	130	720	72	6	48	131	
1980	118	718	96	18	50	133	
1985	60	849	96	10	60	161	
1990	74	1.064	110	-	67	120	
1995	38	1.332	25	-	12	47	
1997	38	1.436	31	-	4	36	
1998	40	1.363	30	-	6	30	
1999	46	- 3)	22	-	22	1.353	
2000	43	-	24	-	24	1.367	
2001	44	-	21	-	21	1.395	
2002	70	-	22	-	22	1.399	
2003	31	-	31	-	31	1.314	
2004	28	-	41	-	41	1.384	
2005	30	-	66	-	66	1.411	
2006	28	-	32	-	32	1.305	
2007	19	-	36	-	36	1.271	
2008	31	-	40	-	40	1.291	
2009	26	-	48	-	48	1.289	
2010	26	-	42	-	42	1.284	

1) Pflegschaften nach § 1666 und § 1909 BGB

2) Neben der Unterhalts- und der Sorgerechtpflegschaft gibt es noch die Ergänzungspflegschaft

3) In Beistandschaften übergegangen

1114 JUGENDGERICHTSHILFE

Quelle: Fachbereich Jugend, Familie und Soziales

Jahr	Fälle der Jugendgerichtshilfe				Deliktarten					
	insge- samt	darunter			Ver- brechen	Körper- ver- letzung	Dieb- stahl	Drogen	Verkehr	Sonstiges
		Aus- länder	weib- lich	unter 18 Jahren						
Anteil in %										
1990	556	223	106	342	2,7	8,8	44,4	6,5	17,8	19,8
1995	599	256	121	292	2,8	11,2	38,7	9,4	11,5	26,4
1996	679	305	145	534	5,2	9,3	38,3	10,4	9,9	26,9
1997	752	336	141	514	1,3	10,5	39,2	11,0	12,0	26,0
1998	735	304	130	448	2,2	16,2	37,5	9,7	9,8	24,6
1999	673	265	109	406	3,3	11,7	37,9	11,0	8,3	27,3
2000	766	286	169	437	3,1	10,8	33,7	13,1	10,2	29,1
2001	764	268	146	400	2,0	18,0	31,0	11,0	11,0	27,0
2002	693	227	134	349	2,6	15,4	28,0	11,7	12,9	29,4
2003	690	237	130	330	1,5	14,9	30,4	10,0	13,0	30,2
2004	704	220	136	416	1,2	10,0	35,4	32,9	7,2	13,3
2005	737	256	160	401	1,0	7,9	28,0	38,4	6,4	18,3
2006	763	245	137	464	2,9	7,4	36,3	27,3	2,6	23,5
2007	713	242	150	437	1,2	9,7	42,4	24,7	2,2	19,8
2008	681	201	127	376	1,0	13,0	26,0	29,0	6,0	25,0
2009	594	205	144	312	1,2	11,7	38,6	14,4	5,1	29,0
2010	594	206	129	297	5,6	13,6	22,6	25,7	6,3	26,2

1115 VERFÜGBARE PLÄTZE IN DEN ALTENPFLEGEHEIMEN DER STADT ULM

Quelle: Fachbereich Jugend, Familie und Soziale: Stand: jeweils Jahresende;

Jahr	Städt. Alten-Pflegeheim Wiblingen	Ev. Alten-Pflegeheim Dreifaltigkeitshof	Kath. Alten-pflegeheim St. Anna stift	Kath. Alten-pflegeheim Clarissen-hof	Elisa-bethen-haus	PRO SENIORE Residenz Friedrichsau	ELISA-Seniorenstift	Arbeiter-Samariter-Bund	AWO Seniorenzentrum Weststadt	Haus Michael Böfingen	Plätze gesamt
1990	154	124	120	138	68 2)	0	0	0			604
1995	143	60 2)	120	136	152	0	0	0			611
2000	143	158	156	136	160	248 1)	47 1)	15 1)			1.063
2001	143	158	156	136	160	232	47	20			1.052
2002	143	158	156	136	160	170	47	20			990
2003	143	158	156	136	160	170	47	20			990
2004	143	158	156	136	160	170	47	20			990
2005	148	158	156	72	161	170	47	134			1.046
2006	149	158	156	140	157	170	47	129			1.106
2007	148	158	156	159	165	238	48	114			1.186
2008	143	141	141	135	157	206	47	114	84		1.168
2009	143	140	141	135	151	206	47	80	84	118	1.127
2010	143	140	141	135	151	206	48	80	84	118	1.246

davon

Vollstationäre

	Städt. Alten-Pflegeheim Wiblingen	Ev. Alten-Pflegeheim Dreifaltigkeitshof	Kath. Alten-pflegeheim St. Anna stift	Kath. Alten-pflegeheim Clarissen-hof	Elisa-bethen-haus	PRO SENIORE Residenz Friedrichsau	ELISA-Seniorenstift	Arbeiter-Samariter-Bund	AWO Seniorenzentrum Weststadt	Haus Michael Böfingen	Plätze gesamt
Dauer-pflegepl.	143	140	141	135	151	206	48	80	84	118	1.246
Kurzzeit-pflegepl.	5	0	0	5	0	0	7	0	4	8	29
Tages-pflegepl.	0	0	15	15	0	0	0	0	12	3	45

Anmerkung:

Mit Einführung der 2. Pflegestufe der Pflegeversicherung zum 01.07.1996 ist die bisherige Unterscheidung nach Altenheim- und Pflegeplätzen entfallen. Es wird nur noch nach og. Merkmalen unterschieden. Deshalb können die einzelnen Plätze sowohl mit Personen der Pflegestufe 0, als auch den Pflegestufen 1 bis 3 belegt sein.

- 1) 1996 eröffnet;
- 2) Wegen dem Umbau sind die Zahlen nicht repräsentativ, da nur eingeschränkter Platz zur Verfügung stand.

1116 EMPFÄNGER VON WOHNUNGSGELD

Stand : 31.12. des jeweiligen Jahres

Quelle: Stat. Landesamt Baden-Württemberg, Internet Regionaldaten, Bericht K VII 1j;

Leistungs-fälle im Jahr	Allgemeines Wohnungsgeld				Besonderer Mietzuschuss	
	Mietzuschuß		Lastenzuschuß		Emp-fänger	Betrag in € insgesamt
	Empfänger	Betrag in € insgesamt	Empfänger	Betrag in € insgesamt		
1995	1.232	993.029	36	53.376	.	2.054.431
2000	1.486	1.381.473	33	41.977	1.848	2.095.914
2001	1.778	1.984.120	41	65.279	1.321	1.947.414
2002	1.820	2.559.420	44	58.739	1.354	2.071.489
2003	2.492	3.811.398	48	18.655	1.263	1.854.836
2004	2.577	4.124.000	56	16.000	1.469	1.924.000
2005	996	1.576.000	27	56.000	.	.
2006	885	2.201.000	28	55.000	.	.
2007	831	1.148.000	25	42.000	.	.
2008	765	896.000	29	42.000	.	.
2009	1.120	2.363.000	37	94.000	.	.
2010	1.097	2.191.000	36	84.000	.	.

12 Sport



12 SPORT

Nr.		Seite
01	Mitglieder der Sportvereine	125
06	Ulmer Stadion: Sportveranstaltungen und Besucher	127
09	Öffentliche Spielplätze für Kinder und Jugendliche	128

1201 MITGLIEDER DER SPORTVEREINE

Stand: Sept. 2010

Quelle: WLSB

Verein	Mitglieder von ... bis ... Jahre					Insgesamt		
	bis 6	7-14	15-18	19-26	27 und älter	männlich	weiblich	zusammen
1. Dart Club Ulm/Donau e.V.	-	1	-	1	44	32	14	46
1. Squash Club Ulm e.V.	-	14	5	6	33	44	14	58
Banzai Ulm e.V.	1	11	4	8	17	30	11	41
Basketballakademie Ulm e.V.	1	9	18	13	19	60	-	60
Bethesda Bewegt Verein f. Rehabilitationssport Ulm	-	-	-	-	73	13	60	73
Billard Sport Club Ulm e.V.	-	-	-	4	11	13	2	15
Bogensportverein 1990 Ulm e.V.	1	5	5	4	51	52	14	66
BV Universum Bowling Ulm e.V.	-	4	-	-	12	6	10	16
Cheerleading Sports Club Ulm	-	-	6	4	3	-	13	13
DAV Ulm Skiabteilung e.V.	7	228	178	170	718	772	529	1.301
DJK-Sportbund Ulm e.V.	53	198	93	88	508	424	516	940
Eisenbahn Sportclub Ulm e.V.	55	83	34	39	324	378	157	535
Eislaufverein Ulm/Neu-Ulm e.V.	9	55	9	4	26	21	82	103
Fitness-Karate-Treff Ulm e.V.	2	21	23	58	121	160	65	225
Fußballclub Birumut Ulm e.V.	-	-	-	17	61	78	-	78
Fußballclub Sloga Ulm e.V.	-	-	-	11	34	38	7	45
Fußballclub Srbija Ulm e.V.	-	9	31	32	36	69	39	108
Golf Club Ulm e.V.	12	73	48	63	708	510	394	904
Karateverein Ulm/Neu-Ulm e.V.	3	21	3	3	14	32	12	44
Kleinkaliberschützen Ulm e.V.	-	1	1	8	77	70	17	87
Kroatischer Kultur- und Sportverein "Croatia" e.V.	-	-	-	24	42	58	8	66
Nordschwäbischer Segelclub Ulm e.V.	1	3	1	3	129	113	24	137
P.U.C.D. Leoes de Ulm/Neu-Ulm e.V.	-	-	6	50	72	124	4	128
Pferdefreunde Einsingen e.V.	9	23	5	3	24	4	60	64
Pferdesportverein Ulm/Neu-Ulm e.V.	2	43	28	39	101	44	169	213
Post-Sportverein Ulm e.V.	-	2	8	51	320	274	107	381
Radfahrerverein Söflingen e.V.	-	4	7	4	43	42	16	58
Radsportverein Ermingen e.V.	85	133	62	40	302	343	279	622
Rehaktiv Sportzentrum für med. betreut Fitness e.V.	-	-	3	6	208	113	104	217
Reit- und Fahrverein Ulm-Wiblingen e.V.	11	88	38	75	165	63	314	377
Reitclub Böfingen e.V.	-	28	12	12	50	24	78	102
Reitclub Riedheim e. V.	-	1	1	-	14	3	13	16
Reitverein Ulm-Göggingen	-	31	15	5	24	8	67	75
Reitgemeinschaft Örlinger Hof e.V.	-	3	2	3	30	7	31	38
Reit-u.Fahrverein Butzenthal Ulm-Söflingen e.V.	2	40	20	17	65	31	113	144
Reload Karate e.V.	-	-	-	4	23	15	12	27
Ruderclub "Donau" Ulm e.V.	-	24	52	63	407	334	212	546
S.C. Türkgücü Ulm e.V.	-	-	-	27	25	52	-	52
SC Weiße Dame Ulm e.V.	-	31	7	7	58	95	8	103
SKF SWU Ulm	-	16	19	26	849	607	303	910
Skiclub Ulm e.V.	-	-	-	2	38	23	17	40
Spatzen Tanzsport Ulm/Neu-Ulm e.V.	26	70	21	28	78	69	154	223
Spiel- und Sportgemeinschaft Ulm 1999 e.V.	90	288	129	128	632	699	568	1.267
Sportclub Lehr e.V.	52	215	86	113	610	573	503	1.076
Sportclub Unterweiler e.V.	50	121	55	64	436	428	298	726
Sportfreunde Helios Ulm/Neu-Ulm e.V.	-	-	1	-	50	25	26	51
Sportschützenverein Hubertus Wiblingen e.V.	-	1	4	3	82	71	19	90
Sporttauchergruppe Ulm e.V.	2	22	27	28	195	195	79	274
Sportverein 1946 Jungingen e.V.	84	209	100	120	712	612	613	1.225
Sportverein Eggingen e.V.	45	106	56	52	442	382	319	701
Übertrag	603	2.235	1.223	1.530	9.116	8.233	6.474	14.707

Fortsetzung auf der nächsten Seite

1201 FORTSETZUNG

Verein	Mitglieder von ... bis ... Jahre					Insgesamt		
	bis 6	7-14	15-18	19-26	27 und älter	männlich	weiblich	zusammen
Übertrag:	603	2.235	1.223	1.530	9.116	8.233	6.474	14.707
Sportverein Grimmelfingen e.V.	22	84	48	64	370	356	232	588
Sportverein Ljiljan e.V.	6	44	15	8	46	69	50	119
Sportverein Mähringen 1975 e.V.	47	113	39	37	419	374	281	655
SSV Ulm 1846 e.V.	439	1.757	809	749	5.684	4.862	4.576	9.438
SSV Ulm 1846 Fußball e.V.	4	138	108	63	381	592	102	694
Tennisclub Donaustetten e.V.	-	-	3	1	39	23	20	43
Tennisklub Ulm e.V.	12	70	22	24	171	182	117	299
TSG Söflingen e.V.	561	1.223	506	358	2.360	2.607	2.401	5.008
TSV Einsingen 1924 e.V.	64	156	80	74	567	480	461	941
Turniergemeinschaft Ulm-Örlingen e.V.	-	1	1	2	13	5	12	17
Turnverein Wiblingen e.V.	154	416	153	100	992	988	827	1.815
Ulmer Kanufahrer e.V.	-	22	11	20	330	196	187	383
Ulmer Motorsportclub e.V.	1	24	21	20	108	129	45	174
Ulmer Paddler e.V.	5	22	13	40	287	256	111	367
Unterwasserfreunde Ulm e.V.	-	4	4	5	85	72	26	98
USCU Universitätssegelclub Ulm e.V.	-	14	11	15	253	210	83	293
VfB Schwarz-Rot Ulm e.V.	263	404	157	161	627	957	655	1.612
VfL Ulm/Neu-Ulm e.V.	51	408	130	121	706	820	596	1.416
Zoll-Zillenfahrer Göggingen e.V.	3	5	3	12	55	50	28	78
Sportvereine zusammen	2.235	7.140	3.357	3.404	22.609	21.461	17.284	38.745

1206 ULMER STADION: SPORTVERANSTALTUNGEN UND BESUCHER

Quelle: Abteilung Bildung und Sport

Stand: jeweils Jahresende

Jahr	Sportveranstaltungen				Besucher			
	insgesamt	davon			insgesamt	davon		
		Fußball		sonstige Veran- staltungen		Fußball		sonstige Veran- staltungen
		abs.	%			abs.	%	
1970	65	61	93,8	4	51.638	51.238	99,2	400
1975	32	23	71,9	9	42.603	32.433	76,1	10.170
1980	22	20	90,9	2	102.211	102.211	100,0	-
1985	54	21	38,9	33	40.966	36.796	89,8	4.170
1990	45	30	66,7	15	21.417	21.017	98,1	400
1995	48	30	62,5	18	85.700	76.354	89,1	900
1996	52	36	69,2	16	98.800	55.000	55,7	15.000
1997	49	31	63,3	18	91.500	51.500	56,3	800
1998	33	16	33,3	17	106.825	105.829	99,1	996
1999	23	19	82,6	4	262.183	262.683	99,8	500
2000	29	19	65,5	10	277.312	276.712	99,8	600
2001	28	19	67,9	9	134.817	134.317	99,6	500
2002	28	20	71,4	8	37.682	36.682	97,3	1000
2003	25	19	76,0	2	69.750	23.750	34,1	46.000
2004	23	19	82,6	4	21.213	19.713	92,9	1.500
2005	26	20	76,9	6	152.950	88.350	57,8	64.600
2006	26	21	80,8	5	64.300	42.000	65,3	22.300
2007	24	19	79,2	5	40.800	22.800	55,9	18.000
2008	24	19	79,2	5	40.975	35.175	85,8	5.800
2009	28	20	71,4	8	123.962	52.462	42,3	71.500
2010	23	18	78,3	5	37.092	21.892	59,0	15.200

1209 ÖFFENTLICHE SPIELPLÄTZE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Stand : jeweils Jahresende

Quelle: Abteilung Grünflächen

Stadtteil	Geräteplätze für 3 -12-jährige	Bolzplätze und Spielwiesen für 13 -17-jährige	Zusammen	je Einwoh- ner 1)
	2010	2010	2010	2010
	m ²			
Mitte	18.415	2.219	20.634	1,4
Oststadt	14.926	14.106	29.032	3,8
Böfingen	43.191	50.489	93.680	8,6
Weststadt	33.088	20.670	53.758	2,5
Eselsberg	44.446	47.958	92.404	5,3
Söflingen	20.775	7.012	27.787	2,5
Grimmelfingen	2.927	2.811	5.738	5,0
Wiblingen	32.075	17.884	49.959	3,2
Donautal	-	-	-	-
Jungingen	8.040	3.609	11.649	3,6
Unterweiler	1.044	-	1.044	0,8
Mähringen	1.391	-	1.391	1,2
Eggingen	2.362	-	2.362	1,8
Ermingen	4.291	-	4.291	3,5
Donaustetten	1.799	875	2.674	1,8
Gögglingen	9.294	9.546	18.840	6,6
Einsingen	7.791	2.207	9.998	3,9
Lehr	4.925	2.268	7.193	2,9
Insgesamt	250.780	181.654	432.434	3,7

1) Einwohnerzahl nach EDV-Bestandsauswertung (Wohnbevölkerung)

Anmerkung: Der "Goldene Plan" der Deutschen Olympischen Gesellschaft sieht eine Fläche von 1,5 m² /Einwohner vor.

Durch die Einführung des EDV-gestützten Flächenmanagements und der daraus resultierenden Neubewertung der Spielplatzflächen sind die Ergebnisse seit dem Berichtsjahr 2006 nicht mehr mit den Vorjahren vergleichbar.

13 Gesundheitswesen



13 GESUNDHEITSWESEN

Nr.		Seite
01	Ärzte, Zahnärzte, Apotheken	131
02	Fachärzte nach Fachgebiet	131
05	Krankenanstalten: Betten, behandelte Personen, Pflegetage	132
08	Klinikum der Universität Ulm: Einzugsgebiet	133
09	Durchimpfungsquote bei Einschulungskindern	134
10	Meldepflichtige Erkrankungen	134
11	Bestattungswesen	134

1301 ÄRZTE, ZAHNÄRZTE, APOTHEKEN

Quelle: Landesapothekerkammer, Bezirksärztekammer Süd-Württemberg, Kassenzahnärztliche Vereinigung

Jahr	Ärzte				darunter weiblich	Zahnärzte in freier Praxis 3)	Apotheken
	insgesamt	davon					
		prakt. Ärzte 1) in freier Praxis	Fach-ärzte 2)	Krankenhausärzte			
1970	278	41	74	163	56	53	21
1975	372	42	84	246	90	61	25
1980	455	45	106	304	133	67	26
1985	823	48	126	649	172	83	28
1990	1.163	61	153	949	211	80	32
1995	1.528	82	243	957	194	104	33
1999	1.731	80	289	1.093	285	109	36
2000	1.770	80	246	1.054	315	107	36
2002	1.841	79	240	1.122	339	110	35
2003	1.851	79	233	1.111	328	109	32
2004	1.846	89	236	924	276	108	32
2005	1.857	96	233	824	258	109	33
2006	1.887	97	236	826	275	108	33
2007	1.885	86	232	820	298	106	33
2008	1.924	96	231	845	335	103	34
2009	1.943	97	225	866	349	103	34
2010	1.978	97	229	878	372	96	34

1) Einschließlich Ärzte für Allgemeinmedizin

2) Ohne Krankenhausärzte, die zugleich eine Praxis betreiben

3) Ab 1994 einschließlich Zahnärzte für Kieferorthopädie

1302 FACHÄRZTE NACH FACHGEBIET

Stand : jeweils Jahresende

Quelle: Bezirksärztekammer Süd-Württemberg

Fachgebiet	Fachärzte									
	in freier Praxis 1)					in Krankenhäusern				
	1995	2000	2005	2009	2010	1995	2000	2005	2009	2010
Innere Krankheiten	19	15	18	16	15	31	40	41	30	36
Frauenkrankheiten u. Geburtshilfe	26	28	31	29	29	11	19	14	11	14
Augenkrankheiten	12	13	13	10	10	12	11	11	10	9
Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	9	8	8	8	8	10	10	10	8	8
Hautkrankheiten	8	9	9	10	10	8	15	14	11	14
Kinderkrankheiten	9	9	11	11	11	22	26	29	24	29
Lungenkrankheiten	1	1	1	1	1	-	-	-	-	-
Nervenkrankheiten	12	10	10	11	11	11	6	1	1	1
Psychotherapie (Psychiatrie)	6	2	9	5	6	2	3	7	8	17
Chirurgie	1	3	4	5	4	35	22	28	23	20
Orthopädie	13	13	13	14	13	9	14	9	22	23
Röntgen- und Strahlenheilkunde	4	2	2	5	6	9	5	1	18	18
Kiefer- und Oralchirurgie	1	3	3	3	3	4	3	2	4	2
Pathologie	2	4	5	5	5	7	7	6	6	6
Urologie	5	5	7	6	6	11	11	12	6	9
Anästhesie	16	18	18	16	18	71	84	68	74	80
Laborärzte	1	1	1	1	-	1	-	-	1	1
Mikrobiologie und Infektionskrankheiten	-	-	-	1	1	3	7	8	8	8
Insgesamt	145	144	163	157	157	257	283	261	265	295

1) Ohne Fachärzte, die zwar praktizieren, überwiegend aber an einem Krankenhaus tätig sind.

1305 KRANKENANSTALTEN: BETTEN, BEHANDELTE PERSONEN UND PFLEGETAGE

Quellen: Klinikum der Universität Ulm, Reha-Krankenhaus

Jahr	Planbetten am Jahres- ende	Stationär behandelte Personen	Pflegetage		Bettenaus- nutzung %	Durchschn. Verweildauer Tage
			insgesamt	je Planbett		
Öffentliche Einrichtungen 1)			Uni-Klinik			
1975	936	22.387	286.206	306	83,8	13
1980	1.017	28.391	302.975	298	81,6	11
1985	999	31.442	305.977	306	83,8	10
1990	1.078	34.725	320.089	297	81,4	9
1995	1.105	39.228	317.407	287	78,6	8
1996	1.088	40.575	315.805	290	83,1	8
1997	1.088	40.819	316.637	291	79,7	8
1998	1.096	42.875	323.284	295	80,8	8
1999	1.076	41.532	323.944	301	82,5	8
2000	1.076	41.025	320.707	298	81,4	8
2001	1.092	40.861	309.693	284	78,5	8
2002	1.117	41.602	327.044	293	80,2	8
2003	1.117	39.551	313.356	281	76,9	8
2004	1.128	39.524	301.163	267	73,1	8
2005	1.128	41.250	303.520	269	74,0	7
2006	1.128	39.082	306.325	272	79,5	8
2007	1.128	41.018	321.273	285	85,1	8
2008	1.139	44.243	339.181	298	83,4	8
2009	1.139	43.484	338.821	297	81,5	8
2010	1.139	44.961	342.861	301	82,5	8
Gemeinnützige Einrichtungen 2)			RKU, Bethesda			
1985	224	4.276	81.165	362	99,2	19
1990	232	4.013	79.790	344	94,2	20
1995	317	4.727	102.950	325	89,0	22
1996	317	4.762	100.360	317	86,7	21
1997	317	4.922	100.630	317	87,0	20
1998	322	5.275	99.842	310	85,0	19
1999 3)	90	1.219	28.507	316	86,8	23
2000	322	6.138	99.192	308	84,4	16
2001	322	6.422	98.407	306	83,7	15
2002	322	6.809	98.210	305	83,5	14
2003	322	6.551	89.124	277	75,8	14
2004 3)	90	1.282	28.727	319	87,4	22
2005	322	4.138	92.602	288	79,0	22
2006	322	7.362	93.900	292	82,8	20
2007	322	7.942	93.239	290	79,3	10
2008	232	6.457	66.302	286	78,3	10
2009	232	6.826	67.035	289	79,2	10
2010	322	8.481	93.566	291	79,6	11

1) Ohne Neugeborenen-Abteilungen

2) Krankenhaus Bethesda seit 1991 gemeinnützige Einrichtung

3) ohne Rehabilitationskrankenhaus Ulm

1308 UNIVERSITÄTSKLINIKUM ULM: EINZUGSGEBIET

Quelle: Universitätsklinikum Ulm

Stand: 31.12.2010

Klinik	Behand. Patienten	davon aus													
		Stadtkreis Ulm		Alb-Donau- Kreis		übrigem Baden - Württ.		Landkreis Neu- Ulm		übrigem Bayern		Bundesrep. ohne Bayern u. Bad.-Württ		Sonstiges	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Zentrum für Innere Medizin	12.393	3.402	27,5	3.076	24,8	2.733	22,1	1.821	14,7	1.211	9,8	81	0,7	69	0,6
Zentrum für Chirurgie	10.127	2.555	25,2	2.188	21,6	2.318	22,9	1.689	16,7	1.169	11,5	134	1,3	74	0,7
Klinik für Urologie	2.521	551	21,9	465	18,4	547	21,7	573	22,7	333	13,2	29	1,2	23	0,9
Klinik für Anästhesiologie	761	154	20,2	150	19,7	185	24,3	137	18,0	118	15,5	10	1,3	7	0,9
Klinik für Frauenheilkunde	5.520	1.736	31,4	1.160	21,0	829	15,0	1.309	23,7	448	8,1	21	0,4	17	0,3
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	5.392	976	18,1	1.213	22,5	1.246	23,1	1.115	20,7	690	12,8	85	1,6	67	1,2
Klinik für Augenheilkunde	3.296	230	7,0	292	8,9	1.920	58,3	320	9,7	511	15,5	12	0,4	11	0,3
Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	3.177	322	10,1	382	12,0	1.325	41,7	376	11,8	686	21,6	64	2,0	22	0,7
Klinik für Strahlentherapie	493	71	14,4	114	23,1	124	25,2	102	20,7	78	15,8	1	0,2	3	0,6
Klinik für Nuklearmedizin	252	20	7,9	43	17,1	72	28,6	46	18,3	67	26,6	3	1,2	1	0,4
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie III	1.240	570	46,0	272	21,9	170	13,7	167	13,5	43	3,5	12	1,0	6	0,5
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/ Psychotherapie	293	85	29,0	84	28,7	68	23,2	37	12,6	18	6,1	-	0,0	1	0,3
Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	66	12	18,2	14	21,2	18	27,3	12	18,2	9	13,6	-	0,0	1	1,5
Klinik für Dermatologie und Allergologie	1.760	210	11,9	223	12,7	824	46,8	213	12,1	283	16,1	4	0,2	3	0,2
Klinikum (Gesamt)	45.418	10.481	23,1	9.256	20,4	11.939	26,3	7.594	16,7	5.420	11,9	436	1,0	292	0,6

1) In der Gesamtsumme sind interne Verlegungen nicht berücksichtigt, deshalb stimmt die Zahl der Patienten der Fachkliniken mit der Gesamtsumme nicht überein.

1309 DURCHIMPFUNGSQUOTE BEI EINSCHULUNGSKINDERN

Quelle: Landesgesundheitsamt Stuttgart

Schuljahr	Schulanfänger		Grundimmunisierung in %:								
		dar. mit dokum. Impfschutz	Diphtherie	Tetanus	Polio	Hib	Pertussis	Hepatitis B	Masern	Mumps	Röteln
Baden-Württemberg											
2006/2007	104.046	95.778	98,1	98,7	96,3	93,4	92,3	82,3	93,7	93,5	92,8
2007/2008	100.888	93.188	98,1	98,7	95,1	94,4	92,8	85,1	94,1	93,7	93,4
2008/2009	88.836	81.977	98,1	98,8	95,8	94,9	93,5	91,7	94,6	94,3	94,1
2009/2010 1)	105.987	97.026	93,1	93,3	93,1	92,4	93,2	81,4	87,7	87,5	87,3
Ulm											
2006/2007	1.167	991	98,2	98,6	97,1	93,9	92,9	82,3	93,4	93,0	92,3
2007/2008	1.115	980	97,1	98,0	94,6	93,1	91,7	91,3	93,6	93,7	93,5
2008/2009	987	868	98,5	98,8	97,3	94,2	94,2	92,9	95,9	95,4	95,6
2009/2010 1)	466	414	92,4	92,9	89,5	89,7	92,5	64,8	85,4	84,9	84,7

1) Ab dem Untersuchungsjahr 2009 durch Änderung der STIKO-Richtlinien geänderte Berechnungsgrundlage; mit Einführung der neu konzipierten Einschulungsuntersuchung im Jahr 2009 Auswertung nach Untersuchungsjahrgängen.

1310 MELDEPFLICHTIGE ERKRANKUNGEN

Quelle: Landratsamt Alb-Donau-Kreis, Gesundheitsamt

Jahr	Hepatitis 1)	Salmonellose	Tuberkulose	Typhus und Paratyphus	Ruhr	Enteritis infectiosa, übrige Formen, Sonstige
1990	16	169	30	-	15	58
1995	16	98	21	-	5	52
2000	9	88	15	-	2	64
2003	10	93	16	-	1	82
2004	9	78	11	1	3	75
2005	10	88	14	1	6	140
2006	12	77	14	-	2	189
2007	5	72	3	-	3	202
2008	11	42	7	-	-	356
2009	13	31	8	-	3	245
2010	1	24	11	-	-	273

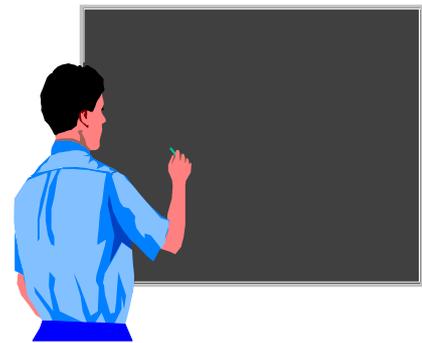
1) Hepatitis A, B, C, übrige

1311 BESTATTUNGSWESEN

Quelle: Abteilung Friedhofs- u. Bestattungswesen

Jahr	Bestattung auf den Ulmer Friedhöfen					
	insgesamt	davon				
		Erdbestattung		Feuerbestattung		
		abs.	%	abs.	%	
1975	1.070	660	61,7	410	38,3	
1980	1.154	645	55,9	509	44,1	
1985	1.108	611	55,1	497	44,9	
1990	1.194	585	49,0	609	51,0	
1995	1.108	570	51,0	538	49,0	
2000	1.004	453	45,0	551	55,0	
2005	901	411	46,0	490	54,0	
2008	954	370	39,0	584	61,0	
2009	968	378	39,0	590	61,0	
2010	952	362	38,0	590	62,0	

14 Schulwesen



14 SCHULWESEN

Nr.		Seite
01	Schulen und Schüler, Gesamtübersicht	137
02	Auswärtige Schüler	138
03	Ausländische Schüler nach Schulart und Staatsangehörigkeit	139
04	Schüler an allgemeinbildenden Schulen seit 1939	139
05	Klassen, Unterrichtsräume und Lehrkräfte an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen seit 1951	141
06	Schüler nach Klassenstufen an allgemeinbildenden Schulen	142
07	Übergänge aus Grund- und Hauptschulen	143
08	Grund- und Hauptschulen	144
09	Behindertenschulen	145
10	Realschulen	146
11	Allgemeinbildende Gymnasien	146
12	Reifeprüfungen	147
13	Schulabgänge	147
14	Berufsschulen	148
15	Berufsschüler in Ausbildungsverhältnissen nach Beschäftigungsort	148
16	Berufsfachschulen	149
17	Berufskollegien	150
18	Berufsbildende Gymnasien	151
19	Fachschulen	151
20	Universität und Fachhochschule: Studierende	152
21	Universität und Fachhochschule: Studierende nach Herkunft	153
22	Universität und Fachhochschule: Studierende nach Hauptfächern	154
	Abb. 25 Entwicklung der Schülerzahlen seit 1976	137
	Abb. 26 Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen im Stadtkreis Ulm	140
	Abb. 27 Studenten an Universität und Fachhochschule	153

1401 SCHULEN UND SCHÜLER, GESAMTÜBERSICHT

Stand : Oktober 2010

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schulart	Schulen		Schüler Anzahl	davon				Ausländer		Auswärtige	
	öffentl.	privat		in öff. Schulen	in priv.	männ- lich	weib- lich	Anzahl	%	Anzahl	%
Grund- und Hauptschulen	25	5	5.438	4.986	452	2.904	2.534	1.171	21,5	218	4,0
Sonderschulen 1)	8	1	914	884	30	590	324	204	22,3	416	45,5
Realschulen	4	3	2.735	2.047	688	1.262	1.473	390	14,3	852	31,2
Allgemeinbild. Gymnasien	6	4	7.197	5.671	1.526	3.428	3.769	369	5,1	3.128	43,5
Summe allgemeinb. Schulen	43	13	16.284	13.588	2.696	8.184	8.100	2.134	13,1	4.614	28,3
Berufsvorbereitungs-/Berufsein	4	2	204	140	64	144	60	102	50,0	101	49,5
Berufsschulen 2)	4	1	6.614	6.443	171	3.975	2.639	736	11,1	5.412	81,8
Berufsfachschulen	17	1	2.199	1.555	644	939	1.260	306	13,9	1.550	70,5
Berufskollegs	14	3	1.345	1.025	320	672	673	162	12,0	1.032	76,7
Berufsbild. Gymnasien	4	2	1.350	1.241	109	613	737	89	6,6	1.075	79,6
Fachschulen	4	1	653	467	186	378	275	22	3,4	572	87,6
Summe berufbild. Schulen	47	10	12.365	10.871	1.494	6.721	5.644	1.417	11,5	9.742	78,8
Schulen insgesamt 2010	90	23	28.649	24.459	4.190	14.905	13.744	3.551	12,4	14.356	50,1
Schulen insgesamt 2009	92	23	28.784	24.567	4.217	14.701	14.083	3.662	12,7	14.390	50,0
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	-2	0	-135	-108	-27	204	-339	-111	-	-34	-

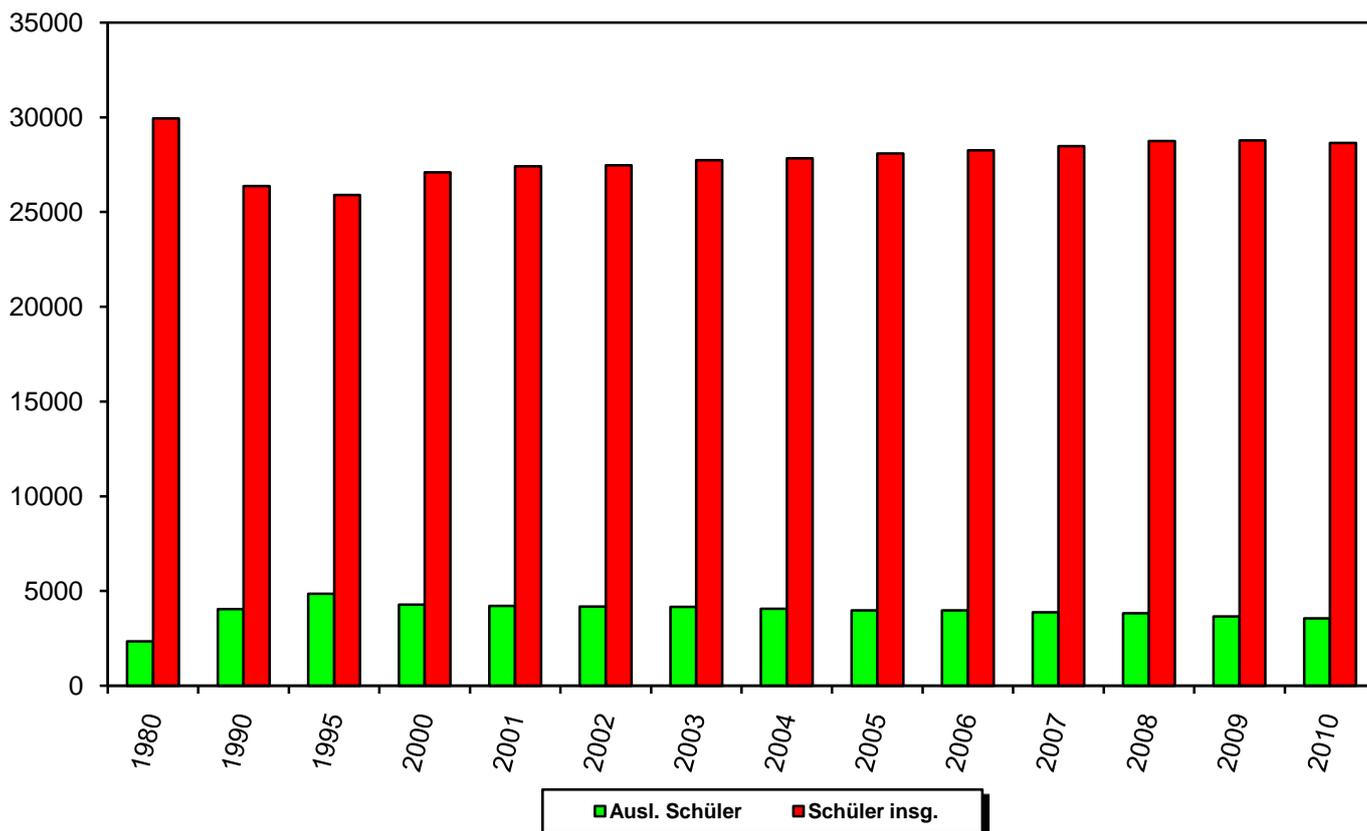
1) Einschließlich Schulkindergärten

2) Einschließlich Berufsaufbauschule

3) Schulen in freier Trägerschaft und Privatschulen

Abb. 25 Entwicklung der Schülerzahlen seit 1980

Quelle: Schulstatistik, Tab. 1401 und Tabellen früherer Jahrbücher



1403 AUSLÄNDISCHE SCHÜLER NACH SCHULART UND STAATSANGEHÖRIGKEIT

Stand : Oktober 2009

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schulart	Staatsangehörigkeit										% aller Schüler
	Griechenland	Italien	Serbien	Slo-wenien	Kroat-ien	Türkei	Spanien	Portu-gal	Sonstige	Ins-gesamt	
2009 Anzahl	69	328	170	52	111	1.613	17	77	1.225	3.662	13,2
% aller ausl. Schüler	1,9	9,0	4,6	1,4	3,0	44,0	0,5	2,1	33,5	100,0	
2010 Anzahl	72	298	187	49	123	1.522	10	76	1.112	3.449	12,4
% aller ausl. Schüler	2,1	8,6	5,4	1,4	3,6	44,1	0,3	2,2	32,2	100,0	
Grund- und Hauptschulen	12	96	82	28	36	502	2	15	398	1.171	19,3
Sonderschulen 1)	4	21	19	-	2	92	-	6	60	204	21,8
Realschulen	6	33	15	-	21	164	-	5	146	390	14,6
Allgemeinbild. Gymnasien	5	18	13	3	19	95	5	11	200	369	5,4
Berufsschulen	32	84	40	16	26	364	3	30	141	736	11,9
Andere berufsbild. Schulen	13	46	18	2	19	305	-	9	167	579	10,6

1) Einschließlich Schulkindergärten

1404 SCHÜLER AN ALLGEMEINBILDENDEN SCHULEN SEIT 1939

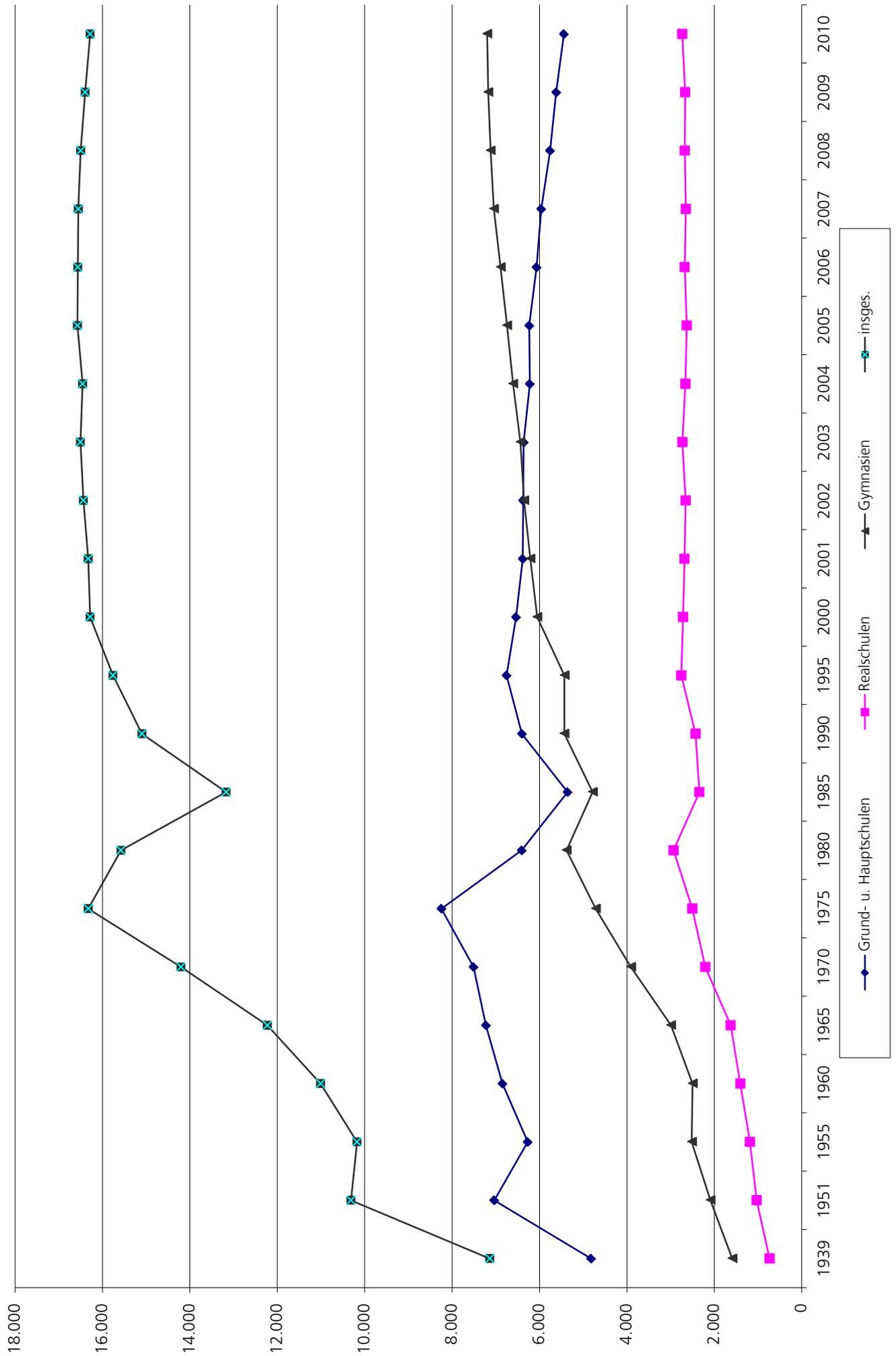
Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik,
Zusammenstellung aus früheren Jahrbüchern

Jahr	Grund- u. Hauptschulen		Behinderten-schulen 1)		Realschulen		Gymnasien		insges.
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	
1939	4.816	67,5	-	-	732	10,3	1.589	22,3	7.137
1951	7.035	68,2	159	1,6	1.030	10,1	2.090	20,3	10.314
1955	6.268	61,6	211	2,1	1.182	11,6	2.515	24,7	10.176
1960	6.845	62,2	266	2,4	1.402	12,7	2.496	22,7	11.009
1965	7.223	59,1	389	3,2	1.624	13,3	2.993	24,5	12.229
1970	7.508	52,9	586	4,1	2.204	15,5	3.907	27,5	14.205
1975	8.242	50,5	872	5,3	2.500	15,3	4.713	28,9	16.327
1980	6.404	41,1	860	5,5	2.932	18,8	5.382	34,5	15.578
1985	5.355	40,7	692	5,3	2.340	17,8	4.783	36,3	13.170
1990	6.399	42,4	839	5,6	2.427	16,1	5.432	35,9	15.097
1995	6.752	42,8	827	5,3	2.753	17,5	5.428	34,4	15.760
2000	6.535	40,1	983	6,0	2.714	16,7	6.052	37,2	16.284
2001	6.382	39,1	1.051	6,4	2.682	16,4	6.210	38,0	16.325
2002	6.373	38,8	1.058	6,4	2.653	16,1	6.352	38,6	16.436
2003	6.359	38,5	980	5,9	2.730	16,5	6.437	39,0	16.506
2004	6.220	37,8	970	5,9	2.658	16,2	6.605	40,1	16.453
2005	6.231	37,9	968	5,9	2.630	15,9	6.744	40,9	16.573
2006	6.064	36,6	936	5,7	2.676	16,2	6.889	41,6	16.565
2007	5.958	36,0	903	5,5	2.648	16,0	7.044	42,6	16.553
2008	5.756	34,8	949	5,7	2.673	16,1	7.120	43,0	16.498
2009	5.614	34,2	942	5,7	2.667	16,3	7.174	43,8	16.397
2010	5.438	33,4	914	5,6	2.735	16,8	7.197	44,2	16.284
Veränderungen zum Vorjahr	-176		-28		68		23		-113

1) Einschließlich Schulkindergärten

Abb. 26 Schüler an öffentlichen allgemeinen Schulen seit 1939

Quelle: Tab. 1404



1405 KLASSEN, UNTERRICHTSRÄUME UND LEHRKRÄFTE AN ÖFFENTLICHEN ALLGEMEINBILDENDEN SCHULEN SEIT 1951

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Jahr	Klassen	Unterrichtsräume 1)	Hauptberufliche Lehrkräfte	Schüler insgesamt	Schüler je			
					Klasse	Unterrichtsräum	hauptberufl. Lehrperson	
Grund- und Hauptschulen 2)								
1951	177	118	145	7.035	40	60	49	
1960	193	213	195	6.845	36	32	35	
1970	219	269	223	7.508	34	28	34	
1980	272	328	360	6.404	24	20	18	
1990	281	360	379	6.399	22	17	16	
2000	291	.	396	6.139	21	.	16	
2005	273	408	400	5.774	21	14	14	
2006	271	408	417	5.608	21	14	13	
2007	266	404	410	5.496	21	14	13	
2008	262	406	397	5.285	20	13	13	
2009	259	415	389	5.150	20	12	13	
2010	261	415	399	4.986	19	12	12	
Sonderschulen 2)								
1951	6	4	6	159	27	40	27	
1960	10	10	11	266	27	27	24	
1970	36	40	40	586	16	15	15	
1980	90	140	130	860	10	6	7	
1990	96	150	172	839	7	5	4	
2000	106	.	220	865	8	.	4	
2005	114	166	258	925	8	6	4	
2006	109	167	251	881	8	.	4	
2007	107	167	260	844	8	5	3	
2008	96	170	263	898	9	5	3	
2009	100	170	260	894	9	5	3	
2010	102	170	262	894	9	5	3	
Realschulen								
1951	28	17	28	1.030	37	61	37	
1960	42	41	47	1.402	33	34	30	
1970	60	75	79	2.204	37	29	28	
1980	102	134	155	2.932	29	22	19	
1990	76	90	143	2.427	26	22	14	
2000	81	.	147	2.236	28	.	15	
2005	76	115	141	2.143	28	19	15	
2006	76	115	142	2.150	28	.	15	
2007	75	116	136	2.085	28	18	15	
2008	74	116	132	2.069	28	18	16	
2009	75	116	140	2.014	27	17	14	
2010	76	116	138	2.047	27	18	15	
Gymnasien								
1951	66	54	84	2.090	32	53	25	
1960	84	93	112	2.496	30	27	22	
1970	132	123	164	3.907	30	34	24	
1980	198	227	333	5.382	29	24	16	
1990	189	246	359	5.432	23	18	12	
2000	192	.	373	4.687	24	.	13	
2005	201	260	386	5.172	25	20	13	
2006	212	260	397	5.356	25	21	13	
2007	216	260	411	5.504	25	21	13	
2008	220	264	430	5.570	25	21	13	
2009	224	262	450	5.602	25	21	12	
2010	226	268	461	5.671	25	21	12	

1) Unterrichtsräume sind Klassen- und Spezialräume

2) Seit 1970 einschließlich Schulkindergärten

1406 SCHÜLER NACH KLASSENSTUFEN AN ALLGEMEINBILDENDEN SCHULEN 1)

Stand : jeweils Oktober

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Jahr	Schüler in Klassenstufe											Jahrgangsstufen	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11 2)	1 3)	2
1974	1.559	1.569	1.485	1.634	1.969	1.969	1.876	1.659	1.365	1.046	497	422	361
1976	1.403	1.484	1.534	1.603	1.903	1.966	1.870	1.945	1.801	1.049	478	497	375
1978	1.239	1.312	1.338	1.470	1.980	1.920	1.826	1.928	1.840	1.220	612	536	419
1980	1.066	1.154	1.219	1.334	1.726	1.868	1.948	1.959	1.853	1.224	645	591	543
1982	1.085	1.077	1.041	1.134	1.604	1.656	1.751	1.898	1.966	1.327	677	700	573
1984	1.042	1.026	1.049	1.040	1.317	1.454	1.605	1.627	1.712	1.368	677	715	595
1986	1.135	968	1.038	982	1.321	1.264	1.270	1.433	1.501	1.036	633	662	599
1988	1.061	1.075	1.075	882	1.375	1.337	1.359	1.422	1.328	1.068	609	548	628
1990	1.180	1.211	1.197	1.242	1.538	1.305	1.501	1.353	1.376	1.000	546	566	556
1992	1.265	1.133	1.084	1.193	1.602	1.462	1.479	1.336	1.422	900	538	532	507
1994	1.182	1.093	1.156	1.084	1.455	1.557	1.584	1.514	1.447	908	596	446	502
1998	1.175	1.208	1.163	1.274	1.447	1.415	1.478	1.551	1.526	1.120	598	586	538
2000	1.045	1.043	1.096	1.039	1.529	1.563	1.501	1.466	1.440	1.127	573	624	562
2001	1.017	1.145	1.123	1.175	1.522	1.579	1.563	1.497	1.414	1.085	605	580	596
2002	1.119	1.046	1.129	1.103	1.547	1.561	1.579	1.568	1.459	1.107	622	562	564
2003	1.142	1.141	1.043	1.100	1.491	1.547	1.619	1.601	1.543	1.165	591	581	534
2004	1.113	1.131	1.111	1.004	1.501	1.501	1.568	1.640	1.550	1.224	626	571	541
2005	1.143	1.109	1.126	1.091	1.446	1.505	1.528	1.583	1.600	1.266	632	630	527
2006	1.084	1.158	1.100	1.097	1.520	1.469	1.491	1.564	1.579	1.248	664	667	581
2007	1.079	1.090	1.143	1.052	1.534	1.510	1.476	1.513	1.549	1.245	701	674	622
2008	986	1.081	1.079	1.109	1.504	1.595	1.501	1.493	1.482	1.286	706	716	635
2009	976	1.005	1.075	1.047	1.535	1.513	1.604	1.515	1.484	1.184	707	735	670
2010	1.004	978	1.028	1.038	1.400	1.455	1.454	1.536	1.417	1.197	-	1.216	651
dar. Ausländer	156	145	139	146	164	205	218	222	222	124	-	61	33
Grundschulen	1.004	978	1.028	1.038									
dar. Ausländer													
abs.	156	145	139	146									
%	15,5	14,8	13,5	14,1									
Hauptschulen					215	237	220	287	274	55			
dar. Ausländer													
abs.					83	97	107	117	122	16			
%					38,6	40,9	48,6	40,8	44,5	29,1			
Realschulen 1)					394	426	470	455	456	418			
dar. Ausländer													
abs.					42	55	79	65	70	63			
%					10,7	12,9	16,8	14,3	15,4	15,1			
Gymnasien 1)					791	792	764	794	687	724	-	1216	651
dar. Ausländer													
abs.					39	53	32	40	30	45	-	61	33
%					4,9	6,7	4,2	5,0	4,4	6,2	-	5,0	5,1

1) Ohne Abendrealschule bzw. ohne Abendgymnasium

2) Durch die Einführung des achtjährigen gymnasialen Bildungsganges entfällt die Klassenstufe 11.

3) Ab 2010 werden die Klassenstufen 12 und 13 mit Jahrgangsstufe 1 und 2 bezeichnet (Kursstufen)

1407 ÜBERGÄNGE AUS GRUND- UND HAUPTSCHULEN AUF REALSCHULEN UND GYMNASIEN (OHNE WALDORFSCHULE)

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Von ... Schülern	der Klassen- stufe ...	im Schul- jahr ...	gingen im Schul- jahr ...	auf Realschulen			auf allgemeinbildende Gymnasien		
				insgesamt	je Klassenstufe		insgesamt	je Klassenstufe	
					Anzahl	% von Spalte 1		Anzahl	% von Spalte 1
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1.104	4				261	23,6		355	32,2
440	5	1993/94	1994/95	297	31	7,1	355	-	-
379	6				5	1,3		-	-
1.062	4				252	23,7		325	30,6
363	5	1994/95	1995/96	280	23	6,3	325	-	-
373	6				5	1,3		-	-
1.038	4				262	25,2		380	36,6
484	5	1995/96	1996/97	302	32	6,6	380	-	-
349	6				8	2,3		-	-
1.023	4				269	26,3	-	379	37,0
367	5	1996/97	1997/98	303	28	7,6	379	-	-
395	6				6	1,5	-	-	-
1.112	4				295	26,5		351	31,6
353	5	1997/98	1998/99	329	25	7,1	353	-	-
352	6				9	2,6		2	0,6
1.058	4				300	28,4		413	39,0
384	5	1998/99	1999/00	330	22	5,7	414	1	0,3
343	6				8	2,3		-	-
1.039	4				289	27,8		381	36,7
355	5	1999/00	2000/01	319	18	5,1	381	-	-
383	6				12	3,1		-	-
1.028	4				271	26,4		426	41,4
355	5	2000/01	2001/02	304	28	7,9	426	-	-
383	6				5	1,3		-	-
1.046	4				272	26,0		423	40,4
370	5	2001/02	2002/03	305	24	6,5	423	-	-
332	6				9	2,7		-	-
1.003	4				271	27,0		426	42,5
312	5	2002/03	2003/04	315	31	9,9	426	-	-
337	6				13	3,9		-	-
1.004	4				280	27,9		406	40,4
312	5	2003/04	2004/05	299	12	3,8	406	-	-
337	6				7	2,1		-	-
889	4				254	28,6		398	44,8
323	5	2004/05	2005/06	291	32	9,9	398	-	-
305	6				5	1,6		-	-
948	4				269	28,4		412	43,5
263	5	2005/06	2006/07	293	17	6,5	412	-	-
272	6				7	2,6		-	-
979	4				291	29,7		430	43,9
272	5	2006/07	2007/08	321	23	8,5	430	-	-
242	6				7	2,9		-	-
947	4				285	30,1		394	41,6
280	5	2007/08	2008/09	315	21	7,5	394	-	-
248	6				9	3,6		-	-
966	4				273	28,3		442	45,8
264	5	2008/09	2009/10	298	13	4,9	442	-	-
269	6				12	4,5		-	-
953	4				279	29,3		442	46,4
259	5	2009/10	2010/11	306	16	6,2	442	-	-
237	6				11	4,6		-	-

1408 GRUND- UND HAUPTSCHULEN

Stand : Oktober 2010

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Stadt- teil	Schule		Schüler			darunter		Klassen	Haupt- berufliche Lehrpersonen	Neben-
			Grund-	Haupt-	zu- sammen	aus anderen Stadtteilen u. Auswärtige	Aus- länder			
			schule	schule						
	Summe Grund- u. Hauptschulen	2009	4.197	1.417	5.614	447	1.238	277	400	59
		2010	4.120	1.318	5.438	366	1.171	280	411	71
	Öffentliche Grund- u. Hauptschulen		3.668	1.318	4.986	194	1.157	261	399	64
11	Martin-Schaffner	G	148		148	13	28	9	12	1
11	Michelsberg	G	74		74	-	3	4	5	7
11	Schulzentrum Stadtmitte/Ost Spitalhof- mit Außenstelle Martin-Schaffner-	G+W 1)	165	331	496	34	152	27	58	-
12	Friedrichsau	G	140		140	14	37	8	9	-
13	Schulzentrum Nord Eduard-Mörke- mit Außenstelle Gutenberg-	G+W	245	179	424	7	90	22	41	13
13	Eichenplatz	G	139		139	-	16	8	12	-
14	Albrecht-Berblinger	G	245		245	12	144	12	13	-
14	Albrecht-Berblinger	W		207	207	30	134	11	22	-
14	Bildungshaus Ulmer Spatz	G	103		103	6	14	6	6	2
14	Außenstelle Wagner-	G	29		29	-	18	2	2	1
14	Jörg-Syrlin	G	264		264	4	22	12	15	2
15	Adalbert-Stifter	G+W	197	207	404	18	117	20	37	2
15	M.-S.-Merian	G	180		180	1	16	8	11	2
15	Hans Multscher	G	216		216	2	66	10	13	2
16	Meinloh	G	236		236	17	19	12	16	1
17	Grimmelfingen	G	76		76	1	3	4	5	3
18	Sägefild	G+W	73	221	294	13	71	15	21	6
18	Tannenplatz	G	316		316	-	102	17	23	5
18	Regenbogen	G	127		127	-	4	6	12	-
20	Gutenberg	G	138		138	3	-	8	12	3
21	Unterweiler	G	59		59	-	-	4	5	3
23	Eggingen	G	59		59	1	-	4	7	2
24	Ermingen	G	48		48	-	-	2	4	3
25/26	Riedlen	G	168		168	4	5	8	14	1
27	Schulzentrum Hochsträß/Söflingen/ Einsingen mit Außenstelle Meinloh-	G+W	74	173	247	14	94	14	14	3
28/22	Lehr 2)	G	149		149	-	2	8	10	2
	Private Grund- u. Hauptschulen		452	-	452	172	14	19	12	7
	Freie Waldorfschule	G	116	-	116	40	5	4	-	-
	Verein Freie Waldorfschule	G	95	-	95	40	-	4	-	-
	St. Hildegard	G	111	-	111	34	5	4	5	-
	Poligenius-GS	G	49	-	49	30	-	3	3	5
	Freie Evang. Schule	G	81	-	81	28	4	4	4	2
	Veränderung zum Vorjahr insgesamt		-77	-99	-176	-81	-67	3	11	12

1) G = Grundschule, H = Hauptschule; einschließlich Schülern in Vorbereitungsklassen und Grundschul-Förderklassen

2) mit Außenstelle Mähringen

1409 SONDERSCHULEN

Stand : Oktober 2010

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schule Jahr	Schüler		Klassen	Haupt- berufliche Lehrpersonen	Neben-	
	insgesamt	Ausländer				
Sonderschulen insgesamt						
	2009	942	232	95	259	33
	2010	914	204	105	284	22
Öffentliche Schulen für Behinderte		808	184	90	262	13
Gustav-Werner-Schule für Geistigbehinderte		142	37	24	69	4
Pestalozzischule, Förderschule		95	53	10	15	1
Alois-Bahmann-Schule, Förderschule		52	21	5	9	-
Wilhelm-Busch-Schule, Förderschule		62	17	7	9	1
Astrid-Lindgren-Schule für Sprachbehinderte		133	18	12	34	3
Fr.-v.-Bodelschwingh-Schule für Körperbehinderte		186	27	25	98	3
Schule für Erziehungshilfe (Hans Zulliger)		41	4	5	12	-
Hans-Lebrecht-Schule, Schule für Kranke am Universitätsklinikum		97	7	2	16	1
Öffentliche Schulkindergärten f. Behinderte		76	16	12	22	-
Gustav-Werner-Kindergarten für Geistigbehinderte		12	3	2	2	-
Fr.-v.-Bodelschwingh-Kinder- garten für Körperbehinderte		28	6	6	15	-
Schulkindergarten für besonders förderungsbedürftige Kinder		16	6	2	3	-
Schulkindergarten für Sprachbehinderte (Astrid-Lindgren)		20	1	2	2	-
Private Schulen für Behinderte		30	4	3	2	9
Waldorfschule - Sonderklassen f. Behinderte		30	4	3	2	9
Veränderung zum Vorjahr		-28	-28	10	26	-11

1410 REALSCHULEN

Stand: Oktober 2010

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schule Jahr	Schüler		Klassen	Haupt- berufliche Lehrpersonen	Neben-	
	insgesamt	Ausländer				
Realschulen insgesamt						
	2009	2.667	431	100	172	36
	2010	2.735	390	103	169	46
Öffentliche Realschulen		2.047	358	76	138	9
Anna-Essinger-Realschule		504	97	18	40	-
Elly-Heuss-Realschule		488	115	18	27	6
Albert-Einstein-Realschule Wiblingen		647	68	24	41	1
Ulrich-von-Ensingen-Realschule		408	78	16	30	2
Private Realschulen		688	32	27	31	37
Abendrealschule		116	16	5	-	28
Realschule St. Hildegard		505	15	18	26	5
Poligenius Realschule		67	1	4	5	4
Veränderung zum Vorjahr		68	-41	3	-3	10

1411 ALLGEMEINBILDENDE GYMNASIEN

Stand: Oktober 2010

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schule Jahr	Schüler		Klassen	Haupt- berufliche Lehrpersonen	Neben-	
	insgesamt	Ausländer				
Gymnasien insgesamt						
	2009	7.174	391	285	499	68
	2010	7.197	369	284	511	77
Öffentliche Gymnasien		5.671	319	226	461	37
Humboldt-Gymnasium		829	21	34	66	10
Kepler-Gymnasium		1.110	83	44	88	9
Schubart-Gymnasium		851	59	33	77	4
Hans- und Sophie-Scholl-Gymnasium		950	73	39	79	4
Anna-Essinger-Gymnasium		829	41	34	66	6
Albert-Einstein-Gymnasium Wiblingen		1.102	42	42	85	4
Private Gymnasien		1.526	50	58	50	40
Gymnasium St. Hildegard		748	14	30	49	14
Freie Waldorfschulen		618	11	20	-	-
Abendgymnasium		160	25	8	1	26
Veränderung zum Vorjahr		23	-22	-1	12	9

1412 REIFEPRÜFUNGEN

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schule Jahr	Zulassungen	Erteilte Reifezeugnisse							Erfolgs- quote in %
		allgem.	Fach-	fachgeb.	ins- gesamt	männlich	weiblich		
		Hochschulreife							
2000	932	743	133	26	902	437	465	96,8	
2004	1.150	829	262	21	1.112	550	562	96,7	
2005	1.173	863	29	254	1.146	579	567	97,7	
2006	1.185	851	18	294	1.163	543	617	98,1	
2007	1.288	920	300	13	1.233	601	632	95,7	
2008	1.385	985	301	24	1.309	643	666	94,5	
2009	1.413	1.018	323	25	1.366	654	712	96,7	
2010	1.388	1.012	335	25	1.363	606	757	98,2	
Allgemeinbildende Gymnasien	696	679	-	-	679	271	408	97,6	
Anna-Essinger-Gymnasium	77	75	-	-	75	39	36	97,4	
Humboldt-Gymnasium	72	71	-	-	71	30	41	98,6	
Kepler-Gymnasium	98	97	-	-	97	55	42	99,0	
Schubart-Gymnasium	87	87	-	-	87	40	47	100,0	
Hans- u. Sophie-Scholl-Gymnasium	82	82	-	-	82	33	49	100,0	
Albert-Einstein-Gymnasium	96	90	-	-	90	48	42	93,8	
Gymnasium St. Hildegard	101	100	-	-	100	-	100	99,0	
Freie Waldorfschulen	45	42	-	-	42	13	29	93,3	
Abendgymnasium	38	35	-	-	35	13	22	92,1	
Berufsbildende Gymnasien	692	333	335	25	684	335	349	98,8	
Technisches Gymnasium	104	104	-	-	104	85	19	100,0	
Wirtschaftsgymnasium	113	111	-	-	111	38	73	98,2	
Ernährungswissenschaftl. Gymn.	-	-	-	-	-	-	-	-	
Biotechnologisches Gymnasium	107	104	-	-	104	6	98	97,2	
Technische Oberschule	31	14	-	25	30	26	4	96,8	
Berufskollegien	337	-	335	-	335	180	155	99,4	

1413 SCHULABGÄNGE VON ÖFFENTLICHEN UND PRIVATEN SCHULEN

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schulart Jahr	Schulabgänger mit 1)								
	allge- meiner	fachge- bundene	Fach- hoch- schul- reife	mittlerer Reife	Haupt- schul- abschluß	Abschlußzeug. bzw. Abschluß einer Behin- dertenschule	ohne Abschluß		
							ins- gesamt	Ausländ.	
2000	743	26	133	363	367	31	46	8	
2004	829	21	262	433	354	49	58	28	
2005	863	29	254	508	328	47	43	20	
2006	851	18	294	477	386	55	51	17	
2007	920	13	300	406	340	49	47	11	
2008	985	24	301	501	284	55	14	9	
2009	1.018	25	323	464	299	52	15	5	
2010	1.012	16	335	506	259	30	22	6	
Allgemeinbildende Gymnasien	679			57	5				
Berufsbildende Gymnasien u. BK	333	16	335						
Realschulen				387	3		14	2	
Hauptschulen				62	243		7	3	
Behindertenschulen					8	30	1	1	

1) Ohne Übergänge auf allgemeinbildende Schulen und ohne Abgänge durch Wegzug

2) Einschließlich gleichgesetzte Abschlüsse

1414 BERUFSSCHULEN

Stand : jeweils Oktober d. Berichtsjahres

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schule	Klassen	Schüler				Von den Schülern wohnen in						Auswärtige	
		männlich	weiblich	zusammen	Ausländer	Ulm	Alb-Donau-Kreis	übr. Baden-Württ.	Neu-Ulm	übr. Bayern	and. Orten	insg.	%

Berufsschulen insgesamt:

2005	276	3.734	2.365	6.099	634	1.076	1.968	1.454	437	1.035	129	5.023	82,4
2006	280	3.807	2.377	6.184	630	1.047	2.065	1.524	488	945	115	5.137	83,1
2007	298	3.907	2.646	6.553	742	1.199	2.169	1.526	511	1.056	92	5.354	81,7
2008	305	3.968	2.743	6.711	775	1.208	2.201	1.557	460	1.066	219	5.503	82,0
2009	327	3.892	2.850	6.742	764	1.221	2.136	1.623	442	1.227	93	5.521	81,9
2010	325	3.975	2.819	6.794	780	1.382	1.944	1.707	423	1.202	136	5.412	79,7

Robert-Bosch-

Schule 111 2.163 121 2.284 192 389 695 507 149 525 19 1.895 83,0

Ferd.-v.Steinbeis-

Schule 1) 88 890 1.116 2.006 307 291 565 620 109 317 104 1.715 85,5

Kaufmännische

Berufsschule 84 633 1.308 1.941 222 507 525 456 129 316 8 1.434 73,9

Haus- und
landwirtschaftl.

Berufsschule 14 196 206 402 22 146 107 85 27 37 - 256 63,7

IB 1 10 - 10 - 7 3 - - - 3 30,0

RAZ 27 83 68 151 37 42 49 39 9 7 5 109 72,2

Veränderung

zum Vorjahr -2 83 -31 52 16 161 -192 84 -19 -25 43 -109

1) Einschließlich Berufsaufbauschule

1415 BERUFSSCHÜLER IN AUSBILDUNGSVERHÄLTNISSEN NACH BESCHÄFTIGUNGORT

Stand : jeweils Oktober d. Berichtsjahres

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schule/Jahr	Beschäftigte				Von den auswärts Beschäftigten arbeiten in									
	in Ulm		auswärts		Alb-Donau-Kreis		übriges Baden-Württ.		Neu-Ulm		übriges Bayern		anderen Orten	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%

Berufsschulen insgesamt:

2005	2.832	46,6	3.244	53,4	1.169	36,0	1.244	38,3	276	8,5	434	13,4	121	3,7
2006	2.877	46,5	3.307	53,5	1.197	36,2	1.303	39,4	269	8,1	424	12,8	114	3,4
2007	3.077	47,8	3.355	52,2	1.265	37,7	1.256	37,4	288	8,6	491	14,6	55	1,6
2008	3.090	46,8	3.508	53,2	1.291	36,8	1.318	37,6	300	8,6	530	15,1	69	2,0
2009	2.983	46,5	3.436	53,5	1.260	36,7	1.300	37,8	269	7,8	527	15,3	80	2,3
2010	2.913	45,4	3.502	54,6	1.239	35,4	1.375	39,3	266	7,6	509	14,5	113	3,2

Robert-Bosch-

Schule 1.066 46,7 1.218 53,3 449 36,9 408 33,5 79 6,5 270 22,2 12 1,0

Ferd.-v.Steinbeis-

Schule 608 30,7 1.370 69,3 427 31,2 618 45,1 92 6,7 138 10,1 95 6,9

Kaufmännische

Berufsschule 1.026 56,0 807 44,0 318 39,4 293 36,3 95 11,8 95 11,8 6 0,7

Haus- und
landwirtschaftl.

Berufsschule 213 66,6 107 33,4 45 42,1 56 52,3 - 0,0 6 5,6 - 0,0

Veränderung

zum Vorjahr - 70 66 - 21 75 - 3 - 18 33

1416 BERUFSFACHSCHULEN

Stand : jeweils Oktober d. Berichtsjahres

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schule Jahr	Klas- sen	Schüler				Von den Schülern wohnen in						Auswärtige insgesamt	
		männ- lich	weib- lich	zusam- men	Aus- län- der	Ulm	Alb- Donau- Kreis	übr. Baden- Württ.	Neu- Ulm	übr. Bayern	and. Orten	Anzahl	%
Berufsfachschulen insgesamt:													
2004	85	862	1.208	2.070	246	686	561	163	435	167	58	1.384	66,9
2005	92	921	1.251	2.172	272	727	571	224	167	451	32	1.445	66,5
2006	96	917	1.304	2.223	252	706	571	270	181	456	35	1.517	68,2
2007	95	873	1.301	2.174	281	542	573	235	223	439	37	1.507	69,3
2008	97	825	1.410	2.235	301	668	589	266	229	436	47	1.567	70,1
2009	97	863	1.341	2.204	262	654	584	256	243	430	37	1.550	70,3
2010	102	940	1.260	2.199	306	649	575	247	200	503	25	1.550	70,5
Öffentl. Berufsfachschulen	76	658	898	1.555	206	495	455	131	133	319	22	1.060	68,2
Metall- und Elektrotechnik													
(einjährig)	10	224	11	235	27	51	107	11	18	48	-	184	78,3
Gew. Technik (einjährig)	4	74	3	77	10	21	28	1	2	25	-	56	72,7
BFS Farbe/Holz/Druck/Bau	6	82	13	95	13	23	36	17	5	14	-	72	75,8
Gewerblich-techn. Berufs- fachschule (zweijährig)	2	29	11	40	13	10	13	1	6	10	-	30	75,0
Wirtschaftsschule (zweijährig)	8	96	137	233	41	70	77	7	24	55	-	163	70,0
Hausw.-sozialpäd.													
Berufsfachschulen	10	55	190	245	60	78	78	5	35	49	-	167	68,2
Krankenpflegeschule	8	16	129	145	17	78	25	16	9	17	-	67	46,2
Kinderkrankenpflegeschule	7	2	71	73	2	44	12	4	3	9	1	29	39,7
Med.-techn. Laboratoriums- assistenten	3	11	85	96	11	24	24	18	9	21	-	72	75,0
Schule für Diätassistenz	3	-	40	40	2	16	7	7	4	6	-	24	60,0
Med. Dokumentation	3	49	17	66	3	24	16	8	5	13	-	42	63,6
Operationstechn. Assistenz	3	12	37	49	-	5	10	12	1	14	6	43	87,8
Med.-techn. Radiologie- assistenten	3	6	50	56	4	12	11	8	6	19	-	44	78,6
Logopädie	3	2	58	59	-	3	7	14	3	18	15	57	96,6
Entbindungspflege	3	-	46	46	3	36	4	2	3	1	-	10	21,7
Private Berufsfachschulen	26	282	362	644	100	154	120	116	67	184	3	490	76,1
Lehranstalt für Kranken- gymnastik und Massage													
IB	2	21	15	36	11	10	25	1	-	-	-	26	72,2
Akademie für Kommunik.	2	23	6	29	4	4	5	1	5	13	1	25	86,2
Kombrecht-Engel-Schule	12	174	178	352	74	112	58	26	48	108	-	240	68,2
Veränderung zum Vorjahr	5	77	-81	-5	44	-5	-9	-9	-43	73	-12	-	

1417 BERUFSKOLLEGIEN

Stand : jeweils Oktober d. Berichtsjahres

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schule Jahr	Klas- sen	Schüler				Von den Schülern wohnen in						Auswärtige insgesamt	
		männ- lich	weib- lich	zusam- men	Aus- län- der	Ulm	Alb- Donau- Kreis	übr. Baden- Württ.	Neu- Ulm	übr. Bayern	and. Orten	abs.	%
Berufskollegien insgesamt													
2004	40	508	469	977	115	295	292	174	168	47	1	682	69,8
2005	42	529	497	1.026	123	309	338	174	73	140	-	726	70,8
2006	49	632	498	1.130	150	345	356	165	92	171	-	785	69,5
2007	53	627	589	1.216	173	360	411	152	94	198	1	856	70,4
2008	56	680	607	1.287	141	318	392	214	113	246	4	969	75,3
2009	58	657	665	1.322	152	315	434	197	95	275	6	1.007	76,2
2010	61	672	673	1.345	162	313	431	221	90	267	23	1.032	76,7
Öffentliche Berufskollegs	42	531	494	1.025	129	254	341	166	78	166	20	771	75,2
BK für Informations- u. Komm.technik (RBS)	4	83	2	85	12	23	39	6	4	13	-	62	72,9
Berufskolleg I HHS (FLS)	3	31	59	90	19	32	28	5	7	18	-	58	64,4
Berufskolleg II HHS (FLS)	3	36	42	78	13	27	30	5	2	14	-	51	65,4
BK Ernährung und Hauswirt- schaft u.a. (VBS)	12	103	232	335	63	101	94	47	48	35	10	234	69,9
BK dual Elektrotechnik (RBS)	4	49	4	53	2	7	29	3	4	10	-	46	86,8
BK zum Erwerb der Fachhoch- schulreife (FSS) 1)	5	119	11	130	9	20	50	31	-	21	8	110	84,6
BK für angewandte Grafik (FSS)	3	27	47	74	4	14	18	16	5	19	2	60	81,1
Berufskolleg 3 BKWA (FLS)	6	31	94	125	4	16	35	39	5	30	-	109	87,2
BK Technik u. Medien (RBS)	1	24	3	27	3	4	8	11	-	4	-	23	85,2
BK Techn. Kommunikation (RBS)	1	28	-	28	-	10	10	3	3	2	-	18	64,3
Private Berufskollegs	19	141	179	320	33	59	90	55	12	101	3	261	81,6
Internationaler Bund BK	4	42	30	72	14	14	47	6	-	5	-	58	80,6
Akademie für Komm. BK	15	99	149	248	19	45	43	49	12	96	3	203	81,9
Veränderung zum Vorjahr	3	15	8	23	10	-2	-3	24	-5	-8	17	25	-

1) FSS = Ferdinand-von Steinbeis-Schule; VBS = Valckenburgschule;
FLS = Friedrich-List-Schule; RBS = Robert-Bosch-Schule

1418 BERUFSBILDENDE GYMNASIEN

Stand : jeweils Oktober d. Berichtsjahres

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schule/Jahr	Klassen	Schüler				Von den Schülern wohnen in						Auswärtige	
		männlich	weiblich	zusammen	Ausländer	Ulm	Alb-Donau-Kreis	übr. Baden-Württ.	Neu-Ulm	übr. Bayern	and. Orten	abs.	%
berufsbildende Gymnasien insgesamt													
2005	46	521	566	1.087	56	253	457	70	90	217	-	834	76,7
2006	46	515	624	1.139	53	258	472	77	106	224	2	881	77,3
2007	53	540	648	1.188	60	255	480	96	126	23	1	933	78,5
2008	52	533	668	1.201	74	270	431	133	113	254	-	931	77,5
2009	56	560	672	1.232	79	259	417	175	119	283	-	973	79,0
2010	60	613	737	1.350	89	314	456	159	154	296	-	1.075	79,6
Öffentl. Berufsb. Gymnasien	53	576	665	1.241	88	290	415	151	142	243	10	961	77,4
Technisches Gymnasium	16	253	69	322	19	73	122	29	24	74	-	249	77,3
Wirtschaftsgymnasium	17	154	275	429	35	104	130	56	50	89	-	325	75,8
Haush.- u. Ernährungswissensch. und													
Biotechn. Gymnasium	16	97	308	405	31	96	130	40	64	75	10	319	78,8
Technische Oberschule	4	72	13	85	3	17	33	26	4	5	-	68	80,0
Veränderung zum Vorjahr	4	53	65	118	10	55	39	-16	35	13	0	102	-
Private berufsb. Gymnasien	7	37	72	109	1	24	41	8	12	53	-	114	104,6
Kombrecht-Engel-Gy	4	25	54	79	1	18	36	5	7	42	-	90	113,9
Akademie f. Komm. TG	3	12	18	30	-	6	5	3	5	11	-	24	80,0

1419 FACHSCHULEN

Stand : jeweils Oktober d. Berichtsjahres

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schule/Jahr	Klassen	Schüler				Von den Schülern wohnen in						Auswärtige	
		männlich	weiblich	zusammen	Ausländer	Ulm	Alb-Donau-Kreis	übr. Baden-Württ.	Neu-Ulm	übr. Bayern	and. Orten	abs.	%
Fachschulen insgesamt													
2005	38	490	236	726	10	86	192	241	26	167	7	640	88,2
2006	32	360	322	682	12	136	173	225	23	115	10	546	80,1
2007	26	305	245	550	12	87	159	149	27	123	5	463	84,2
2008	24	318	230	548	15	78	156	131	30	135	18	470	85,8
2009	27	367	268	635	11	84	182	191	32	133	13	551	86,8
2010	28	378	275	653	22	81	186	210	34	127	15	572	87,6
Öffentliche Fachschulen	21	378	89	467	14	37	126	177	16	96	15	430	92,1
Meisterschule für Kfz-Mechaniker	1	23	-	23	1	-	10	9	-	4	-	23	100,0
Tagestechn.-Schule für Maschinenbau u. Elektrotechnik	10	248	5	253	4	19	82	91	12	47	2	234	92,5
Meisterschulen 1)	6	84	9	93	5	3	12	41	-	24	13	90	96,8
Fachschule FHWT	4	23	75	98	4	15	22	36	4	21	-	83	84,7
Private Fachschulen	7	-	186	186	8	44	60	33	18	31	-	142	76,3
Kath. Fachschule für Soz.-Pädag.	7	-	186	186	8	44	60	33	18	31	-	142	76,3
Veränderung zum Vorjahr	1	11	7	18	11	-3	4	19	2	-6	2	21	-

1) Für Bierbrauer und Mälzer, Betonwerker, Maurer, Maler und Lackierer, Schornsteinfeger

1420 UNIVERSITÄT UND FACHHOCHSCHULE: STUDIERENDE

Stand: jeweils Beginn Wintersemester

Quellen: Universität und Fachhochschule

Jahr	Immatrikulierte Studierende						Gasthörer
	Deutsche		Ausländer		zusammen 1)	dar. Studienanfänger	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich			
Universität							
1980	2.066	956	74	55	3.151	704	-
1982	2.423	1.219	89	63	3.794	740	4
1984	2.799	1.419	75	57	4.350	781	9
1986	3.049	1.587	73	57	4.847	721	17
1988	3.188	1.741	92	67	5.193	808	24
1990	3.851	1.792	130	66	5.919	1.068	14
1992	3.916	1.775	157	76	6.016	859	13
1994	3.652	1.687	188	101	5.782	671	14
1996	3.184	1.657	221	128	5.190	592	117
1997	2.892	1.700	216	110	4.918	657	31
1998	2.732	1.712	267	120	4.831	755	70 2)
1999	2.861	1.851	331	165	5.208	1.037	-
2000	3.051	1.983	358	214	5.606	1.174	82
2001	3.283	2.163	409	253	6.108	1.217	-
2002	3.429	2.282	475	288	6.474	1.132	-
2003	3.555	2.423	546	341	6.865	1.180	-
2004	3.642	2.585	579	384	7.190	1.189	-
2005	3.648	2.727	520	351	7.246	1.145	-
2006	3.473	2.795	491	358	7.117	1.134	-
2007	3.264	2.817	428	333	6.842	1.172	-
2008	3.370	2.928	443	334	7.075	1.347	-
2009	3.596	3.118	497	411	7.622	1.347	-
2010	3.759	3.338	531	437	8.065	1.398	-
Fachhochschule							
1980	1.151	50	33	-	1.234	266	1
1982	1.395	60	49	-	1.504	305	-
1984	1.566	62	53	-	1.681	405	-
1986	1.788	69	42	1	1.900	538	-
1988	1.895	99	47	-	2.041	554	2
1990	2.017	119	61	2	2.199	670	-
1992	2.105	129	78	4	2.316	665	-
1994	2.062	116	96	3	2.277	589	-
1996	1.799	128	128	5	2.060	567	-
1997	1.671	158	119	5	1.953	521	-
1998	1.552	188	128	8	1.876	521	-
1999	1.519	246	160	14	1.939	592	-
2000	1.577	331	180	16	2.104	707	-
2001	1.736	379	155	34	2.304	544	-
2002	1.933	423	180	24	2.560	573	-
2003	2.105	429	175	32	2.741	598	-
2004	2.333	466	169	40	3.007	634	-
2005	2.449	425	163	48	3.085	639	-
2006	2.501	419	188	48	3.156	601	-
2007	2.496	425	170	55	3.146	688	-
2008	2.529	422	166	66	3.183	775	-
2009	2.705	513	181	73	3.472	833	-
2010	2.842	571	196	84	3.693	872	-

1) Inklusive beurlaubte Studenten

2) Davon 50 Gasthörer im Rahmen des Zentrums für allg. wissenschaftl. Weiterbildung (ZAWIW)

1421 UNIVERSITÄT UND FACHHOCHSCHULE: STUDIERENDE NACH HERKUNFT

Stand: jeweils Beginn Wintersemester; Quellen: Universität und Fachhochschule;

Jahr	Studierende insgesamt 1)	von den Studenten kommen ... % aus			
		Baden-Württemberg	Bayern	übriges Bundesgebiet	Ausland 3)
Universität					
1990	5.919	66,8	23,9	5,9	3,4
1992	6.016	68,0	23,0	8,1	3,9
1994	5.782	68,1	23,6	8,2	5,0
1996	5.190	66,9	26,5	5,8	4,2
1998 2)	4.831	66,7	24,6	8,7	5,5
2000	5.606	66,7	22,8	8,5	2,0
2002	6.474	62,0	22,6	9,3	6,1
2004	7.190	57,9	22,6	11,5	7,9
2006	7.117	58,6	24,6	12,2	4,7
2007	6.842	55,2	23,3	10,3	4) 11,1
2008	7.075	57,0	22,9	9,1	11,0
2009	7.622	57,9	22,1	8,1	11,9
2010	8.065	58,9	22,4	6,7	12,0
Fachhochschule					
1990	2.199	74,2	20,8	2,5	2,5
1992	2.316	67,0	24,0	4,0	5,0
1994	2.277	67,0	25,0	3,4	4,6
1996	2.060	60,0	28,0	5,0	7,0
1998	1.876	60,0	27,6	5,3	7,9
2000	2.104	55,4	30,4	4,9	9,3
2002	2.560	61,7	32,1	3,2	2,9
2004	3.007	62,9	30,8	3,4	3,0
2006	3.156	62,9	30,0	3,6	3,5
2007	3.146	64,3	29,1	3,5	3,1
2008	3.183	64,6	29,1	3,4	2,9
2009	3.472	63,7	31,0	2,9	2,4
2010	3.693	64,5	31,0	2,4	2,1

1) Ohne Stipendiaten sowie Doktoranden

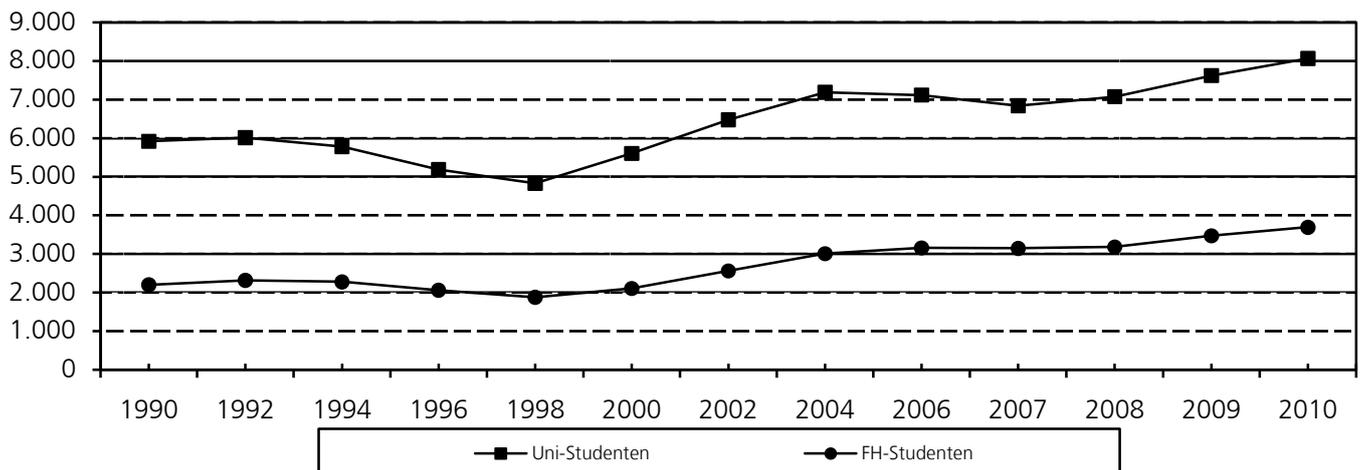
2) Ab 1998 mit Stipendiaten und Doktoranden

3) Mit Stipendiaten

4) Ab 2007 alle Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit

Abb. 27 Studenten an Universität und Fachhochschule seit 1990

Quelle: Uni und FH, Tab. 1421; Stand: jeweils Beginn Wintersemester

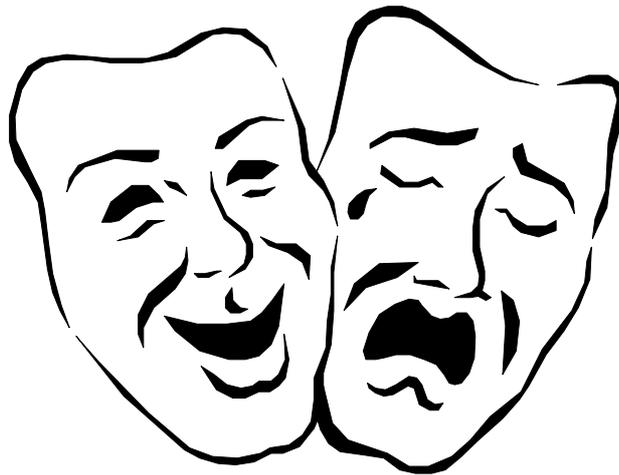


1422 Universität und Fachhochschule: Studierende nach Hauptfächern

Stand: jeweils Beginn Wintersemester

Studiengang 2010/11 Studienfach	Studierende			Deutsche			Ausländer			darunter
	Gesamt	männl.	weibl.	Gesamt	männl.	weibl.	Gesamt	männl.	weibl.	Studien- anfänger
Universität										
Advanced Materials	67	36	31	3	2	1	64	34	30	26
Advanced Oncology	18	15	3	4	4	-	14	11	3	15
Biochemie	203	80	123	192	77	115	11	3	8	68
Biol.Hum. (nur Promotion)	29	10	19	24	7	17	5	3	2	-
Biologie	591	170	421	554	157	397	37	13	24	95
Chemie	342	199	143	312	184	128	30	15	15	75
Communications Technology	81	66	15	-	-	-	81	66	15	3
Elektrotechnik	333	296	37	265	244	21	68	52	16	42
Energy Science and Technology	35	27	8	4	4	-	31	23	8	12
Finance	35	15	20	2	2	-	33	13	20	16
Gesundheitswissenschaften	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-
Informatik	434	390	44	381	350	31	53	40	13	46
Informationssystemtechnik	70	63	7	62	59	3	8	4	4	12
Informationstechnologie	18	14	4	15	13	2	3	1	2	-
Mathematik	286	180	106	268	169	99	18	11	7	46
Mathematische Biometrie	79	11	68	76	11	65	3	-	3	25
Medieninformatik	362	279	83	329	260	69	33	19	14	77
Medizin Klinik	1.427	565	862	1.350	528	822	77	37	40	10
Medizin Vorklinik	850	369	481	733	297	436	117	72	45	299
Molekulare Medizin	302	76	226	246	58	188	56	18	38	49
Naturwissenschaft und Technik	2	2	-	2	2	-	-	-	-	2
Pharmateutische Biotechnologie	26	8	18	25	7	18	1	1	-	-
Philosophie	10	4	6	10	4	6	-	-	-	-
Physik	275	231	44	257	217	40	18	14	4	46
Psychologie	146	17	129	136	16	120	10	1	9	81
Telekommunikations- & Medientech.	2	2	-	2	2	-	-	-	-	-
Wirtschaftschemie	171	93	78	162	89	73	9	4	5	47
Wirtschaftsmathematik	631	406	225	560	375	185	71	31	40	88
Wirtschaftsphysik	129	109	20	122	104	18	7	5	2	18
Wirtschaftswissenschaften	788	410	378	706	383	323	82	27	55	175
Zahnmedizin Klinik	150	71	79	140	65	75	10	6	4	-
Zahnmedizin Vorklinik	172	76	96	154	69	85	18	7	11	25
Insgesamt	8.065	4.290	3.775	7.097	3.759	3.338	968	531	437	1.398
Fachhochschule										
Digital Media	99	55	44	95	53	42	4	2	2	26
Energiesysteme	269	250	19	257	241	16	12	9	3	84
Fahrzeugelektronik	78	75	3	74	71	3	4	4	-	32
Fahrzeugtechnik	281	272	9	267	260	7	14	12	2	50
Industrieelektronik	211	202	9	205	196	9	6	6	-	46
Informationssysteme	63	58	5	60	55	5	3	3	-	17
Informationsmanagement im	96	21	75	89	20	69	7	1	6	40
Maschinenbau	488	459	29	474	445	29	14	14	-	122
Mechatronik	206	198	8	186	179	7	20	19	1	46
Med. Dokumentation und	162	66	96	141	60	81	21	6	15	33
Medizintechnik (Master)	32	22	10	30	20	10	2	2	-	20
Medizintechnik	268	164	104	247	152	95	21	12	9	44
Nachrichtentechnik	65	60	5	60	56	4	5	4	1	17
Produktionstechnik	335	293	42	294	265	29	41	28	13	61
SENCE	7	4	3	6	4	2	1	-	1	6
Systems Engineering und	114	101	13	101	91	10	13	10	3	17
Techn. Informatik	147	142	5	133	128	5	14	14	-	45
Wirtschaftsinformatik	172	139	33	149	127	22	23	12	11	45
Wirtschaftsingenieur mit	246	179	67	217	159	58	29	20	9	70
Wirtschaftsingenieurwesen	354	278	76	328	260	68	26	18	8	51
Insgesamt	3.693	3.038	655	3.413	2.842	571	280	196	84	872

15 Kulturelle Einrichtungen



15 KULTURELLE EINRICHTUNGEN

Nr.		Seite
01	Ulmer Volkshochschule: Veranstaltungen in Ulm	157
03	Ulmer Volkshochschule: Kursteilnehmer nach Geschlecht und Altersgruppen	158
05	Familien-Bildungsstätte Ulm e.V.	159
07	Ulmer Theater: Vorstellungen und Besucher nach Kunstgattungen	160
08	Ulmer Theater: Vorstellungen in der Spielzeit	161
09	Stadtbibliothek: Bestände, Ausleihe und Besucher	162
10	Stadtbibliothek: Aufgliederung der Ortsausleihe	162
11	Ulmer Museum: Besucher und Ausstellungen	163
12	Museum der Brotkultur: Besucher	164
14	Aquarien- und Terrarienschau: Besucher	165
15	Naturkundliches Bildungszentrum: Besucher	165
16	Ulmer Münster: Besucher	165

**1501 ULMER VOLKSHOCHSCHULE: VERANSTALTUNGEN IM GESAMTEN EINZUGSGEBIET;
ULM, ALB-DONAU-KREIS UND KREIS NEU-ULM**

Quelle: Ulmer Volkshochschule

Stoffgebiet	Kurse		Teilnehmer 1)		Einzelveranstaltungen		Besucher		Unterrichtsstunden ges.	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010
Gesellschaft / Politik / Umwelt	199	213	2.528	2.764	225	195	6.423	7.551	4.295	4.533
Kultur / Gestalten	441	444	4.844	3.879	199	200	8.621	10.998	8.690	8.730
Gesundheit	384	368	4.306	4.330	4	8	22	256	7.268	6.903
Sprachen	635	654	6.392	6.457	3	4	1.307	1.040	20.233	20.995
Arbeit / Beruf	302	267	1.977	2.181	18	23	200	253	3.709	3.256
Grundbildung / Schulabschlüsse	47	50	635	675	1	1	180	14	10.218	9.223
Exkursionen	12	21	255	449	-	-	-	-	44	110
Studienreisen	1	1	4	4	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	2.021	2.018	20.941	20.739	450	431	16.753	20.112	54.457	53.750
nachrichtlich:										
Jugendkunstschule "Kontiki"	146	126	2.372	1.227	-	-	-	-	2.690	2.712
Frauenakademie	105	121	1.716	1.972	-	-	-	-	3.038	3.197

1) Teilnehmer werden je Kurs nur einmal gezählt

1503 ULMER VOLKSHOCHSCHULE: ALLE KURSTEILNEHMER / INNEN NACH ALTER

Stand : jeweils Jahresende (ca. 5 - 10 % o. Altersangabe)

Quelle: Ulmer Volkshochschule

Jahr	Teilnehmer / innen		Altersgliederung (von...bis unter...Jahren)											
	insgesamt	weiblich	unter 18		18 - 25		25 - 35		35 - 50		50 - 65		65 u. älter	
			abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
1994	21.482	15.952	2.361	11,0	2.750	12,8	6.575	30,6	5.750	26,8	3.408	15,9	638	3,0
1996	20.767	16.418	2.632	12,7	1.497	7,2	4.965	23,9	5.875	28,3	3.532	17,0	674	3,2
1998	18.030	13.604	1.779	9,9	1.347	7,5	3.916	21,7	5.240	29,1	3.607	20,0	711	3,9
2000	21.905	16.288	2.487	11,4	2.237	10,2	5.138	23,5	6.905	31,5	4.211	19,2	727	3,3
2001	18.667	15.121	2.287	12,3	2.025	10,8	5.012	26,8	3.201	17,1	3.801	20,4	628	3,4
2002	19.313	15.100	2.587	13,4	3.026	15,7	7.032	36,4	4.601	23,8	5.301	27,4	805	4,2
2003	18.684	14.650	540	2,9	1.362	7,3	3.093	16,6	5.516	29,5	3.338	17,9	1.282	6,9
2004	15.280	14.337	595	3,9	1.203	7,9	2.916	19,1	5.543	36,3	3.512	23,0	1.511	9,9
2005	16.028	14.074	1.771	11,0	1.209	7,5	2.660	16,6	5.242	32,7	3.589	22,4	1.617	10,1
2006	18.519	14.091	1.701	9,2	1.025	5,5	2.562	13,8	5.131	27,7	3.437	18,6	1.739	9,4
2007	17.788	13.449	1.670	9,4	1.036	5,8	2.319	13,0	4.906	27,6	3.305	18,6	1.830	10,3
2008	18.874	14.275	1.838	9,7	1.303	6,9	2.463	13,0	5.287	28,0	3.675	19,5	1.831	9,7
2009	21.238	15.707	1.654	7,8	1.244	5,9	2.620	12,3	5.349	25,2	3.914	18,4	2.169	10,2
2010	21.227	14.845	1.628	9,6	1.353	8,0	2.556	15,0	5.080	29,9	4.020	23,7	2.350	13,8

1505 FAMILIEN-BILDUNGSSTÄTTE ULM E.V.

Quelle: Familien-Bildungsstätte e.V.

Träger des Vereins: Stadt Ulm, Alb-Donau-Kreis, evangelische und katholische Gesamtkirchengemeinde

Fachbereiche Jahr	Zahl der Kurse		Zahl der Unterrichtsstunden insgesamt		Teilnehmerzahl insgesamt	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010
Pädagogik, Psychologie (Seminare) Künstlerisches und handwerkliches Gestalten	362	358	3.245	3.721	3.978	3.685
Nähen	98	100	1.477	1.501	750	754
Hauswirtschaft, Kochen, Ernährung	63	60	1.062	949	497	458
Gesundheitsbildung und Gymnastik	144	139	1.107	1.108	1.969	1.922
Säuglingspflege Geburtsvorbereitung	236	255	1.892	2.098	2.376	2.521
Eltern-Kind-Kurse	5	3	57	35	39	30
Einzelvorträge, Referate	635	615	6.293	6.234	8.780	8.632
Kurse f. Kinder/Jugendliche	0		0		0	
Studienreisen	157	174	1.470	1.397	1.536	1.787
Sonstige fächer- übergreifende Themen	30	53	3.290	1.359	488	1.448
Insgesamt	1.730	1.757	19.893	18.402	20.413	21.237

Die Teilnehmer kommen aus:

Ulm	11.627	12.449
Alb-Donau-Kreis	4.260	4.316
Stadt / Kreis Neu-Ulm	4.049	4.022
sonstige Landkreise	477	450

1507 ULMER THEATER: VORSTELLUNGEN UND BESUCHER NACH KUNSTGATTUNGEN

Quelle: Eigene Erhebungen

Spielzeit	Oper, Ballett			Operette, Musical			Schauspiel			Zusammen			Podium	
	Vorstellungen	Besucher	Belegung in % 1)	Vorstellungen	Besucher	Belegung in % 1)	Vorstellungen	Besucher	Belegung in % 1)	Vorstellungen	Besucher	Belegung in % 1)	Vorstellungen	Besucher
in Ulm														
1997/98	108	68.576	77,9	45	34.346	93,6	109	75.255	84,7	262	178.177	83,4	133	8.916
1998/99	125	85.209	83,6	34	23.600	85,2	102	69.985	84,2	261	178.794	84,0	137	10.158
1999/00	95	61.923	80,0	50	38.426	93,9	111	75.935	83,9	256	176.104	84,4	156	11.657
2000/01	103	70.140	83,6	44	29.705	82,8	125	90.106	88,4	272	189.951	85,7	131	8.431
2001/02	93	65.574	86,5	45	34.262	93,4	123	90.903	90,7	261	190.739	89,7	160	11.188
2002/03	91	64.433	86,9	46	32.474	86,6	109	75.865	85,4	246	172.772	86,2	211	15.496
2003/04	107	74.027	84,9	35	25.196	88,3	120	81.731	83,6	262	180.954	84,7	178	13.868
2004/05	92	57.073	76,1	56	38.755	84,9	71	44.669	77,2	219	140.497	78,7	175	13.915
2005/06	138	88.654	78,8	15	10.040	90,3	116	71.998	76,2	269	171.692	78,3	182	12.778
2006/07	111	64.150	70,9	30	16.257	66,5	123	72.331	72,2	264	152.738	71,0	205	13.058
2007/08	118	65.321	67,9	71	51.514	89,0	88	43.920	61,2	277	160.755	71,2	208	13.881
2008/09	98	67.019	83,9	40	31.403	96,3	111	61.860	68,4	249	160.282	79,0	224	32.757
2009/10	100	66.138	81,2	44	30.572	85,3	113	70.147	76,2	257	166.857	79,7	186	15.668
2010/11	107	70.253	80,6	9	5.116	69,7	95	54.081	69,8	211	129.450	75,3	211	19.266
Auswärtige Gastspiele														
1997/98	3	1.824		4	3.648		-	-		7	5.472		-	-
1998/99	4	1.929		1	823		1	205		6	2.957		1	190
1999/00	2	972		1	905		2	915		5	2.792		2	446
2000/01	3	1.455		3	2.085		-	-		6	3.540		2	180
2001/02	32	17.895		1	583		4	2.689		37	21.167		26	1.783
2002/03	3	2.399		-	-		-	-		3	2.399		28	1.600
2003/04	-	-		-	-		-	-		-	-		48	3.779
2004/05	2	631		1	1.836		1	416		4	2.883		13	1.281
2005/06	1	513					7	420		8	933		7	420
2006/07	4	5.512		1	486		4	6.314		9	12.312		7	660
2007/08	8	3.529		-	-		-	-		8	3.529		-	-
2008/09	6	2.787		-	-		-	-		6	2.787		-	-
2009/10	6	5.071		-	-		-	-		6	5.071		1	340
2010/11	7	7.943		15	21.805		6	6.865		28	36.613		1	100

1) Der Berechnung der Belegung liegen die 815 verfügbaren Plätze je Vorstellung zugrunde.

1508 ULMER THEATER: VORSTELLUNGEN IN DER SPIELZEIT 2010/2011

Quelle: Eigene Erhebungen

Bühnenwerk	Vorstellungen		Besucher			Platzaus- nutzung in Ulm %
	in Ulm	auswärts	in Ulm	verfügbare Plätze	auswärts	
Großes Haus						
OPER/BALLETT zusammen	96	0	65.750	83.035	0	79,2
La Boheme	20	0	12.298	16.300	0	75,4
Maria de Buenos Aires	17	0	11.879	13.855	0	85,7
Die lustigen Weiber von Windsor	16	0	10.225	13.040	0	78,4
Das Rheingold	15	0	11.065	12.225	0	90,5
Tag und Nacht	17	0	9.729	13.855	0	70,2
Der Zwerg & Herzog Blaubarts Burg	4	0	2.581	3.260	0	79,2
Don Carlos (Wilhelmsburg)	7	0	7.973	10.500	0	75,9
OPERETTE/MUSICAL zusammen	22	0	25.823	28.205	0	91,6
Im weißen Rössl	7	0	4.018	5.705	0	70,4
The Rocky Horror Show (Wilhelmsburg)	15	0	21.805	22.500	0	96,9
SCHAUSPIEL zusammen	59	0	34.901	52.195	0	66,9
Hexenjagd	18	0	9.461	14.670	0	64,5
Bürger Schippel	17	0	8.295	13.855	0	59,9
Hamlet	18	0	10.280	14.670	0	70,1
Cyrano de Bergerac (Wilhelmsburg)	6	0	6.865	9.000	0	76,3
SONSTIGE zusammen	61	0	38.806	49.715	0	78,1
Alice im Wunderland	40	0	24.876	32.600	0	76,3
Henrik Wagner & Arianne Müller Band	2	0	878	1.630	0	53,9
Ulmer Gala der Stimmen	1	0	628	815	0	77,1
Neujahrskonzert	7	0	5.664	5.705	0	99,3
Szenische Lesungen	1	0	355	815	0	43,6
Poetry! Dead or Alive?	1	0	814	815	0	99,9
Chris Barber	1	0	680	815	0	83,4
Matinee der Bewegung	2	0	1.283	1.630	0	78,7
Luftsprünge	3	0	2.431	2.445	0	99,4
Kinderkonzert	3	0	1.197	2.445	0	49,0
Großes Haus zusammen	238	0	165.280	213.150	0	77,5
Podium						
Jungfrau Fast Forward	6	1	131	240	100	54,6
Rinnovazione 2	11	0	1.001	1.485	0	67,4
Der Diener zweier Herren	8	0	789	1.080	0	73,1
Nachwehen	15	0	656	662	0	99,1
Salon Pitzelberger	6	0	410	420	0	97,6
Shakespeere Sämtliche Werke	12	0	935	952	0	98,2
Echtzeit / Backen	5	0	330	675	0	48,9
Försterchristl	3	0	180	180	0	100,0
Meisterklasse	8	0	621	792	0	78,4
Die Blume von Hawai	5	0	630	675	0	93,3
Matinee	14	0	2.355	2.920	0	80,7
Soiree	4	0	303	500	0	60,6
Kinderkonzert	13	0	1.260	1.287	0	97,9
Workshops	6	0	118	300	0	39,3
Schultheatertage	7	0	727	840	0	86,5
Liederabende	2	0	136	400	0	34,0
Kammerkonzert	7	0	774	1.320	0	58,6
Podium zusammen	132	1	11.356	14.728	100	77,1
Congress Centrum (Philharm. Konzerte)	5		6.789	6.860		99,0

1509 STADTBIBLIOTHEK: BESTÄNDE, AUSLEIHE, BESUCHER

Quelle: Stadtbibliothek

Jahr	Besucher	Besuche homepage	Benutzer 1)	Medienbestand	Bücher neu-erwerb-ungen	Buch-bestand am Jahresende	Laufend gehaltene Zeit-schriften	Ortsaus-leihe	Leihverkehr nach auswärts (Bände)	Veran-staltungen
1990			23.127	-	16.228	426.743	768	703.198	1.170	99
1995			.	-	13.933	450.146	753	642.551	922	218
2000			.	-	.	453.397	803	651.878	1.173	121
2002			16.923	-	26.098	485.808	648	777.640	922	302
2003			17.183	-	24.590	491.432	518	857.201	802	303
2004			20.777	513.009	28.431	482.557	526	921.014	710	157
2005	587.500		22.902	544.367	33.516	503.388	513	1.179.432	622	271
2006	569.183		21.675	554.238	29.495	516.948	480	1.124.318	306	458
2007	587.678		22.368	554.629	29.507	515.310	483	1.172.647	286	541
2008	585.146		22.119	566.245	29.637	522.467	490	1.162.294	296	455
2009	567.139	310.674	22.005	542.190	31.094	494.623	490	1.148.476	181	534
2010	587.291	388.314	21.839	559.208	32.050	508.636	490	1.151.269	116	500

1) Mehrfachnutzer sind enthalten

1510 STADTBIBLIOTHEK: AUFGLIEDERUNG DER ORTSAUSLEIHE IN ULM

Quelle: Stadtbibliothek

Ausgeliehene	2008		2009		2010	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Sachliteratur inkl. Zeitschriften u. fremdsprach.						
Lit.	421.679	36,3	416.433	36,3	408.823	35,5
Belletristik inkl. fremdsprach. Lit.	144.227	12,4	143.868	12,5	138.392	12,0
Kinder- und Jugendbücher inkl fremdsprach.						
Lit.	311.888	26,8	305.815	26,6	313.921	27,3
Printmedien gesamt	877.794	75,5	866.116	75,4	861.136	74,8
Tonträger (CD, MC u.ä.)	197.668	17,0	196.974	17,2	200.199	17,4
audiovisuelle Medien (DVD u.ä.)	42.465	3,7	45.865	4,0	51.423	4,5
elektronische Medien (CD-ROM u.ä.)	22.942	2,0	18.970	1,7	17.564	1,5
Spiele	7.501	0,6	7.144	0,6	7.988	0,7
andere Medien (Noten, Bilder u.ä.)	13.924	1,2	13.407	1,2	12.959	1,1
Non-Book-Medien gesamt	284.500	24,5	282.360	24,6	290.133	25,2
insgesamt:	1.162.294	100,0	1.148.476	100,0	1.151.269	100,0

1511 ULMER MUSEUM UND KUNSTHALLE WEISHAUPT: BESUCHER UND AUSSTELLUNGEN

Quelle: Ulmer Museum

Jahr	Ulmer Museum				Kunsthalle Weishaupt			
	Besucher insgesamt	darunter bei/in		Ausstellungen	Besucher insgesamt	darunter bei/in		Ausstellungen
		Führungen u. Veranstaltungen	Schulklassen			Führungen u. Veranstaltungen	Schulklassen	
1995	52.832	4.152	4.089	12				
2000	61.856	6.638	4.902	11				
2001	59.498	7.537	5.936	12				
2002	60.759	9.268	5.465	9				
2003	63.549	9.306	4.132	11				
2004	56.571	8.610	3.056	10				
2005	61.204	11.833	3.080	12				
2006	41.000	8.623	2.663	8				
2007	45.561	10.047	3.754	9				
2008	51.844	11.327	4.711	8				
2009	68.671	20.181	6.798	8	42.975	12.041	4.614	3
2010	41.226	11.594	3.132	8	26.277	9.700	1.831	3

AUSSTELLUNGEN:

Zeitraum:

Ulmer Museum:

aus 2009 Triennale Ulmer Kunst

bis 31.01.2011

- | | |
|--|-------------------------|
| 1 Otl Aicher: Wilhelm von Ockham - Das Risiko modern zu denken | 20.02.2010 - 18.04.2010 |
| 2 In Sand gezeichnet: Entwürfe von Alvar Aalto | 10.04.2010 - 20.06.2010 |
| 3 Universal Design: Unsere Zukunft gestalten | 08.05.2010 - 06.06.2010 |
| 4 Erich Hauser: Im Dialog | 09.05.2010 - 08.08.2010 |
| 5 Unendlich viel: Otl Aicher zum 88. Geburtstag | 13.05.2010 - 22.08.2010 |
| 6 Studio Archäologie: Die Wahrheit über Hänsel und Gretel | 16.05.2010 - 30.01.2011 |
| 7 Günther Uecker - Handlungen | 18.09.2010 - 14.11.2010 |
| 8 Kopf und Kragen - Kleiderordnung in der Reichstadt Ulm | 07.11.2010 - 06.02.2011 |

Kunsthalle Weishaupt:

aus 2009 Imi Knoebel

bis 27.04.2010

- | | |
|----------------|-------------------------|
| 1 Imi Knoebel | 15.11.2009 - 27.04.2010 |
| 2 Erich Hauser | 09.05.2010 - 14.11.2010 |
| 3 Robert Longo | 27.11.2010 - 25.09.2011 |

1512 MUSEUM DER BROTKULTUR: BESUCHER

Quelle: Museum der Brotkultur (ehem. Deutsches Brotmuseum)

Stand: jeweils Jahresende

Jahr	Besucher		
	insgesamt	Erwachsene bei Führungen	in Schulklassen
1990	11.128	2.828	2.175
1995 1)	49.564	10.425	6.796
2000	37.745	9.570	6.940
2002	34.830	8.290	6.820
2003	34.867	8.420	7.010
2004	31.838	7.493	6.390
2005	31.206	7.168	7.140
2006	31.434	7.283	7.761
2007	31.609	7.302	7.483
2008	35.189	7.650	7.360
2009	33.302	7.420	7.390
2010	28.843	6.200	6.400
Veränderung zum Vorjahr			
absolut	-4.459	-1.220	-990
in %	-13,4	-16,4	-13,4

1) Besucheranzahl einschl. 6.100 bei Sonderausstellung im Stadthaus.

SONDERAUSSTELLUNGEN 2010

Schlagwort Brot - Politische Plakate des 20. Jahrhunderts

Vision und Leidenschaft. Das Lebenswerk des Sammlers und Stifters Dr. Hermann Eiselen

Exlibris: Brot. Ausgewählte Arbeiten des Wettbewerbs der Stiftung Balkankult (Studioausst.)

Urgetreide. Dinkel, Emmer, Einkorn - Die Erfindung des Getreides

Puppenküche - Kinderspiel. Eine Ausstellung mit Ihren Erinnerungsstücken (Weihnachtsausst.)

Zeitraum:

31.01.10 - 30.05.10

21.06.10 - 05.09.10

01.07.10 - 05.09.10

19.09.10 - 07.11.10

28.11.10 - 15.01.11

1514 Tiergarten: BESUCHER

Quelle: Abteilung Tiergarten

Jahr	Besucher insgesamt	Davon		
		Erwachsene	Kinder u. Schüler	nicht zahlungspfl. Personen
1990	69.934	.	26.850	.
1995	80.539	.	36.376	.
2000	110.717	63.427	21.598	25.692
2003	110.874	66.198	21.119	23.557
2004	120.007	67.755	25.144	27.108
2005	126.535	71.891	26.450	28.194
2006	128.108	74.066	25.958	28.084
2007	127.052	60.435	29.718	36.899
2008 1)	187.900	108.652	34.655	44.593
2009	147.933	86.148	27.934	33.851
2010	137.023	79.520	27.563	29.940

1) Steigerung der Besucherzahlen durch Eröffnung der Donauröhre und erhöhte Nachfrage von Reiseveranstaltern

1515 NATURKUNDLICHES BILDUNGSZENTRUM DER STADT ULM

Quelle: Abteilung Bildung und Sport

Jahr	Besucher	
	insgesamt	davon Schüler
1990	3.640	1.505
1995	9.629	5.135
2000	13.786	8.320
2003	8.884	5.549
2004	11.243	6.042
2005 1)	9.597	5.408
2006	5.705	2.578
2007	8.697	5.127
2008	10.126	5.786
2009	6.279	3.542
2010	8.159	1.529

1) Schließung wegen Teilsanierung vom 01.06.2005 - 31.08.2005

1516 ULMER MÜNSTER: BESUCHER

Quelle: Münsterbauamt Ulm

Jahr	Münster- inneres insgesamt	Münsterturm					Zusammen	
		Kinder u. Jugendl.		Erwachsene		Familien- karte	insgesamt	dar. in Gruppen
		insgesamt	dar. in Gruppen	insgesamt	dar. in Gruppen			
1990	692.465	87.370	.	122.850	.	.	210.220	.
1995	643.750	64.137	.	114.244	.	.	178.381	.
2000	584.249	64.478	27.937	112.288	7.842	.	176.766	35.779
2003	557.123	31.178	19.284	95.588	6.452	848	127.614	25.736
2004	783.805	52.714	19.750	106.249	6.930	850	159.813	26.680
2005	641.090	48.987	19.379	93.304	5.684	1.701	143.992	25.063
2006	470.068	44.242	16.775	73.592	7.054	3.046	120.880	23.829
2007	474.831	55.902	19.725	77.114	7.240	4.125	137.141	26.965
2008	462.447	52.762	20.187	74.462	9.558	4.773	131.997	29.745
2009	486.094	52.893	20.470	71.925	8.875	4.397	129.215	29.345
2010	439.120	45.460	17.085	63.725	8.855	4.247	113.432	25.940

16 Öffentliche Sicherheit



16 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Nr.		Seite
01	Straftaten in Ulm nach Deliktgruppen	169
01a	Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter	170
02	Polizei	171
04	Tätigkeit der Feuerwehr	172
Abb. 28	Straftaten und deren Aufklärung	169
Abb. 29	Tatverdächtige nach Altersgruppen	170
Abb. 30	Einsätze der Ulmer Feuerwehr seit 1990	172

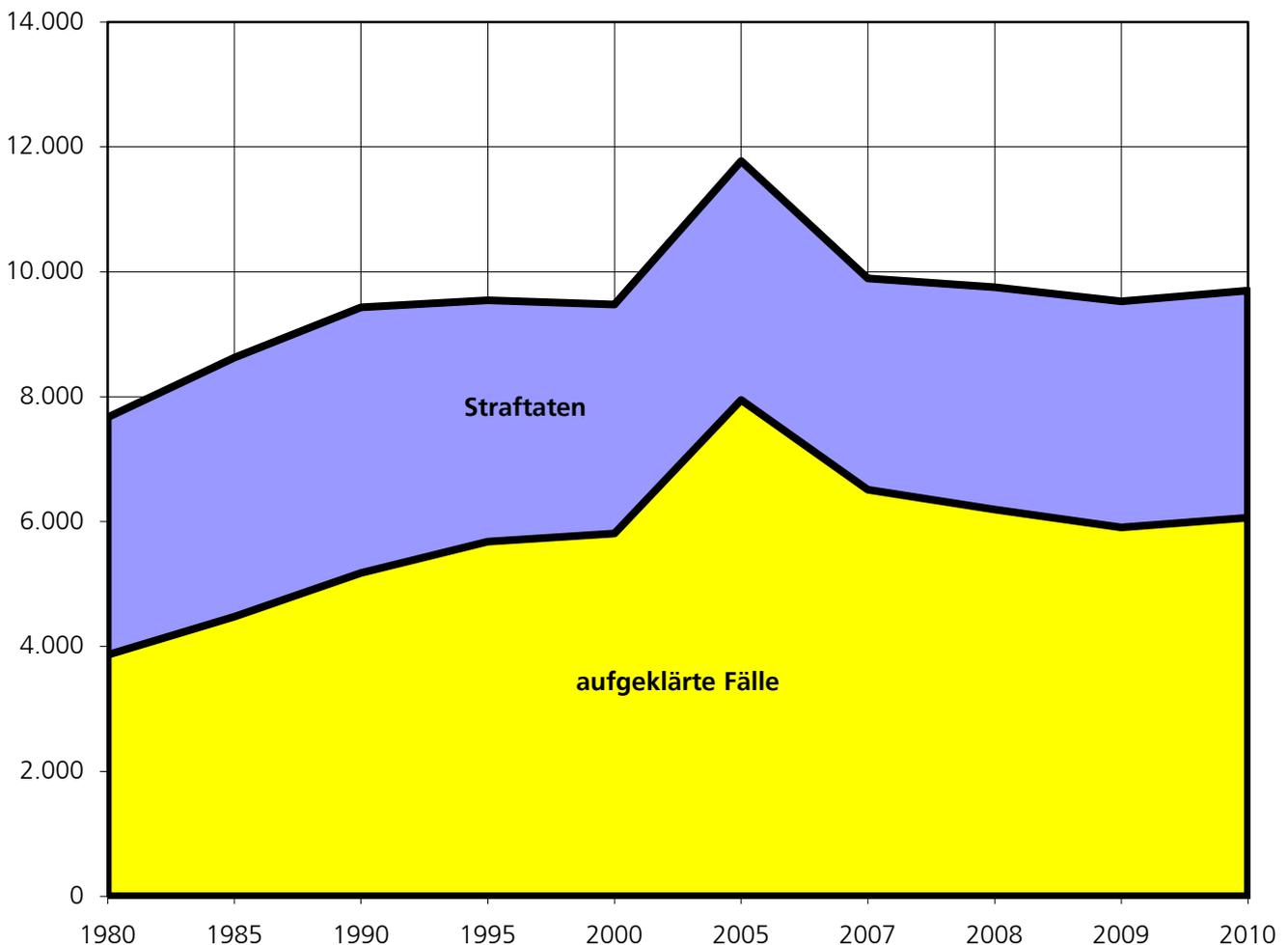
1601 STRAFTATEN IN ULM NACH DELIKTGRUPPEN

Quelle: Polizeidirektion Ulm

Stand: jeweils Jahresanfang

	Jahr	Tötungsdelikte	Sexualdelikte	Raub/Körperverletzung	Einfacher Diebstahl		Schwerer Diebstahl	Betrug/Fälschung	Sonstige Straftaten	Straftaten zusammen
					insgesamt	darunter Laden-diebstahl				
Straftaten	1980	6	133	466	3.280	1.408	1.930	650	1.204	7.669
	1985	8	88	567	3.132	1.257	2.197	936	1.697	8.625
	1990	7	151	636	3.094	1.570	2.284	1.158	2.100	9.430
	1995	16	103	617	2.596	1.345	2.567	1.408	2.236	9.543
	2000	9	90	722	3.041	1.402	1.366	1.501	2.746	9.475
	2005	1	89	952	3.077	1.353	1.403	3.284	2.967	11.773
	2007	6	107	1.180	2.626	1.133	1.081	2.305	2.588	9.893
	2008	10	76	1.071	2.539	997	1.055	2.325	2.676	9.752
	2009	2	80	1.161	2.501	1.109	1.122	1.927	2.733	9.526
	2010	4	75	1.304	2.459	959	1.142	2.082	2.632	9.698
Aufklärungsquote in %	1980	100,0	48,1	82,4	54,2	96,6	18,3	88,6	58,5	50,4
	1985	75,0	58,0	83,1	54,2	95,5	20,0	90,3	56,9	51,9
	1990	100,0	72,2	85,4	60,0	97,5	15,7	82,1	64,5	54,9
	1995	100,0	61,2	82,7	60,0	98,4	18,3	90,6	79,8	59,5
	2000	100,0	74,4	86,0	51,5	92,2	10,4	88,2	75,7	61,3
	2005	100,0	84,3	87,5	53,5	96,0	22,9	92,2	68,8	67,5
	2007	100,0	72,0	86,7	52,2	96,8	19,1	86,9	70,7	65,8
	2008	90,0	71,1	86,4	49,7	94,3	13,6	88,5	65,0	63,5
	2009	100,0	72,5	85,2	54,1	96,6	14,7	87,5	60,4	62,0
	2010	75,0	70,7	84,1	51,0	96,2	14,2	85,9	64,9	62,5

Abb. 28 Straftaten und deren Aufklärung



1601a TATVERDÄCHTIGE NACH STAATSANGEHÖRIGKEIT, GESCHLECHT UND ALTER

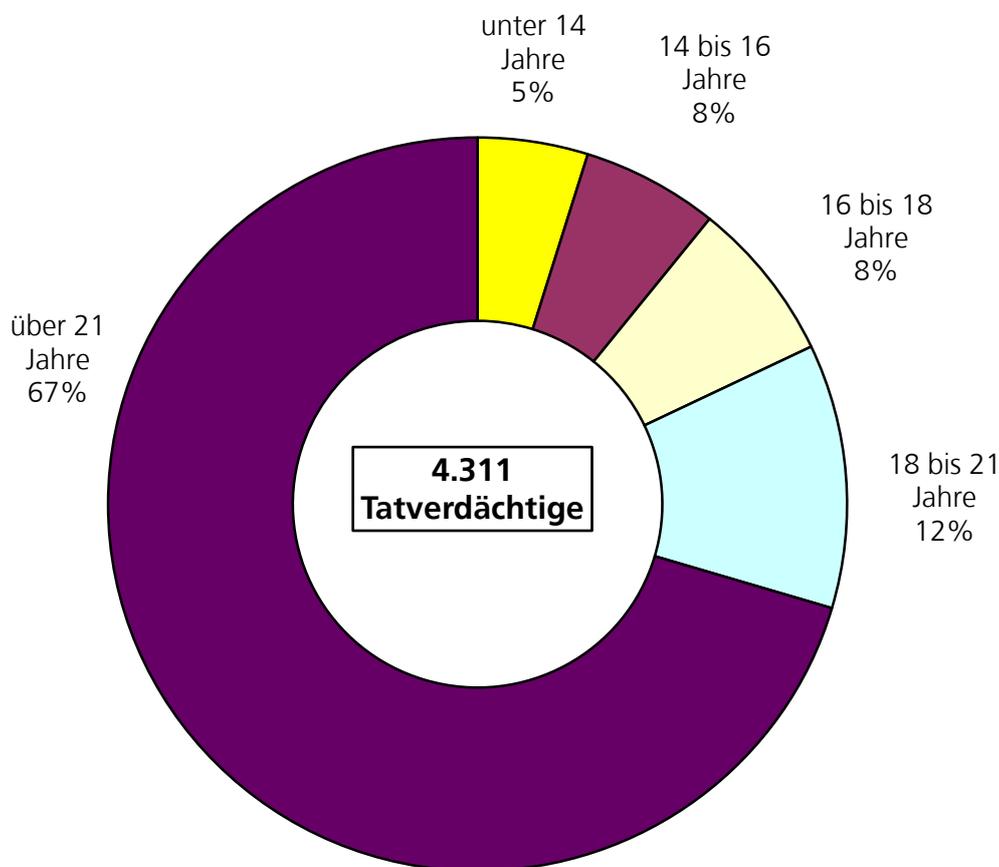
Quelle: Polizeidirektion Ulm

Stand: jeweils Jahresanfang

Jahr	Tatverdächtige gesamt	davon						
		weiblich	Ausländer	Kinder unter 14 Jahre	Jugendliche 14 bis 16 Jahre	Jugendliche 16 bis 18 Jahre	Heranwachsende 18 bis 21 Jahre	Erwachsene über 21 Jahre
1980	3.754	1.044	747	143	323	390	563	2.335
1985	3.135	850	665	94	135	248	392	2.257
1990	3.895	982	1.270	125	175	203	475	2.890
1995	4.103	866	1.690	222	287	291	517	2.790
2000	4.408	1.071	1.622	264	304	366	661	2.808
2005	4.411	1.116	1.548	278	326	340	587	2.880
2006	4.574	1.185	1.445	238	366	361	558	3.051
2007	4.540	1.176	1.512	268	322	373	546	3.031
2008	3.997	1.072	1.252	167	284	260	469	2.817
2009	4.273	1.138	1.299	176	245	314	498	3.040
2010	4.311	1.073	1.421	208	258	307	502	3.036

Anmerkung: Aufgrund geänderter Erfassungsmodalitäten können die Werte für die Jahre 1980 und 1985 nicht mit den späteren Jahren verglichen werden.

Abb. 29 Tatverdächtige nach Altersgruppen 2010



1602 POLIZEI (IM STADTKREIS ULM UND ALB-DONAU-KREIS)

Stand : jeweils Jahresanfang

Quelle: Polizeidirektion Ulm

Jahr	Uniformierte Polizei	Kriminal- polizei	Polizeibeamte	
			insgesamt	auf 1 000 Einwohner 1)
1975	268	33	301	1,2
1980	328	44	372	1,4
1985	350	62	412	1,6
1990	363	74	437	1,6
1995	394	81	475	1,6
1996	416	88	504	1,7
1997	424	88	512	1,7
1998	424	88	512	1,7
1999	439	88	527	1,8
2000	442	89	531	1,8
2001	437	89	526	1,7
2002	428	90	518	1,7
2003	425	86	511	1,7
2004	436	89	525	1,7
2005	436	89	525	1,7
2006	436	89	525	1,7
2007	436	89	525	1,7
2008	436	89	525	1,7
2009	434	90	524	1,7
2010	422	92	514	1,6

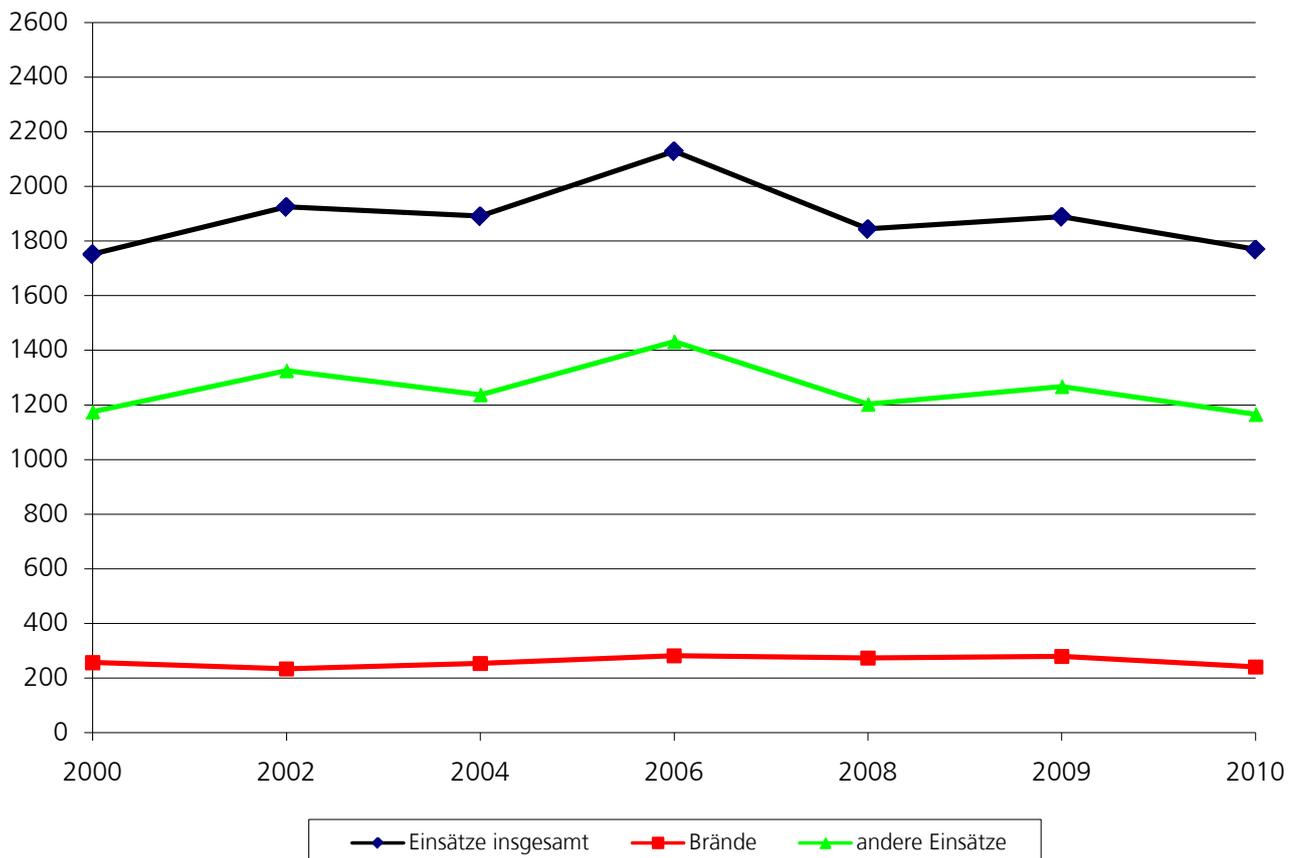
1) Amtliche Einwohnerzahl zum 01.01.2010: Ulm: 122.087 Alb-Donau-Kreis: 189.884

1604 TÄTIGKEIT DER FEUERWEHR

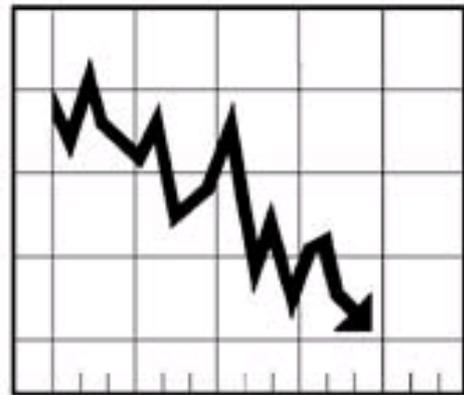
Quelle: Feuerwehr

Einsätze	2000	2002	2004	2006	2008	2009	2010	Veränderungen zum Vorjahr	
								abs.	%
Brände in Ulm	256	233	253	281	273	279	240	-39	-13,98
davon									
Großbrände	4	4	4	11	7	7	4	-3	-42,86
Mittelbrände	12	15	16	20	13	18	15	-3	-16,67
Kleinbrände	240	214	233	250	253	254	221	-33	-12,99
Andere Einsätze in Ulm	1.174	1.325	1.237	1.432	1.202	1.267	1.165	-102	-8,05
davon									
Rettung von Menschen	244	261	321	333	337	343	312	-31	-9,04
Rettung von Tieren	112	130	157	183	151	159	148	-11	-6,92
Umwelteinsätze Öl und Chemikalien	261	248	174	176	198	175	159	-16	-9,14
Techn. Hilfeleistungen	557	686	585	740	516	590	546	-44	-7,46
Fehlalarme	322	367	401	416	369	343	364	21	6,12
davon									
blinde Alarme	296	360	385	395	363	334	356	22	6,59
böswillige Alarme	26	7	16	21	6	9	8	-1	-11,11
Einsätze (inkl. Alarme) insgesamt:	1.752	1.925	1.891	2.129	1.844	1.889	1.769	-120	-6,35
Einsatzstunden	12.105	15.144	15.163	18.804	18.642	16.728	15.833	-895	-5,35

Abb. 30 Einsätze der Ulmer Feuerwehr seit 2000



17 Steuern und Finanzen



17 STEUERN UND FINANZEN

Nr.		Seite
01	Landes- und Bundessteuern: Steueraufkommen beim Finanzamt Ulm	175
03	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige sowie deren Einkünfte	175
06	Gemeindesteuern: Steueraufkommen	176
07	Gemeindesteuern: Soll-Steueraufkommen nach Steuerart	177
08	Hebesätze für Realsteuern	177
09	Schulden aus Krediten	178
10	Haushaltsplan und Haushaltsrechnung des Verwaltungshaushalts	178
11	Gemeindefinanzstatistik: Verwaltungs- und Vermögenshaushalt nach Einzelplänen	179

Abb. 31 Steueraufkommen insgesamt und Gewerbesteuer 176

1701 LANDES- UND BUNDESSTEUERN: STEUERAUFKOMMEN BEIM FINANZAMT ULM (in 1 000 €)

Quelle: Finanzamt Ulm

Jahr	Steueraufkommen	darunter					
		Einkommensteuer	Lohnsteuer	Körperschaftsteuer	Umsatzsteuer	Vermögenssteuer	Kfz-Steuer
1995	991.761	-11.338	452.324	38.806	353.685	20.141	21.329
2000	1.265.805	65.053	564.242	63.496	414.834	1.508	21.579
2002	1.144.120	45.644	566.492	12.306	353.490	2.236	23.208
2003	1.149.898	20.914	579.402	13.263	383.674	-263	22.555
2004	1.206.393	89.168	580.808	16.651	372.613	-	23.341
2005	1.327.788	153.219	569.476	50.173	401.995	-	26.631
2006	1.318.238	113.867	596.802	70.844	383.210	-	27.504
2007	1.504.415	149.288	618.344	89.247	478.384	-	24.757
2008	1.504.719	138.942	664.926	96.759	420.010	-	25.123
2009	1.393.639	116.699	640.407	26.491	450.336	-	22.789
2010	1.336.995	136.597	567.416	62.798	410.326	-	23.712

1703 LOHN- UND EINKOMMENSTEUERPFLICHTIGE IN ULM SOWIE DEREN EINKÜNFTE

Quelle: Statistisches Landesamt - SRDB, Tab. 16055010 / L IV 3

Stand : jeweils Jahresende

	1992	1995	1998	2001	2004	2007
Einkommensteuerpflichtige	45.304	42.510	43.612	45.217	55.490	61.351
Gesamtbetrag der Einkünfte						
Gesamtbetrag der Einkünfte	1.369.863	1.315.427	1.450.438	1.596.187	1.822.855	2.146.612
Einkünfte je Steuerpflichtiger	30.237	30.944	33.258	35.301	32.850	34.989
Zu versteuerndes Einkommen						
Zu versteuerndes Einkommen	1.121.883	1.052.855	1.219.355	1.389.889	1.550.020	1.892.571
Einkünfte je Steuerpflichtiger	24.988	25.009	31.198	30.738	27.933	30.848
Festgesetztes Einkommen/Jahreslohnsteuer						
Festgesetztes Einkommen	266.164	345.829	303.459	321.054	347.484	410.918
Steuerbelastung je Steuerpflichtiger	6.705	6.968	9.597	9.819	6.262	6.698

1706 GEMEINDESTEUERN: STEUERAUFKOMMEN

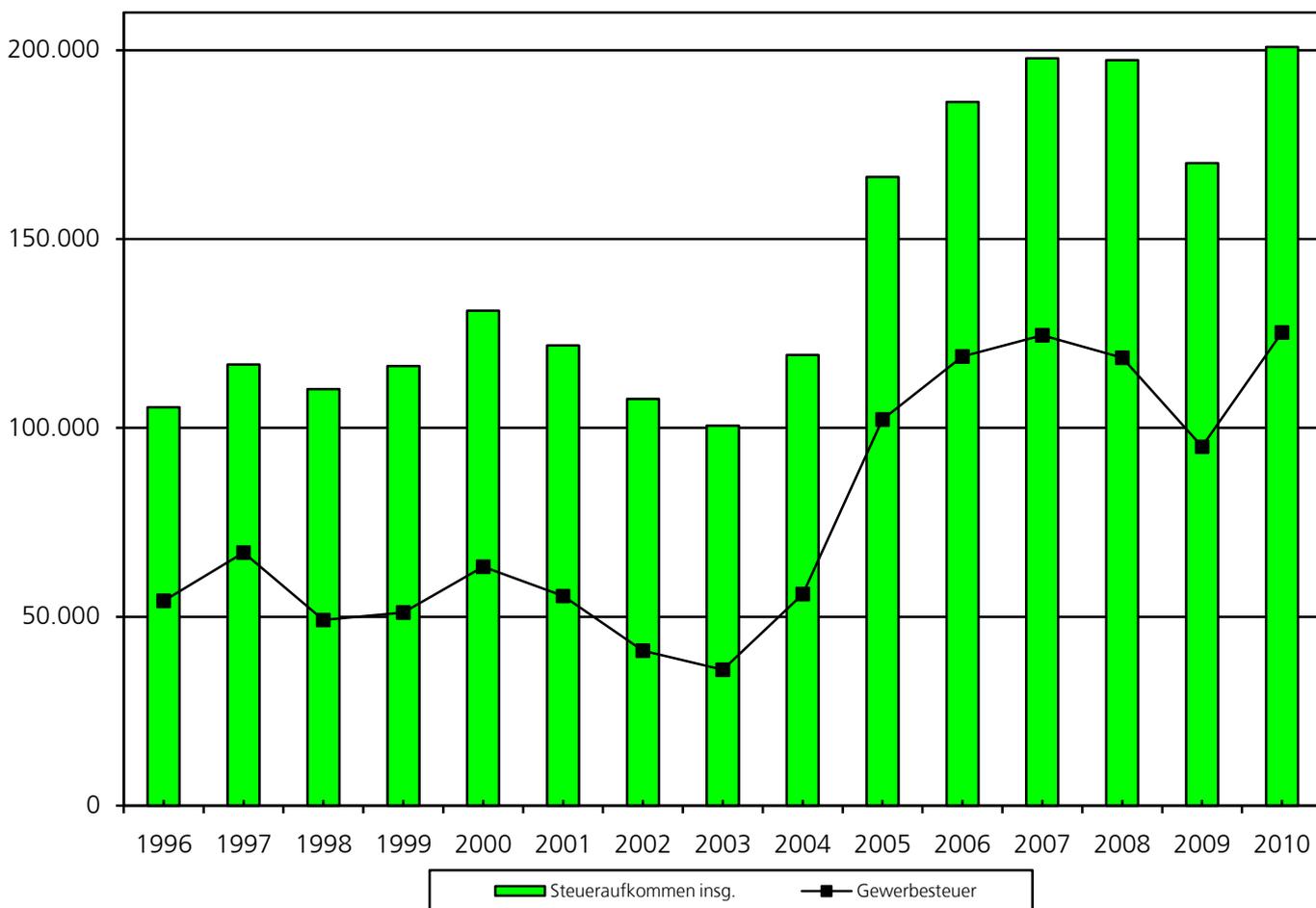
Quelle: Zentrale Steuerung/Finanzen

Haushalts- jahr	Steuereinnahmen (Soll-Aufkommen)		Gewerbe- steuer- umlage	Für eigene Rechnung verbleibender Nettobetrag	
	insgesamt	je Einwohner 1)		insgesamt	je Einwohner 1)
	1.000 €	€	1.000 €	1.000 €	€
1996	105.504	909	12.445	93.059	802
1997	116.837	1.010	13.859	102.979	891
1998	110.295	953	12.214	98.081	848
1999	116.418	1.003	12.438	103.980	896
2000	131.043	1.118	14.707	116.336	992
2001	121.834	1.029	12.937	108.896	920
2002	107.684	904	11.509	96.175	813
2003	100.643	840	11.453	89.190	744
2004	119.340	994	13.082	106.258	885
2005	166.490	1.386	22.746	143.744	1.192
2006	186.346	1.541	24.234	162.112	1.341
2007	197.832	1.629	25.363	172.469	1.420
2008	197.348	1.622	22.866	174.482	1.434
2009	170.156	1.394	17.533	152.623	1.250
2010	200.917	1.636	23.106	177.811	1.448

1) Amtliche Einwohnerzahl zum Jahresende: 122.801

Abb. 31 Steueraufkommen insgesamt und Gewerbesteuer seit 1995

Quelle: Tab. 1706 und 1707, Stand jeweils Jahresende



1707 GEMEINDESTEUERN: SOLL-STEUERAUFKOMMEN NACH DER STEUERART

Quelle: Zentrale Steuerung/Finanzen

Haushalts- jahr	Grundsteuer		Gewerbsteuer		Gemeindeanteil an der Einkommen- u. Umsatzsteuer		Sonstige Steuern	
	1 000 €	%	1 000 €	%	1 000 €	%	1 000 €	%
1995	14.433	13,3	56.472	52,0	36.859	34,0	757	0,7
1996	15.160	14,4	54.238	51,4	35.224	33,4	888	0,8
1997	15.261	13,1	67.022	57,4	33.721	28,9	834	0,6
1998	17.026	15,4	49.153	44,6	36.916	33,5	789	0,7
1999	17.936	15,4	51.130	43,9	46.513	40,0	839	0,7
2000	18.397	14,0	63.243	48,3	48.668	37,1	735	0,6
2001	18.469	15,2	55.498	45,6	47.057	38,6	809	0,7
2002	19.120	17,8	41.079	38,1	46.690	43,4	795	0,7
2003	18.974	17,6	36.002	33,4	44.834	41,6	833	0,8
2004	19.475	18,1	56.033	52,0	42.912	39,8	921	0,9
2005	20.736	12,5	102.251	61,4	42.666	25,6	838	0,5
2006	20.904	11,2	118.901	63,8	45.707	24,5	834	0,4
2007	21.236	10,7	124.539	63,0	51.171	25,9	886	0,4
2008	21.325	10,8	118.247	59,9	56.813	28,8	962	0,5
2009	21.363	12,6	95.034	55,9	52.533	30,9	1.226	0,7
2010	21.621	10,8	125.262	62,3	52.433	26,1	1.602	0,8

1708 HEBESÄTZE FÜR REALSTEUERN

Quelle: Zentrale Steuerung/Finanzen

Haushaltsjahr	Hebesatz in % für		
	Gewerbsteuer	Grundsteuer 1)	
		A	B
1995, 1996 und 1997	360	325	350
1998, 1999, 2000, 2001	360	325	375
2002, 2003, 2004	360	325	375
2005	360	325	395
2006	360	325	395
2007	360	325	395
2008	360	325	395
2009	360	325	395
2010	360	325	395

- 1) Grundsteuer A = für land- und forstwirtschaftliche Betriebe
 Grundsteuer B = für Grundstücke

1709 SCHULDEN AUS KREDITEN

Stand : jeweils Jahresende

Quelle: Zentrale Steuerung/Finanzen

Haushaltsjahr	Schulden			in € je Einwohner 1)
		Zunahme/-Abnahme		
		abs.	%	
in 1 000 €				
1995	142.173	-1.366	-0,9	1.232
1996	157.071	14.898	10,4	1.353
1997	173.519	16.448	10,5	1.495
1998	189.446	15.927	9,2	1.637
1999	188.442	-1.004	-0,5	1.623
2000	184.106	-4.336	-0,8	1.594
2001	180.156	-3.950	-2,1	1.558
2002	180.083	-73	0,0	1.511
2003	194.752	14.669	8,1	1.634
2004	189.219	-5.533	-2,8	1.621
2005	180.808	-8.410	-4,4	1.499
2006	165.799	-15.009	-7,9	1.371
2007	137.732	-28.066	-14,8	1.134
2008	117.066	-20.667	-10,9	962
2009	127.876	10.810	5,7	1.047
2010	127.206	-670	-0,4	1.036

1) Amtliche Einwohnerzahl zum Jahresende:

122.801

1710 HAUSHALTSPLAN UND HAUSHALTSRECHNUNG DES VERWALTUNGSHAUSHALTS

Quelle: Zentrale Steuerung/Finanzen

Haushaltsjahr	Haushaltsplan	Nachtragsplan	Zusammen	Haushaltsrechnung
	1 000 €			
1995	281.931	8.345	290.276	292.332
1996	250.066	-1.181	248.885	243.711
1997	261.840	-1.180	260.660	259.293
1998	248.125	1.119	249.244	255.220
1999	257.761	4.764	262.524	267.282
2000	270.039	10.999	281.038	291.645
2001	277.843	5.488	283.330	302.498
2002	287.981	-12.957	275.024	290.352
2003	324.216	-7.772	316.444	317.439
2004	313.605	15.893	329.498	342.248
2005	332.467	45.985	378.452	403.440
2006	342.662	56.179	398.841	428.077
2007	378.002	69.542	447.544	464.693
2008	394.238	61.196	455.434	473.322
2009	419.354	5.023	424.377	447.516
2010	396.384	35.276	431.660	498.594

1711 GEMEINDEFINANZSTATISTIK: VERWALTUNGS- UND VERMÖGENSHAUSHALT NACH EINZELPLÄNEN (HAUSHALTSRECHNUNG)

Quelle: Zentrale Steuerung/Finanzen

Einzelplan	Soll-Einnahmen		Soll-Ausgaben		Mehreinnahmen/ Zuschußbedarf (-)	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010
	in 1 000 €					

Verwaltungshaushalt

0 Allgemeine Verwaltung	16.617	16.592	25.167	23.415	-8.550	-6.823
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	9.497	9.576	16.457	16.487	-6.960	-6.911
2 Schulen	18.141	18.460	40.118	40.345	-21.977	-21.885
3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	12.417	11.422	40.571	39.304	-28.154	-27.883
4 Soziale Sicherung	20.550	22.710	96.736	99.496	-76.186	-76.786
5 Gesundheit, Sport, Erholung	2.576	1.799	17.330	16.064	-14.754	-14.265
6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	6.960	6.417	22.868	22.807	-15.908	-16.390
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	52.473	53.895	58.346	59.902	-5.873	-6.008
8 Wirtschaftliche Unternehmen, Allgemeines Grund- und Sondervermögen	13.632	16.893	10.838	12.013	2.794	4.880
9 Allgemeine Finanzverwaltung	294.653	340.831	119.085	168.759	175.568	172.072
Insgesamt	447.516	498.594	447.516	498.594		

Vermögenshaushalt

0 Allgemeine Verwaltung	0	2	700	-921	-700	923
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1.016	537	2.009	1.354	-993	-816
2 Schulen	2.116	6.817	10.453	7.832	-8.337	-1.015
3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	203	501	3.706	4.424	-3.503	-3.923
4 Soziale Sicherung	178	866	4.501	411	-4.323	455
5 Gesundheit, Sport, Erholung	1.341	2.729	9.549	6.971	-8.208	-4.242
6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	10.118	8.925	18.657	13.523	-8.539	-4.598
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	15	16	3.746	-101	-3.731	117
8 Wirtschaftliche Unternehmen, Allgemeines Grund- und Sondervermögen	17.449	22.172	28.131	32.771	-10.682	-10.598
9 Allgemeine Finanzverwaltung	122.334	118.380	73.318	94.683	49.016	23.697
Insgesamt	154.770	160.946	154.770	160.946		

18 Wahlen, Gemeinderat und Verwaltung



18 WAHLEN, GEMEINDERAT UND VERWALTUNG

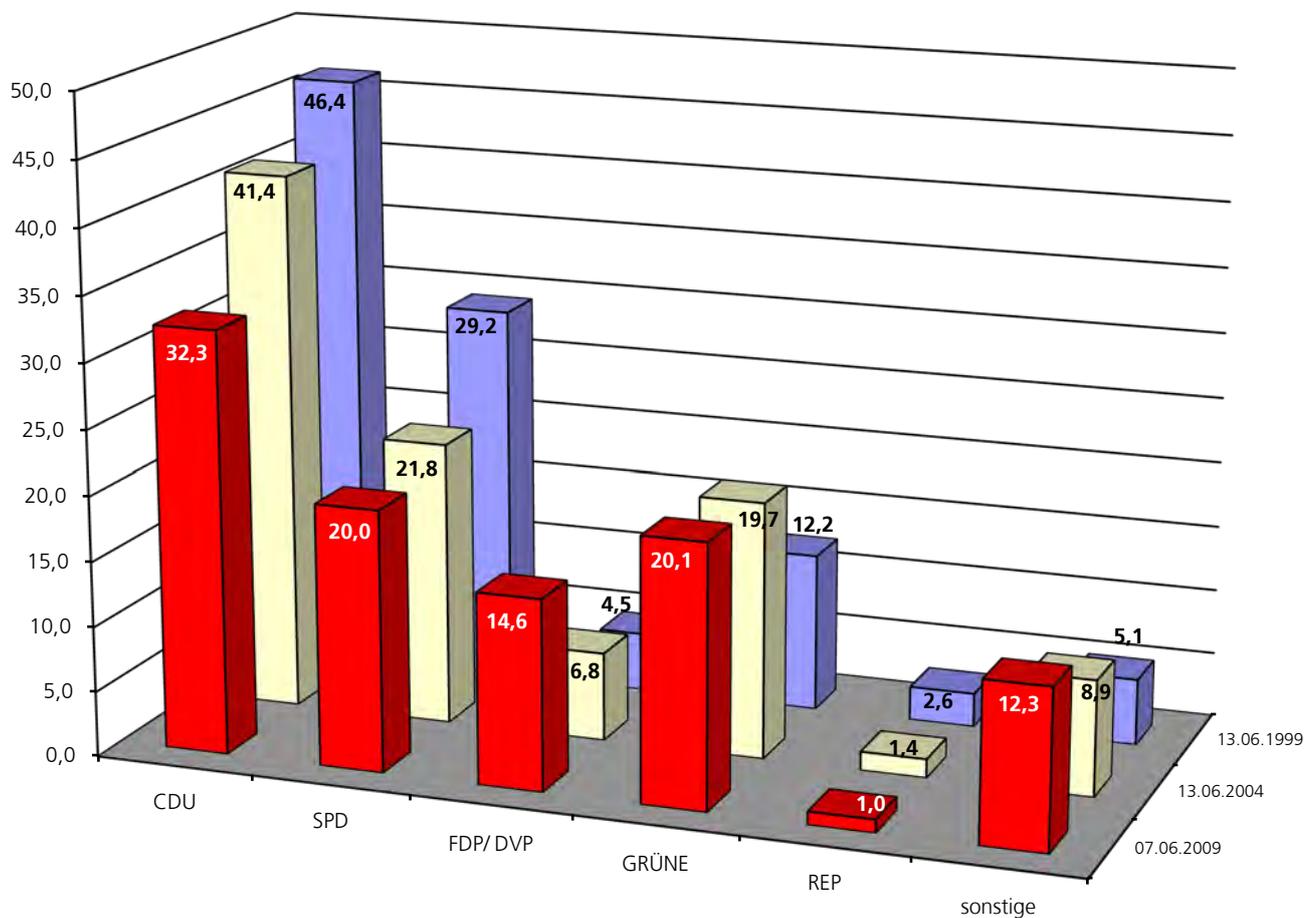
Nr.		Seite
01	Europawahlen seit 1979	183
02	Bundestagswahlen seit 1949 (Zweitstimmenergebnisse)	184
03	Landtagswahlen seit 1960	186
04	Gemeinderatswahlen seit 1946	187
05	Gemeinderatswahlen seit 1946: Erreichte Zahl der Sitze	189
06	Oberbürgermeisterwahlen seit 1948	191
07	Der Gemeinderat und seine beschließenden Ausschüsse	192
08	Der Personalstand der Stadtverwaltung	193
Abb. 32	Ergebnisse der Europawahl 1994 bis 2004	183
Abb. 33	Ergebnisse der Bundestagswahlen ab 1998 sowie der Landtagswahlen ab 1996 im Stadtkreis Ulm	185
Abb. 34	Ergebnisse der Gemeinderatswahlen seit 1947	188
Abb. 35	Sitzverteilung im Ulmer Gemeinderat 1999 und 2004	190

1801 EUROWAHLN SEIT 1979 IN ULM

Quelle: Eigene Erhebungen

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler	Stimmen		davon entfielen auf							
			Ungültige	Gültige	CDU	SPD	FDP/ DVP	EAP	ZEN-TRUM	GRÜNE	REP	sonstige
10.06.1979	abs. 68.236	42.133	289	41.844	19.705	16.299	3.462	43	30	2.114	-	191
	%	61,7	0,7	99,3	47,1	38,9	8,3	0,1	0,1	5,0	-	0,5
17.06.1984	abs. 70.319	34.783	368	34.415	15.747	10.866	2.359	42	188	3.678	-	1.535
	%	49,5	1,1	98,9	45,8	31,6	6,9	0,1	0,5	10,7	-	4,4
18.06.1989	abs. 75.828	44.640	318	44.322	15.252	13.504	3.256	-	103	4.899	4.733	2.575
	%	58,9	0,7	99,3	34,4	30,5	7,4	-	0,2	11,1	10,7	5,8
12.06.1994	abs. 77.474	50.187	1.425	48.762	18.093	14.691	2.646	-	-	7.042	2.836	3.454
	%	64,7	2,8	97,2	37,1	30,1	5,4	-	-	14,4	5,8	7,1
13.06.1999	abs. 76.646	33.454	243	33.211	15.417	9.686	1.497	-	9	4.043	855	1.704
	%	43,6	0,7	99,3	46,4	29,2	4,5	-	-	12,2	2,6	5,1
13.06.2004	abs. 78.757	38.664	919	37.745	15.609	8.213	2.569	-	26	7.430	541	3.357
	%	49,1	2,4	97,6	41,4	21,8	6,8	-	0,1	19,7	1,4	8,9
07.06.2009	abs. 80.878	38.714	793	37.921	12.208	7.562	5.524	-	-	7.598	382	4.647
	%	47,9	2,0	98,0	32,3	20,0	14,6	-	-	20,1	1,0	12,3

Abb.: 32 Europawahl 1999 bis 2009 nach der prozentualen Stimmverteilung



**1802 BUNDESTAGSWAHLEN;
ZWEITSTIMMENERGEBNISSE SEIT 1949 IN ULM**

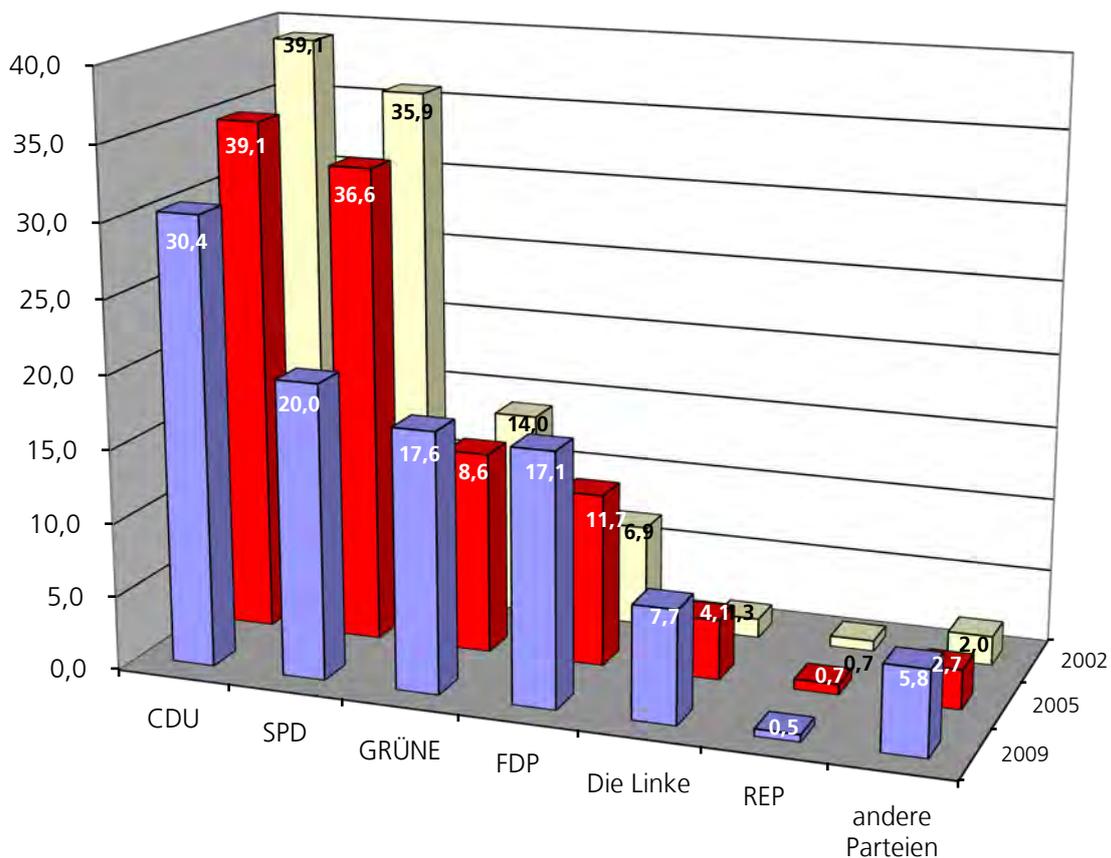
Quelle: Eigene Erhebungen

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler / Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		davon entfielen auf							
			Ungültige	Gültige	CDU	SPD	GRÜNE	FDP 1)	DIE 2) LINKE	NPD	REP	andere Parteien
14.08.1949	45.199	30.168 66,7%	866 2,9%	29.302 97,1%	10.843 37,0%	9.128 31,2%	-	4.120 14,1%	-	-	-	3.667 12,5%
06.09.1953	57.001	46.592 81,7%	1.141 2,4%	45.451 97,6%	24.850 54,8%	10.696 23,5%	-	5.200 11,4%	-	-	-	4.047 8,9%
15.09.1957	62.835	53.341 84,9%	1.637 3,1%	51.704 96,9%	25.967 49,9%	14.492 28,6%	-	8.284 15,7%	-	-	-	2.961 5,8%
17.09.1961	63.854	54.883 85,9%	2.178 4,0%	52.705 96,0%	22.114 41,5%	18.781 36,3%	-	8.789 16,4%	-	-	-	3.021 5,8%
19.09.1965	63.746	54.451 85,4%	1.484 2,7%	52.967 97,3%	22.750 42,8%	19.563 37,5%	-	7.370 13,5%	-	-	-	3284 6,0%
28.09.1969	61.925	52.195 84,3%	864 1,7%	51.331 98,3%	22.074 42,8%	22.035 43,6%	-	4.055 7,5%	-	-	-	3167 6,1%
19.11.1972	65.546	59.377 90,6%	358 0,6%	59.019 99,4%	25.482 43,0%	26.600 45,7%	-	6.358 10,4%	-	-	-	460 0,8%
03.10.1976	67.759	60.916 89,9%	404 0,7%	60.512 99,3%	28.647 47,4%	25.288 41,8%	-	5.936 9,8%	-	-	-	460 0,8%
05.10.1980	68.855	60.186 87,4%	683 1,1%	59.503 98,9%	25.685 43,2%	24.815 41,7%	1.138 1,9%	7.443 12,5%	-	-	-	312 0,5%
06.03.1983	69.494	61.707 88,8%	618 1,0%	61.089 99,0%	29.193 47,8%	21.598 35,4%	4.476 7,3%	5.333 8,7%	-	-	-	383 0,6%
25.01.1987	73.556	60.625 82,4%	530 0,9%	60.095 99,1%	25.070 41,7%	19.474 32,4%	6.774 11,3%	7.142 11,9%	-	-	-	1635 2,7%
02.12.1990	77.542	60.030 77,4%	618 1,0%	59.412 99,0%	24.724 41,6%	18.716 31,5%	3.646 6,1%	7.930 13,3%	239 0,4%	-	2.309 3,9%	1848 3,1%
16.10.1994	77.302	61.822 79,9%	756 1,2%	61.066 98,7%	23.907 39,1%	20.771 34,0%	6.424 10,5%	6.227 10,2%	453 0,7%	-	1.724 2,8%	1.560 2,6%
27.09.1998	76.247	63.081 82,7%	866 1,4%	62.215 98,6%	22.025 35,4%	22.869 36,8%	7.131 11,5%	5.399 8,7%	689 1,1%	-	2.201 3,5%	1.901 3,1%
22.09.2002	77.998	63.120 80,9%	739 1,2%	62.381 98,9%	24.402 39,1%	22.398 35,9%	8.752 14,0%	4.326 6,9%	818 1,3%	-	446 0,7%	1.239 2,0%
18.09.2005	79.237	62.206 78,5 %	1.098 1,8%	61.108 98,2%	21.312 34,9%	19.754 32,3%	8.393 13,7%	7.139 11,7%	2.475 4,1%	583 1,0%	414 0,7%	1.621 2,7%
27.09.2009	80.608	58.340 72,4%	753 1,3%	57.587 92,6%	17.519 30,4%	11.537 20,0%	10.139 17,6%	9.866 17,1%	4.462 7,7%	541 0,9%	260 0,5%	3.263 5,8%
nachrichtlich												
27.09.2009	Gemeinden des Alb-Donau-Kreises	138.259 103.333 74,7%	1.813 1,8%	101.520 98,2%	39.639 39,0%	16.889 16,6%	12.750 12,6%	18.842 18,6%	6.182 6,1%	1.251 1,2%	950 0,9%	5.017 4,9%
27.09.2009	Wahlkreis 291 Ulm (Stadtkreis Ulm und Alb-Donau-Kreis)	218.867 161.673 73,9%	2.566 1,6%	159.107 98,4%	57.158 35,9%	28.426 17,9%	22.889 14,4%	28.708 18,0%	10.644 6,7%	1.792 1,1%	1.210 0,8%	8.280 5,2%

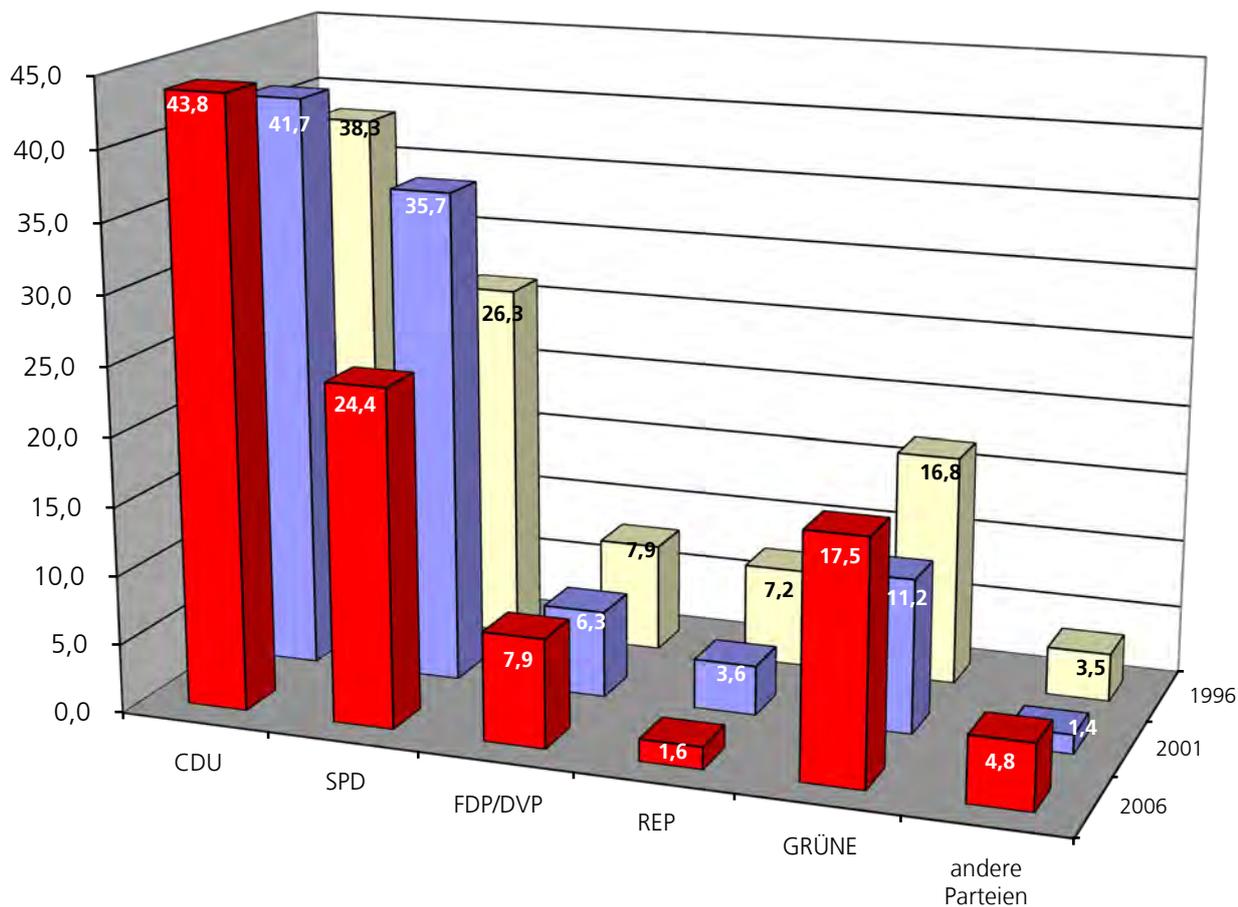
1) bis 2004 FDP/DVP

2) bis 2005 PDS

Abb. 33 Bundestagswahlen 2002 bis 2009 im Vergleich



Landtagswahlen 1996 bis 2006 im Vergleich



1803 LANDTAGSWAHLEN SEIT 1960 IN ULM

Quelle: Eigene Erhebungen

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler	Stimmen		davon entfielen auf					
			Ungültige	Gültige	CDU	SPD	FDP/DVP	REP	GRÜNE	andere Parteien
15.05.1960	abs. 64.256	36.764	753	36.011	13.103	15.471	5.134	-	-	2.303
	%	57,2	2,0	98,0	36,4	43,0	14,3	-	-	6,3
26.04.1964	abs. 66.890	44.371	685	43.686	20.595	18.316	3.423	-	-	1.352
	%	66,3	1,6	98,4	47,1	41,9	7,9	-	-	3,1
28.04.1968	abs. 64.200	41.586	671	40.915	18.011	12.049	5.046	-	-	5.809
	%	64,8	1,6	98,4	44,0	29,5	12,3	-	-	14,2
23.04.1972	abs. 67.648	52.675	333	52.342	24.108	22.972	4.984	-	-	278
	%	77,9	0,6	99,4	46,1	43,9	9,5	-	-	0,5
04.04.1976	abs. 67.623	50.373	445	49.928	26.004	18.642	4.162	-	-	1.120
	%	74,5	0,9	99,1	52,1	37,3	8,3	-	-	2,2
16.03.1980	abs. 68.301	49.754	266	49.488	23.773	18.797	4.000	-	2.728	190
	%	72,9	0,5	99,5	48,0	38,0	8,1	-	5,5	0,4
25.03.1984	abs. 69.707	46.195	353	45.842	21.684	17.203	2.672	-	4.144	139
	%	66,3	0,8	99,2	47,3	37,5	5,8	-	9,0	0,3
20.03.1988	abs. 74.082	50.271	427	49.844	21.745	17.879	2.893	-	4.132	3.195
	%	67,9	0,8	99,2	43,6	35,9	5,8	-	8,3	6,4
20.03.88 1)	abs. 31.413	22.333	250	22.083	11.500	6.641	1.066	-	1.582	1.294
	%	71,1	1,1	98,9	52,1	30,1	4,8	-	7,2	5,9
20.03.88 2)	abs. 105.495	72.604	677	71.927	33.245	24.520	3.959	-	5.714	4.489
	%	68,8	0,9	99,1	46,2	34,1	5,5	-	7,9	6,2
05.04.1992	abs. 77.148	50.663	358	50.305	17.561	18.750	3.165	4.674	4.416	1.739
	%	65,7	0,7	99,3	34,9	37,3	6,3	9,3	8,8	3,5
05.04.92 1)	abs. 32.627	22.644	318	22.326	10.030	6.344	1.077	2.007	1.828	1.040
	%	69,4	1,4	98,6	44,9	28,4	4,8	9,0	8,2	4,6
05.04.92 2)	abs. 109.775	73.307	676	72.631	27.591	25.094	4.242	6.681	6.244	2.779
	%	66,8	0,9	99,1	38,0	34,5	5,8	9,2	8,6	3,8
24.03.1996	abs. 76.328	49.294	626	48.668	18.656	12.823	3.829	3.498	8.191	1.703
	%	64,6	1,3	98,7	38,3	26,3	7,9	7,2	16,8	3,5
24.03.96 1)	abs. 33.941	23.058	345	22.713	10.060	5.579	1.640	1.536	2.908	990
	%	67,9	1,5	98,5	44,3	24,5	7,2	6,8	12,8	4,4
24.03.96 2)	abs. 110.269	72.352	971	71.381	28.716	18.402	5.469	5.034	11.099	2.661
	%	65,6	1,3	98,7	40,2	25,8	7,7	7,0	15,6	3,7
25.03.2001	abs. 76.808	46.057	410	45.647	19.020	16.314	2.880	1.643	5.119	671
	%	60,0	0,9	99,1	41,7	35,7	6,3	3,6	11,2	1,4
25.03.01 1)	abs. 35.434	22.624	245	22.379	11.291	6.825	1.146	852	1.894	371
	%	63,8	1,1	98,9	50,5	30,5	5,1	3,8	8,5	1,7
25.03.01 2)	abs. 112.242	68.681	655	68.026	30.311	23.139	4.026	2.495	7.013	1.042
	%	61,2	1,0	99,0	44,6	34,0	5,9	3,7	10,3	1,5
26.03.06	abs. 78855	40.196	418	39.778	16.099	10.320	3.258	604	7.516	1.981
	%	51,0	1,0	99,0	40,5	25,9	8,2	1,5	18,9	5,0
26.03.06 1)	abs. 36.941	20.580	253	20.327	10.226	4.355	1.467	375	2.982	922
	%	55,7	1,2	98,8	50,3	21,4	7,2	1,8	14,7	4,5
26.03.06 2)	abs. 115.796	60.776	671	60.105	26.325	14.675	4.725	979	10.498	2.903
	%	52,5	1,1	98,9	43,8	24,4	7,9	1,6	17,5	4,8

1) Zum Wahlkreis 64 Ulm gehörende Gemeinden des Alb-Donau-Kreises

2) Gesamtzahlen des Wahlkreises 64 Ulm

1804 GEMEINDERATSWAHLEN SEIT 1946

Quelle: Eigene Erhebungen

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler	Gültige Stimmzettel	dar. unverändert	von den gültigen Stimmzetteln entfielen auf									
					CDU	SPD	FDP 4)	GRÜNE	FWG 1)	UWS	WWG	UVL	DIE LINKE	andere Parteien 2)
26. 05.46	30.215	22.591	22.235	.	9.288	4.990	3.857	-	2.781	-	-	-	-	1.319
%		74,8	98,4	.	41,3	22,5	17,4	-	12,5	-	-	-	-	5,8
07. 12.47	31.829	18.231	17.882	10.694	6.332	4.381	3.007	-	3.097	-	-	-	-	1.065
%		57,3	98,2	59,8	35,1	24,1	16,9	-	17,9	-	-	-	-	6,0
28. 01.51	45.791	25.621	25.394	6.186	6.384	6.678	2.827	-	6.474	-	-	-	-	3.031
%	3)	56,0	99,2	24,3	24,6	24,8	11,5	-	26,2	-	-	-	-	12,9
15. 11.53	51.801	29.651	29.267	7.487	9.827	7.302	2.338	-	7.518	-	-	-	-	2.282
%	3)	57,2	98,7	25,5	32,7	24,3	9,2	-	25,5	-	-	-	-	8,3
11. 11.56	54.799	35.692	35.144	12.348	9.906	11.234	2.213	-	8.234	1.702	-	-	-	1.855
%		65,1	98,5	35,1	27,9	31,5	7,5	-	22,1	5,5	-	-	-	5,5
08. 11.59	59.563	34.401	34.049	8.189	10.053	9.220	2.250	-	7.789	1.875	-	-	-	2.862
%		57,8	99,0	24,0	29,0	26,6	7,6	-	22,0	6,3	-	-	-	8,5
04. 11.62	62.401	35.489	35.139	9.019	9.679	11.011	2.202	-	7.406	2.349	1.229	-	-	1.263
%		56,9	99,0	25,7	26,9	30,2	7,5	-	20,0	7,8	3,8	-	-	3,8
07. 11.65	61.618	32.962	32.665	5.306	8.534	10.437	2.138	-	7.763	2.513	-	-	-	1.280
%		53,5	99,1	16,2	25,8	30,7	8,6	-	21,9	8,9	-	-	-	4,1
20. 10.68	60.190	31.603	31.217	5.646	9.318	8.404	2.113	-	4.707	3.349	1.777	-	-	1.549
%		52,5	98,8	18,1	28,6	26,1	7,5	-	15,1	11,8	5,3	-	-	5,6
24. 10.71	65.047	31.971	31.612	6.029	10.082	11.164	1.434	-	3.619	3.032	1.889	-	-	392
%		49,2	98,9	19,1	30,7	33,7	5,9	-	11,5	10,7	6,0	-	-	1,5
20. 04.75	69.520	42.853	42.474	6.940	15.239	12.517	1.891	-	4.067	3.771	2.520	-	-	2.469
%		61,6	99,1	16,3	33,5	28,2	5,3	-	10,2	10,3	6,1	-	-	6,4
22. 06.80	67.569	35.188	34.689	6.352	13.122	10.171	1.069	1.216	2.529	3.759	1.400	-	-	1.423
%		52,1	98,6	18,3	34,5	27,3	4,0	3,5	8,4	12,3	4,4	-	-	4,1
28. 10.84	68.796	37.590	36.858	6.380	12.457	9.570	833	4.121	2.447	3.824	1.820	-	-	1.786
%		54,6	98,1	17,3	33,8	26,0	2,2	11,2	6,6	10,4	4,9	-	-	4,8
22. 10.89	73.640	41.299	40.670	6.816	12.025	9.853	1.458	2.235	1.569	3.502	2.024	1.627	-	6.377
%		56,1	98,4	16,8	29,6	24,2	3,6	5,5	3,9	8,6	5,0	4,0	-	15,7
12. 06.94	76.351	49.984	48.739	13.158	13.536	11.524	1.011	4.582	2.898	4.393	2.888	2.238	-	5.669
%		65,6	97,5	26,9	27,8	23,6	2,1	9,4	5,9	9,0	5,9	4,6	-	11,6
24.10.99	78.542	39.952	39.408	-	13.722	10.980	803	3.537	2.080	2.822	1.799	2.221	-	1.444
%		50,9	98,6	-	34,8	27,9	2,0	9,0	5,3	7,2	4,6	5,6	-	3,7
13. 06.04	81.837	38.864	38.116	8.135	11.830	8.311	1.268	5.882	2.702	2.802	2.513	2.360	-	488
%		47,5	98,1	21,3	31,0	21,8	3,3	15,4	7,1	7,4	6,6	6,2	-	1,3
07. 06.09	84.152	39.004	38.187	7.027	9.883	7.142	2.202	6.760	2.864	2.890	2.906	2.327	1.213	0
%		46,3	97,9	18,4	25,9	18,7	5,8	17,7	7,5	7,6	7,6	6,1	3,2	0,0

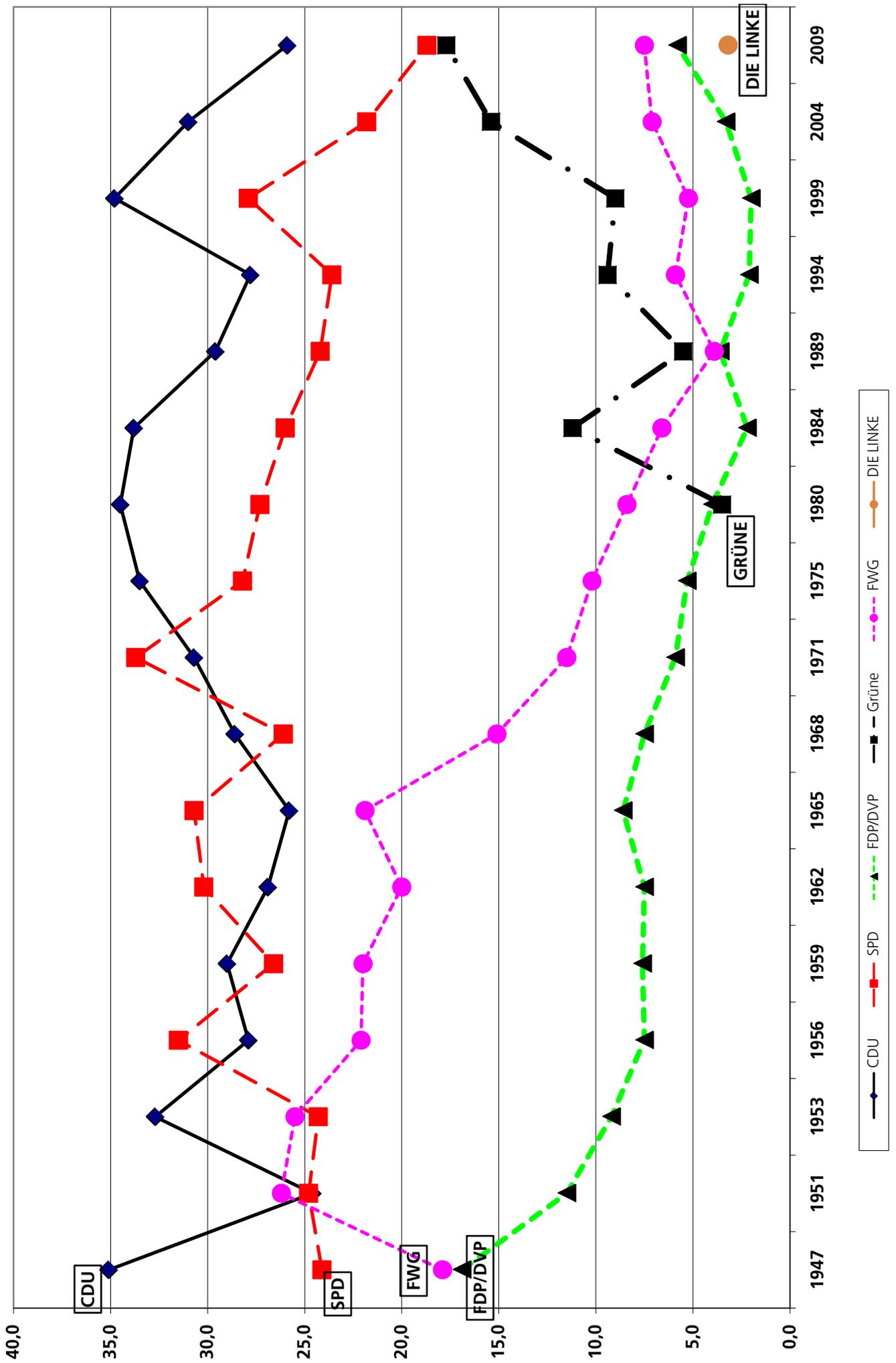
1) 1947: FWV

2) 1980 und 1984: DKP 1989 und 1994: BBL und REP 1999: REP

3) Ohne Wahlberechtigte, die zwar einen Wahlschein beantragt, jedoch nicht gewählt haben.

4) Seit 2004 statt FDP/DVP nur noch FDP

Abb. 34 Gemeinderatswahlen seit 1947
 Ergebnisse nach Wahlvorschlägen in % der gültigen Stimmzettel



1805 GEMEINDERATSWAHLEN SEIT 1946: ERREICHTE ZAHL DER SITZE

Quelle: Eigene Erhebungen

Wahltag	CDU	SPD	FDP	DKP (KPD)	GRÜ- NE	FWV FWG	Ad U	ÜB RG	BHE	ÜL dH	UWS	WWG	UW UV	WU N	UVL	REP	BULI /BBL	DIE LINKE	ges.
26.05.46	16	8	6	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1) 36
17.12.47 a	13	9	6	2	-	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	36
b	13	9	6	2	-	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	36
18.01.51 a	5	5	2	-	-	4	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18
b	12	10	5	1	-	6	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	36
15.11.53 a	6	5	1	-	-	5	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	18
b	11	10	3	-	-	9	-	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	36
11.11.56 a	5	6	1	-	-	4	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	18
b	11	11	2	-	-	9	-	-	-	2	1	-	-	-	-	-	-	-	36
08.11.59 a	6	5	1	-	-	4	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	18
b	11	11	2	-	-	8	-	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	36
04.11.62 a	6	6	1	-	-	4	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	18
b	12	11	2	-	-	8	-	-	-	1	2	-	-	-	-	-	-	-	36
07.11.65 a	5	6	1	-	-	4	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	18
b	11	12	2	-	-	8	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	36
20.10.68 a	6	5	1	-	-	3	-	-	-	-	2	1	-	-	-	-	-	-	18
b	11	11	2	-	-	7	-	-	-	-	4	1	-	-	-	-	-	-	36
24.10.71 a	6	6	1	-	-	2	-	-	-	-	2	1	-	-	-	-	-	-	18
b	12	11	2	-	-	5	-	-	-	-	4	2	-	-	-	-	-	-	36
20.04.75	15	12	2	-	-	4	-	-	-	-	4	2	1	-	-	-	-	-	40
22.06.80	15	12	1	-	1	3	-	-	-	-	5	1	-	2	-	-	-	-	40
28.10.84	13	10	1	-	5	3	-	-	-	-	4	2	-	2	-	-	-	-	40
22.10.89	12	10	2	-	2	2	-	-	-	-	4	2	-	1	1	3	1	-	40
12.06.94	10	10	1	-	4	3	-	-	-	-	4	2	-	-	2	2	2	-	40
24.10.99	13	11	1	-	4	3	-	-	-	-	3	2	-	-	2	1	-	-	40
13.06.04	12	9	2	-	7	3	-	-	-	-	3	2	-	-	2	-	-	-	40
07.06.09	10	8	3	-	7	3	-	-	-	-	3	3	-	-	2	-	-	1	40

1) Darin enthalten: 4 Sitze für Parteilose

Anmerkung:

Bei den vor 1975 stattgefundenen Gemeinderatswahlen wurden im Zyklus von drei Jahren jeweils nur die Hälfte der Gemeinderatsmandate neu besetzt; die Amtszeit der Gemeinderäte war auf 6 Jahre festgelegt. Seit 1975 werden alle Gemeinderäte in einem Wahlgang gewählt, die Wahlperiode wurde gegenüber früheren Wahlen auf 5 Jahre verkürzt.

a = Zahl der in der jeweiligen Wahl erreichten Sitze

b = Gesamtzahl der Sitze in der jeweils folgenden Wahlperiode

Erläuterungen der Abkürzungen

AdU = Aufbaugemeinschaft der Ulmer

BBL = Bunte Bürgerliste

BHE = Bund der Heimatvertriebenen und Entrechteten

BULI = Bunte Liste Ulm

FWV = Freie Wählervereinigungen, ab 1951 in FWG umbenannt

FWG = Freie Wählergemeinschaft Ulm

REP = Die Republikaner

ÜBRG = Überparteiliche Bürgerrechtsgemeinschaft

ÜLdH = Überparteiliche Liste der Heimatvertriebenen und Sowjetzonenflüchtlinge

UVL = Ulmer Vorort Liste - Jungingen - Lehr - Mähringen

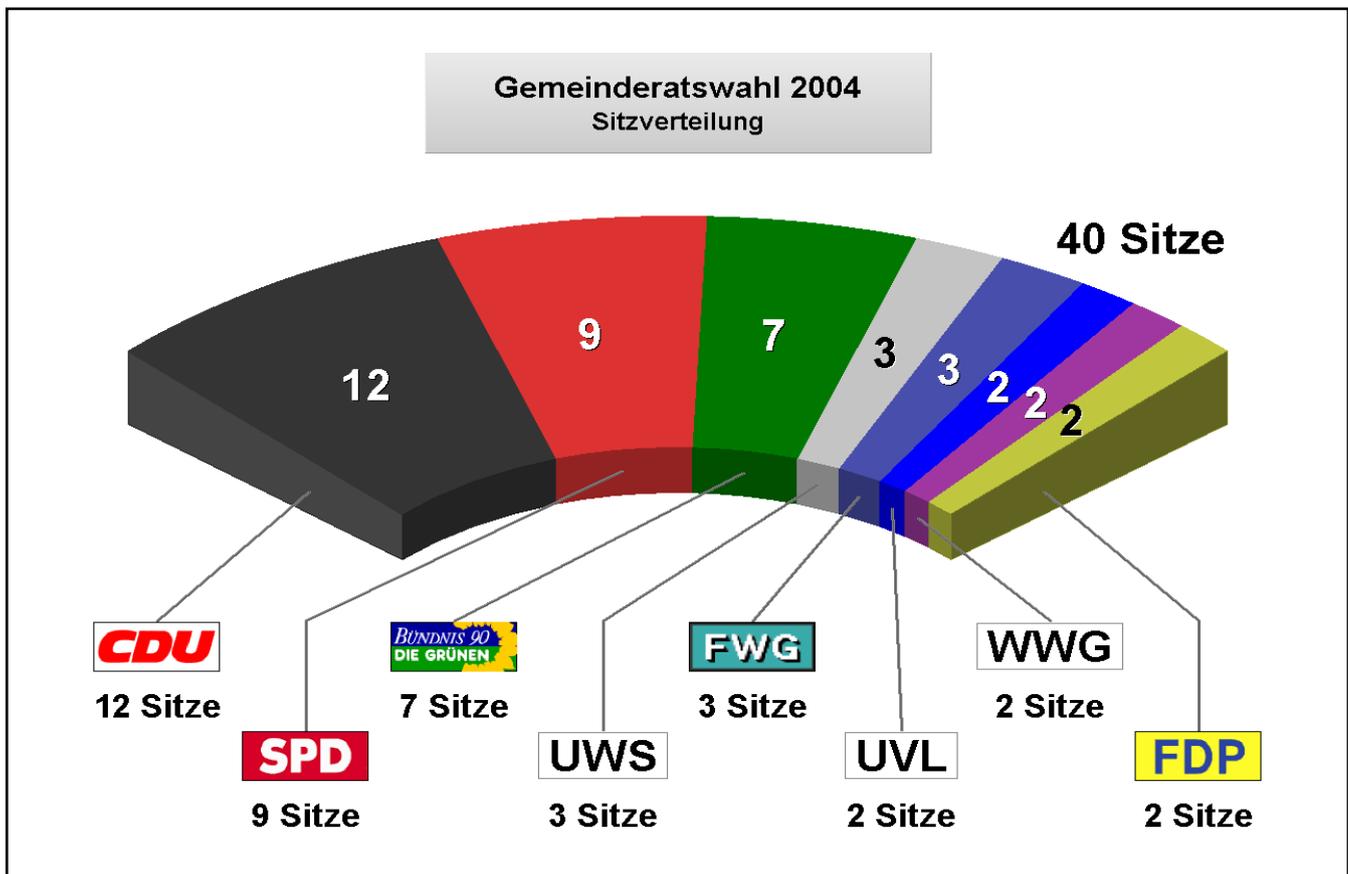
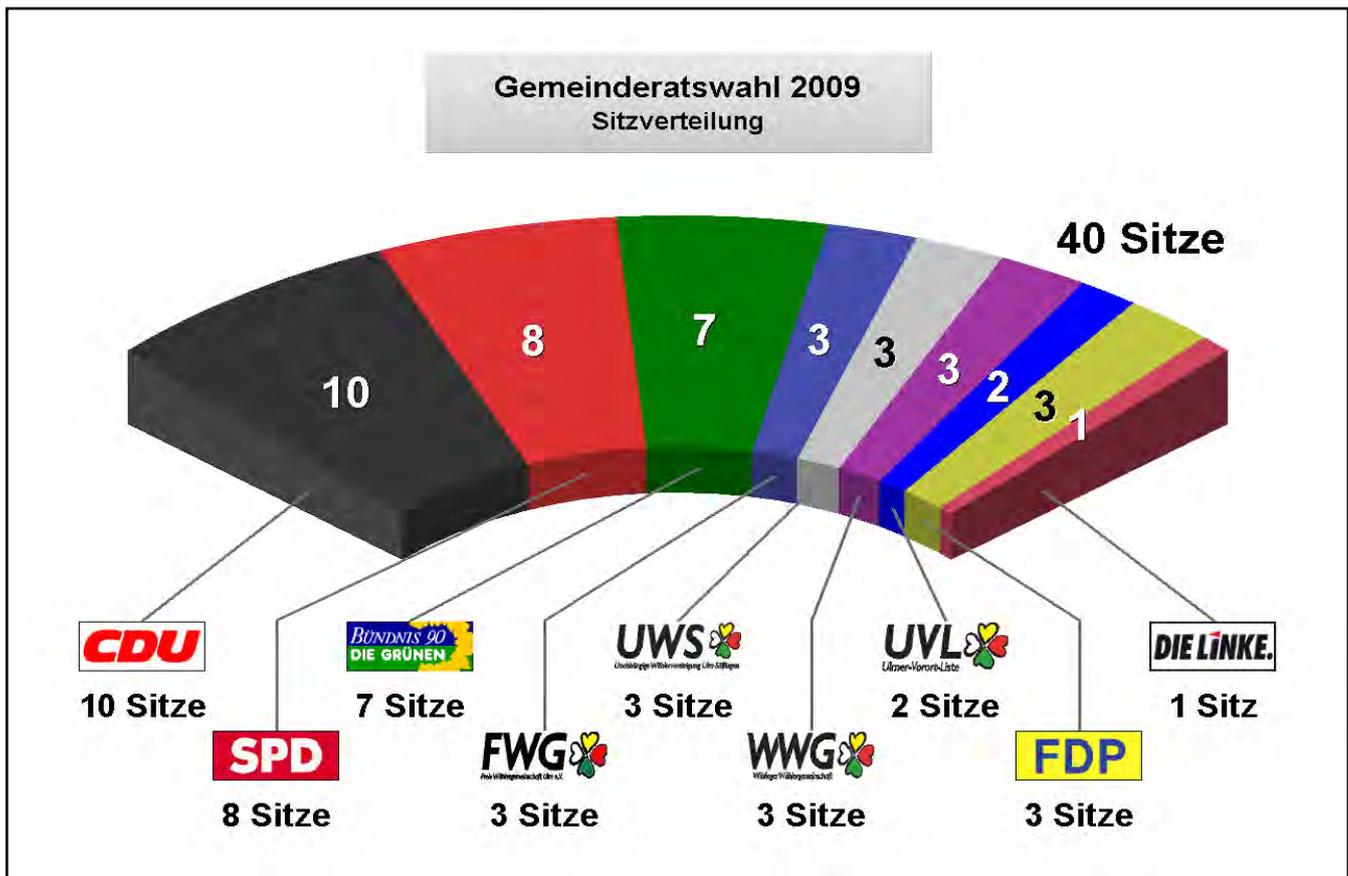
UWS = Unabhängige Wählervereinigung Ulm-Söflingen

UWUV = Unabhängige Wählervereinigung Ulmer Vororte

WUN = Wählergemeinschaft Ulmer Norden

WWG = Wiblinger Wählergemeinschaft

Abb.35 Sitzverteilung im Ulmer Gemeinderat 2004 und 2009



1806 OBERBÜRGERMEISTERWAHLEN SEIT 1948 IN ULM

Quelle: Eigene Erhebungen

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler	Ungültige Stimmen		Gültige Stimmen	Wahlbeteiligung in %	Anzahl der Bewerber	Gewählter	Anteil in % der gültigen Stimmen		
									2. Platz	3. Platz	
21.03.1948	34.719	24.997	179	24.818	72,0	3	Dr. Pfizer 35,2%	Dr. Schöneck 33,1%	Herr Scholl 31,7%		
11.04.1948 (Stichwahl)	34.719	23.057	321	22.736	66,4	2	Dr. Pfizer 55,5%	Dr. Schöneck 44,5%	-		
07.02.1954	51.840	34.474	286	34.188	66,5	3	Dr. Pfizer 76,5%	Dr. Hailer 21,5%	Herr Hornischer 1,9%		
06.03.1966	61.137	23.757	838	22.919	38,9	1	Dr. Pfizer 94,5%	-	-		
15.05.1972	65.738	39.152	175	38.977	59,6	3	Dr. Lorensen 63,5%	Dr. Eberle 31,3%	Herr Palmer 5,2%		
27.04.1980	67.399	33.419	288	33.131	49,6	4	Dr. Lorensen 91,4%	Herr Palmer 4,6%	Herr Wallenfels 2,3%		
04.12.1983	68.278	37.362	277	37.085	54,7	7	Herr Ludwig 62,0%	Herr Gönner 30,9%	Herr Oelmayer 5,1%		
01.12.1991	75.231	43.830	294	43.536	58,3	10	Herr Gönner 51,7%	Dr. Kirchner 30,1%	Herr Oelmayer 10,5%		
05.12.1999 1)	78.657	40.598	174	40.424	51,6	6	Herr Gönner 79,7%	Herr Ahnefeld 14,1%	Frau Binder 4,2%		
02.12.2007	78.711	35.771	276	35.495	43,0	5	Herr Gönner 80,2%	Herr Kienle 12,3%	Herr Milde 4,1%		

1) Erstmals sind Bürger aus Mitgliedsstaaten der Europäischen Gemeinschaft wahlberechtigt.

1807 DER GEMEINDERAT UND SEINE BESCHLIESSENEN AUSSCHÜSSE 1)

Quelle: OB/G

Jahr	Gemeinderat (Plenum)	Fachbereichsausschüsse für					Haupt-	Umle-	Jugend-	Betriebs-	Betriebs-	Zu-
		Jugend, Familie, Soziales bis 7/06	Bildung und Soziales ab 8/06	Kultur, Bildung, Sport u. Freizeit bis 7/06	Kultur ab 8/06	Stadtentwicklung und Umwelt							gungsausschuss	hilfe-	(Entsorgung)	(Alten- u. Pflegeheim Wiblingen)	sammen

Sitzungen

1999	11	6		8		15	11	-	5	4	2	79
2000	11	7		11		19	19	-	7	2	3	79
2001	9	9		10		15	12	-	5	2	3	65
2002	10	7		10		15	13	-	5	3	2	65
2003	11	7		11		15	11	1	7	5	4	72
2004	9	8		10		15	12	-	5	2	6	67
2005	10	6		9		17	15	-	5	2	2	66
2006	9	3	4	5	5	17	13	1	4	2	5	68
2007	12	-	7	-	8	17	14	-	5	4	2	69
2008	13	-	10	-	8	17	14	-	5	4	5	76
2009	15	-	10	-	10	16	10	1	4	6	3	75
2010	13		9	-	10	16	12	-	6	3	3	72

Behandelte Gegenstände

1999	117	39		64		117	151	-	40	17	7	618
2000	128	33		80		135	111	-	45	17	9	558
2001	110	50		106		128	145	-	29	16	11	595
2002	111	33		82		107	152	-	29	15	6	535
2003	90	33		57		95	139	1	39	21	9	484
2004	101	51		58		111	137	-	34	15	11	518
2005	80	43		53		99	132	-	27	18	6	458
2006	87	23	30	40	30	118	141	2	25	9	11	516
2007	107	-	73	-	36	163	151	-	42	15	3	590
2008	121	-	94	-	37	123	140	-	42	23	9	589
2009	139	-	81	-	45	165	116	3	26	30	7	612
2010	128	-	72	-	31	137	126	-	32	24	11	561

1) Im Rahmen der Verwaltungsreform wurden die Ausschüsse des Gemeinderates ab 1998 der neuen Struktur angepasst.

- Verwaltungsausschuss = Fachbereichsausschuss Jugend, Familie, Soziales
- Bau- und Umweltausschuss = Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung und Umwelt
- Finanz- u. Wirtschaftsausschuss = Hauptausschuss
- Kunst- u. Kulturausschuss = Fachbereichsausschuss Kultur, Bildung, Sport u. Freizeit

1808 PERSONALSTAND DER STADTVERWALTUNG

Stand : jeweils am Jahresende

Quelle: Zentrale Dienste/Personalservice

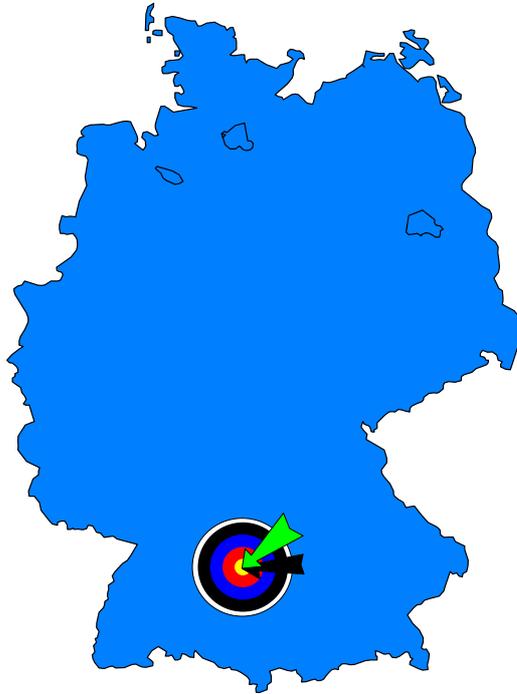
Hoheitsverwaltung inkl. Theater, jedoch ohne Eigenbetriebe

Jahr	Beamte		Beschäftigte 1)		Mitarbeiter zusammen
	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	
2003	255	33	855	432	1.922
2004	250	41	857	446	1.924
2005	243	43	1.089	526	1.901
2006 2)	248	51	1.092	938	2.329
2007	248	52	1.065	898	2.263
2008	249	51	1.042	926	2.268
2009	253	53	1.058	948	2.312
2010	270	74	1.173	943	2.460

1) seit Einführung des TVöD wird zwischen Angestellten und Arbeitern nicht mehr unterschieden,
es gibt nur noch Beschäftigte

2) einschl. Reinigungskräfte und geringfügig Beschäftigte

19 Ulm und Umland



19 ULM UND UMLAND

Nr.		Seite
01	Stadt Neu-Ulm: Einwohner nach Stadtbezirken, Staatsangehörigkeit und Altersgruppen	197
02	Gemeinden des Alb-Donau-Kreises Fläche, Wohnbevölkerung, Zusammensetzung nach der Gemeindereform	198
03	Gemeinden des Landkreises Neu-Ulm Fläche, Wohnbevölkerung, Zusammensetzung nach der Gemeindereform	201

1901 STADT NEU-ULM: EINWOHNER NACH STADTBZIRKEN, STAATSANGEHÖRIGKEIT UND ALTERSGRUPPEN

Stand: 31.12.2010

Quelle: Stadt Neu-Ulm, EDV-Bestandsauswertung

Stadtbezirk	Wohnbevölkerung			davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
	Deutsche	Ausl.	zusammen	0 - 6	6 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 30	30 - 45	45 - 65	65 u. älter
Mitte	11.306	3.753	15.059	903	1.115	374	512	2.710	3.450	3.530	2.465
Offenhausen	5.199	992	6.191	339	529	174	200	703	1.192	1.765	1.289
Ludwigsfeld	9.021	949	9.970	618	788	261	302	1.111	2.165	2.657	2.068
West	415	33	448	28	43	10	9	43	112	123	80
Schwaighofen	362	84	446	22	34	13	21	48	98	153	57
Gerlenhofen	2.263	121	2.384	104	184	55	74	258	443	698	568
Finningen	1.099	51	1.150	64	84	38	41	125	220	377	201
Hausen	368	14	382	25	28	15	13	36	81	107	77
Jedelhausen	350	12	362	16	42	14	12	23	75	107	73
Reutti	1.478	64	1.542	76	150	56	44	141	304	448	323
Steinheim	660	51	711	37	68	29	29	85	144	216	103
Holzschwang	868	31	899	61	82	27	27	81	169	254	198
Pfuhl	8.647	606	9.253	514	843	270	312	884	1.913	2.548	1.969
Burlafingen	4.134	244	4.378	214	375	138	162	443	813	1.260	973
Neu-Ulm zusammen	46.170	7.005	53.175	3.021	4.365	1.474	1.758	6.691	11.179	14.243	10.444
Deutsche männl.	22.360			1.149	2.038	643	731	2.720	4.586	6.073	4.120
weibl.	23.810			1.446	1.876	609	766	2.797	4.317	6.361	5.638
insges.	46.170			2.595	3.914	1.252	1.497	5.517	8.903	12.434	9.758
Ausländ. männl.		3.593		61	224	116	121	590	1.168	935	378
weibl.		3.412		65	227	106	140	584	1.108	874	308
insges.		7.005		126	451	222	261	1.174	2.276	1.809	686
Einw. männl.	22.360	3.593	25.653	1.210	2.262	759	852	3.310	5.754	7.008	4.498
weibl.	23.810	3.412	27.222	1.511	2.103	715	906	3.381	5.425	7.235	5.946
insges.	46.170	7.005		2.721	4.365	1.474	1.758	6.691	11.179	14.243	10.444

1902 GEMEINDEN DES ALB-DONAU-KREISES
(FLÄCHE, WOHNBEVÖLKERUNG, ZUSAMMENSETZUNG NACH DER GEMEINDEREFORM)

Quelle: Statistisches Landesamt, A I/1 j.

Gemeinde	Fläche in ha 01.01.95	Fortgeschr. Wohnbe- völkerung 31.12.10	Entstanden aus den 06.06.1961 selbständigen Gemeinden	Datum der Eingemeind. (E) bzw. Vereinigung (V)	Wohnbevöl- kerung	Summe Wohnbevöl- kerung	Saldo Wohnbevöl- kerung 06.06.61/ 31.12.10
					am 06.06.1961		
Allmendingen	4.590	4.457	Allmendingen		2.229	3.338	1.119
			Ennahofen	01.01.74 E	313		
			Grötzingen	01.01.74 E	248		
			Niederhofen	01.01.74 E	346		
			Weilersteußlingen	01.01.74 E	202		
Altheim	780	571	Altheim		400	400	171
Altheim (Alb)	2.578	1.765	Altheim (Alb)		1.337	1.337	428
Amstetten	4.980	3.945	Amstetten		1.396	2.673	1.272
			Hofstett-Emerbuch	01.03.72 E	197		
			Stubersheim	01.03.72 E	361		
			Bräunisheim	01.12.73 E	213		
			Reutti	01.01.75 E	198		
			Schalkstetten	01.01.75 E	308		
Asselfingen	1.285	1.006	Asselfingen		717	717	289
Ballendorf	1.421	666	Ballendorf		509	509	157
Balzheim	1.758	1.998	Oberbalzheim	01.07.74 V	462	1.119	879
			Unterbalzheim	01.07.74 V	657		
Beimerstetten	1.433	2.505	Beimerstetten		1.217	1.217	1.288
Berghülen	2.613	1.912	Berghülen		981	1.359	553
			Bühlhausen	01.01.72 E	378		
Bernstadt	1.395	2.070	Bernstadt		1.129	1.129	941
Blaubeuren, Stadt	7.916	11.813	Blaubeuren, Stadt		7.832	10.991	822
			Asch	01.01.74 E	738		
			Sonderbuch	01.01.74 E	370		
			Beiningen	01.01.75 E	228		
			Pappelau	01.01.75 E	477		
			Seißen	01.01.75 E	882		
			Weiler	01.01.75 E	464		
Blaustein	5.561	15.424	Ehrenstein	01.09.68 V	2.235	10.545	4.879
			Klingenstein	01.09.68 V	2.433		
			Markbronn	01.07.71 E	467		
			Bermaringen	01.10.74 E	922		
			Wippingen	01.10.74 E	647		
			Herrlingen	01.01.75 V	2.542		
			Arnegg	01.01.75 V	1.299		
Börslingen	629	178	Börslingen		167	167	11
Breitingen	289	270	Breitingen		190	190	80
Dietenheim, Stadt	1.876	6.549	Dietenheim, Stadt	01.01.72 V	3.068	4.255	2.294
			Regglisweiler	01.01.72 V	1.187		
Dornstadt	5.924	8.425	Dornstadt	01.01.75 V	2.049	4.592	3.833
			Bollingen	01.07.71 E	434		
			Scharenstetten	01.01.75 V	550		
			Temmenhausen	01.01.75 E	455		
			Tomerdingen	01.01.75 V	1.104		

1902 FORTSETZUNG

Gemeinde	Fläche in ha 01.01.95	Fortgeschr. Wohnbe- völkerung 31.12.10	Entstanden aus den am 06.06.1961 selbständigen Gemeinden	Datum der Eingemeind. (E) bzw. Vereinigung (V)	Wohnbevöl- kerung	Summe Wohnbevöl- kerung	Saldo Wohnbevöl- kerung 06.06.61/ 31.12.10
					am 06.06.1961		
Ehingen (Donau), Stadt	17.836	25.714	Ehingen (Donau), Stadt		10.266	16.718	8.996
			Nasgenstadt	01.08.71 E	228		
			Berg	01.05.72 E	385		
			Kirchen	01.05.72 E	952		
			Altsteußlingen	01.10.72 E	400		
			Gamerschwang	01.10.72 E	256		
			Heufelden	01.10.72 E	238		
			Altbierlingen	01.01.73 E	249		
			Kirchbierlingen	01.01.73 E	490		
			Schaiblishausen	01.01.73 E	233		
			Volkersheim	01.01.73 E	263		
			Dächingen	01.12.73 E	404		
			Erbstetten	01.12.73 E	222		
			Frankenhofen	01.12.73 E	339		
			Herbertshofen	01.12.73 E	210		
			Mundingen	01.12.73 E	309		
			Granheim	01.01.74 E	332		
			Rißtissen	01.01.75 E	942		
Emeringen	754	127	Emeringen		184	184	-57
Emerkingen	740	849	Emerkingen		488	488	361
Erbach	6.327	13.207	Erbach		3.973	7.430	5.777
			Ringingen	01.01.72 E	805		
			Bach	01.07.74 E	235		
			Dellmensingen	01.07.74 E	1.564		
			Donaurieden	01.07.74 E	360		
			Ersingen	01.07.74 E	493		
Griesingen	816	1.056	Griesingen		639	639	417
Grundsheim	370	190	Grundsheim		261	261	-71
Hausen am Bussen	352	291	Hausen am Bussen		169	169	122
Heroldstatt	2.181	2.681	Ennabeuren	01.10.73 V	833	1.630	1.051
			Sontheim	01.10.73 V	797		
Holzkirch	814	274	Holzkirch		298	298	-24
Hüttisheim	1.037	1.358	Hüttisheim		866	866	492
Illerkirchberg	1.145	4.757	Oberkirchberg	01.04.72 V	1.512	3.008	1.749
			Unterkirchberg	01.04.72 V	1.496		
Illerrieden	1.817	3.363	Illerrieden	01.03.72 V	1.007	1.670	1.693
			Dorndorf	01.01.71 E	348		
			Wangen	01.03.72 V	315		
Laichingen, Stadt	6.984	10.898	Laichingen, Stadt		4.680	6.489	4.409
			Suppingen	01.01.72 E	629		
			Feldstetten	01.01.75 E	784		
			Machtolsheim	01.01.75 E	396		
Langenau, Stadt	7.500	14.455	Langenau, Stadt		7.974	9.519	4.936
			Albeck	29.02.72 E	592		
			Hörvelsingen	29.02.72 E	359		
			Göttingen	01.04.72 E	594		
Lauterach	1.377	601	Lauterach		479	479	122

1902 FORTSETZUNG

Gemeinden	Fläche in ha 01.01.95	Fortgeschr. Wohnbe- völkerung 31.12.10	Entstanden aus den am 06.06.1961 selbständigen Gemeinden	Datum der Eingemeind. (E) bzw. Vereinigung (V)	Wohnbevöl- kerung	Summe Wohnbevöl- kerung	Saldo Wohnbevöl- kerung 06.06.61/ 31.12.10
					am 06.06.1961		
Lonsee	4.332	4.716	Lonsee	1972/75 V	1.016	2.637	2.079
			Ettlenschieß	01.04.72 V	360		
			Halzhausen	01.04.72 V	417		
			Luizhausen	01.04.72 V	193		
			Radelstetten	01.01.75 E	129		
			Urspring	01.01.75 V	522		
Merklingen	2.131	1.872	Merklingen		1.298	1.298	574
Munderkingen, Stadt	1.308	4.935	Munderkingen, Stadt		3.435	3.435	1.500
Neenstetten	830	840	Neenstetten		604	604	236
Nellingen	3.582	1.883	Nellingen		1.277	1.458	425
			Oppingen	01.01.75 E	181		
Nerenstetten	609	347	Nerenstetten		298	298	49
Oberdischingen	884	2.035	Oberdischingen		1.047	1.047	988
Obermarchtal	2.658	1.250	Obermarchtal		1.247	1.507	-257
			Reutlingendorf	01.04.72 E	260		
Oberstadion	1.579	1.569	Oberstadion		414	1.313	256
			Mundeldingen	01.01.72 E	273		
			Moosbeuren	01.11.72 E	407		
			Hundersingen	01.01.75 E	219		
Öllingen	809	532	Öllingen		321	321	211
Öpfingen	888	2.293	Öpfingen		662	662	1.631
Rammingen	1.404	1.268	Rammingen		835	835	433
Rechtenstein	377	270	Rechtenstein		255	255	15
Rottenacker	1.029	2.147	Rottenacker		1.676	1.676	471
Schelklingen, Stadt	7.524	7.147	Schelklingen, Stadt	01.07.74 V	3.321	6.084	1.063
			Hausen ob Urspring	01.03.72 E	351		
			Justingen	01.03.72 E	474		
			Hütten	01.04.72 E	353		
			Ingstetten	01.04.72 E	344		
			Schmiechen	01.07.74 V	813		
			Gundershofen	01.01.75 E	252		
			Sondernach	01.01.75 E	176		
Schnürpflingen	1.071	1.345	Schnürpflingen		829	829	516
Setzingen	842	627	Setzingen		382	382	245
Staig	1.774	3.156	Weinstetten	01.01.76 V	461	1.575	1.581
			Steinberg	01.04.72 E	495		
			Altheim ob Weihung	01.01.76 V	619		
Untermarchtal	561	926	Untermarchtal		1.068	1.068	-142
Unterstadion	884	752	Unterstadion		487	487	265
Unterwachingen	260	207	Unterwachingen		154	154	53
Weidenstetten	1.721	1.274	Weidenstetten		922	922	352
Westerheim	2.293	2.845	Westerheim		1.492	1.492	1.353
Westerstetten	1.309	2.191	Westerstetten		1.337	1.337	854
Alb-Donau-Kreis zusammen	135.737	189.802				126.062	63.740

**1903 GEMEINDEN DES LANDKREISES NEU-ULM
(FLÄCHE, WOHNBEVÖLKERUNG, ZUSAMMENSETZUNG NACH DER GEMEINDEREFORM)**

Quelle: Statistisches Landesamt Bayern

Gemeinde	Fläche in ha 01.01.01	Fortgeschr. Wohnbe- völkerung 31.12.2009	Entstanden aus den am 06.06.1961 selbständigen Gemeinden	Ein- gemeindung (E) bzw. Vereinigung (V)	Wohn- bevöl- kerung	Summe Wohn- bevöl- kerung	Saldo Wohnbevöl- kerung 06.06.61/ 31.12.09					
					am 06.06.1961							
Altenstadt	3.130	2.425	Altenstadt		2.609	3.954	-1.529					
			Bergenstetten	01.07.72 E	110							
			Dattenhausen	01.07.72 E	122							
			Untereichen	01.07.76 E	518							
			Filzingen	01.05.78 E	293							
			Herrenstetten	01.05.78 E	302							
Bellenberg	507	2.259	Bellenberg		1.927	1.927	332					
			Buch		1.038			-1.143				
Buch	3.988	1.809	Dietershofen	01.01.71 E	113	2.952						
			Christertshofen	01.05.78 E	237							
			Gannertshofen	01.05.78 E	363							
			Nordholz	01.05.78 E	215							
			Obenhausen	01.05.78 E	561							
			Rennertshofen	01.05.78 E	160							
			Ritzisried	01.05.78 E	265							
			Unterelchingen	01.05.78 V	1.291			4.823	21.687			
			Oberelchingen	01.05.78 V	1.664							
Thalvingen	01.05.78 V	1.868										
Holzheim	760	4.488	Holzheim		742	1.036	3.452					
			Neuhausen	01.07.70 E	294							
Illertissen, Stadt	3.645	884	Illertissen, Stadt		6.417	9.815	-8.931					
			Betlinshausen	01.01.72 E	379							
			Au	01.01.78 E	1.413							
			Jedesheim	01.05.78 E	1.030							
			Tiefenbach	01.05.78 E	576							
Kellmünz	852	8.053	Kellmünz		1.053	1.053	7.000					
Nersingen	2.427	663	Nersingen		1.453	5.016	-4.353					
			Leibi	01.01.71 E	488							
			Oberfahlheim	01.05.78 E	467							
			Straß	01.05.78 E	1.508							
			Unterfahlheim	01.05.78 E	1.100							
			Neu-Ulm, Stadt	8.097	4.578			Neu-Ulm, Stadt		24.305	35.570	-30.992
Neu-Ulm, Stadt	8.097	4.578	Burlafingen	01.07.72 E	2.487	35.570	-30.992					
			Gerlenhofen	01.07.72 E	1.349							
			Finningen	01.07.75 E	719							
			Steinheim	01.01.76 E	471							
			Hausen	01.04.76 E	448							
			Holzschwang	01.06.77 E	689							
			Pfuhl	01.06.77 E	4.528							
			Reutti	01.06.77 E	574							
			Oberroth	995	434			Oberroth		735	735	-301
			Osterberg	1.379	442			Osterberg		613	872	-430
Weiler	01.05.78 E	259										

1903 FORTSETZUNG

Gemeinde	Fläche in ha 01.01.01	Fortgeschr. Wohnbe- völkerung 31.12.2009	Entstanden aus den am 06.06.1961 selbständigen Gemeinden	Ein- gemeindung (E) bzw. Vereinigung (V)	Wohn- bevöl- kerung	Summe Wohn- bevöl- kerung	Saldo Wohnbevöl- kerung 06.06.61/ 31.12.09
					am 06.06.1961		
Pfaffenhofen	4.266	3.560	Pfaffenhofen		1.276	4.110	-550
			Erbishofen	01.10.69 E	410		
			Biberberg	01.01.72 E	191		
			Balmertshofen	01.05.78 E	101		
			Berg	01.05.78 E	308		
			Beuren	01.05.78 E	422		
			Kadeltshofen	01.05.78 E	488		
			Niederhausen	01.05.78 E	175		
			Raunertshofen	01.05.78 E	102		
			Roth	01.05.78 E	446		
Roggenburg	2.741	1.385	Volkertshofen	01.05.78 E	191	2.196	-811
			Roggenburg				
			Biberach	01.05.78 E	511		
			Ingstetten	01.05.78 E	302		
			Meßhofen	01.05.78 E	655		
Senden, Stadt	2.517	11.043	Schießen	01.05.78 E	728	9.185	1.858
			Senden, Stadt		4.995		
			Hittistetten	01.07.70 E	196		
			Wullenstetten	01.07.70 E	1.045		
			Witzighausen	01.07.72 E	509		
Unterroth	1.537	523	Aufheim	01.01.78 E	438	737	-214
			Ay	01.07.71 E	2.002		
Vöhringen, Stadt	2.363	6.416	Unterroth		737	10.312	-3.896
			Vöhringen, Stadt		8.411		
			Thal	01.10.70 E	366		
			Illerzell	01.07.72 E	509		
Weißenhorn, Stadt	5.369	6.557	Illerberg	01.01.76 E	1.026	9.773	-3.216
			Weißenhorn, Stadt		6.017		
			Oberreichenbach	01.07.70 E	209		
			Biberachzell	01.10.70 E	536		
			Bubenhausen	01.10.70 E	408		
			Emershofen	01.10.71 E	133		
			Oberhausen	01.10.71 E	379		
			Wallenhausen	01.10.71 E	416		
			Attenhofen	01.07.72 E	676		
			Grafertshofen	01.07.72 E	673		
Gemeindefreie Gebiete	4.479		Hegelhofen	01.05.78 E	326		
Landkreis Neu-Ulm insg.:	51.539	82.029			104.066	-22.037	

20 Städtevergleich Baden-Württemberg



20 STÄDTEVERGLEICH BADEN-WÜRTTEMBERG

Nr.		Seite
01	Wohnbevölkerung	205
02	Natürliche Bevölkerungsbewegung	205
03	Wanderungsbewegungen (Gewinn und Verlust)	206
04	Wanderungsbewegungen (Zuzüge, Wegzüge)	206
05	Altersstufen der Wohnbevölkerung	207
06	Entwicklung des Wohnungsbestands	208
07	Wohnungsbestand nach der Zahl der Räume	208
08	Bautätigkeit und Wohnungsbestand im Verhältnis zur Wohnbevölkerung	209
09	Übereignete Flächen und Baulandpreise	209
10	Strom-, Gas- und Wasserverbrauch	210
11	Bruttowertschöpfung	210
12	Steuerbarer Umsatz	211
13	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	212
14	Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	213
15	Verarbeitendes Gewerbe	213
16	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige	214
17	Tourismus	214
19	Berufstätige Ärzte	215
20	Schüler an den öffentlichen allgemeinbildenden Schulen	215
21	Verwaltungshaushalt (Planzahlen)	216
22	Steuereinnahmen und Schuldenstand	216
23	Gemeindegebiet und Nutzungsarten	217
24	Natur- und Landschaftsschutzgebiete	217

2001 WOHNBEVÖLKERUNG 1)

Stand: 31.12.2010

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht A I/1 (1); LIS-Tab.: 01035050

Stadtkreis	Wohnbevölkerung		Veränderung gegenüber 1970 2), Zunahme, Abnahme (-)					
	insges.	Ausländer in %	insgesamt		Deutsche		Ausländer	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Ulm	122.801	16,8	29.856	32,1	16.617	19,4	13.239	178,7
Stuttgart	606.588	22,5	-26.570	-4,2	-85.779	-15,4	59.209	76,5
Mannheim	313.174	23,6	-18.989	-5,7	-63.334	-20,9	44.345	149,8
Karlsruhe	294.761	15,4	35.516	13,7	6.452	2,7	29.064	177,0
Freiburg	224.191	14,3	61.969	38,2	38.169	24,8	23.800	291,4
Heidelberg	147.312	17,4	26.289	21,7	7.396	6,5	18.893	279,6
Heilbronn	122.879	20,0	21.219	20,9	5.736	6,2	15.483	171,3
Pforzheim	119.731	18,7	29.393	32,5	14.826	18,0	14.567	186,4
Baden-Baden	54.445	13,1	16.908	45,0	11.909	33,6	4.999	237,0

1) Auf der Basis der Volkszählung 1987

2) Unter Berücksichtigung der Eingemeindungen durch die Gebietsreform in den 70er Jahren

2002 NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG (EHESCHLISSUNGEN, GEBURTEN, STERBEFÄLLE)

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht A II/1 vj 4/-

Stand: 31.12.2010

Stadtkreis	Ehe- schlies- sungen	Geburten			Sterbefälle			Geburtenüberschuß/-defizit (-)		
		insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer
Ulm	661	1.177	1.115	62	1.092	1.021	71	85	94	-9
Stuttgart	2.329	5.852	5.361	491	5.177	4.784	393	675	577	98
Mannheim	1.249	2.816	2.420	396	3.109	2.936	173	-293	-516	223
Karlsruhe	1.454	2.650	2.468	182	2.853	2.716	137	-203	-248	45
Freiburg	1.227	2.272	2.102	170	1.692	1.633	59	580	469	111
Heidelberg	944	1.293	1.131	162	1.200	1.143	57	93	-12	105
Heilbronn	564	1.041	973	68	1.248	1.168	80	-207	-195	-12
Pforzheim	447	1.072	982	90	1.281	1.211	70	-209	-229	20
Baden-Baden	371	344	329	15	719	684	35	-375	-355	-20

2003 WANDERUNGSBEWEGUNGEN

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht A III/1

Stadtkreis	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)									
	2006		2007		2008		2009		2010	
	insges.	Deutsche	insges.	Deutsche	insges.	Deutsche	insges.	Deutsche	insges.	Deutsche
Ulm	175	-80	464	217	185	213	416	176	631	384
Stuttgart	971	410	2.754	2.060	2532	1957	1172	542	4.286	2.881
Mannheim	295	-538	1.916	-36	1712	310	1077	54	1.497	-97
Karlsruhe	1.270	202	2.700	1.741	1911	1807	1475	1314	3.001	1.173
Freiburg	1.330	892	1.553	758	-48	332	1954	1123	1.694	631
Heidelberg	1.629	837	589	-128	189	-64	729	-9	126	-430
Heilbronn	-203	-256	189	-3	557	193	421	184	671	164
Pforzheim	284	61	448	-46	636	-91	134	-194	209	-346
Baden-Baden	516	288	297	134	274	28	18	-93	327	106

auf 1 000 der Wohnbevölkerung Stand jeweils 31.12.

Ulm	3,7	3,7	1,4	-0,8	3,8	2,2	1,5	2,1	5,1	3,8
Stuttgart	2,8	0,3	1,6	0,9	4,6	4,5	4,2	4,2	7,1	6,1
Mannheim	2,2	-1,5	1,0	-2,3	6,2	-0,2	5,5	1,3	4,8	-0,4
Karlsruhe	4,4	1,9	4,4	0,8	9,3	7,1	6,6	7,3	10,2	4,7
Freiburg	7,6	2,9	6,1	4,8	7,1	4,0	-0,2	1,8	7,6	3,3
Heidelberg	-0,7	-3,4	11,3	7,0	4,1	-1,1	1,3	-0,5	0,9	-3,5
Heilbronn	2,7	0,0	-1,7	-2,6	1,6	0,0	4,6	2,0	5,5	1,7
Pforzheim	2,6	-0,5	2,4	0,6	3,8	-0,5	5,3	-0,9	1,7	-3,6
Baden-Baden	10,7	7,1	9,4	6,0	5,4	2,8	5,0	0,6	6,0	2,2

2004 WANDERUNGSBEWEGUNGEN (ZUZÜGE, WEGZÜGE) DER WOHNBEVÖLKERUNG

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht A III/1;

Stand: 31.12.2010

Stadtkreis	Zuzüge			Wegzüge			Wanderungsgewinn/-verlust (-)		
	insges.	Deutsche	Ausländer	insges.	Deutsche	Ausländer	insges.	Deutsche	Ausländer
Ulm	9.342	6.546	2.796	8.711	6.162	2.549	631	384	247
Stuttgart	43.334	27.123	16.211	39.048	24.242	14.806	4.286	2.881	1.405
Mannheim	21.497	11.762	9.735	20.000	11.859	8.141	1.497	-97	1.594
Karlsruhe	24.922	13.058	11.864	21.921	11.885	10.036	3.001	1.173	1.828
Freiburg	18.415	12.364	6.051	16.721	11.733	4.988	1.694	631	1.063
Heidelberg	14.051	9.024	5.027	13.925	9.454	4.471	126	-430	556
Heilbronn	8.122	5.349	2.773	7.451	5.185	2.266	671	164	507
Pforzheim	7.294	4.041	3.253	7.085	4.387	2.698	209	-346	555
Baden-Baden	3.372	2.407	965	3.045	2.301	744	327	106	221

2005 ALTERSSTUFEN DER WOHNBEVÖLKERUNG IN PROZENT

Stand: 31.12.2010

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht A I/3

Stadtkreis	Den Altersstufen von ... bis unter ... Jahren gehören an										
	0 - 3	3 - 6	6 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	über 65

%

Insgesamt

Ulm	2,7	2,6	7,8	2,7	3,4	14,3	14,5	15,6	12,6	5,4	18,4
Stuttgart	2,7	2,5	7,1	2,4	3,0	13,6	15,7	16,6	12,3	5,2	18,8
Mannheim	2,6	2,4	7,4	2,6	3,3	13,2	13,6	16,9	13,4	5,6	19,0
Karlsruhe	2,6	2,4	7,1	2,4	3,4	14,7	14,0	16,2	12,9	5,2	19,2
Freiburg	2,8	2,5	7,3	2,4	3,5	16,7	14,3	17,0	12,9	4,5	16,2
Heidelberg	2,6	2,3	6,2	2,2	3,6	18,1	14,8	16,7	12,5	4,8	16,4
Heilbronn	2,6	2,7	8,4	3,0	3,3	12,0	13,4	15,8	13,1	5,4	20,2
Pforzheim	2,6	2,7	8,5	3,0	3,5	11,8	12,1	15,7	13,5	5,5	21,0
Baden-Baden	2,0	2,1	7,4	2,6	2,9	8,6	10,4	16,4	14,2	6,7	26,7

Deutsche

Ulm	3,0	2,9	8,1	2,7	3,3	13,6	12,8	15,6	12,8	5,1	20,1
Stuttgart	3,2	2,9	7,4	2,3	2,9	12,8	14,2	16,5	12,2	4,8	20,9
Mannheim	2,9	2,8	7,7	2,4	3,1	12,0	11,0	16,8	13,9	5,6	21,7
Karlsruhe	2,8	2,6	7,5	2,5	3,2	13,4	12,3	16,3	13,3	5,2	20,9
Freiburg	2,9	2,5	7,6	2,4	3,6	16,0	12,9	17,1	13,2	4,5	17,3
Heidelberg	2,7	2,4	6,6	2,3	3,5	17,0	13,0	16,7	12,8	4,9	17,9
Heilbronn	3,0	3,1	8,4	2,7	3,2	11,2	11,0	15,4	13,7	5,5	22,8
Pforzheim	2,9	2,9	8,6	2,9	3,3	10,8	10,3	15,5	13,9	5,5	23,5
Baden-Baden	2,2	2,2	7,7	2,7	2,9	8,2	9,0	15,9	14,4	6,5	28,2

Ausländer

Ulm	1,2	1,1	6,3	2,8	3,7	17,6	23,0	15,5	12,0	6,5	10,3
Stuttgart	1,1	1,1	6,2	2,8	3,1	16,4	21,1	17,0	12,8	6,7	11,6
Mannheim	1,5	1,1	6,4	3,4	4,0	16,9	22,1	17,2	11,6	5,5	10,3
Karlsruhe	1,1	1,0	4,6	2,3	4,3	21,8	23,2	15,8	11,1	5,0	9,7
Freiburg	1,9	2,6	5,8	2,2	3,4	20,9	22,5	16,9	10,6	4,0	9,1
Heidelberg	2,0	1,4	4,4	1,7	4,0	23,1	23,0	16,4	10,8	4,3	8,9
Heilbronn	1,0	1,1	8,3	3,9	4,0	15,2	22,8	17,8	10,9	5,2	9,7
Pforzheim	1,5	1,5	8,2	3,7	4,6	16,3	19,9	16,8	11,9	5,5	10,0
Baden-Baden	0,8	1,2	5,3	2,3	2,9	11,3	19,4	19,8	13,2	7,8	16,1

2006 ENTWICKLUNG DES WOHNUNGSBESTANDS

Quellen: Statistisches Landesamt Bericht F I/1

Stadtkreis	Bestand VZ 1987 1)		Zugang bis Ende 2010				Bestand 2010	
	Wohnungen	Wohnräume	Wohnungen		Wohnräume		Wohnungen	Wohnräume
			Anzahl	%	Anzahl	%		
Ulm	45.426	189.379	12.079	26,6	53.054	28,0	57.505	242.433
Stuttgart	265.230	1.049.876	33.077	12,5	133.009	12,7	298.307	1.182.885
Mannheim	146.270	543.152	20.034	13,7	80.011	14,7	166.304	623.163
Karlsruhe	123.772	494.703	21.165	17,1	87.813	17,8	144.937	582.516
Freiburg	81.221	318.742	23.110	28,5	87.761	27,5	104.331	406.503
Heidelberg	61.159	241.877	9.044	14,8	37.861	15,7	70.203	279.738
Heilbronn	48.942	212.209	9.247	18,9	39.945	18,8	58.189	252.154
Pforzheim	48.688	194.560	9.880	20,3	40.426	20,8	58.568	234.986
Baden-Baden	25.388	107.512	5.927	23,3	27.435	25,5	31.315	134.947

Vgl. Anmerkungen Abschnitt 04 Bau- und Wohnungswesen

1) Volkszählung (Gebäude- und Wohnungszählung 1987)

2007 WOHNUNGSBESTAND NACH DER ZAHL DER RÄUME

Stand: 31.12.2010 1)

Quellen: Statistisches Landesamt Bericht F I/1

Stadtkreis	Von den Wohnungen haben ... Räume (einschließlich Küche)						
	1	2	3	4	5	6	7 und mehr
Ulm	2.177	3.629	11.928	18.903	11.006	5.500	4.362
Stuttgart	12.697	21.122	67.460	114.463	50.087	19.326	13.152
Mannheim	8.465	14.973	51.966	51.687	23.536	9.445	6.232
Karlsruhe	6.029	10.134	35.150	50.201	24.738	10.377	8.308
Freiburg	7.020	10.967	24.532	30.586	16.707	8.315	6.204
Heidelberg	3.795	6.730	17.466	20.205	11.560	5.627	4.820
Heilbronn	1.239	2.489	11.602	20.800	12.026	5.435	4.598
Pforzheim	1.949	4.146	15.372	20.237	9.427	4.003	3.434
Baden-Baden	612	1.963	6.915	10.002	6.115	2.998	2.710

Vgl. Anmerkungen Abschnitt 04 Bau- und Wohnungswesen

1) Basis Volkszählung / Gebäude- und Wohnungszählung 1987

2008 BAUTÄTIGKEIT UND WOHNUNGSBESTAND 1) IM VERHÄLTNIS ZUR WOHNBEVÖLKERUNG

Quelle: Statistisches Landesamt, Berichte A I/1 (1), F II/1 u. 2, F I/1

Stadtkreis	Fertiggestellte Wohnungen				Einwohner je	
	Anzahl		% des Bestands		Wohnung 2010	Wohnraum 2010
	2009	2010	2009	2010		
Ulm	161	315	0,3%	0,5%	2,1	0,5
Stuttgart	1.375	1.550	0,5%	0,5%	2,0	0,5
Mannheim	442	235	0,3%	0,1%	1,9	0,5
Karlsruhe	929	697	0,6%	0,5%	2,0	0,5
Freiburg	573	642	0,6%	0,6%	2,1	0,6
Heidelberg	324	312	0,5%	0,4%	2,1	0,5
Heilbronn	112	194	0,2%	0,3%	2,1	0,5
Pforzheim	160	380	0,3%	0,6%	2,0	0,5
Baden-Baden	102	116	0,3%	0,4%	1,7	0,4

Vgl. Anmerkungen Abschnitt 04 Bau- und Wohnungswesen

1) Basis Volkszählung / Gebäude- und Wohnungszählung 1987

2009 ÜBEREIGNETE FLÄCHEN UND BAULANDPREISE

Stand: 31.12.2010

Quelle: Statistisches Landesamt, Landesinformationssystem Tab. 19043021/41

Stadtkreis	Übereignete Flächen (m ²)			Durchschnittspreise in €/m ²		
	Baureifes Land	Rohbau- land	Industrie- land	Baureifes Land	Rohbau- land	Industrie- land
Ulm	5.512	-	-	228,75	-	-
Stuttgart	242.249	11.399	30.956	896,81	207,11	430,32
Mannheim	1.652	-	-	358,96	-	-
Karlsruhe	30.441	138	11.140	338,51	-	-
Freiburg	38.975	-	-	387,34	-	-
Heidelberg	3.408	-	-	388,42	-	-
Heilbronn	29.471	-	4.600	214,56	-	.
Pforzheim	19.556	-	-	228,23	-	-
Baden-Baden	3.886	-	1.780	168,08	-	.

2010 STROM-, GAS- UND WASSERVERBRAUCH 1)

Stand: 31.12.2010

Quelle: Statistische Ämter der Stadtkreise, Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm

Stadtkreis	Stromverbrauch	Gasverbrauch	Wasserverbrauch m ³
	1 000 kwh		
	je Einwohner		
Ulm	7,3	6,3	56,4
Stuttgart	6,7	7,8	64,4
Mannheim 2)	-	-	-
Karlsruhe	5,2	13,6	85,7
Freiburg	4,5	13,9	54,8
Heidelberg	5,6	4,5	65,1
Heilbronn 2)	-	-	-
Pforzheim	5,0	8,1	57,0
Baden-Baden	5,5	11,1	62,2

1) Siehe auch Anmerkung zu den Tabellen 2001 bis 2005 und 0601

2) Zahlen können wegen der Liberalisierung des Energie-Marktes nicht mehr geliefert werden.

2011 BRUTTOWERTSCHÖPFUNG ZU HERSTELLUNGSPREISEN

Stand: 31.12.2008

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht P I/2, Sonderauswertung

Stadtkreis	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen							je Person der Wohnbevölke- rung
	Insgesamt	davon aus Wirtschaftsbereich						
		Land- und Forstwirtschaft		Produzierendes Gewerbe 1)		übrige Dienst- leistungen		
		in T€	in %	in T€	in %	in T€	in %		in €
Ulm	6.295.000	11.000	0,2	2.082.000	33,1	4.202.000	66,8	51.748
Stuttgart	30.888.000	51.000	0,2	10.173.000	32,9	20.664.000	66,9	51.474
Mannheim	13.912.000	17.000	0,1	5.325.000	38,3	8.570.000	61,6	44.684
Karlsruhe	12.551.000	14.000	0,1	2.948.000	23,5	9.589.000	76,4	43.170
Freiburg	7.541.000	16.000	0,2	1.608.000	21,3	5.917.000	78,5	34.330
Heidelberg	5.831.000	15.000	0,3	1.395.000	23,9	4.421.000	75,8	40.037
Heilbronn	4.749.000	18.000	0,4	1.256.000	26,4	3.475.000	73,2	38.895
Pforzheim	3.972.000	13.000	0,3	1.244.000	31,3	2.715.000	68,4	33.144
Baden-Baden	2.209.000	18.000	0,8	554.000	25,1	1.637.000	74,1	40.327

1) Produzierendes Gewerbe = Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung, Bergbau und Baugewerbe

Anmerkung des statistischen Landesamtes Baden-Württemberg:

Die Bruttowertschöpfung wird seit Umstellung auf die Methode des europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung (EVSG) 1997 nur noch in Herstellerpreisen ausgewiesen.

Die Angaben sind nur noch in Euro verfügbar

Das EVSG wurde bereits für die Jahre 1991-1996 eingesetzt, so dass die Ergebnisse nach alter VGR-Methode nicht mit den neuen Kennziffern vergleichbar sind.

2012 STEUERBARER UMSATZ 1) in %

Stand: 2009

Quelle: Statistisches Landesamt

Stadtkreis	Ulm	Stuttgart	Mannheim	Karlsruhe	Freiburg	Heidelberg	Heilbronn	Pforzheim	Baden-Baden
Wirtschaftsbereiche									
A Land- und Forstwirtschaft	0,1%	0,2%	.	0,1%	.	.	0,2%	.	.
C Verarbeitendes Gewerbe	43,1%	60,8%	32,6%	22,3%	27,0%	47,6%	34,1%	39,7%	13,0%
E Wasserversorgung	0,1%	0,1%	0,4%	.	0,5%	.	2,1%	.	.
F Baugewerbe	2,1%	3,8%	9,3%	.	4,1%	.	3,7%	3,6%	.
G Handel; Rep. von KFZ und Gebrauchsgütern	36,6%	13,2%	34,0%	24,2%	29,7%	18,3%	31,4%	32,8%	40,7%
I Gastgewerbe	1,1%	0,7%	0,5%	0,4%	2,1%	3,2%	1,0%	0,8%	2,3%
J Information und Kommunikation	3,3%	3,7%	2,0%	3,3%	5,1%	8,8%	1,9%	1,9%	3,3%
K Kredit- und Versicherungsgewerbe	0,6%	2,7%	0,2%	.	0,7%	0,7%	8,7%	.	.
L Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung von bewegl. Sachen,	2,3%	1,5%	0,7%	0,8%	1,8%	1,7%	2,2%	1,8%	2,0%
Q Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	0,7%	0,7%	0,9%	0,7%	3,1%	5,6%	0,9%	1,2%	11,5%
S Erbringung sonst. öffentl. und pers. Dienstleistungen	0,5%	0,8%	0,5%	0,4%	1,8%	0,8%	0,9%	0,6%	1,8%
	90,6%	88,4%	81,2%	52,3%	75,8%	86,7%	87,1%	82,4%	74,8%
je Einw. in € 2)	121.110	166.847	145.473	181.230	52.199	81.067	72.957	70.973	74.263

1) Die Umsätze werden am Sitz der Unternehmen erhoben.

2) Amtl. Einwohnerzahl Stand 30.06. des Jahres:

2013 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE

Stand: 30.06.2010

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht A VI/5 (2), A I/2

Stadtkreis	Beschäftigte		Von den Beschäftigten						
	insgesamt	in % der Wohnbevölkerung	sind				arbeiten in den Bereichen		
			Ausländer	Frauen	Eipendler	Auspendler	Produzierendes Gewerbe	Handel, Verkehr, Gastgewerbe	sonst. Dienstleistungen
Ulm	81.237	66,5	8.705	38.166	54.623	15.447	21.860	18.892	40.411
Stuttgart	344.223	57,2	48.012	157.970	209.052	66.534	68.900	55.714	219.021
Mannheim	165.481	53,1	20.246	70.945	99.771	36.061	51.413	36.459	77.238
Karlsruhe	157.827	54,0	15.877	74.314	91.500	30.585	30.053	34.323	93.116
Freiburg	103.546	46,6	9.434	53.932	57.417	17.674	15.268	23.359	64.666
Heidelberg	79.542	54,4	7.978	41.876	55.073	16.680	13.909	12.460	52.956
Heilbronn	60.930	49,7	6.619	29.831	38.731	18.642	18.110	14.435	28.181
Pforzheim	49.497	41,3	5.513	25.496	26.505	16.521	16.083	11.677	21.625
Baden-Baden	30.496	56,0	3.222	17.007	20.883	7.489	6.484	6.212	17.668

2014 ENTWICKLUNG DER SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTEN IM VERGLEICH ZU 1974 1)

Quelle: Statistisches Landesamt, Berichte A VI/5 u. A VI/5 S.

Stadtkreis	Beschäftigte					
	zum 30.06.1974		zum 30.06.2009		Veränderungen 30.06.1974 bis 30.06.2009 Zunahme/Abnahme (-)	
	insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer
	abs.	%	abs.	%	%	
Ulm	74.016	14,7	81.237	10,7	9,8	-20,0
Stuttgart	386.908	20,6	344.223	13,9	-11,0	-39,8
Mannheim	188.199	13,8	165.481	12,2	-12,1	-22,0
Karlsruhe	144.409	12,3	157.827	10,1	9,3	-10,6
Freiburg	82.173	10,6	103.546	9,1	26,0	8,3
Heidelberg	63.495	11,1	79.542	10,0	25,3	13,2
Heilbronn	61.434	12,9	60.930	10,9	-0,8	-16,5
Pforzheim	62.534	14,3	49.497	11,1	-20,8	-38,3
Baden-Baden	22.657	12,5	30.496	10,6	34,6	13,8

2015 VERARBEITENDES GEWERBE 1)

Stand: 2008

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht E I/1 ;

Stadtkreis	Beschäftigte 2)	Umsatz in 1 000 €	Umsatz je Beschäftigten	Lohn- u. Gehaltskosten je		Auslands- umsatz in % des Gesamt- umsatzes
				Beschäftigten	1 000 € Umsatz	
				€		
Ulm	18.369	5.094.967	277.368	47.778	172	40,2
Stuttgart	60.710	17.410.078	286.774	61.105	213	65,2
Mannheim	39.651	14.352.805	361.978	52.119	144	59,6
Karlsruhe	19.195	8.672.700	451.821	49.116	109	24,2
Freiburg	9.641	2.618.692	271.620	44.510	164	52,7
Heidelberg	9.549	1.548.401	162.153	52.807	326	35,1
Heilbronn	11.661	3.237.354	277.622	41.340	149	43,2
Pforzheim	12.479	2.788.835	223.482	38.560	173	28,3
Baden-Baden	4.129	718.245	173.951	38.350	220	44,3

1) Betriebe von Unternehmen im Bergbau und Verarbeitendem Gewerbe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten, einschließlich Handwerksbetriebe

2) Jahresmittelwerte

2016 LOHN- UND EINKOMMENSTEUERPFLICHTIGE 2007

Quelle: Statistisches Landesamt, Stat. Bericht L IV /3

Stadtkreis	Eink./Lohnsteuerpflichtige		Gesamt- betrag der Einkünfte	Gesamt- betrag der Einkünfte je Steuer- pflichtigen	Zu ver- steuerndes Einkommen	Festge- setzte Einkommen-/ Jahreslohn- steuer
	insges.	in % der Wohnbe- völkerung				
in 1 000 €						
Ulm	61.351	50,5	2.146.612	34.989	1.892.571	410.918
Stuttgart	300.766	50,4	11.510.972	38.272	10.201.895	2.371.225
Mannheim	151.759	49,0	4.560.483	30.051	4.045.483	813.147
Karlsruhe	142.429	49,3	4.844.465	34.013	4.258.561	908.224
Freiburg	102.662	46,8	3.144.289	30.628	2.737.452	562.334
Heidelberg	66.815	46,0	2.561.922	38.344	2.253.365	544.291
Heilbronn	58.000	47,7	2.481.186	42.779	2.242.781	501.448
Pforzheim	55.594	46,6	1.749.394	31.467	1.540.196	303.361
Baden-Baden	27.341	49,8	1.264.669	46.255	1.120.476	288.941

2017 TOURISMUS

Stand: 2010

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stat. Bericht G IV 1 u. 2

Stadtkreis	Gäste- betten im Juli	Betten- auslas- tung	Übernachtungen			Durchschnittl. Aufenthalts- dauer
			insgesamt	Auslands- gäste	Anteil der Auslandsgäste	
	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	%	Tage
Ulm	2.843	39,6	393.700	106.700	27,1	1,6
Stuttgart	17.114	43,5	2.702.600	811.000	30,0	1,8
Mannheim	6.473	43,9	1.005.900	235.900	23,5	2,3
Karlsruhe	6.148	43,5	943.400	221.400	23,5	1,8
Freiburg	8.537	43,9	1.289.000	399.200	31,0	2,0
Heidelberg	6.107	47,5	1.017.600	406.200	39,9	1,9
Heilbronn	1.749	40,0	244.400	37.300	15,3	1,9
Pforzheim	1.678	36,1	215.000	47.700	22,2	2,1
Baden-Baden	4.782	45,5	787.100	254.500	32,3	2,5

2019 BERUFSTÄTIGE ÄRZTE

Stand: 31.12.2009

Quelle: Statistisches Landesamt Bericht A IV/1

Stadtkreis	Ärzte insgesamt	und zwar		behandelnde tätige Zahnärzte	Auf ... Einwohner kamen am Jahresende			
		in freier Praxis	hauptamtl. im Krankenhaus		ein Arzt	ein Arzt in freier Praxis	ein hauptamtl. Krankenhaus- arzt	behandelnde tätige Zahnärzte
Ulm	1.627	322	866	184	75	379	141	664
Stuttgart	3.401	1.151	1.672	450	177	523	360	1.337
Mannheim	1.999	647	1.081	474	156	482	289	1.168
Karlsruhe	1.888	612	986	536	155	477	296	1.350
Freiburg	2.494	774	1.448	263	89	287	153	844
Heidelberg	2.640	528	1.764	417	55	277	83	908
Heilbronn 1)	1.348	606	596	349	335	745	757	1.294
Pforzheim	642	272	303	223	187	440	395	1.410
Baden-Baden	436	162	234	201	125	336	233	1.400

1) Landkreis und Stadtkreis Heilbronn zusammen.

2020 SCHÜLER AN DEN ÖFFENTLICHEN ALLGEMEINBILDENDEN SCHULEN 1) IM SCHULJAHR 2009/10

Stand: Schuljahresbeginn

Quelle: Statistisches Landesamt, Berichte B I/1

Stadtkreis	Schüler je Klasse in			Schüleranteil in % in		
	Grund- und Haupt- schulen	Real- schulen	Gymnasien	Grund- und Haupt- schulen	Real- schulen	Gymnasien
Ulm	20	27	28	44,0	17,3	38,7
Stuttgart	21	27	26	53,0	17,3	29,8
Mannheim	21	27	27	58,7	17,5	23,8
Karlsruhe	21	27	28	49,4	16,3	34,3
Freiburg	21	27	28	48,1	16,9	35,0
Heidelberg	20	27	28	49,0	15,4	35,7
Heilbronn	21	28	28	51,0	21,2	27,8
Pforzheim	22	28	28	49,4	19,9	30,7
Baden-Baden	19	26	27	52,1	11,2	36,7

1) Ohne Klassenstufen 12 und 13

2021 VERWALTUNGSHAUSHALT (PLANZAHLEN)

Stand: 2010

Quelle: Haushaltsplan des jeweiligen Stadtkreises

Stadtkreis	Lfd. Zuschußbedarf (-)/Überschuß in € je Einwohner im jeweiligen Einzelplan 1)									
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Allgemeine Verwaltung	Öffentl. Sicherheit und Ordnung	Schulen	Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege	Soziale Sicherung	Gesundheit, Sport, Erholung	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	Öffentl. Einrichtungen, Wirtsch.-förderung	Wirtsch.-allgem. Grund- u. Sondervermögen	Allgemeine Finanzverwaltung
Ulm	-56	-57	-179	-228	-628	-117	-134	-49	40	1.408
Stuttgart					Umgestellt auf Doppik					
Mannheim 2)					Umgestellt auf Doppik					
Karlsruhe					Umgestellt auf Doppik					
Freiburg	-62	-85	-215	-145	-825	-26	-164	-37	72	1.487
Heidelberg					Umgestellt auf Doppik					
Heilbronn 2)					Umgestellt auf Doppik					
Pforzheim 2)					Umgestellt auf Doppik					
Baden-Baden	-65	-122	-205	-98	-687	49	-263	-62	-79	1.594

1) Amtliche Einwohnerzahl Stand: 30.06. des Berichtsjahres: 122.235

2) Zahlen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.

2022 STEUEREINNAHMEN UND SCHULDENSTAND

Stand: 2010

Quellen: Statistische Ämter der Stadtkreise, Statistisches Landesamt Berichte L II/7, L III/1, A I/2

Stadtkreis	Hebesätze der Realsteuern			Steuereinnahmen 1)					Schuldenstand	
	Grundsteuer 2)		Gewerbesteuer	insgesamt je Einwohner in € 6)	Anteil je Steuerart in %				insgesamt 3)	Tilgungsaufwendungen 4)
	A	B			Grundsteuer	Gewerbesteuer netto	Gemeindeanteil Eink.-St. und Umsatzst.	sonstige Steuern u. steuerähn. Einnahmen 5)			je Einwohner in € 6)
Ulm	325	395	360	1.437	12,3	56,9	29,9	0,9	1.490	-
Stuttgart	520	520	420	1.338	18,1	44,1	36,7	1,1	675	-
Mannheim	260	450	415	1.180	16,3	48,0	34,6	1,2	2.154	-
Karlsruhe	420	420	410	1.163	13,2	47,7	38,1	1,0	391	-
Freiburg	600	600	400	969	21,1	41,8	36,4	0,7	1.852	-
Heidelberg	250	470	400	1.080	15,5	47,0	36,8	0,7	1.074	-
Heilbronn	330	410	380	1.051	17,7	44,3	36,6	1,5	1.064	-
Pforzheim	400	500	380	921	21,3	35,6	40,8	2,3	1.524	-
Baden-Baden	455	455	380	1.190	17,8	42,0	37,9	2,3	549	-

- 1) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage, jedoch einschließlich des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und an der Umsatzsteuer
- 2) Grundsteuer A = für land- und forstwirtschaftliche Betriebe; Grundsteuer B = für Grundstücke
- 3) Fundierte Schulden ohne Kassenkredite Stand 2009, aktuellere Zahlen lagen bei Redaktionsschluß noch nicht vor.
- 4) Einschließlich sonstiger Abgänge
- 5) Vergnügungs-, Grunderwerbs-, Hunde- und Jagdsteuer, ...
- 6) Amtliche Einwohnerzahl Stand: 30.06. des Berichtsjahres

2023 GEMEINDEGEBIET NACH NUTZUNGSARTEN (FLÄCHENERHEBUNG 2009)

Quelle: Statistisches Landesamt, SRDB

Stadtkreis	Boden- fläche insgesamt ha	Anteil in %						
		Siedlungs- u. Verkehrs- fläche 1)	Landwirt- schafts- fläche	Wald- fläche	Wasser- fläche	Übrige Nutzungs- arten 3)	Gebäude- fläche 2)	Verkehrs- fläche
Ulm	11.869	31,8	44,7	19,2	1,3	3,1	57,1	32,5
Stuttgart	20.735	51,4	23,1	24,0	1,3	0,3	58,0	28,8
Mannheim	14.496	58,1	23,9	12,5	5,2	0,3	59,8	28,3
Karlsruhe	17.346	46,3	22,9	26,1	4,1	0,7	57,6	26,7
Freiburg	15.306	31,8	24,0	42,5	1,4	0,4	57,2	30,3
Heidelberg	10.883	30,1	26,4	40,7	2,3	0,5	61,6	29,4
Heilbronn	9.988	35,4	47,6	14,2	2,2	0,6	59,2	31,3
Pforzheim	9.800	30,7	17,1	51,3	0,7	0,2	60,3	28,8
Baden-Baden	14.021	14,5	22,4	61,5	1,1	0,7	53,8	33,0

1) Gebäudefläche, Betriebsfläche (ohne Abbauland), Erholungsfläche, Verkehrsfläche, Friedhöfe

2) Einschließlich unbebaute Flächen, die Gebäudezwecken untergeordnet sind.

3) Abbauland, Flächen anderer Nutzung

2024 NATUR- UND LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIETE 1973 UND 2010

Quelle: Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg

Stadtkreis	Gemar- kungs- fläche ha	Naturschutzgebiete						Landschaftsschutzgebiete					
		Bestand 1)		Fläche				Bestand 1)		Fläche			
		31.12.73	31.12.10	31.12.73		31.12.10		31.12.73	31.12.10	31.12.73		31.12.10	
				abs.	Anteil an der Gesamt- fläche	abs.	Anteil an der Gesamt- fläche			abs.	abs.	Anteil an der Gesamt- fläche	
		Anzahl		ha	%	ha	%	Anzahl		ha	ha	%	
Ulm	11.870	1	1	34	0,3	39	0,3	14	15	1.835	4.300	36,2	
Stuttgart	20.733	2	7	864	4,2	1.353	6,5	34	28	4.041	6.741	32,5	
Mannheim	14.500	1	9	92	0,6	699	4,8	6	16	1.847	4.092	28,2	
Karlsruhe	17.350	-	8	-	-	721	4,2	13	19	3.108	5.791	33,4	
Freiburg	15.310	2	7	31	0,2	683	4,5	5	4	3.109	6.992	45,7	
Heidelberg	10.880	1	5	10	0,1	83	0,8	1	2	3.551	4.996	45,9	
Heilbronn	9.990	1	5	4	-	98	1,0	7	15	1.106	2.302	23,0	
Pforzheim	9.780	-	3	-	-	194	2,0	7	2	882	5.898	60,3	
Baden-Baden	14.020	-	5	-	-	440	3,1	3	5	8.358	8.856	63,2	

